

Budget 2025, Teil B

Globalbudgets
FAP

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Departement Präsidiales

Personalamt (121)	5
Stadtentwicklung (142).....	13
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	21
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158).....	29
Bibliotheken (160)	38
Rechtspflege (170).....	47

Departement Finanzen

Finanzamt (221).....	53
Informatikdienste (IDW) (222)	58
Steuerbezug (233)	69
Immobilien (240)	75
Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263).....	87
Steuern und Finanzausgleich (280)	91

Departement Bau und Mobilität

Tiefbau (322).....	97
Entsorgung (328)	111
Geomatik- und Vermessungsamt (340)	120
Amt für Baubewilligungen (350)	128
Städtebau (360)	136

Departement Sicherheit und Umwelt

Stadtrichteramt (411)	145
Stadtpolizei (420)	150
Parkieren Winterthur (425).....	157
Melde- und Zivilstandswesen (460).....	164
Schutz und Intervention Winterthur (470).....	172
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	182

Departement Schule und Sport

Volksschule (510)	189
Einkauf und Logistik Winterthur (520)	199
Sonderschulung (530).....	205
Berufsbildung (540).....	213
Familie und Betreuung (570).....	219
Sportamt (590)	228

Departement Soziales

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611).....	237
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	242
Individuelle Unterstützung (622).....	250
Prävention und Suchthilfe (623).....	259
Arbeitsintegration (624).....	267
Spitex (638).....	275
Alterszentren (640).....	282
Beiträge an Organisationen (651).....	290

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur (710).....	297
Öffentliche Beleuchtung (712).....	308
Stadtbuss Winterthur (731).....	313
FinöV Stadt (732).....	321
Stadtgrün Winterthur (770).....	327

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtrat (805).....	337
Schulpflege (810).....	341
Stadtparlament (820).....	345
Finanzkontrolle (830).....	350
Ombudsstelle (841).....	354
Datenschutzstelle (842).....	358
Stadtkanzlei (850).....	362
Anhang.....	368

Personalamt (121)

Auftrag

Das Personalamt der Stadt Winterthur bearbeitet die personalrechtlichen Fragen für den Stadtrat und bereitet die personalrechtlichen Erlasse vor. Es erfüllt die personalpolitischen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Querschnittsaufgaben der Personalführung und der Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Es ist zuständig für deren rechtsgleichen und einheitlichen Vollzug des Personalrechts. Es unterstützt die Departemente und Bereiche in der Personalarbeit mit geeigneten Instrumenten, Massnahmen und Beratungsleistungen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- BG über die Gleichstellung von Mann und Frau vom 24. März 1995 (SR 151), kantonales Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz vom 29. Oktober 2001 (LS 151)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Personalstatut vom 12. April 1999
- Vollzugsverordnung zum Personalstatut vom 20. Juni 2018
- Weitere Stadtparlaments Beschlüsse und Ausführungserlasse des Stadtrats insbesondere:
 - o HR Strategie (SR21.747-1)
 - o Reglement Aus- und Weiterbildung vom 19. November 2014
 - o Diversity Strategie (SR.16.1081-2)
 - o Konzept Personalentwicklung (SR.15.906-2)
 - o Konzept berufliche Grundbildung (SR.11.258-3)
- Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Stufe Verwaltungseinheit

- Wartungsverträge, Mandate für Personalschulung

Verantwortliche Leitung

Pascal Hirt Locher

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	727	796	860	891	849	843
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	90	85	85	85	85	85
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. <i>Messung / Bewertung:</i> Beim Weiterbildungsangebot des Personalamtes wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. <i>Messgrösse:</i> - Anzahl Kurstage - Durchführungsquote der internen Weiterbildungen	1'253 90	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden <i>Messgrösse:</i> - Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	44	45	45	45	45	45
	100	85	85	85	85	85
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. <i>Messung / Bewertung:</i> Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet. <i>Messgrösse:</i> Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	3'688'792	3'740'207	4'395'510	4'644'545	4'354'523	4'310'609

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	4'151'393	70	4'287'492	70	4'654'220	68	4'886'993	4'789'754	4'807'525
Sachkosten	831'981	14	719'279	12	1'093'912	16	1'093'912	953'447	776'812
Informatikkosten	502'588	8	597'303	10	609'314	9	626'314	626'314	629'314
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	60'186	1	58'824	1	58'256	1	57'518	5'200	117'150
Mietkosten	311'435	5	323'700	5	324'500	5	324'500	324'500	324'500
Übrige Kosten	109'716	2	110'274	2	123'793	2	123'793	123'793	123'793
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'967'300</i>	<i>100</i>	<i>6'096'872</i>	<i>100</i>	<i>6'863'996</i>	<i>100</i>	<i>7'113'031</i>	<i>6'823'009</i>	<i>6'779'095</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'967'300	100	6'096'872	100	6'863'996	100	7'113'031	6'823'009	6'779'095
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	91'451	2	57'000	1	57'200	1	57'200	57'200	57'200
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'187'056	37	2'299'665	38	2'411'286	35	2'411'286	2'411'286	2'411'286
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'278'507</i>	<i>38</i>	<i>2'356'665</i>	<i>39</i>	<i>2'468'486</i>	<i>36</i>	<i>2'468'486</i>	<i>2'468'486</i>	<i>2'468'486</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'278'507	38	2'356'665	39	2'468'486	36	2'468'486	2'468'486	2'468'486
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'688'792	62	3'740'207	61	4'395'510	64	4'644'545	4'354'523	4'310'609
Kostendeckungsgrad in %	38	0	39	0	36	0	35	36	36

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.40	16.45	16.85
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im Personalamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.4 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.4 Stellen in der Abteilung Berufliche Grundbildung:

+ 0.4 Stellen Fachmitarbeiter/in BGB aufgrund SR.23.834-1 v. 15.11.23 (Betreuung Ausbildungsverbund Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA ab 1. Januar 2024 vom DSS zum DPR verschoben)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund der Übernahme des Ausbildungsverbundes Fachleute Betriebsunterhalt um 350'000 Franken (SR.238.834-1). Diese Kosten werden von verschiedenen Produktgruppen, welche bisher die Kosten für die Ausbildung der Fachleute Betriebsunterhalt getragen haben, ins Personalamt verschoben.

Sachkosten

Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Kosten der Umsetzung der HR-Transformation, 250'000 Franken, zurückzuführen. Zudem beinhaltet die Steigerung der Sachkosten wiederkehrende Kosten für die Umsetzung des Aktionsplans UN BRK von 30'000 Franken sowie eine Korrekturbuchung von 135'000 Franken, die bei den internen Erlösen ausgeglichen wird. Die Kosten für die Stärkung der Arbeitgebermarke reduzieren sich um 40'000 Franken.

Informatikkosten

Verschiedene Informatikdienstleistungen verursachen einen geringen Minder- bzw. Mehraufwand und gleichen sich in Summe praktisch aus.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Interne Erlöse**

Die Einnahmen von Residualkosten ist um 24'000 Franken gesunken. Zusätzlich ist in den Internen Erlösen die Korrekturbuchung von 135'000 Franken zu finden.

Begründung FAP

Die Finanzplanung 2026-2028 wird hauptsächlich durch das Projekt Umsetzung der HR-Transformation getrieben. Weitere wichtige Faktoren sind die wiederkehrende Personalbefragung sowie Lizenzen und Neuausschreibungen, ohne die ein modernes Personalwesen nicht möglich ist.

2026 (Zunahme der Nettokosten um 249'000 Franken gegenüber 2025):

- Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebsite alle 4 Jahre (20'000 Franken)
- Lizenzkosten LMS (Lern-Management-System) ab 2026, bestehendes Tool (70'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (9'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (66'000 Franken)
- Zusatzkosten für die Umsetzung des Projekts Talentmanagement ab 2026 (40'000 Franken)
- Durchführung der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)
- Befragungen von Lernenden und Berufsbildenden im Rahmen des Qualitätsmanagements Berufsbildung (18'000 Franken)

Dem gegenüber stehen ab 2026 niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 60'000 Franken aufgrund des abgeschlossenen Projektes Arbeitszeitregelung und Reduktion der Hardwareleistungen im Zusammenhang mit der Ablösung des Personalinformationssystems.

2027 (Abnahme der Nettokosten um 41'000 Franken gegenüber 2025):

- Kosten für die Begleitung der Ausschreibung eines neuen Zeiterfassungssystems (30'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (29'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (56'000 Franken)
- Erhöhung der Ausgaben für die Umsetzung des Projekts Talentmanagement (10'000 Franken)

Dem gegenüber stehen im 2027 niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 153'000 Franken aufgrund des Projektes HR-Transformation und 56'000 Franken weniger Abschreibungen.

2028 (Abnahme der Nettokosten um 85'000 Franken gegenüber 2025):

- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (37'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (66'000 Franken)

Dem gegenüber stehen ab 2028 niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in der Höhe von 350'000 Franken aufgrund des abgeschlossenen Projektes HR-Transformation.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Einführung WinRP (Personalinformationssystem)
- Umsetzung der HR-Transformation aufgrund der Analyseergebnisse aus 2022
- Aufbau der Behindertenrechtsfachstelle gemäss Bericht zu Postulat UN-BRK (Massnahme aus dem Legislaturprogramm 2022-2026)
- Aufbau eines Talentmanagements
- Neuausschreibung des Case Managements
- Neuausschreibung des Zeitwirtschaftssystems
- Erneute Durchführung der Personalbefragung 2026
- Erneute Durchführung der Lohnvergleichsanalyse 2029

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Leistungen

- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalpolitischen Grundsätze
- Vorbereitung von personalpolitischen Entscheiden des Stadtrates
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten
- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalrechtlichen Erlasse
- Überwachung des rechtsgleichen und einheitlichen Vollzugs des Personalrechts und Koordination der personalrechtlichen Praxis
- Bearbeitung personalrechtlicher Geschäfte und Mitwirkung in Rechtsmittelverfahren
- Beratung des Stadtrats, der Departemente und Bereiche in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'381'276	1'286'374	1'511'500
Erlös	358'621	380'973	366'049
Nettokosten	1'022'655	905'401	1'145'451
Kostendeckungsgrad in %	26	30	24

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	83	80	80
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	4	3	3
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	4	2	2

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Leistungen

- Führung der zentralen Personaladministration
- Bereitstellung und Bewirtschaftung des HR-Systems PIAS (Lohn, Budget, Stellenplan, Helpdesk usw.)
- Bereitstellung und Betreuung der zentralen IT-Systemunterstützung im Personalmanagement (Elektronische Personalakte, Bewerbungsverwaltungsmanagement, usw.)
- Koordination und Bereitstellung des Instrumentariums für das dezentrale Personalmanagement
- Koordination und Unterstützung der dezentralen Personalrekrutierung
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Leitung der Funktionsbewertung
- Beratung der Linienvorgesetzten und Personalverantwortlichen in Fragen des Personalmanagements, Bereitstellung und Bewirtschaftung der Informationen
- Strategisches HR-Controlling

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'539'556	1'637'598	1'644'842
Erlös	648'641	695'546	673'089
Nettokosten	890'915	942'052	971'753
Kostendeckungsgrad in %	42	42	41

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	95	85	85

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl begleitete Kaderselektionen	10	3	3
Anzahl Lohnauszahlungen	84'592	77'000	77'000

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Leistungen

- Konzeption und Bereitstellung des zentralen Weiterbildungsangebots (jährliches Weiterbildungsprogramm)
- Konzeption und Durchführung der obligatorischen Führungsschulung
- Konzeption und Durchführung von verwaltungsinternen Kursen, Seminaren und Workshops
- Kursadministration und Bereitstellung der Kursinfrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der strategischen und operativen Personalentwicklungsmassnahmen
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Personalentwicklung und Beratung
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden, Vorgesetzten und dez. Personaldiensten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen, Themen und Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Koordination des Lehrlingswesens für die ganze Stadtverwaltung
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung (zu Gunsten Produkt 1)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'747'149	2'778'048	3'256'953
Erlös	1'169'228	1'067'763	1'223'579
Nettokosten	1'577'921	1'710'285	2'033'373
Kostendeckungsgrad in %	43	38	38

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	85

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	61	50	50
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'253	1'000	1'000
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	1'828	280	280

Die Leistungsmenge für die Mitarbeitendenberatung wurde von Anzahl Kontakte auf Anzahl beratene Personen angepasst.

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Departemente und Bereiche in der Umsetzung der Diversity-Strategie
- Erarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention der Stadt Winterthur
- Bearbeitung von Fragestellungen und Vorstössen
- Koordination und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten (in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung)
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden und fachliche Unterstützung von Vorgesetzten
- Durchführen von Organisationsentwicklungsprojekten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen (zu Gunsten Produkt 1)
- Durchführen von Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	299'319	394'851	450'701
Erlös	102'017	212'382	205'768
Nettokosten	197'302	182'469	244'933
Kostendeckungsgrad in %	34	54	46

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	95	120	120
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	188	175	175
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	0	1	1

Stadtentwicklung (142)

Auftrag

Als Kompetenzzentrum an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Verwaltung ist es Aufgabe der Produktgruppe Stadtentwicklung, Potentiale für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu identifizieren, attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und ein vielfältiges Wohnangebot voranzutreiben, Smart City Initiativen zu fördern sowie das Zusammenleben einer vielfältigen Bevölkerung in den Quartieren zu unterstützen. Dabei nutzt sie Daten, innovative Ansätze, gesellschaftliche Prozesse und Technologien gleichermaßen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- 131.211 Verfassung des Kantons Zürich, Art. 114
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG, Art. 4 und Art. 53-58 vom 16. Dezember 2005 (Stand 1. April 2023)
- Verordnung über die Integration der Ausländer VIntA vom 15. August 2018
- Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (KIP 2+ für die Jahre 2022 und 2023, ab 2024 KIP 3)
- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Änd. vom 19.8.09)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1362/2021: Leitsätze "gemeinsam digital unterwegs", Festlegung, Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 776/2017: Aufbau eines Open-Government-Data-Angebots, Stellenschaffung, weiteres Vorgehen
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Statistikgesetz Art. 16 Abs. 1-3 und 17
- Archivgesetz Art. 10 Abs. 1 und 2
- Geoinformationsgesetz und Geoinformationsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 10.07.2006 (Stand 25.10.2016)
- Parl.-Nr. 2021.43 Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Winterthur und dem Verein "House of Winterthur" (30.08.2021)
- Parl.-Nr. 2022.47 Beantwortung Interpellation betreffend Organisation der Stadtentwicklung (9.11.2022)
- SR-Beschluss vom 26.05.2021: Neuordnung der Themenzuständigkeit für die Nachhaltige Entwicklung (SR 19.741-5)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Wirtschaftspolitik (SR 08.1364-2)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Industrie- und Gewerbelandpolitik (SR 08.1365-3)
- SR-Beschluss vom 27.5.2015: Impulsstrategie Arbeitsplätze (SR 15.305-2)
- SR-Beschluss vom 13.9.2017: Städtische Wohnpolitik: Zwischenbilanz und zukünftige Ausrichtung – Kurzbroschüre und Aufträge (SR 17.773-1)
- SR-Beschluss vom 22.12.2021: Städtische Wohnpolitik/ Wohnmonitoring (SR 21.997-1)
- SR-Beschluss vom 01.02.2012: Soziale Stadtentwicklung - Broschüre und entsprechende Beschlüsse (SR.12.133-1)
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000) bzw. (2013) und revidierte Prioritätenordnung zum Leitbild (2021) (SR.21.946-1)
- SRS 1.4.1-3 Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen vom 03.06.2020 (Stand 01.08.2020)
- SR-Beschluss vom 14.03.2018: Strategie Smart City (SR 18.178-1 und SR 19.517-1)
- SR-Beschluss vom 05.10.2022: Schlussbericht zur Statistikstudie Stadt Winterthur; Kenntnisnahme und Aufträge (SR 22.459-2)
- SR-Beschluss vom 09.06.2021: Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)
- Kommunalen Richtplan (in Überarbeitung)

Verantwortliche Leitung

Bettina Furrer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		60	60	60	60	60
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)		80	80	80	80	80
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte		5	5	5	5	5
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten		Bericht	-	Bericht	-	Bericht
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		40	45	45	50	50
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)		50	50	50	50	50
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)		Bericht	-	-	Bericht	-
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)		15	15	15	15	15
3 Infrastruktur						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		30	30	30	30	30
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartierräumen (Befragung)		Bericht	-	-	Bericht	-

(1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	4'821'926	5'422'560	5'451'141	5'416'800	5'724'887	5'830'726

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	3'482'700	52	3'576'915	51	4'061'340	52	3'968'340	3'895'340	3'895'340
Sachkosten	1'242'798	19	1'232'496	18	1'240'619	16	1'220'619	1'185'619	1'185'619
Informatikkosten	160'825	2	154'967	2	216'826	3	216'826	216'826	216'826
Beiträge an Dritte	931'157	14	970'911	14	1'056'137	14	1'056'137	1'056'137	1'056'137
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	355'760	5	493'925	7	625'810	8	704'469	1'120'556	1'226'395
Mietkosten	414'787	6	470'960	7	450'520	6	450'520	450'520	450'520
Übrige Kosten	122'085	2	120'208	2	129'832	2	129'832	129'832	129'832
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'710'111</i>	<i>100</i>	<i>7'020'382</i>	<i>100</i>	<i>7'781'084</i>	<i>100</i>	<i>7'746'743</i>	<i>8'054'830</i>	<i>8'160'669</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'710'111	100	7'020'382	100	7'781'084	100	7'746'743	8'054'830	8'160'669
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	327'810	5	289'567	4	401'801	5	401'801	401'801	401'801
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	544'953	8	474'387	7	659'797	8	659'797	659'797	659'797
Interne Erlöse	1'015'423	15	833'868	12	1'268'345	16	1'268'345	1'268'345	1'268'345
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'888'185</i>	<i>28</i>	<i>1'597'822</i>	<i>23</i>	<i>2'329'943</i>	<i>30</i>	<i>2'329'943</i>	<i>2'329'943</i>	<i>2'329'943</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'888'185	28	1'597'822	23	2'329'943	30	2'329'943	2'329'943	2'329'943
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'821'926	72	5'422'560	77	5'451'141	70	5'416'800	5'724'887	5'830'726
Kostendeckungsgrad in %	28	0	23	0	30	0	30	29	29

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.50	17.93	17.94
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Im Amt für Stadtentwicklung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.01 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.01 Stellen im Fachbereich Smart City / Korrektur Budget 2024, Ermöglichung ordentliche Anstellung mit Pensum 21%.

Weiterführung der bis 30.6.26 befristeten Stellen Projektleiter/in Statistik (0.8 Stellen) als befristete Stellen bis 30.06.2026.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Die Personalkosten steigen um rund 485'000 Franken.

- Hauptgrund sind die Lohnkosten der Dolmetschenden, welche aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage an Dolmetschendendienstleistungen erneut ansteigen.
- Veränderungen in der Altersstruktur sowie Verschiebungen von Stellenprozenten innerhalb der Produktgruppe führen zu Abweichungen in den einzelnen Produkten.

Sachkosten

Die Sachkosten sind leicht höher als im Vorjahr. (Fr. 8'000)

- Die Spesen der Dolmetschenden nehmen parallel zur steigenden Nachfrage an Dolmetschendendienstleistungen zu (Fr. 25'000).
- Die Deutschkurse müssen 2025 neu ausgeschrieben werden. Die Submissionskosten sind mit 20'000 Franken budgetiert.
- Bei den Mitgliedschaftsbeiträgen fällt der Beitrag an den Verein NEXPO weg. (Fr. -1'000)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Die 2024 einmalig erhöhten Gelder für Projekte in den Quartieren werden wieder auf den Stand von 2023 reduziert (Fr. - 55'000)
- Diverse kleinere Mehrbeträge bei den Sachkosten (Fr. 18'000)

Informatikkosten

Die Informatikkosten sind um rund 62'000 Franken höher.

- Die Anschaffungskosten für das neue Vermittlungstool für Dolmetschende, welches 2024 angeschafft wird, fallen 2025 wieder weg (-Fr. 20'000). Ab 2025 werden dafür Lizenzkosten und Benützungsgebühren verrechnet (Fr. 59'000).
- Die Aufrüstung/Umrüstung der Arbeitsplätze inklusive neuer Lizenzen sowie die vermehrte Einbindung der IDW in Projekte generieren Mehrkosten von rund 23'000 Franken.

Beiträge an Dritte/Transferaufwand

Die Beiträge an Dritte fallen um rund 85'000 Franken höher aus.

- Infolge Sparmassnahmen wird auf die Teilnahme der Stadt Winterthur an der NEXPO verzichtet (Fr. -75'824)
- Der Beitrag an die Volkshochschule wird neu von den Bibliotheken ausgerichtet (Fr. -20'000).
- Die Miete des Quartierraums Unionsplatz wird von der Stadt direkt bezahlt. Die Subventionen an den Quartierverein Breite/Vogelsang werden daher um rund -15'400 Franken gekürzt.
- Im Rahmen des Projektes PEDvolution erhält die Stadt ab 2024 über 3 Jahre Bundesgelder. 2025-2026 werden Projektgelder von total 212'900 Franken ausgerichtet, welche zur Unterstützung von externen Projekten bestimmt sind. Diese Beiträge sind durchlaufend (siehe Ertrag durchlaufende Beiträge).
- Die erhaltenen Bundesgelder für die Aktionstage «für Respekt und Vielfalt» (fRuV!) (Fr. 13'000) werden an entsprechende Projekte vergeben und sind somit durchlaufend (siehe auch Transferertrag).
- Das Projekt Fronrunner, welches mit Bundesgeldern finanziert wurde, endete 2024 (Fr. -39'500). (Diese Beiträge sind durchlaufend, siehe Beiträge von Dritten)
- Die Abschreibungen der Beiträge an den Abenteuerspielplatz schlagen mit 10'000 Franken zu Buche.

Zinsen und Abschreibungen

- Aufgrund der fortlaufenden Sanierung von Quartieranlagen sowie der Umsetzung von Smart City Innovationen aus der Investitionsrechnung fallen zusätzliche Zinsen und Abschreibungen an (Fr. 131'885).

Mietkosten

Die Mietkosten sind gesamthaft um 20'500 Franken tiefer.

- Die Miete der Räumlichkeiten im Superblock sowie der Beratung steigen leicht während die Mietkosten der Halle 710 gleich hoch bleiben.
- Die Miete des Quartierraums Unionsplatz wird neu von der Stadt direkt bezahlt und nicht mehr über die Subventionen an den Quartierverein Breite/Vogelsang vergütet (Fr. 15'400). (Kostenverschiebung: siehe unter Beiträge an Dritte).
- Der Mietvertrag Tösstalstrasse (Sternen) wurde per Ende September 2024 gekündigt (Fr. - 16'900).
- In Wülflingen gibt es vorläufig keinen Bedarf für einen weiteren Quartierraum und der Quartierraum im Sennhof wird voraussichtlich nicht so häufig benötigt wie in den Vorjahren angenommen (Fr. -22'000).

übrige Kosten

Die Umlagen des Departementsekretariats steigen um 8'800 Franken.

Gebühren

- Erneut wird mit Mehreinnahmen von rund 112'000 Franken gegenüber dem Vorjahr gerechnet (kostenneutral). Sie reflektieren die stetig steigende Nachfrage nach Dolmetschendienstleistungen für Externe (z.B. Gerichte, Kantonsspital Winterthur).
- Die Einnahmen durch die Vermietung der Musikübungsräume sowie des Spielbusses bleiben unverändert.

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten fallen um 185'400 Franken höher aus.

- Die letzte Auszahlung der Bundesgelder für das Projekt Fronrunner erfolgt 2024, danach ist das Projekt abgeschlossen. (Fr. -39'500).
- Im Rahmen des Projektes PEDvolution erhält die Stadt ab 2024 über 3 Jahre Bundesgelder. 2025-2026 werden Projektgelder von total 212'900 Franken ausgerichtet, welche zur Unterstützung von externen Projekten bestimmt sind. Diese Beiträge sind durchlaufend. (siehe durchlaufende Beiträge Aufwandseite).
- Für die Aktionstage «für Respekt und Vielfalt» (fRuV!) werden vom Bund 13'000 Franken gesprochen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Interne Erlöse**

- Die steigenden internen Erlöse stammen hauptsächlich aus den Mehreinnahmen durch Dolmetschendienstleistungen, welche an interne Verwaltungsstellen vermittelt werden (z.B. DSS, DSO, KESB) (434'500 Franken). Während die Lohnkosten an die Dolmetschenden ausbezahlt werden (durchlaufend), werden die verrechneten Vermittlungsgebühren für Schulungen für das neue Vermittlungstool aufgewendet (siehe unter Personalkosten).

Begründung FAP

- Die Submissionskosten für die Deutschkurse fallen Ende 2025 an und werden ab 2026 wieder herausgezogen (Fr. – 20'000)
- Die Stelle Projektleiter Statistik (0.8 FT) wurde befristet geschaffen bis Mitte 2026 (Fr. -63'000). Ab 2027 fällt die Stelle wieder weg (Fr. –126'000).
- Bei den Dienstleistungen Dritter werden ab 2027 35'000 Franken eingespart.
- Die Ausbildung der Dolmetschenden am neuen Vermittlungstool (Bhaaasha) findet hauptsächlich 2025 statt. Diese Kosten beschränken sich in den Folgejahren auf neue Dolmetschende, weshalb mit einem Kostenrückgang gerechnet wird (2026: Fr. -30'000, 2027: Fr. -40'000, 2028: Fr. -40'000).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**Smart City, Wirtschaft und Wohnen**

- Überprüfung Wirtschaftspolitik, Weiterentwicklung Wirtschaftsmonitoring
- Erneuerung Leistungsvereinbarung House of Winterthur
- Überprüfung Wohnpolitik, Weiterentwicklung Wohnmonitoring
- Weiterentwicklung Service Desk Wirtschaft
- Anschubfinanzierung von Smart City Pilotprojekten mit dem Innovationskredit
- Umsetzung Open Government Data Konzept und Richtlinien
- Weiterentwicklung Steuerungsinstrument Nachhaltige Entwicklung

Quartiermanagement und Integrationsförderung

- Überprüfung Leitbild Integrationspolitik
- Finanzierung von Projekten und Massnahmen gemäss den Richtlinien des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP)
- Beratung am infoDesk / welcomeDesk und Vermittlung von Dolmetschendienstleistungen
- Überprüfung Leitlinien Soziale Stadtentwicklung
- Erarbeitung Leitlinien Sozialraum
- Umsetzung Studie Partizipation
- Weiterentwicklung Sozialmonitoring

Quartierinfrastruktur

- Umsetzung der Immobilienstrategie (gestaffelte Sanierung der 15 Quartieranlagen) (2021 – 2030) und Begleitung der Trägerschaften in diesem Prozess
- Bewirtschaftung der Immobilien der Stadtentwicklung (Quartieranlagen, Halle 710, Musikübungsräume)

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten zur Wirtschaftspolitik, Wohnpolitik und Smart City
- Betrieb eines Service Desk für die Wirtschaft und Pflege der Schnittstelle zu House of Winterthur
- Einbringen zentraler Inhalte zu den Themen Wirtschaft, Wohnen und Sozialraum in grössere räumliche Entwicklungsprozesse und Planungsinstrumente
- Anschubfinanzierung von Smart City Pilotprojekten
- Erhebung, Aufbereitung, Interpretation, Aktualisierung und Veröffentlichung von Daten und Statistiken für die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung
- Aufbau und Weiterentwicklung einer Daten Community innerhalb der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'044'397	3'101'587	3'435'108
Erlös*	102'219	41'108	213'545
Nettokosten	2'942'178	3'060'479	3'221'563
Kostendeckungsgrad in %	3	1	6

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)		80	80

Die operativen Zielvorgaben wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Ist-Werte 2023 können daher nicht mehr mit jenen des Budgets 2024 verglichen werden. Die neuen Zielvorgaben werden 2024 erstmals erhoben.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft		30	30
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft		5	5
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard		20	30
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung		3	5
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops		3	4
Anzahl städtische Smart City Projekte		5	5
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)		2	2
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse		10	10
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente		3	3

Die Leistungsmengen wurden 2023 der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Ist-Werte 2023 können daher nicht mehr mit jenen des Budgets 2024 verglichen werden. Die neuen Zielvorgaben werden 2024 erstmals erhoben.

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten für eine soziale Stadtentwicklung (inkl. Konzipierung Sozialmonitoring)
- Initiieren und Durchführen eigener Projekte zur Umsetzung der Sozialen Stadtentwicklung
- Förderung von Projekten und Angeboten in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik
- Führen einer niederschweligen Beratungs- und Informationsstelle für aus dem Ausland zugezogene Personen und deren Unterstützung im Integrationsprozess; Information und Beratung der Bevölkerung zu Fragen der Integration und Migration.
- Umsetzung des städtischen Integrationsleitbildes und des Leistungsauftrages des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP2+ / KIP3)
- Vermittlung von Interkulturell Dolmetschenden
- Information, Unterstützung und Beratung von Quartierträgerschaften mit Leistungsvereinbarungen
- Fachliche Beratung für E-Partizipationsprozesse

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'576'555	2'590'889	2'965'084
Erlös	1'662'141	1'443'147	2'004'498
Nettokosten	914'414	1'147'742	960'586
Kostendeckungsgrad in %	65	56	68

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
▪ Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %) ▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)		60 15	50 17

Die operativen Zielvorgaben wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Ist-Werte 2023 können daher nicht mehr mit jenen des Budgets 2024 verglichen werden. Die neuen Zielvorgaben werden 2024 erstmals erhoben.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)		65	65
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik		30	30
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)		30	30
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)		270	270
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendienstleistungen		7'500	7'700
Anzahl Beratungen infoDesk		1'300	1'400
Anzahl Beratungen welcomeDesk		100	100

Die Leistungsmengen wurden 2023 der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Ist-Werte 2023 können daher nicht mehr mit jenen des Budgets 2024 verglichen werden. Die neuen Zielvorgaben werden 2024 erstmals erhoben.

Produkt 3 Infrastruktur

Leistungen

- Sicherstellung eines an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt und an den Bedürfnissen der vielfältigen Bevölkerung ausgerichteten Angebots an Quartierraumlichkeiten
- Unterhalt und Betrieb der Halle 710 als Begegnungsort für die (Quartier-)Bevölkerung und zur soziokulturellen Belebung und Entwicklung von Neuhegi-Grüze
- Verantwortung für Unterhalt der städtischen Quartieranlagen und ihrer Aussenräume

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'089'159	1'327'906	1'380'892
Erlös	123'825	113'567	111'900
Nettokosten	965'334	1'214'339	1'268'992
Kostendeckungsgrad in %	11	9	8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierraumlichkeiten: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung			
▪ Kreis Stadt	11'538	11'500	11'500
▪ Kreis Oberwinterthur	5'175	5'200	5'200
▪ Kreis Seen	5'222	5'200	5'200
▪ Kreis Töss	2'905	2'900	2'900
▪ Kreis Veltheim	3'433	3'500	3'500
▪ Kreis Wülflingen	8'572	8'500	8'500
▪ Kreis Mattenbach	6'374	13'000	13'000

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Städtische Quartieranlagen		14	14
Anzahl angemietete Quartierraumlichkeiten		6	6
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)		7'200	7'200
▪ Kreis Stadt		500	500
▪ Kreis Oberwinterthur		1'200	1'200
▪ Kreis Seen		1'800	1'800
▪ Kreis Töss		1'900	1'900
▪ Kreis Veltheim		870	870
▪ Kreis Wülflingen		320	320
▪ Kreis Mattenbach		1'300	1'300

Die Leistungsmengen wurden 2023 überarbeitet und der neuen Struktur des Amtes für Stadtentwicklung angepasst. Die Ist-Werte 2023 können daher nicht mehr mit jenen des Budgets 2024 verglichen werden. Die neuen Zielvorgaben werden 2024 erstmals erhoben.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Auftrag

Stärkung der kulturellen Attraktivität der Stadt Winterthur und subsidiäre Förderung und Unterstützung des zeitgenössischen Kulturschaffens mit dem Ziel das vielseitige und qualitativ hochstehende Kulturangebot zu erhalten und im Rahmen der genehmigten Mittel auszubauen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes
- Kanton: Subventionierung aufgrund des Kulturförderungsgesetzes und des Gesetzes über den Finanzausgleich

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- Museumskonzept, Stadtparlaments-Beschluss vom 22.05.2017
- Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten, Volksabstimmung vom 03.12.1939
- Kunst Museum Winterthur Sammlung Kern, ab Oktober 2014 im KMW Reinhart am Stadtgarten
- Kunstmuseum Winterthur, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Ausgliederung Mitarbeitende in den Kunstverein Winterthur, Volksentscheid geplant 24.11.2024
- Kunsthalle Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Projekt museum schaffen (ehemals Museum Lindengut), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Technorama, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Fotomuseum, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Fotostiftung Schweiz (ehemals Stiftung für Photographie), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Oxyd, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Orchester Musikkollegium, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Musikfestwochen, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Musikverband der Stadt Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Verein OnThur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Esse Musicbar, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Ensemble Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Afro-Pfingsten, Stadtparlaments-Beschluss 02.12.2019
- Figurentheater, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Kellertheater, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater für den Kanton Zürich, Stadtparlaments-Beschluss vom 29.06.2020
- Verein tanzinwinterthur, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Theater Winterthur AG, Volksabstimmung vom 24.03.2019
- Theaterfrühling - augenaufl!, Stadtparlaments-Beschluss 26.08.2019
- Theater Ariane, Stadtparlaments-Beschluss XX.XX.2024
- Verein Tanzfest, Stadtparlaments-Beschluss XX.XX.2024
- Kino Cameo (ehemals Filmfoyer Winterthur), Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Internationale Kurzfilmtage, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Villa Sträuli, Stadtparlaments-Beschluss 27.06.2016
- Lauschig, Stadtparlaments-Beschluss XX.XX.2024

Stufe Verwaltungseinheit

- div. Subventionsbeiträge und Infrastrukturleistungen

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	151	156	170	167	166	166
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	159	171	181	191	195	195
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	276	276	276	276	276
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	302	500	400	400	400	400
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	729	1'000	800	800	800	800
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	577	590	590	590	590	590
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	100	100	100

1) Einwohnerprognose: 2025 = 123'999 (2024 = 121'566)

Einwohnerprognose: 2026 = 125'242

Einwohnerprognose: 2027 = 126'539

Einwohnerprognose: 2028 = 128'035

2-4) Der Bereich Kultur führt auf der Website keinen Veranstaltungskalender mehr. Die Anzahl der Veranstaltungen und Aufführungen werden lt. Angaben der Subventionsnehmer erhoben.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	19'179'396	20'925'007	21'759'774	23'107'328	23'298'586	23'286'666

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	881'178	5	969'189	5	176'160	1	176'160	176'160	176'160
Sachkosten	701'019	4	777'166	4	-35'352	0	104'648	-65'352	-35'352
Informatikkosten	38'638	0	25'538	0	27'684	0	27'684	27'684	27'684
Beiträge an Dritte	13'941'047	72	14'173'810	67	16'902'863	77	16'767'863	16'993'772	17'045'647
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	974'979	5	1'991'334	9	1'365'185	6	3'133'120	3'228'850	3'185'436
Mietkosten	436'257	2	748'600	4	828'100	4	408'100	408'100	408'100
Übrige Kosten	2'328'036	12	2'353'855	11	2'605'205	12	2'599'823	2'594'442	2'589'060
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'301'154</i>	<i>100</i>	<i>21'039'492</i>	<i>100</i>	<i>21'869'844</i>	<i>100</i>	<i>23'217'397</i>	<i>23'363'655</i>	<i>23'396'735</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'301'154	100	21'039'492	100	21'869'844	100	23'217'397	23'363'655	23'396'735
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'013	0	2'000	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	-253	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	110'998	1	112'485	1	110'069	1	110'070	65'070	110'070
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>121'758</i>	<i>1</i>	<i>114'485</i>	<i>1</i>	<i>110'069</i>	<i>1</i>	<i>110'070</i>	<i>65'070</i>	<i>110'070</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	121'758	1	114'485	1	110'069	1	110'070	65'070	110'070
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'179'396	99	20'925'007	99	21'759'774	99	23'107'328	23'298'586	23'286'666
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	0	1	0	0	0	0

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt von 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.90	11.13	1.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Bei den Subventionierten Institutionen wird am 24.11.2024 über den Transfer von Mitarbeitern an den Kunstverein abgestimmt. Da die Produktgruppe mit einem positiven Entscheid durch das Volk rechnet, wurden die zu übertragenden Stellen für 2025 aus dem Stellenplan herausgenommen.

Im Vergleich zum Budget 2024 wechseln 9.33 Stellen in den Kunstverein und werden nicht mehr bei der Stadt Winterthur gezeigt.

Sollte der Antrag vom Volk abgelehnt werden müssen 3.52 zusätzliche Stellen zum Budget 2024 (d.h. insgesamt auf 14.65 Stellen) aufgebaut werden um den Vollbetrieb der Museen zu gewährleisten. Die damit verbunden Kosten sind aktuell im Subventionsbetrag berücksichtigt.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Allgemein**

Im Budgetjahr 2025 werden grössere Veränderungen erwartet. Es fallen neue Abschreibungen an (Abschluss Sanierung Kunstmuseum Reinhart, Abschluss Theatersanierung) an und es erfolgt die Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein Winterthur (eine Reorganisation der Geldflüsse in 2025, sofern die Volksabstimmung am 24.11.2024 angenommen wird). Somit reduziert sich die Anzahl Mitarbeiter, Personal- und Sachkosten in der Produktgruppe und stattdessen wird als Ausgleich ein Subventionsbeitrag an den Kunstverein bezahlt. Der neue Subventionsvertrag mit dem Kunstverein Winterthur über jährlich wiederkehrende Ausgaben von 4.75 Mio. Franken (davon 3.1 Mio. Franken Subventionen und 1.6 Mio. Franken Nebenleistungen) wurde durch das Stadtparlament am 3. Juni 2024 beschlossen. In der Weisung für das Stadtparlament vom 13.03.2024 sind die Details der Überführung beschrieben.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Total Nettokosten / Globalkredit**

Die budgetierten Total Nettokosten liegen 834'767 Franken über Budget 2024. Die Mehrkosten resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Subventionsbeträge (P1) um 0.7 Mio. Franken.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen durch den Transfer von 9.33 Stellen an den Kunstverein um 793'000 Franken unter dem Budgetwert 2024.

Sachkosten

Sachkosten und übrige Kosten müssen aufgrund der Neuaufstellung der Produktgruppe für das Budget 2025 (mit dem Transfer in den Kunstverein) zusammen betrachtet werden. Hier gibt es Verschiebungen vom Budget 24 zum Budget 2025, die mit der IST-Verbuchung 2025 korrigiert werden.

Die Summe von Sach- und übrigen Kosten hat sich um 573'000 Franken reduziert und sind jetzt Bestandteil der Beiträge an Dritte.

Beiträge an Dritte

Siehe Kommentar unter 'Total Nettokosten / Globalkredit.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Reduktion von rund 626'000 Franken begründet sich durch folgenden Investitionsprojekte:

Theater Winterthur: Fertigstellung erst in 2025 und deshalb 701'000 Franken geringerer Aufwand

Reinhard am Stadtgarten: 227'000 Franken mehr als im Budget 2024 Die Gebäudesanierung und Umgestaltung des Eingangsbereiches ist per Ende 2024 abgeschlossen. Mit Nutzungsbeginn ab 2025 fallen entsprechende Abschreibungen an.

Vila Flora: Aufgrund des späteren Nutzungsbeginns ist der Aufwand um 125'000 Franken tiefer

Mietkosten

Die Mietaufwendungen für die Ersatzspielstätte Theater Winterthur sind mit 420'000 Franken um 90'000 Franken höher als in 2024 und der wesentliche Treiber für die Mehrkosten aufgrund der längeren Zeitdauer im 2025.

Übrige Kosten

Siehe Kommentar zu Sachkosten

Begründung FAP**2026 (Abweichung Mehrkosten von 1'348'000 Franken zum Budget 2025)**

Mehrkosten

Abschreibungsbeginn Sanierung Kunstmuseum Winterthur 95'000 Franken

Abschreibungsbeginn Investition Sanierung Theater Winterthur, Mehrkosten 1.677 Mio. Franken

Minderkosten

Wegfall der Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur während Sanierung -420'000 Franken

Reduktion Kunstankäufe -30'000 Franken

Reduktion Projektbezogene Beiträge -135'000 Franken

2027 (Abweichung Mehrkosten von 1'539'000 Franken zum Budget 2025)

Mehrkosten

Abschreibungsbeginn Sanierung Kunstmuseum Winterthur 117'000 Franken

Abschreibungsbeginn Museum Schaffhausen 118'000 Franken

Wegfall Mieterträge Museum Lindengut wegen Sanierung 45'000 Franken (einmalig)

Erhöhung kalk. Zinsen Technorama 12'000 Franken

Abschreibungsbeginn Sanierung Fotomuseum 91'000 Franken

Abschreibungsbeginn Investition Sanierung Theater Winterthur, Mehrkosten 1.616 Mio. Franken

Minderkosten

Wegfall der Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur während Sanierung -420'000 Franken

Reduktion Kunstankäufe -30'000 Franken

Begründung FAP**2028 (Abweichung Mehrkosten 1'527'000 Franken zum Budget 2025)**

Mehrkosten

Abschreibungsbeginn Sanierung Kunstmuseum Winterthur 117'000 Franken

Abschreibungsbeginn Sanierung Lindengutmuseum 87'000 Franken

Erhöhung kalk. Zinsen Technorama 12'000 Franken

Abschreibungsbeginn Sanierung Fotomuseum 91'000 Franken

Abschreibung Investition Sanierung Theater Winterthur, Mehrkosten 1.592 Mio. Franken

Standortbeitrag (Subsidiaritätsbeitrag) zu Kantonsbeiträgen (Lotteriefonds) 60'000 Franken

Planung und Ausführung Unjurierte 170'000 Franken

Minderkosten

Wegfall der Miete Ersatzspielstätte Theater Winterthur während Sanierung -420'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Kostenneutrale Überführung der städtischen Mitarbeiter zum Kunstmuseum (gem. Weisung)
- Erneuerung der Subventionsverträge per 1.1.2025 inkl. allfälliger Erhöhung der Beiträge.
- Einführung Monitoring und Reporting der Subventionierten Organisationen

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Leistungen

- Subsidiäre Unterstützung von privaten Institutionen für kulturelle Leistungen.
Beiträge und Leistungen sind für jede Institution individuell in Subventionsverträgen geregelt.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	18'368'080	20'246'770	21'088'715
Erlös	105'831	99'463	95'069
Nettokosten	18'262'250	20'147'306	20'993'645
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'334'155 (Soll 2024 = 1'980'521) enthalten. Die Differenz ist hauptsächlich mit der Ersatzspielstätte des Theater Winterthur begründet.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Museen	5'924'075	6'125'766	7'645'193
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'220'768	1'297'338	401'647
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'220'768	1'297'338	401'647
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	52'469	52'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'469	52'000	0
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'537'269	2'533'098	4'744'458
▪ davon Beitrag in CHF	1'144'634	1'163'472	3'147'900
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'392'635	1'369'626	1'596'558
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Villa Flora	89'033	136'076	68'574
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	89'033	136'076	68'574
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	43'019	49'146	58'008
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	42'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'019	22'146	16'008
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	406'938	486'272	489'157
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	326'295	408'037	398'357
▪ davon Ertrag in CHF	-59'357	-61'765	-49'200
Technorama	894'579	900'836	901'349
▪ davon Beitrag in CHF	842'513	852'289	852'289
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'066	48'547	49'060
Fotomuseum	505'000	496'000	777'000
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	738'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	45'000	36'000	39'000
Fotostiftung Schweiz	150'000	150'000	160'000
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	150'000	160'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	45'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	45'000
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0
Musik	5'301'921	5'382'139	5'472'086
Orchester Musikkollegium	4'381'061	4'447'586	4'446'086
▪ davon Beitrag in CHF	4'085'398.00	4'150'086	4'150'086
▪ davon Nebenleistungen in CHF	295'663.35	297'500	296'000
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Musikfestwochen	200'000	200'000	238'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	238'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	187'642	200'000	140'000
▪ davon Beitrag in CHF	187'642.00	200'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein OnThur	419'703	421'285	515'000
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	475'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'703	46'285	40'000
Esse Musicbar	28'514	28'268	31'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	31'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'514.92	3'268	0
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	40'000
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	40'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Afropfingsten	50'000	50'000	62'000
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	62'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater / Tanz	6'164'668	7'657'320	7'416'874
Sommertheater	-200'240	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	-225'000	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	0	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	106'019	112'146	155'000
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	127'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'019	22'146	28'000
Kellertheater	227'567	229'978	232'000
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	37'567	39'978	32'000
Theater am Gleis	265'000	265'000	300'000
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	300'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	110'000
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	110'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Winterthur	5'399'322	6'683'196	6'214'874
▪ davon Beitrag in CHF	4'343'478.00	4'414'963	4'414'963
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'055'844	2'268'233	1'799'911
Theaterfrühling - augenaufl	220'000	220'000	235'000
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	220'000	235'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Ariane			60'000
▪ davon Beitrag in CHF			60'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0
Verein Tanzfest			30'000
▪ davon Beitrag in CHF			30'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0
Film	280'000	280'000	344'000
Kino Cameo	100'000	100'000	124'000
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	124'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	220'000
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	220'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Übrige Beiträge	109'392	79'172	84'183
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Villa Sträuli	29'392	29'172	49'183
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	45'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'392.50	4'172	4'183
Lauschtig			35'000
▪ davon Beitrag in CHF			35'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	26	26	26

Unbefristete Subventionsverträge (Kunstverein, Technorama, Musikkollegium, Theater Winterthur): Erhöhung der Subventionsbeiträge

Lauschtig, Theater Adriane und Verein Tanzfest sind neue Betragsempfänger.

Im Budget 2025 wurden die Subventionsbeiträge um 0.700 Mio. Franken erhöht.

Gemäss Weisung (Antrag an das Volk) wurde mit dem Budget 2025 der Beitrag an KMW Reinhart am Stadtgarten auf 3'147'900 Franken erhöht (d.h. Personal- und Betriebskosten herausgenommen und als Beitrag gezeigt)

Um die Budgetvorgaben einhalten zu können wurden für die Subventionsbeiträge keine Teuerung eingerechnet.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Leistungen

- Projektbezogene Unterstützung von kulturellen Projekten mit einem Bezug zu Winterthur, Ausrichtung von Kulturpreisen, Ankauf von Kunstwerken, Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	933'074	792'722	781'129
Erlös	15'928	15'022	15'000
Nettokosten	917'147	777'700	766'129
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	30'765	30'000	30'000
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	39'544	26'000	26'000
Kunstankäufe in CHF	62'811	60'000	60'000
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	10'920	10'000	10'000
Projektbezogene Beiträge in CHF	728'249	604'000	604'000

Kunstankäufe liegen unverändert bei 60 000 Franken

Projektbezogene Beiträge konnten aus Spargründen nicht auf das Niveau von Ist 2023 angepasst werden und liegen weiterhin bei 604 000 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl eingegangener Gesuche	270	200	200
Anzahl bearbeiteter Gesuche	260	200	200
Anzahl unterstützter Gesuche	171	110	100

Reduktion Anzahl unterstützter Gesuche sowie Prüfung soziale Sicherheit

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Auftrag

1. Die städtischen Museen und Sammlungen erfüllen einen Bildungs-, Forschungs- und Vermittlungsauftrag und stärken die kulturelle Attraktivität von Winterthur. Sie erschliessen und vermitteln einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit durch besucherfreundliche Ausstellungen und Veranstaltungen kulturelle und naturwissenschaftliche Themen. Sie sammeln, konservieren und erforschen Kulturgüter fach- und sachgerecht und erhalten sie für die Zukunft. Im Aufgabengebiet der Bauten liegt die Substanzerhaltung der städtischen Liegenschaften und Bauten mit kultureller Nutzung. Betreiben der Infrastruktur, ausgerichtet nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.
2. Das Kulturzentrum Alte Kaserne verankert die städtische Jugend- und Soziokultur und dient dem kulturellen Austausch. Weiter ist es Veranstaltungs- und Tagungsort für lokale und regionale Vereine und Gruppen.
3. Das Veranstaltungsmarketing leistet einen Gesamtüberblick über die kulturellen Veranstaltungen in Winterthur und erleichtert den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen. Die Kulturvermittlung fördert mit einem breiten museums- und theaterpädagogischen Angebot das Verständnis und die Freude an Kultur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes.
- Gemäss der UNESCO-Deklaration kommen die Museen der Verpflichtung „Recht auf Bildung“ nach

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 26.10.87, mit Nachtrag v. 01.12.93.
- Verpflichtung zur konservatorischen Betreuung der Uhrensammlung Kellenberger (Stadtparlaments-Beschluss vom 31.07.1996)
- Volksabstimmung betr. Kultur- und Freizeitzentrum Alte Kaserne vom 02.12.84 und 06.09.87
- Betriebskonzept Alte Kaserne gem. Stadtratsbeschluss vom 13.11.91.
- Vereinheitlichung der Öffnungszeiten bei den Museen vom 19.10.88 sknr 88-1873

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	63	62	63	64	63	64
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	70	69	72	72	71	73
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	95	95	95	95	95
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>						
▪ Naturmuseum	42	42	42	42	42	42
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	15	15	15	15	15	15
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	45	45	45
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	90	90	90
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.24	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen						
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	675	620	650	650	650	650
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	41	0	0	0	0	0

1) Einwohnerprognose: 2025 = 123'999 (2024 = 121'566)

Einwohnerprognose: 2026 = 125'242

Einwohnerprognose: 2027 = 126'539

Einwohnerprognose: 2028 = 128'035

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	8'452'930	8'465'434	8'772'574	8'776'965	8'551'750	8'516'683

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	4'904'197	47	5'011'646	47	4'897'694	45	4'897'694	4'897'694	4'897'694
Sachkosten	2'568'561	25	2'506'632	24	2'854'392	26	2'820'392	2'502'392	2'785'392
Informatikkosten	256'544	2	277'080	3	299'797	3	299'797	304'797	304'797
Beiträge an Dritte	-20'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	829'047	8	866'094	8	1'016'598	9	969'841	971'959	666'642
Mietkosten	444'137	4	467'900	4	479'700	4	479'700	439'700	429'700
Übrige Kosten	1'546'724	15	1'557'315	15	1'433'365	13	1'431'512	1'644'179	1'641'429
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'529'210</i>	<i>101</i>	<i>10'686'668</i>	<i>100</i>	<i>10'981'545</i>	<i>101</i>	<i>10'898'936</i>	<i>10'760'721</i>	<i>10'725'654</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'535	1	37'000	0	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	10'469'675	100	10'649'668	100	10'921'545	100	10'838'936	10'700'721	10'665'654
Verkäufe	669'095	6	825'000	8	839'000	8	839'000	839'000	839'000
Gebühren	694'543	7	813'055	8	807'344	7	807'344	807'344	807'344
Übrige externe Erlöse	152'674	1	153'602	1	153'830	1	66'830	153'830	153'830
Beiträge von Dritten	167'029	2	105'000	1	65'000	1	65'000	65'000	65'000
Interne Erlöse	392'938	4	324'577	3	343'797	3	343'797	343'797	343'797
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'076'280</i>	<i>20</i>	<i>2'221'234</i>	<i>21</i>	<i>2'208'971</i>	<i>20</i>	<i>2'121'971</i>	<i>2'208'971</i>	<i>2'208'971</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'535	1	37'000	0	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	2'016'745	19	2'184'234	21	2'148'971	20	2'061'971	2'148'971	2'148'971
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'452'930	81	8'465'434	79	8'772'574	80	8'776'965	8'551'750	8'516'683
Kostendeckungsgrad in %	19	0	21	0	20	0	19	20	20

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	40.60	40.34	39.99
▪ Auszubildende	6.00	7.00	5.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

2025: 2 Ausbildungsplätze plus 0.8 Praktikumsplatz in der Alten Kaserne; je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum, im Münzkabinett und im Naturmuseum

2025: Ausbildungsplätze Fachpersonal Betriebsunterhalt werden neu im Personalamt geführt

Erläuterungen zum Stellenplan
Bei den Städtischen Kultureinrichtungen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.15 Stellen im Naturmuseum: + 0.15 Stellen Kurator/in Ethnologie für Projekt Provenienzforschung (befristet/refinanziert)
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.5 Stellen im Naturmuseum: - 0.2 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum (Projekt Swisscollnet) wegen Ende der Befristung - 0.15 Stellen Administration (Projekt Swisscollnet) wegen Ende der Befristung - 0.15 Stellen Aufsicht (Projekt Swisscollnet) wegen Ende der Befristung
Weiterführung der bis 30.04.2024 befristeten Stellen + 0.7 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum für neue Dauerausstellung als befristete Stellen bis 31.12.2025 (refinanziert)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Total Nettokosten / Globalkredit**

Die budgetierten Total Nettokosten liegen 307'000 Franken (3.6%) über Budget 2024. Im Wesentlichen steigen die Aufwendungen bei den Sachkosten um 348'000 Franken (Begründung siehe Sachkosten) und um 150'000 Franken aufgrund der Erhöhung von planmässigen Abschreibungen (Fertigstellung der Sanierungsarbeiten beim Schloss Hegi (P4)).

Personalkosten

Die Personalkosten liegen rund 114'000 Franken unter dem Budget 2024.

Auszubildende und Praktikanten in dem Bereich Betriebsunterhalt werden ab 2025 zentral im Personalamt geführt. Die Personalkosten in der Alten Kaserne (P5) sinken deshalb um 60'000 Franken. Im Naturmuseum (P1) fällt die befristete Stelle für die Projektleitung der Planung einer neuen Dauerausstellung 90'000 Franken weg.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich um 348'000 Franken +13.9% ggü. Budget 2024. Die wesentlichen Erhöhungen begründen sich folgendermassen:

- Naturmuseum (P1): Sanierung Befeuchtungsanlage für das Lager an der Brunngrasse 6: 34'000 Franken (einmalig); Digitalisierung Sammlung (Projekt SwissCollnet) 30'000 Franken; Provenienzprojekt über 40'000 Franken (abzüglich Drittmittel 20'000 Franken);
- Uhrenmuseum (P2): Dienstleistungen Dritter: Externe Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Uhrenmuseum 45'000 Franken
- Unterhalt Bauten (P4): Unterhaltskosten steigen um 17'000 Franken
- Alter Kaserne (P5): Einmalige Sanierung oder Ersatz technischer Betriebseinrichtungen über 75'000 Franken; Diverse Anschaffungen 75'000 Franken; Externer Techniker für Reinigung und Instandsetzung von Leitungen 32'000 Franken
- Veranstaltungsmarketing (P6): Dienstleistungen Dritte aufgrund der Erarbeitung des Konzeptes für ein neues Kulturleitbild 45'000 Franken.

Informatikkosten

Die Erhöhung um 23'000 Franken liegen an teureren internen Verrechnungen für Dienstleistungen an das Naturmuseum 11'000 Franken, Münzkabinett 6'000 Franken, Alter Kaserne 3'000 Franken und Diverse 3'000 Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Erhöhung um 150'000 Franken resultiert aus der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten beim Schloss Hegi (P4).

Mietkosten

Die Mietaufwendungen steigen aufgrund der Teuerung um 12'000 Franken für Wäsche/Mobiliar in der Alten Kaserne.

Übrige Kosten

Die interne Verrechnung (von Ausserhalb der Produktgruppen) reduziert sich um 145'500 Franken (Umlagen Overheadkosten/Departements-Sekretariat).

Verkäufe / Gebühren und interne Erlöse

Die Erträge steigern sich in der Summe um 27'500 Franken (+1.4%) aufgrund von Mehrerträgen durch Verkaufserlöse und internen Erlösen.

Übrige externe Erlöse

Keine Veränderung

Beiträge von Dritten

Der neue Projektbeitrag (Provenienz-Projekt) wird im Vergleich zum Budget 2024 um 40'000 Franken geringer erwartet (für Naturmuseum P1).

Begründung FAP**2026 (Abweichung Mehraufwand von 4'000 Franken zum Budget 2025)****Mehrkosten**

Museumsgebäude: Mehrkosten Betrieb Cafeteria mit Automatenlösung 10'000 Franken (niedrig eingestellt)

Waaghaus: Ausfall Mietertrag aufgrund Sanierung 2026 87'000 Franken (einmalig)

Alte Kaserne: Ausschreibung neuer Reinigungsauftrag mit Kostenerhöhung über 40'000 Franken geplant

Alte Kaserne: Machbarkeitsstudie Kühlung Seminarräume/Saal für die Sommermonate 30'000 Franken

Alte Kaserne: Teuerung der Sachkosten seit 2022 20'000 Franken

Begründung FAP

Minderkosten

Naturmuseum Lager: Sanierung Befeuchtungsanlage für -34'000 Franken

Alter Kaserne: Einmalige Sanierung / Ersatz technischer Betriebseinrichtungen über -75'000 Franken

Kulturelle Projekte: Reduktion Projektkosten für Erarbeitung 2. Teil Kulturleitbild -25'000 Franken

Gewerbemuseum: Reduktion Abschreibungen -58'000 Franken

2027 (Abweichung Minderaufwand von 221'000 Franken zum Budget 2025)

Mehrkosten

Museumsgebäude: Mehrkosten Betrieb Cafeteria mit Automatenlösung 10'000 Franken (niedrig eingestellt)

Waaghaus: Erhöhung Umlagen Aufgrund Sanierung Infrastrukturkosten 219'000 Franken

Alte Kaserne: Ausschreibung neuer Reinigungsauftrag mit Kostenerhöhung über 40'000 Franken geplant

Alte Kaserne: Teuerung der Sachkosten seit 2022 20'000 Franken

Minderkosten

Naturmuseum: Reduktion der Anzahl Ausstellungen aufgrund Kostenreduktion -100'000 Franken

Naturmuseum: Umzug Büroräumlichkeiten ins KMW beim Stadthaus mit Einsparung von -40'000 Franken geplant.

Naturmuseum Lager: Wegfall Sanierung Befeuchtungsanlage für -34'000 Franken (einmalig)

Gewerbemuseum: Reduktion der Anzahl Ausstellungen aufgrund Kostenreduktion -150'000 Franken

Gewerbemuseum: Reduktion Abschreibungen -33'000 Franken

Uhrenmuseum: Einsparungen aufgrund Kostenreduktion -18'000 Franken

Alte Kaserne: Einmalige Sanierung / Ersatz technischer Betriebseinrichtungen über -75'000 Franken

Alte Kaserne: Reduktion kalk. Zinsen -8'000 Franken

Kulturelle Projekte: Wegfall Projekt Erarbeitung Kulturleitbild -45'000 Franken

2028 (Abweichung Mehraufwand von 256'000 Franken zum Budget 2025)

Mehrkosten

Museumsgebäude: Mehrkosten Betrieb Cafeteria mit Automatenlösung 10'000 Franken (niedrig eingestellt)

Waaghaus: Erhöhung Umlagen Aufgrund Sanierung Infrastrukturkosten 219'000 Franken

Alte Kaserne: Ersatz Gastronomie Steamer 15'000 Franken (einmalig)

Alte Kaserne: Betriebskosten für IT-Lösung für Kultur- und Seminarzentrum 5'000 Franken

Alte Kaserne: Ausschreibung neuer Reinigungsauftrag mit Kostenerhöhung über 40'000 Franken geplant

Alte Kaserne: Teuerung der Sachkosten seit 2022 20'000 Franken

Minderkosten

Naturmuseum: Umzug Büroräumlichkeiten ins KMW beim Stadthaus mit Einsparung von -50'000 Franken geplant.

Naturmuseum Lager: Wegfall Sanierung Befeuchtungsanlage für -34'000 Franken (einmalig)

Naturmuseum: Reduktion Abschreibungen und Zinsen -36'000 Franken

Gewerbemuseum: Reduktion der Abschreibungen -58'000 Franken

Bibliothekstrakt (ehemalig): Reduktion Umlagen -8'000 Franken

Alter Kaserne: Einmalige Sanierung / Ersatz technischer Betriebseinrichtungen über -75'000 Franken

Alte Kaserne: Reduktion der planmässigen Abschreibungen -249'000 Franken

Kulturelle Projekte: Wegfall Projektkosten für Erarbeitung Kulturleitbild -45'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum in Investitionsplanung (ab Jahr 2027) enthalten.
- Dachgeschoss KMW mit Leerstand. Klärung der Möglichkeiten zur Einsparung (Naturmuseum, Museumspädagogik)

Produkt 1 Naturmuseum

Leistungen

- Das Naturmuseum zeigt eine Dauerausstellung mit den Schwerpunktthemen Heimische Lebensräume, Landschaftsentwicklung, Paläontologie, Erdwissenschaften und Völkerkunde. Im Kindermuseum und im Naturfundabüro werden naturwissenschaftliche Themen partizipativ vermittelt.
- Das Naturmuseum gestaltet und produziert regelmässig Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen.
- Das Naturmuseum pflegt, erforscht und erweitert seine naturwissenschaftliche und ethnologische Sammlungen und bewahrt historisches Kulturgut.
- Das Naturmuseum ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'544'887	2'519'542	2'444'378
Erlös	319'745	264'182	229'502
Nettokosten	2'225'142	2'255'360	2'214'876
Kostendeckungsgrad in %	13	10	9

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 53'294 enthalten (Vorjahr = 53'704).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Ausstellungen	2	2	2
Anzahl Veranstaltungen	66	40	40
Anzahl Führungen 1)	48	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Besuchende Naturmuseum	37'264	32'000	32'000

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Leistungen

- Das Gewerbemuseum entwickelt und produziert im Bereich von Gestaltung und Produktion zu aktuellen Themen Wechselausstellungen, organisiert Workshops, Führungen und Veranstaltungen. Im Bereich des Material-Archivs erforscht und entwickelt es die Sammlungen und vermittelt diese Themen für Schulen, Fachgruppen und an ein breites Publikum.
- Das Uhrenmuseum Winterthur pflegt, restauriert, erforscht und erweitert seine Sammlungen und vermittelt das historische Kulturgut an Schulklassen und an ein breites Publikum.
- Die Museen sind Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitutionen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'845'949	2'897'525	3'000'310
Erlös	254'413	210'336	223'137
Nettokosten	2'591'537	2'687'188	2'777'173
Kostendeckungsgrad in %	9	7	7

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 360'114 enthalten (Vorjahr = 363'724).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Ausstellungen	6	5	5
Anzahl Veranstaltungen	51	30	30
Anzahl Führungen 1)	58	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	22'421	25'000	22'000

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Leistungen

- Das Münzkabinett mit der Antikensammlung ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution. Es gestaltet Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen und geht dafür Kooperationen ein.
- Das Museum pflegt und erweitert die Sammlungen geldgeschichtlicher und archäologischer Objekten sowie eine umfassende Fachbibliothek. Es pflegt das ihm anvertraute historische Kulturgut nach aktuellen Forschungs- und Konservierungsmethoden und erschliesst es für die Forschung und ein breites Publikum.
- Das Museum erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen gegen Entgelt, und betreibt in einem umfassenden Netzwerk angewandte Forschung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	781'395	834'161	812'410
Erlös	106'382	175'190	160'047
Nettokosten	675'014	658'971	652'363
Kostendeckungsgrad in %	14	21	20

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Ausstellungen	6	4	4
Anzahl Veranstaltungen	16	15	15
Anzahl Führungen 1)	43	30	35
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	38	38	38

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3'581	3'000	3'000

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Leistungen

- Grosser und kleiner Unterhalt, Substanzerhaltung sowie Gewährleistung des technischen Betriebs, Aufsicht und Reinigung von folgenden Gebäuden: Waaghaus, Schlösser Hegi und Mörsburg, Kapelle Rossberg, Ateliers, Cafeteria Museumsgebäude, ehemalige Räume Studienbibliothek; weitere Leistungen werden für die Theaterliegenschaft, das Museumsgebäude, das KMW Reinhart am Stadtgarten und für das Lindengut erbracht und sind in der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte unter den Nebenleistungen aufgeführt.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	665'479	719'089	903'826
Erlös	92'400	92'188	91'405
Nettokosten	573'079	626'901	812'421
Kostendeckungsgrad in %	14	13	10

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 262'723 enthalten (Vorjahr = 106'263).

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Leistungen

- Dienstleistung Raumbenutzungen (regelmässige und einmalige) inkl. Veranstaltungs- und Projektberatungen sowie Projektbegleitungen
- Eigene Veranstaltungen und Koproduktionen zur Bereicherung und Ergänzung der kulturellen Vielfalt in der Stadt
- Gastrobereich mit Bistrobetrieb und –veranstaltungen sowie Catering und Spezialdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'840'992	2'808'414	2'880'112
Erlös	1'179'844	1'362'579	1'388'775
Nettokosten	1'661'148	1'445'836	1'491'336
Kostendeckungsgrad in %	42	49	48

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 340'466 enthalten (Vorjahr = 342'404).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'456	4'200	3'700

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'290	1'300	1'300
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	5	7	6

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Leistungen

Dienstleistungen und Vermittlung

- Museums- und theaterpädagogisches Angebot in den Winterthurer Museen und Theatern für Schul- sowie Kindergartenklassen
- Führungen und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausarbeitung von Lehr-Dokumentationen

Veranstaltungsmarketing

- Inserate (z.B. Ausschreibung von Förderpreis und Auslandateliers), Publikationen und Werbung im Rahmen des allg. Kulturmarketings. Dazu gehören der Internetauftritt des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit wie die Koordination und Durchführung von Sonderevents
- Aktivitäten der Stelle Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	850'507	907'936	940'509
Erlös	123'497	116'758	116'104
Nettokosten	727'010	791'178	824'405
Kostendeckungsgrad in %	15	13	12

Veranstaltungsmarketing: Reduktion Budget um rund 50'000 Franken, Kosten für neues Kulturleitbild verschieben sich auf 2025.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	94	95	95

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	92	90	90

Bibliotheken (160)

Auftrag

Unter der Bezeichnung «Winterthurer Bibliotheken» betreibt die Stadt Winterthur ein Netz von öffentlichen Bibliotheken. Das Netz besteht aus einer Stadtbibliothek, einer Studienbibliothek und mehreren Quartierbibliotheken.

Die Winterthurer Bibliotheken versorgen die städtische Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen. Die Information kann auf beliebigen Datenträgern gespeichert sein. Das Wissen wird durch Ausleihe von Medien, Informationsvermittlung, Beratung, digitale Vernetzung und bibliothekspädagogische Massnahmen vermittelt. Bezüglich der kulturhistorischen Überlieferung haben die Winterthurer Bibliotheken einen Archivauftrag. Gemäss dem Reglement des Stadtrats über die städtische Fotosammlung vom 28. Januar 1971 haben sie einen städtischen Archivauftrag bezüglich der fotografischen Überlieferung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Jährliche Regierungsratsbeschlüsse über kantonale Beiträge an die Stadtbibliothek als überregionale Studien- und Bildungsbibliothek

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über das Öffentliche Bibliothekswesen vom 29. Januar 1996
- Reglement für die Öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013 (Stand 12. Mai 2022)
- Benutzungsordnung für die Öffentlichen Bibliotheken 12. Mai 2022
- Reglement für die städtische Bildersammlung, 1971

Stufe Verwaltungseinheit

- Zusammenstellung der Gebühren und Tarife vom 12. Mai 2022
- Finanzkompetenzordnung für das Kader und das Personal der Winterthurer Bibliotheken vom 16. Februar 2022

Verantwortliche Leitung

Franziska Baetcke

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrößen:</i> ■ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.67	4.00	3.70	3.70	3.70	3.70
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: ■ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr ■ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	22'769	>22000	>22000	>22000	>22000	>22000
	509'660	500'000	510'000	510'000	510'000	510'000
	592'182	500'000	590'000	590'000	590'000	590'000
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> ■ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	23	<22	<22	<22	<22	<22
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System <i>Messgrösse:</i> ■ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	82	>82	>82	>82	>82	>82
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung ■ Anzahl schulische Förderveranstaltungen ■ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene ■ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe ■ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote	712	880	710	710	710	710
	375	330	380	380	380	380
	110	110	110	110	110	110
	368	90	350	350	350	350

Nettokosten pro Mediennutzung in CHF: Der positive Trend bei der digitalen Mediennutzung setzt sich fort, was zu tieferen Nettokosten pro Mediennutzung führt.

Besuchsfrequenz: Bei den virtuellen Bibliotheksbesuchen ist von einer Fortsetzung der zunehmenden Besucherzahlen auszugehen (Verändertes Kundenverhalten und stärkeres Interesse an eMedien-Angeboten).

Wissensvermittlung Erwachsene: Die Planwerte bei der Wissensvermittlung Erwachsene wurden aufgrund der deutlichen Zunahme von Aktivitäten an allen Standorten erhöht (Ausbau Sprachtreffs).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	8'269'869	8'034'751	8'084'353	8'106'029	8'141'554	8'134'030

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	5'815'015	62	5'830'404	63	5'901'726	63	5'890'859	5'857'806	5'847'806
Sachkosten	1'572'737	17	1'231'066	13	1'165'892	13	1'228'892	1'198'892	1'203'892
Informatikkosten	638'527	7	749'688	8	702'402	8	739'402	724'402	729'402
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	70'000	1	70'000	70'000	70'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	566'126	6	543'332	6	578'024	6	581'567	617'145	609'621
Mietkosten	518'797	6	519'000	6	525'700	6	584'700	642'700	642'700
Übrige Kosten	319'822	3	325'433	4	353'264	4	353'264	353'264	353'264
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'431'023</i>	<i>100</i>	<i>9'198'924</i>	<i>100</i>	<i>9'297'008</i>	<i>100</i>	<i>9'448'684</i>	<i>9'464'210</i>	<i>9'456'685</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'431'023	100	9'198'924	100	9'297'008	100	9'448'684	9'464'209	9'456'685
Verkäufe	45'245	0	70'600	1	86'600	1	86'600	86'600	86'600
Gebühren	696'848	7	746'400	8	678'800	7	688'800	688'800	688'800
Übrige externe Erlöse	20	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	403'410	4	339'000	4	339'000	4	359'000	339'000	339'000
Interne Erlöse	15'630	0	8'172	0	108'255	1	208'255	208'255	208'255
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'161'153</i>	<i>12</i>	<i>1'164'173</i>	<i>13</i>	<i>1'212'655</i>	<i>13</i>	<i>1'342'655</i>	<i>1'322'655</i>	<i>1'322'655</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'161'153	12	1'164'173	13	1'212'655	13	1'342'655	1'322'655	1'322'655
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'269'869	88	8'034'751	87	8'084'353	87	8'106'029	8'141'554	8'134'030
Kostendeckungsgrad in %	12	0	13	0	13	0	14	14	14

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	49.90	48.54	48.55
▪ Auszubildende	9.20	9.20	9.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Auszubildende = Praktikantenstellen und Lernende

Erläuterungen zum Stellenplan
In den Winterthurer Bibliotheken ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.01 Stellen im Vergleich zum Budget 2024
Stellenaufbau: Aufgrund von div. Verschiebungen innerhalb der Produktgruppe entsteht eine Rundungsdifferenz von + 0.01 Stellen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Personalkosten:

Die Personalkosten steigen um rund Fr. 71'000 gegenüber dem Budget 2024. Diese Mehraufwendungen sind, unter Berücksichtigung des gleichbleibenden Stellenplans, im Wesentlichen auf die erfolgte Einreihungsüberprüfung bei den entsprechenden Funktionen, die innerhalb der Organisation stattgefunden hat, zurückzuführen. Hierbei wurde eine Anpassung bei den Lohnklassen vorgenommen, was zu höheren Salären führt.

Sachkosten:

Die Sachkosten reduzieren sich um Fr. 65'000 gegenüber dem Vorjahresbudget 2024. Diese Aufwandsminderung ist vorwiegend auf den Wegfall der im 2024 budgetierten zusätzlichen Aufwendungen von Fr. 33'000 für die Revision der Sprinkleranlage in der Stadtbibliothek, die im gleichen Jahr abgeschlossen sein wird sowie auf geplante Vorhaben mit geringerer Kostenfolge zu begründen.

Informatikkosten:

Die Informatikkosten reduzieren sich um Fr. 48'000 gegenüber dem Budget 2024. Dies begründet sich vorwiegend mit dem Wegfall der ursprünglich geplanten Mehrausgaben für die Ersatzanschaffung der Selbstverbucher (Fr. 27'000) an den

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

jeweiligen winbib-Standorten. Deren Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung. Im Weiteren reduziert sich das Budget um Fr. 15'000 aufgrund einer Budgetberichtigung, die aus der PG-Revision 2023 hervorgeht und durch die FiKo veranlasst wurde (Verschiebung Budget Fr. 15'000 von den Informatik- zu den Sachaufwendungen).

Beiträge an Dritte:

Die Position Beiträge an Dritte wurde im Budget 2025 neu aufgenommen und mit Fr. 70'000 veranschlagt. Grund hierfür sind die interne Übernahme der bestehenden Subventionsvereinbarungen für das Winterthurer Jahrbuch mit Fr. 50'000 sowie für die Leistungen der Volkshochschule mit Fr. 20'000.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 35'000. Die zusätzlichen Kosten sind vorwiegend mit dem Abschluss der Projekte "Erneuerung Library Management System (LMS)" sowie "Erneuerung Steuerung Lift Stadtbibliothek" zu begründen.

Übrige Kosten:

Die Aufwendungen bei den übrigen Kosten erhöhen sich im Budget 2025 um Fr. 28'000. Diese resultieren aufgrund höherer Umlagekosten, die durch das Departementssekretariat belastet werden.

Verkäufe:

Die Einnahmen aus Verkäufen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 16'000. Dies ist hauptsächlich auf eine Budgetberichtigung, die aus der PG-Revision 2023 hervorgeht und durch die FiKo veranlasst wurde, zurückzuführen (Verschiebung Budget aus Einnahmen Verpflegungsautomat in der Stadtbibliothek von Fr. 25'000 von den Entgelten zu den Verkäufen). Im Gegenzug wurden weitere Einnahmepositionen aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2023 angepasst.

Gebühren:

Die Einnahmen aus Gebühren reduzieren sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 67'000. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2023 wurde eine aktuelle und realistische Einschätzung vorgenommen, welche eine Reduktion zur Folge hat (Mahngebühren -Fr. 25'000 sowie div. Positionen -Fr. 15'000). Ebenfalls Einfluss hat die Budgetberichtigung, die aus der PG-Revision 2023 hervorgeht und durch die FiKo veranlasst wurde (Verschiebung Budget aus Einnahmen Verpflegungsautomat in der Stadtbibliothek von Fr. 25'000 von den Entgelten zu den Verkäufen).

Interne Erlöse:

Die internen Erlöse erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 100'000. Dies ist auf die geplante interne Verrechnung von Leistungen in der schul. Bibliothekspädagogik, die seitens winbib für das DSS erbracht werden, zu begründen.

Begründung FAP**FAP 2025/2026/2027/2028:**

Reorganisation winbib.

(2026: Fr. -34'000 / 2027: Fr. -76'000 / 2028: Fr. -76'000)

Interne und betriebsnotwendige Schulungen in der Organisation (Deeskalation/Betriebsnothelfer).

(2026: Fr. 0 / 2027: Fr. 20'000 / 2028: Fr. 5'000)

Ersatzanschaffung Auto bei Technik und Logistik.

(2026: Fr. 35'000 / 2027: Fr. 0 / 2028: Fr. 0)

Anpassung, respektive Wegfall div. kleinerer Vorhaben (Dienstleitungen für Dritte und betrieblicher Unterhalt).

(2026: Fr. -8'000 / 2027: Fr. -8'000 / 2028: Fr. -3'000)

Zusätzliche Mietkosten für Bezug neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur.

(2026: Fr. 59'000 / 2027: Fr. 117'000 / 2028: Fr. 117'000)

Mehrkosten für Informatikleistungen IDW (Infrastruktur am neuen Standort Oberwinterthur, Ausbau Digital Signage).

(2026: Fr. 20'000 / 2027: Fr. 20'000 / 2028: Fr. 25'000)

Anpassung der Einnahmen aus Gebühren (Jahresgebühren), aufgrund Bezug und Eröffnung des neuen Standortes Oberwinterthur.

Begründung FAP

(2026: Fr. -20'000 / 2027: Fr.-20'000 / 2028: Fr. -20'000)

Kantonsbeitrag für biblioheft (alle drei Jahre).

(2026: Fr. -20'000 / 2027: Fr.0 / 2028: Fr. 0)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Reorganisation winbib: Erster Vollzug der im 2024 beschlossenen Massnahmen innerhalb der Organisation im 2025. Zusätzliche Optimierungsmassnahmen mit Folgeeffekten in den darauffolgenden Planjahren (Stellenbesetzungen nach erfolgter Pensionierung, Reduktion Pensen).
- Anpassung Salär an städtische Vorgaben: Abschluss und Vollzug (2025) der in den letzten zwei Jahren vorgenommenen Einreichungsüberprüfung bei den entsprechenden Funktionen innerhalb der Organisation.
- Open Library: Planung und Realisation von Open Library an einem ersten winbib-Standort (2025).
- Neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur: Bezug und Eröffnung des neuen Standortes Oberwinterthur (2026).
- Ersatzanschaffung Mobiliar: Stufenweiser Ersatz des bestehenden Mobiliars an allen Standorten der winbib (2025/2026/2027).
- Sammlung Winterthur: Digitalisierung Handschriften (2025/2026) sowie Erneuerung der Bilddatenbank (2027).
- Stadtbibliothek Winterthur: Ersatz Kassensautomat im Eingangsbereich, Erneuerung der Standortanzeige in den Räumen und im Treppenhaus sowie Ersatzanschaffungen für die bestehenden Publikumsarbeitsplätze (alle Vorhaben im 2025).
- Liegenschaft Tösserhaus StB: Umstellung Beleuchtung auf LED (2025/2026) aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie Umsetzung Hitzemassnahmen zur Reduktion der Innentemperatur in den Sommermonaten (2027/2028).

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Leistungen

- Ausleihe von Sachbüchern, Nachschlagewerken und Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie von literarischen Werken verschiedener Sprachen und Epochen
- Angebot von online Datenbanken und externen Bibliothekskatalogen
- Ausleihe von elektronischen Medien zu allen Fachgebieten und Genres
- Bereitstellen der notwendigen elektronischen Infrastruktur für die Wissensvermittlung
- Aufbereitete Angebote an Schulen, schulnahe Institutionen und Organisationen, die sich der Vermittlung von Informationskompetenz widmen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'148'246	4'892'075	4'948'297
Erlös	762'838	789'015	789'454
Nettokosten	4'385'408	4'103'060	4'158'844
Kostendeckungsgrad in %	15	16	16

Die Nettokosten des Produkts 1 werden sich im Vergleich zum Budget 2024 um Fr. 56'000 ansteigen. Die Hauptursachen hierfür sind im Wesentlichen die Mehraufwendungen im Personalaufwand (Einreichungsüberprüfung u. Anpassung der Lohnklassen bei bestehenden Anstellungen) sowie die erstmaligen Abschreibungskosten, die aus dem Abschluss der beiden Projekte "Erneuerung Library Management Systems (LMS)" sowie "Erneuerung Steuerung Lift Stadtbibliothek", resultieren.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	>81	>81
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.40	6.31	6.49

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien bleibt konstant. Aufgrund der steigenden Nettokosten und der geringeren Anzahl an physischen Ausleihen (Auswirkung Reduktion des Medienkredites) werden die Kosten pro genutztes Medium auf einen Wert von Fr. 6.49 steigen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zahl der Besucherinnen und Besucher	309'278	320'000	310'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	684'642	650'000	641'000
▪ davon Bücher	516'468	500'000	516'000
▪ davon CDs	97'125	90'000	80'000
▪ davon DVDs	62'192	50'000	35'000
▪ davon übrige	13'981	10'000	10'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Es kann von einer sinkenden Mediennutzung ausgegangen werden, was hauptsächlich auf die geplante Reduktion des Medienkredites sowie das veränderte Kundenverhalten durch die vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes zurückzuführen ist.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Leistungen

- Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und elektronischen Medien sowie Spielen aus dem Segment der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie bibliothekspädagogische Angebote für den Klassenunterricht in der Quartierbibliothek
- Betrieb einer Infrastruktur als Quartiertreffpunkt für die soziale und kulturelle Integration im Quartier

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'396'077	3'426'914	3'533'648
Erlös	356'952	326'998	362'254
Nettokosten	3'039'124	3'099'916	3'171'394
Kostendeckungsgrad in %	11	10	10

Die Nettokosten des Produkts 2 steigen im Vergleich zum Budget 2024 um Fr. 71'000. Dies ist auf die getätigten Massnahmen im Bereich der Personalaufwendungen (Anpassungen der Lohnklassen aufgrund erfolgter Einreichungsüberprüfung) zurückzuführen.

Die Erlöse werden sich um Fr. 36'000 gegenüber dem Budget 2024 erhöhen. Dies ist vorwiegend mit den zusätzlich geplanten Einnahmen bei der internen Verrechnung von Leistungen in der schul. Bibliothekspädagogik, die seitens winbib für das DSS erbracht werden, zu begründen.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	85	>82	>82
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.24	8.38	8.75

Mit Fr. 8.75 pro Ausleihe verändern sich die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium aufgrund der geringer erwartenden Ausleihmengen (Reduktion Medienkredit sowie verändertes Kundenverhalten durch vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zahl der Besucherinnen und Besucher	197'687	180'000	198'000
▪ Besuchsfrequenz Hegi	30'612	30'000	31'000
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	34'916	33'000	35'000
▪ Besuchsfrequenz Seen	34'176	30'000	34'000
▪ Besuchsfrequenz Töss	29'587	28'000	30'000
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	23'571	23'000	24'000
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	44'825	36'000	45'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	328'925	370'000	331'000
▪ davon Bücher	250'500	285'000	251'000
▪ davon CDs	53'975	60'000	55'000
▪ davon DVDs	19'250	20'000	20'000
▪ davon übrige	5'192	5'000	5'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Im Hinblick auf die im 2023 erhobenen Werte und das veränderte Kundenverhalten (Vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes) wurden die Planwerte für das Jahr 2025 bei der Besuchsfrequenz der Quartierbibliotheken sowie die Leistungsmengen im Bereich der Ausleihen (unter Berücksichtigung der Reduktion des Medienkredites) angepasst.

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Leistungen

- Sammeln, erschliessen und vermitteln von Bildmaterial, handschriftlichen Quellen und Familienwappen der Region Winterthur
- Aufbewahren von kulturell und wissenschaftlich bedeutenden Nachlässen und Archiven von Persönlichkeiten, Familien und kulturellen Vereinigungen der Region Winterthur
- Digitalisierung von wichtigen Winterthurer Handschriften und anderen Quellen
- Herausgabe des seit 1663 erscheinenden Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur
- Veröffentlichung der Bibliografie der Region Winterthur im Internet und im Winterthurer Jahrbuch

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	886'700	879'936	815'063
Erlös	41'364	48'160	60'947
Nettokosten	845'336	831'775	754'115
Kostendeckungsgrad in %	5	5	7

Die Nettokosten des Produkts 3 reduzieren sich aufgrund geringerer Aufwendungen in den Querschnittsbereichen, die auf die einzelnen Produkte umgelegt werden.

Die Erträge erhöhen sich um Fr. 13'000 (Anpassung Verkaufskonditionen bei Neujahrsblatt sowie Mehreinnahmen bei Erträgen aus den Querschnittsbereichen).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	1.07	0.98	0.95

Die erfolgreiche Einführung des Winterthurer Glossar in der Sammlung Winterthur bestätigt die hohe Nutzung, die auf eine einfache und digitale Zugänglichkeit basiert. Mit der erfreulich hohen Nutzung des attraktiven Angebotes werden sich die Kosten pro benutztes Dokument leicht unter dem Niveau von einem Franken bewegen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zahl der benutzten Dokumente	790'196	850'000	790'000
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	2
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	287	500	500

Die Anzahl der genutzten Dokumente der Bilddatenbank und des Angebotes "Winterthurer Glossar" wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2023 angepasst.

Mit der Übernahme der bestehenden städtischen Subventionsvereinbarung für das Winterthurer Jahrbuch werden im 2025 neu zwei Publikationen unterstützt.

Rechtspflege (170)

Auftrag

In der Produktgruppe Rechtspflege werden die Dienstleistungen der Stadttammann- und Betreibungsämter sowie des Friedensrichteramtes zusammengefasst. Beide Bereiche erfüllen ausschliesslich gesetzliche Aufgaben.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Stadttammann- und Betreibungsämter

- SchKG mit entsprechenden Verordnungen, OR, StGB, GOG, EGzSchKG, VBG, GG, diverse Verordnungen des Obergerichts Kanton Zürich

Friedensrichteramt

- ZGB, OR, SchKG, EGzZGB, EZPO, GOG u.w.m.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Stadttammann- und Betreibungsämter

- Die Winterthurer Stadttammann- und Betreibungsämter sind gemäss Gemeindeverordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Materiellrechtlich sind die Stadttammann- und Betreibungsämter der Gerichtsbarkeit (Bezirksgericht / Obergericht / Bundesrat) unterstellt.

Friedensrichteramt

- Das Friedensrichteramt ist gemäss Gemeindeordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Aufsichtsrechtlich sind die Friedensrichterinnen dem Bezirksgericht Winterthur und dem Obergericht des Kantons Zürich unterstellt. Friedensrichterinnen werden für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Volk gewählt und sind unabhängig.

Stufe Verwaltungseinheit

- Die Stadttammann- und Betreibungsämter sowie das Friedensrichteramt der Stadt Winterthur sind organisatorisch dem Departement Kulturelles und Dienste zugeteilt.

Verantwortliche Leitung

Oliver Pfitzenmayer / Regula Kopp Hess

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden - Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter - Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	457'829	970'179	808'513	776'713	776'713	776'713

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	4'456'905	70	4'793'492	73	4'858'477	71	4'971'977	4'971'977	4'971'977
Sachkosten	989'883	16	775'130	12	866'602	13	886'402	886'402	886'402
Informatikkosten	414'658	7	468'539	7	563'930	8	547'830	547'830	547'830
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	284'535	4	279'300	4	293'210	4	293'210	293'210	293'210
Übrige Kosten	230'936	4	234'997	4	253'625	4	253'625	253'625	253'625
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'376'917</i>	<i>100</i>	<i>6'551'458</i>	<i>100</i>	<i>6'835'844</i>	<i>100</i>	<i>6'953'044</i>	<i>6'953'044</i>	<i>6'953'044</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'376'917	100	6'551'458	100	6'835'844	100	6'953'044	6'953'044	6'953'044
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'917'841	93	5'580'071	85	6'026'071	88	6'175'071	6'175'071	6'175'071
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'247	0	1'208	0	1'260	0	1'260	1'260	1'260
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'919'088</i>	<i>93</i>	<i>5'581'279</i>	<i>85</i>	<i>6'027'331</i>	<i>88</i>	<i>6'176'331</i>	<i>6'176'331</i>	<i>6'176'331</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'919'088	93	5'581'279	85	6'027'331	88	6'176'331	6'176'331	6'176'331
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	457'829	7	970'179	15	808'513	12	776'713	776'713	776'713
Kostendeckungsgrad in %	93	0	85	0	88	0	89	89	89

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	34.30	35.05	35.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Rechtspflege ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Der Anstieg von Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträgen führen zu einer Erhöhung der Personalkosten.

Informatik-/Sachkosten

Die Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur hinsichtlich der Änderungen im Schuldbetreibung und Konkursrecht (SchKG), die Umstellung auf Softphone sowie die zu erwartenden höheren Leistungsmengen, führen beim Produkt Stadtmann- und Betreibungsämter zu höheren Informatikkosten.

Durch den zu erwartenden Anstieg der Leistungsmengen bei den Stadtmann- und Betreibungsämtern, unter anderem infolge negativer Auswirkungen der höheren Lebensunterhaltskosten auf die Schuldbetreibung, steigen die Sachkosten der mit einem Betreibungsverfahren verbundenen Kostenarten (Verursacherprinzip).

Mietkosten

Mietzinserhöhungen infolge baulicher Renovationsarbeiten seitens der Vermieterschaft, führen beim Produkt Stadtmann- und Betreibungsämter zu höheren Mietkosten.

Übrige Kosten

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös

Die Anpassung der Leistungsmengen an das Geschäftsjahr 2023 und die zu erwartenden negativen Auswirkungen infolge

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Anstiegs der Lebensunterhaltskosten auf die Schuldbetreibung, führen bei den Stadttammann- und Betreibungsämtern zu mehr Gebühreneinnahmen, was gegenüber dem BU 24 zur Erhöhung des Erlöses führt.

Begründung FAP**FAP 2026/2027/2028**

Mehr Gebühreneinnahmen beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämtern infolge zu erwartendem Anstieg der Leistungsmengen.

(2026: Fr. 149'000 / 2027: Fr. 149'000 / 2028: Fr. 149'000)

Wegfall Installationskosten betreffend Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur und Umstellung auf Softphone beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämter.

(2026: -Fr. 21'000 / 2027: -Fr. 21'000 / 2028: -Fr. 21'000)

Höhere Informatikkosten für den Unterhalt immaterieller Anlagen infolge mehr zu erwartenden Leistungsmengen beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämter.

(2026: Fr. 5'000 / 2027: Fr. 5'000 / 2028: Fr. 5'000)

Höhere Sachkosten infolge mehr zu erwartenden Leistungsmengen beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämter.

(2026: Fr. 19'800 / 2027: Fr. 19'800 / 2028: Fr. 19'800)

Aufstockung Stellenplan um 100 Stellenprozent (Springer) im Sinne der kantonalen Fachaufsicht, zur Gewährung der Rechtssicherheit und einer ordnungsgemässen Rechtspflege, beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämter.

(2026: Fr. 120'000 / 2027: Fr. 120'000 / 2028: Fr. 120'000)

Höhere Personalkosten infolge Verteilung der Teuerung auf die Produktgruppen.

(2026: Fr. 38'030 / 2027: Fr. 38'030 / 2028: Fr. 38'030)

Kürzung der Aus- und Weiterbildungskosten infolge Wegfall Seminarkosten.

(2026: Fr. -6'500 / 2027: Fr. -6'500 / 2028: Fr. -6'500)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

2025:

Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur beim Produkt Stadttammann- und Betreibungsämter hinsichtlich der Änderungen und Vorgaben im Schuldbetreibung und Konkursrecht (SchKG).

Umstellung auf Softphone zur Ermöglichung eines mobilen Arbeitens als Massnahme der Personalumfrage.

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Leistungen

Betreibungsamt

- Betreibungsverfahren einleiten
- Pfändungen vollziehen
- Rechtshilfeverfahren bearbeiten
- Konkursandrohungen ausstellen
- Arrest- und Retentionsverfahren durchführen
- Verwertungen von beweglichen Sachen durchführen
- Grundpfandverwertungsverfahren durchführen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Stadtammannamt

- Beglaubigungen vollziehen
- Privatrechtliche Anzeigen tätigen
- Freiwillige Steigerungen (Auktionen) durchführen
- Befundaufnahmen (Sachverhalte, Hausdurchsuchungen) vornehmen
- Gerichtliche Ausweisungen vollziehen
- Allgemeine Verbote erlassen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'762'144	5'918'065	6'188'554
Erlös	5'822'039	5'466'684	5'912'734
Nettokosten	-59'895	451'382	275'821
Kostendeckungsgrad in %	101	92	96

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'237	1'063	1'151
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	38'972	33'500	36'500
Anzahl Pfändungsvollzüge	17'912	16'200	16'800
Anzahl Konkursandrohungen	737	2'300	2'500
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	12'895	14'200	14'000
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	431	430	430
▪ davon Beglaubigungen	279	280	280
▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	27	30	35
▪ davon Ausweisungen (Exmissionen)	45	45	50

Produkt 2 Friedensrichteramt

Leistungen

- Fall-Administration
- Schlichtungsverfahren in zivilrechtlichen Streitigkeiten (inkl. arbeitsrechtliche Klagen) führen
- Entscheid bis CHF 2'000.00 Streitwert auf Antrag der klägerischen Partei fällen
- Urteilstvorschlag bis CHF 5'000.00 Streitwert unterbreiten
- Audienzgespräche (formale Auskünfte erteilen)
- Amts-Buchhaltung
- Inkasso Gerichtsgebühren

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	614'773	633'393	647'290
Erlös	97'049	114'595	114'598
Nettokosten	517'724	518'798	532'693
Kostendeckungsgrad in %	16	18	18

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	127	140	140
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	69	60	60
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	81	70	70
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Audienzgespräche	239	300	300
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	380	420	420
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	118	130	130

Finanzamt (221)

Auftrag

- Organisation des städtischen Rechnungswesens
- Führung der Buchhaltung
- Organisation des Controllings für den Stadtrat und die Verwaltung
- Erstellung des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquiditätsplanung / Liquiditätsversorgung
- Beratung Stadtrat bei finanzrelevanten Entscheidungen
- Beurteilung aller Geschäftsfälle mit finanziellen Auswirkungen im Mitberichtsverfahren
- Sicherstellung des städtischen Versicherungswesens (Inhouse-Broking, Schadenmanagement etc.)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Verordnung über das Globalbudget in den Gemeinden
- Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt (KSGH)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Gemeindehaushalt
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	keine	keine	keine
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	1'651'343	2'086'146	4'330'725	4'072'073	4'050'131	4'028'189

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	2'184'853	67	2'336'186	64	2'298'378	39	2'198'378	2'198'378	2'198'378
Sachkosten	277'027	8	384'705	11	269'165	5	269'165	269'165	269'165
Informatikkosten	517'809	16	578'602	16	1'323'755	22	1'163'755	1'163'755	1'163'755
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'323	0	44'259	1	1'702'230	29	1'695'628	1'673'686	1'651'744
Mietkosten	162'567	5	168'600	5	169'600	3	169'600	169'600	169'600
Übrige Kosten	127'348	4	125'104	3	131'199	2	139'149	139'149	139'149
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'279'927</i>	<i>100</i>	<i>3'637'456</i>	<i>100</i>	<i>5'894'328</i>	<i>100</i>	<i>5'635'676</i>	<i>5'613'734</i>	<i>5'591'792</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'275'927	100	3'637'456	100	5'894'328	100	5'635'676	5'613'734	5'591'792
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	62'040	2	54'000	1	54'000	1	54'000	54'000	54'000
Übrige externe Erlöse	317'452	10	345'000	9	397'000	7	397'000	397'000	397'000
Beiträge von Dritten	13'464	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'235'628	38	1'152'310	32	1'112'603	19	1'112'603	1'112'603	1'112'603
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'628'583</i>	<i>50</i>	<i>1'551'310</i>	<i>43</i>	<i>1'563'603</i>	<i>27</i>	<i>1'563'603</i>	<i>1'563'603</i>	<i>1'563'603</i>
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'624'583	50	1'551'310	43	1'563'603	27	1'563'603	1'563'603	1'563'603
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'651'343	50	2'086'146	57	4'330'725	73	4'072'073	4'050'131	4'028'189
Kostendeckungsgrad in %	50	0	43	0	27	0	28	28	28

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.90	17.35	17.35
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Finanzamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Die Personalkosten liegen leicht unter dem Vorjahresbudget.

Sachkosten

Die Abweichung erfolgt grösstenteils aus der Verschiebung der Post- und Bankgebühren zum Finanzaufwand in Höhe von 75'000 Franken (siehe dortige Erläuterung).

Informatikkosten

In den Informatikkosten fallen erstmals die vollen Wartungs-, Lizenz- und Betriebskosten vom neuen ERP-System an. Zudem ist 2025 bis September ein Parallelbetrieb des alten ERP-Systems für den Jahresabschluss 2024 und die Migration notwendig.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Infolge der Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems fallen erstmals die vollen Abschreibungs- und Zinskosten an.

Gemäss neuer Vorgabe vom Gemeindeamt Zürich müssen Post- und Bankgebühren neu im Finanzaufwand gebucht werden (siehe Kommentar Sachkosten), weshalb sie ab Budget 2025 in dieser Position aufgeführt werden.

Aufgrund veränderter Preisgestaltung der Postfinance erhöhen sich die Postgebühren gegenüber dem Vorjahr um 60'000 Franken auf total 135'000 Franken. Neu werden transaktionsabhängige Spesen (Transaktionspricing) verrechnet.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Übrige externe Erlöse**

Die Versicherungscourtage erhöhen sich aufgrund der Neuausschreibung der Sachversicherung um gut 40'000 Franken.

Interne Erlöse

Die Einnahmen der Residualkosten sinken leicht aufgrund veränderter Kostenstrukturen der Betriebe (40'000 Franken).

Begründung FAP

Die Personalkosten sinken in allen Planjahren um 100'000 Franken aufgrund Wegfall einer bis Ende 2025 befristeten Stelle. Aufgrund wegfallenden Lizenz- und Wartungskosten des alten ERP-System fallen die Informatikkosten pro Jahr um 160'000 Franken tiefer aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Einführung des neuen ERP-Systems (Projekt WinRP)
- Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse im Zuge der Einführung eines neuen ERP-Systems
- Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch

Projekte im Rahmen der Finanzstrategie:

- Realisierung gesamtstädtisches Risikomanagement
- Konzeptausarbeitung für zentrales Finanzcontrolling

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Leistungen

- Organisieren des städtischen Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Organisieren des Controllings
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquidität / Finanzierung
- Beratung des Stadtrats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Führen von externen Buchhaltungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'273'464	3'637'456	5'894'328
Erlös	1'622'120	1'551'310	1'563'603
Nettokosten	1'651'343	2'086'146	4'330'725
Kostendeckungsgrad in %	50	43	27

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Projekte	6	6	6
Anzahl Mitberichte	300	300	300
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2

Informatikdienste (IDW) (222)

Auftrag

Die Informatikdienste (IDW) sind der Informatik- und Kommunikationsdienstleister der Stadtverwaltung. Sie beraten in allen Gebieten der Informatik, der Kommunikation und der Telefonie. Sie koordinieren und planen für die Stadtverwaltung. Sie realisieren Informatik- und Telefonieprojekte und betreiben Anwendungen. Damit sorgen sie für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Informatikmitteln.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12.02.2007, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Kantonale Informatiksicherheitsverordnung vom 17.12.97

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Informatikstrategie 2014 (SRB Nr. 15-207-1 vom 18.03.2015)
- Rechenzentrumsleistungen für Gemeinden (SRB Nr. 2001-1931 vom 14.11.2001)

Verantwortliche Leitung

Christian Manser

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktgruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die alljährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. <i>Messgrößen:</i> - Zufriedenheit > 50% - Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 %	37	50	50*	50	50	50
	> 10	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alljährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. <i>Messgrösse:</i> Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	100	min. 90 %	min. 90 %**	min. 90 %	min. 90 %	min. 90 %
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alljährlichen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. <i>Messgrösse:</i> Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	108	188	188***	188	188	188
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests“ im Projekt). <i>Messgrößen:</i> - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5) - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5).	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). <i>Messgrösse:</i> Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. <i>Messgrössen:</i> - Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert. - Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet erklärt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

* Die nächste städtische Personalbefragung wird im GJ 2026 durchgeführt.

** Der nächste Benchmark "Kundenzufriedenheit" wird im GJ 2025 durchgeführt.

*** Der nächste Benchmark "Electronic Workplace" wird im GJ 2025 durchgeführt.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	-1'288'155	1'126'435	2'017'995	2'876'591	3'344'556	2'743'676

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	11'146'587	44	12'541'519	44	13'263'952	44	13'721'952	13'871'952	14'021'952
Sachkosten	2'130'941	8	2'652'350	9	2'220'808	7	2'220'808	2'220'808	2'220'808
Informatikkosten	8'573'434	34	8'604'526	30	9'852'923	33	10'153'923	10'153'923	10'153'923
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'730'903	11	3'584'145	13	4'077'675	14	4'451'135	4'919'099	4'323'220
Mietkosten	1'159'611	5	1'300'500	5	1'203'500	4	1'203'500	1'203'500	1'203'500
Übrige Kosten	539'633	2	530'124	2	586'181	2	582'318	582'318	582'318
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>26'281'110</i>	<i>105</i>	<i>29'213'164</i>	<i>103</i>	<i>31'205'038</i>	<i>104</i>	<i>32'333'634</i>	<i>32'951'599</i>	<i>32'505'719</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'186'671	5	841'283	3	1'088'154	4	1'088'154	1'088'154	1'088'154
Total effektive Kosten	25'094'439	100	28'371'881	100	30'116'884	100	31'245'480	31'863'445	31'417'565
Verkäufe	0	0	0	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	2'669'205	11	2'284'843	8	3'330'239	11	3'580'239	3'730'239	3'880'239
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	24'900'060	99	25'801'886	91	25'846'805	86	25'866'805	25'866'805	25'871'805
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>27'569'265</i>	<i>110</i>	<i>28'086'729</i>	<i>99</i>	<i>29'187'044</i>	<i>97</i>	<i>29'457'044</i>	<i>29'607'044</i>	<i>29'762'044</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'186'671	5	841'283	3	1'088'154	4	1'088'154	1'088'154	1'088'154
Total effektive Erlöse	26'382'594	105	27'245'446	96	28'098'889	93	28'368'889	28'518'889	28'673'889
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'288'155	-5	1'126'435	4	2'017'995	7	2'876'591	3'344'556	2'743'676
Kostendeckungsgrad in %	105	0	96	0	93	0	91	90	91

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	72.22	77.52	82.02
▪ Auszubildende	4.10	8.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Informatikdienste (IDW) ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 4.5 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt einen Aufbau von 4.5 Stellen in folgenden Bereichen:

- + 1.0 Stellen Operativer Lieferantenmanager im Bereich Workplace & Servicemanagement
- + 1.0 Stellen Security Operation in der Bereichsleitung
- + 1.0 Stellen Submissionsexperte im Bereich Finance, Compliance & Services
- + 1.0 Stellen Senior Engineer im Bereich Datacenter & Communication
- + 0.5 Stellen Application Management im Bereich Business Application & Projects

Detaillierte Begründung siehe "Begründung Abweichung Budget 2024/2025" im Budgetbuch Teil B.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Das Gesamtergebnis verschlechtert sich um 892 Tausend Franken auf einen Aufwandüberschuss von 2'017 Tausend Franken.

Die gesamten Aufwände (exklusiv der internen Verrechnung) steigen um 1'745 Tausend Franken.

Davon steigt der gesamte Personalaufwand um 722 Tausend Franken

- Die Abweichung bei den Lohnkosten von 598 Tausend Franken begründet sich im Stellenaufbau von 4.5 Stellen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

+ 1.0 FTE Operativer Lieferantenmanager im Bereich Workplace & Servicemanagement

75% Operatives Lizenzmanagement (Pflege aller Lizenzportale, Liz.-Zuweisungen, Kontakt zum Large Account Reseller hinsichtlich der Preisgestaltung)

25% Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten (Bestellungen, Verrechnungen, Kalkulationen)

Grosse Hersteller haben vom einmaligen Kauf-Modell von SW-Lizenzen auf Mietmodelle gewechselt (e.g. Adobe, Oracle, Microsoft, MindManager etc.). Dies verursacht einen riesigen Aufwand für die Pflege, Freischaltung und aktive Zuweisung bzw. Rücknahme/Pooling von Lizenzen. Die Menge der Lieferanten welche auf dieses Modell setzen wächst monatlich. Zurzeit sind mehrere hundert Produkte im Einsatz, welche künftig mit grossem Aufwand bewirtschaftet werden müssen. Mit den bestehenden Ressourcen können diese Leistungen nicht abgedeckt werden.

+ 1.0 FTE Security Operation in der Bereichsleitung

Heute werden die notwendigsten Aufgaben der operativen Informationssicherheit (Security Operation), von den verschiedenen Abteilungen der IDW reaktiv und auf das notwendigste beschränkt wahrgenommen.

Dies führt unter anderem zu folgenden Konsequenzen:

- Ressourcenengpässen sowie Interessenskonflikten
- Priorisierung von Aufgaben, mit möglichen Auswirkungen auf die eigentlichen Hauptaufgaben, Kundenprojekte usw.
- Qualitätseinbußen bei der Bewältigung von Sicherheitsvorfällen
- Unzureichende Gewaltentrennung (Einhaltung von Vorgaben bei gleichzeitiger Überprüfung)

Zudem genieren die im Einsatz befindlichen Systeme und Anwendungen eine Vielzahl von Ereignissen, unter anderem auch sicherheitsrelevante Meldungen. Die Anzahl der Vorkommnisse steigt kontinuierlich an. Eine proaktive Überwachung ist zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der fehlenden Kapazitäten nicht gewährleistet und eine Reaktion auf Ereignisse geschieht nur im Notfall.

Zusätzliche Treiber für die operative Informationssicherheit sind

- steigende regulatorische Anforderungen an Gemeinden und kritische Infrastrukturen
- die digitale Transformation und Smart City Initiativen
- die Verlagerung der herkömmlichen IT in die Cloud
- die Auswirkungen der globalen Konflikte sowie häufigere und professionellere Angriffe
- die steigende Anzahl Software-Schwachstellen welche zu beurteilen und zu beheben sind

Ziel ist es, operative Informationssicherheitsrisiken vorgängig proaktiv zu erkennen und mögliche Auswirkungen zu verhindern. Zielgerichtete und bedarfsgerechte Security-Massnahmen, mit der notwendigen Qualität umzusetzen und zu überwachen. Die einzelnen Teams und Mitarbeitenden bei Aufgaben der operativen Security zu unterstützen und damit diese auch zu entlasten.

+ 1.0 FTE Submissionsexperte im Bereich Finance, Compliance & Services

Die Anzahl der jährlichen Submissionen steigt stetig an und damit auch der verbundene Aufwand zur Sicherstellung der Rechtskonformität und Transparenz, der Effizienz und Wirtschaftlichkeit, der Dokumentation und Nachvollziehbarkeit sowie die notwendige Risikominimierung hinsichtlich rechtlicher und finanzieller Konsequenzen. Der durch die Anzahl Submissionen benötigte Support der Fachabteilungen während des Beschaffungsprozesses kann in dieser Form nicht mehr ausreichend gewährleistet werden.

+ 1.0 FTE Senior Engineer im Bereich Datacenter & Communication

Die stetig wachsende IT-Landschaft der Stadt Winterthur geht mit stetig wachsenden qualitativen und quantitativen Anforderungen an die IDW einher. Dies speziell bezüglich IT-Netzwerk und Anbindung von Cloud Anwendungen mit den benötigten Schnittstellen, sowie der immer wichtiger werdenden operativer IT Security und Verfügbarkeit der Anwendungen. Der Datenaustausch wird mit der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung von immer mehr Systemen (speziell auch technischen Systemen) bringt eine enorme Steigerung der Komplexität des IT-Netzwerkes, ebenso steigen die Anforderungen an die Verfügbarkeit massiv an.

Die Anzahl der Cyber Attacken steigt täglich. Mit der Einbindung von technischen Systemen, steigt auch das Risiko einer erfolgreichen Attacke, da für die Angreifer immer mehr Angriffspunkte zur Verfügung stehen. Um dieser Gefahr entgegenzutreten zu können muss die IT Security auch speziell im Bereich IT-Netzwerk, notwendigerweise, aufgebaut werden.

+ 0.5 Stellen Application Management im Bereich Business Application & Projects

Gemäss SRB 20.448-8 v. 10.07.2024 für den Betrieb ECM

- Dieser Stellenaufbau hat zur Folge, dass auch die Sozialleistungen um 127 Tausend Franken steigen.
- Der übrige Personalaufwand bewegt sich praktisch auf Vorjahresniveau.

Die Sachkosten reduzieren sich um 432 Tausend Franken.

Hauptverantwortlich dafür ist die Abnahme von Handelsware, die sich infolge Wegfalles des Wintop Projekts

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

(Hardwareaustausch) um 679 Tausend Franken reduziert.

- Dem entgegen erhöht sich der IDW interne, ergebnisneutrale Leistungsbezug der Fachbereiche um 247 Tausend Franken.

Bei den Informatikkosten beträgt die Zunahme 1'248 Tausend Franken.

- Davon macht die Erhöhung Informatikdienstleistungen Dritter 798 Tausend Franken aus. Treiber dazu sind die Erarbeitung eines neuen Verrechnungsmodells im Rahmen der ICT Strategie (+ 50 Tausend Franken), die Erneuerung von Schnittstellen (+ 360 Tausend Franken), Consulting im Bereich Virenschutz (+ 150 Tausend Franken) sowie im 2024 aufgeschobener Wartungsarbeiten aufgrund Kapazitätsengpässen auf das Jahr 2025 (+ 238 Tausend Franken).
- Beim Unterhalt immaterieller Anlagen bewirkt die mengenmässige wie auch preisliche Erhöhung der Lizenzen eine Steigerung von 200 Tausend Franken sowie 130 Tausend Franken für den Unterhalt des ECM.
- Der Betrieb des neuen Rechenzentrums führt zu geschätzten Mehrkosten von 120 Tausend Franken.

Gleichzeitig führt die Verlegung des Rechenzentrums vom Standort Schaffhausen zu einer Reduktion der Mietkosten um 97 Tausend Franken.

Die planmässigen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich aufgrund der veränderten Abschreibungsmethodik im neuen ERP System systematisch um 494 Tausend Franken.

Die Übrigen Kosten steigen aufgrund erhöhter Umlagen um 56 Tausend Franken.

Für die Steigerung der Erlöse um 1'100 Tausend Franken sind vor allem das abgeschlossene Projekt Wintop (Hardwareaustausch) mit einem Betrag von 730 Tausend Franken, die Verrechnung für das ECM an die Stadtkanzlei von 200 Tausend Franken, der Mehrertrag der APP Rückerstattung (Cashback von Dienstleistungsbezügen Projektleitung) von 120 Tausend Franken, der Mehrertrag beim Theater Winterthur von 40 Tausend Franken sowie der Verkauf von alter Hardware für 10 Tausend Franken verantwortlich.

Begründung FAP

- In den Personalkosten werden ab 2026 die gesamten Lohnkosten der neu geschaffenen 4.5 FTE berücksichtigt. Im Budget 2025 werden die Lohnkosten nur pro Rata kalkuliert, da die Stellen nicht per 1.1.2025 vollständig besetzt werden können. Dieser Umstand führt ab 2026 zu zusätzlichen 458 Tausend Franken. Darin enthalten ist der Aufbau von jährlich 1 Stelle (150 Tausend Franken pro Jahr) aus der noch in Arbeit befindlichen ICT Strategie. Ein abschliessender Bedarf ergibt sich mit Abschluss der ICT Strategie und der daraus entstehenden Ressourcen.
- Bei den Abschreibungen und Zinsen bestehen grosse Schwankungen. Im Jahr 2026 steigen die Kosten um 370 Tausend Franken (Ersatz zentrale Storage Infrastruktur). Im Jahr 2027 führt das Rollenbasierte Zugriffsmanagement, das Projekt Optowin (Druckeraustausch) und der Ersatz der WLAN Infrastruktur nochmals zu einer Erhöhung von 468 Tausend Franken bevor sie 2028 infolge abgeschriebener Projekte um 596 Tausend Franken sinken.
- Über die Jahre 2026-2028 wird die Befähigung hinsichtlich Cloud-Dienste und Cloud Security, der Aufbau des RPA (Robot Process Automation) Kompetenz Centers und das Software Asset Management zu Mehrkosten von jährlich ca. 300 Tausend Franken führen.
- Es wird die Annahme getroffen, dass sich die Erträge aus dem Stellenaufbau, dem erhöhten Bezug von IT HW/SW und dem Angebot neuer IT-Services (z.B. RPA – Robot Process Automation) um 270 Tausend Franken im 2026, 420 Tausend Franken im 2027 und 575 Tausend Franken im 2028 erhöhen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Mitgestaltung und Voranbringen der Digitalisierung in der Stadt Winterthur. Massgebliche Beteiligung in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Damit verbunden, Mitglied im Strategischen Digitalisierungsboard in beratender Funktion, Beratung und Unterstützung der Fachbereiche und der Fachstelle Smart City im Kontext Digitalisierung / Digitale Transformation, Potential- und Trenderkennung, Initiierung von Projekten zusammen mit den Fachbereichen, Vernetzung und Kommunikation zum Thema Digitalisierung und Vertretung der Stadt Winterthur in verschiedenen Gremien wie beispielsweise egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz sowie in der AG Digitalisierung des Schweiz. Städteverbandes. Wahrnehmung der Fachstellen «Digitale Innovationen».
- Initiierung und Umsetzung des Innovations-Vorhabens «Generative KI-Assistenz für Winterthur» zusammen mit den Fachbereichen.
- Erfolgreicher Pilotbetrieb für private Mobiltelefone in der Stadt (BYOD), sowie Vorbereitung für einen gesamtstädtischen Rollout der Services inkl. einer Schnittstelle zu ABACUS.
- Die Erneuerung der Basis-Infrastruktur für den hybriden Betrieb der klassischen Telefonie-Systeme und der neuen Cloud-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

basierenden Technologien (e.g. MS Teams, Zoom) wurde umgesetzt. Die Dienstleistungen für den Betrieb der klassischen Telefonie-Systeme kann in den Folgejahren (2026-2030) sukzessiv zurückgefahren werden.

- Erfahrung mit dem Pilot-Betrieb unter Microsoft-Cloud-Services bei den IDW und ggf. ausgewählten Ämtern und Bereichen, Planung eines gesamtstädtischen Rollouts für Microsoft365, dort wo sinnvoll und der Vor-Ort-Infrastruktur möglich.
- Weiterführung vom Aufbau eines durchgängigen Prozessmanagements und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse.
- Mitwirkung, Planung und Realisierung diverser Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitalen Transformation wie z.B. die Einführung eines Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme iGeko und d.3, Einführung eines umfassenden Enterprise Resource Planning Systems (Projekt WinRP) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme P5 und der Mehrfachanstellung SAP Stäfa, Zusammenlegung dreier Applikationen im Schulbetrieb (Schulverwaltung Scolari, LehrerOffice und SchoolFox zu einer einzigen Lösung (Projekt WinSchool), Einführung einer neuen Betriebsdispositions-SW bei Stadtbuss einhergehend mit der Ablösung der aktuellen Lösung (Projekt DTB Ersatzbeschaffung Bedips BeTe25 Stadtbuss), sowie weitere Umsetzungen wie das Upgrade des städtischen Internetauftritts, in Zusammenarbeit mit den fachlich verantwortlichen Bereichen sowie geplante Vorhaben wie der Ersatz der Bordsoftware der Kehrlichfahrzeuge oder eSUK (elektronische schulärztliche Untersuchungskarte).
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet u.a. das Upgrade der MVC .NET-Applikationen (Model View Control), diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals und weitere Newsletter-Migrationen.
- Aufbau eines stadtweiten ICT Risiko Managements im Rahmen der Legislaturziele.2022-2026
- Zertifizierung des ISMS auf dem neuen Standard ISO 27001 2022. Durchsetzung der Information Security Management System (ISMS).
- Verbesserung der Sicherstellung der IT Security mit organisatorischen (kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Einbindung von externen Partnern) und technischen Massnahmen (Evaluation von neuen IT Security Komponenten) und Umsetzungsprojekten. Dazu gehört der Auf- und Ausbau des Disaster Recovery nach Schäden durch Schadsoftware. Damit soll eine schnelle Wiederherstellung vom Datenzugriff, der Infrastruktur, sowie der Daten erreicht werden. Zusätzlich fortlaufende Steigerung der Security Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulungen, Flyer etc.).
- Nachfolgelösung für das Rechenzentrum bei it.sh (ehemals KSD) für die Stadt Winterthur umsetzen. Das Ziel ist, eine Lösung mit günstigeren Leistungskosten zu evaluieren.
- Fortführung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und einer stabilen und verlässlichen Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie beispielsweise Microsoft und Open Source Betriebssysteme und Datenbanken, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastrukturen.
- Weiterführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu den Fachabteilungen). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsprozesse, Ausbau Serviceportal, sowie Aufbau der dazu notwendigen Rollen und Gremien.
- Umsetzung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien wie Crystal Reports, .NET Frame, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur.
- Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen bezüglich Server- und Storage Systemen, sowie in den Bereichen Netzwerk, Firewall und E-Mail.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Leistungen

- Beschaffungsprojekte (Projektcoaching, -leitung und -abwicklung von Informatikvorhaben, Evaluation von Standard-Software)
- Entwicklungsprojekte (Entwickeln von Individual-Software)
- Wartung und Unterhalt von produktiven Applikationen
- Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen
- Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten mit Integration in das Portal von Winterthur
- Koordination von eGovernment-Aktivitäten sowie Aufzeigen von Möglichkeiten und Einsatzgebieten von eGovernment

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'434'171	5'344'808	5'804'961
Erlös	4'393'831	5'264'979	5'339'023
Nettokosten	40'341	79'829	465'937
Kostendeckungsgrad in %	99	99	92

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	197'000	210'000	210'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)*	79%	-	-

*Umfragen erfolgen alle 3 Jahre

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl betreute Anwendungen	370	400*	420*
Stundensätze für interne Dienstleistungen			
▪ Beratung in CHF	179	179	179
▪ Realisierung in CHF	143	143	143
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)			
▪ Beratung in CHF	195	195	195
▪ Realisierung in CHF	162	162	162

*Ohne Mandanten und Instanzen

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Leistungen

- Consulting (Information, Beratung und Unterstützung der Benutzenden in IT-Fragen, Konzipieren, Beschaffen, Installieren und Integrieren der Arbeitsplatzinfrastruktur)
- Help-Desk und Support (Entgegennahme und Triage von Störungsmeldungen, Störungsbehebung, Eskalation)
- Betrieb, Überwachung, Wartung, Reparatur der Arbeitsplatzinfrastruktur
- Definition von Standards und Richtlinien, Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Beschaffungen gemäss Submissionsrichtlinien

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	8'499'915	9'405'629	8'812'053
Erlös	8'559'062	9'535'348	9'346'757
Nettokosten	-59'147	-129'719	-534'704
Kostendeckungsgrad in %	101	101	106

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	80	> 75	> 75
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	0	5	5

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	20	15	15
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	87	> 85	> 85
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	85	> 70	> 70

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'650	3'650	3'650

*) am Verwaltungsnetz und im Profil. angeschlossene Geräte (PC und Notebook).

Produkt 3 Kommunikation

Leistungen

- Ausbauen und Betreiben des verwaltungsweiten Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes
- Betreuen der Kundinnen und Kunden des Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'920'049	5'597'031	6'635'159
Erlös	6'831'442	6'059'738	6'749'584
Nettokosten	-1'911'393	-462'707	-114'425
Kostendeckungsgrad in %	139	108	102

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung	> 95	> 90	> 90
Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 98	> 98	> 98
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	29	29
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	68	min. 70	min. 70

Produkt 4 Rechenzentrum

Leistungen

- Betreiben eines sicheren Rechenzentrums
- Betreiben der im Rechenzentrum installierten Server und Informatikapplikationen
- Betreiben der Gemeindesoftware NEST / ABACUS und weiterer Anwendungen für Gemeinden im Kanton Zürich
- Evaluieren und beschaffen der zentralen Hardware und Betriebssysteme
- Webmastering für Intranet und Internet
- Pflegen der Datenbanksysteme
- Durchführen der Datensicherungen und Restores

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	6'332'256	6'684'737	6'929'913
Erlös	7'463'376	7'156'664	7'548'679
Nettokosten	-1'131'120	-471'927	-618'766
Kostendeckungsgrad in %	118	107	109

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Systemverfügbarkeit			
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	n/a	min. 70	min. 70
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	min. 90

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner			
▪ UNIX (AIX)	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	0	8	8
▪ Virtuelle Windows Server	350	380	400
▪ Virtuelle Linux Server	240	165	180
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Leistungen

- Umsetzen und laufende Überprüfung der Informatikstrategie
- Informatikcontrolling (Machbarkeits-, Projekt- und Nutzencontrolling), Reporting
- Definieren der verwaltungsweiten Flottenpolitik
- Übrige departementsübergreifende Dienstleistungen
 - Einsitz in verschiedenen Fachgremien
 - Behandlung von politischen Vorstössen
 - Evaluation und Adaption von neuen Technologien
 - Standards für Informatiksicherheit
 - Stufengerechtes Informationswesen
 - Internet (E-Government)
 - Intranet
- Submissionsunterstützung, Rahmenverträge mit den Lieferanten
- Leiten / Mitarbeiten in departementsübergreifenden Projekten
- Ausserordentliche Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'094'718	2'180'959	3'022'953
Erlös	321'554	70'000	203'000
Nettokosten	1'773'164	2'110'959	2'819'953
Kostendeckungsgrad in %	15	3	7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	6	6	7
Lehrverhältnisse *)	3 / 1 / 0	4 / 1 / 0	4 / 6 / 0
Kostenaufteilung in CHF			
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	100'000	112'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	300'000	530'000	440'000 (6)
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	590'000	1'040'000 (9)	1'350'000 (7)
▪ Datenschutz und Datensicherheit	430'000	430'000	702'000 (8)
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	120'000 (9)	50'000	50'000 (9)

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte

(7) inkl. Kosten für Betrieb und Ausbau "Mein Konto", Betrieb Zoom, IAM, Threema & Fachstelle Projekte (Digitalstrategie)

(8) inkl. Vorhaben Response & Readiness sowie Fachstelle "Security Operation"

(9) inkl. Betrieb WinDATQ

Steuerbezug (233)

Auftrag

Im Rahmen der Steuergesetzgebung sind die Registerführung, die Steuereinschätzung und der Steuerbezug der Stadt Winterthur zuverlässig und kundenfreundlich sicherzustellen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen vom 13. November 1985 (BVV 3)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)
- Verordnung über die Information und den Datenschutz vom 28. Mai 2008 (IDV)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Geschäftsordnung des Steueramtes der Stadt Winterthur vom 16. Dezember 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild des Steueramtes vom Herbst 2022

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	23.30	32.88	31.14	30.71	31.25	31.27
	16.96	23.76	21.86	21.46	22.71	22.74
	1'147.62	1'587.94	1'548.82	1'540.73	1'566.12	1'566.61
	83	90	90	90	90	90
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	*	90	*	90	*	90
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	623	800	715	715	715	715
	10	15	15	15	15	15
	16	10	16	16	16	16
	99	98	98	98	98	98

*Die Kundschaftsumfrage beim Steueramt Winterthur findet alle 2 Jahre statt gemäss Beschluss der Aufsichtskommission vom 18. November 2013.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	2'904'474	4'090'723	4'026'937	3'982'515	4'054'589	4'057'171

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	7'302'787	62	6'070'484	58	6'328'076	61	6'328'076	6'456'376	6'456'376
Sachkosten	1'349'893	11	1'525'550	15	1'466'238	14	1'466'238	1'466'238	1'466'238
Informatikkosten	1'681'057	14	1'524'980	15	1'406'082	13	1'406'082	1'406'082	1'406'082
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	70'056	1	74'275	1	55'763	1	13'678	17'452	20'035
Mietkosten	917'377	8	810'400	8	815'200	8	815'200	815'200	815'200
Übrige Kosten	438'929	4	431'194	4	10'633'615	102	10'586'855	10'658'929	10'661'511
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'760'099</i>	<i>100</i>	<i>10'436'883</i>	<i>100</i>	<i>20'704'974</i>	<i>199</i>	<i>20'616'129</i>	<i>20'820'277</i>	<i>20'825'443</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	10'278'937	99	10'234'515	10'306'589	10'309'171
Total effektive Kosten	11'760'099	100	10'436'883	100	10'426'037	100	10'381'615	10'513'689	10'516'271
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'410'832	21	1'050'000	10	490'000	5	490'000	490'000	490'000
Übrige externe Erlöse	3'527	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	6'172'871	52	5'100'000	49	5'852'000	56	5'852'000	5'912'000	5'912'000
Interne Erlöse	268'394	2	196'160	2	10'336'037	99	10'291'615	10'363'689	10'366'271
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'855'624</i>	<i>75</i>	<i>6'346'160</i>	<i>61</i>	<i>16'678'037</i>	<i>160</i>	<i>16'633'615</i>	<i>16'765'689</i>	<i>16'768'271</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	10'278'937	99	10'234'515	10'306'589	10'309'171
Total effektive Erlöse	8'855'624	75	6'346'160	61	6'399'100	61	6'399'100	6'459'100	6'459'100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'904'474	25	4'090'723	39	4'026'937	39	3'982'515	4'054'589	4'057'171
Kostendeckungsgrad in %	75	0	61	0	61	0	62	61	61

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	59.50	46.90	45.90
▪ Auszubildende	5.00	5.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Steuerbezug ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenübertragung:

Per 1. Januar 2025 werden im Zusammenhang mit der Rückgabe von Aufgaben 1.2 Stellen an das Departement Soziales übertragen.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.2 Stellen. Der Rechtsdienst wird um + 0.6 Stellen aufgestockt, um der seit 2002 gestiegenen Anzahl Rechtsfälle, der höheren Komplexität der Fälle, einer Zunahme des Koordinationsbedarfs mit Betreibungs- und Konkursämtern und gestiegenen gesetzlichen Anforderungen an ein Amt zur Einhaltung des Rechts adäquat Rechnung tragen zu können. Aufgrund von steueramtsinternen Verschiebungen (insbesondere Restrukturierung in der Abteilung Finanzen und Dienste, welche Aufgaben des ehemaligen Scan Centers Winterthur und des Departementes Soziales übernommen hatte sowie Verschiebungen in der Steuersachbearbeitung), beträgt der Stellenaufbau netto + 0.2 Stellen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Der Globalkredit 2025 wird gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 64'000 tiefer ausfallen, was im Wesentlichen auf höhere externe Erträge zurückzuführen ist. Kostenseitig werden die höheren Personalkosten (Lohnmassnahmen 2024, Lohnanpassung Aufholende, Restrukturierung Abteilung Finanzen und Dienste, Stellenaufbau sowie höhere Pensionskassenbeiträge und weitere Lohnnebenkosten) durch tiefere Sachkosten (Informatikkosten, Kosten für Scanning, Wegfall Anschaffungskosten für Laptops) kompensiert. Per 1. Januar 2025 werden die ab 2018 vom damaligen Scan Center Winterthur übernommenen Dienstleistungen für das Departement Soziales zu einem Grossteil an dieses zurückübertragen. Der wegfallende interne Ertrag kann durch höhere externe Erträge, die einerseits aus der Einschätzungstätigkeit der ordentlichen Steuern und andererseits aus dem Dienstleistungszentrum Grundsteuern stammen, überkompensiert werden.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Entschädigung der Kirchgemeinden für den Bezug der Kirchensteuer wird neu unter "Beiträge von Dritten" und nicht mehr unter "Gebühren" aufgeführt.

Begründung FAP

Ab 2026 fallen die Abschreibungen für das Projekt "GAP Analyse Nest" weg.

Ab 2027 wird für die Steuersachbearbeitung ordentliche Steuern aufgrund des Bevölkerungswachstums mit dem Bedarf einer zusätzlichen Stelle gerechnet. Im Umfang der Hälfte der dadurch entstehenden Personalkosten wurden Mehrerträge eingestellt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024 das Produkteupgrade zu beschaffen und bewilligte den hierzu erforderlichen Kredit. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden und wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen).
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Kundschaftsbefragung 2024.
- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerveranlagungen vornehmen und Prüfen von Verrechnungssteueranträgen
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen
- Inventarisierung im Todesfall

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	7'040'620	8'173'073	7'985'109
Erlös	5'346'698	5'763'751	5'636'925
Nettokosten	1'693'922	2'409'322	2'348'184
Kostendeckungsgrad in %	76	71	71

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	23	33	31
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	0	*

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	72'702	73'280	74'163
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	13'043	12'370	13'305
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	14'342	15'000	15'000
Anzahl Betreibungen	3'360	3'900	3'900
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	609	785	700
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	578	800	650
Anzahl passive Steuerauscheidungen	254	400	300
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	156	180	180

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	484'325	515'168	494'628
Erlös	395'072	389'949	374'615
Nettokosten	89'253	125'219	120'014
Kostendeckungsgrad in %	82	76	76

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	17	24	22
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	*

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'264	5'270	5'370
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	811	700	800
Anzahl Betreibungen	187	150	200
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	192	230	200
Anzahl passive Steuerausscheidungen	58	100	75

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Ausstellen von Bestätigungen (Depotleistung)
- Vorbereitung von Grundsteuergeschäften für den Grundsteuerausschuss
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Beratung in Grundsteuerfragen und Übernahme der Bearbeitung von Grundsteuergeschäften (Dienstleistungszentrum Grundsteuern)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'462'816	1'748'642	1'799'200
Erlös	242'899	192'460	240'460
Nettokosten	1'219'917	1'556'182	1'558'740
Kostendeckungsgrad in %	17	11	13

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	97	90	90
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'148	1'588	1'549

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'063	980	1'000
Anzahl Handänderungen	1'080	1'000	1'050
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	19	20	20
Anzahl Betreibungen	5	5	5
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	14	15	15
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	2	2	4
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	756	700	750
Anzahl Pfandrechtseintragungen	2	5	3

Immobilien (240)

Auftrag

Die Aufgaben des Bereichs Immobilien lassen sich in Planungs- und Steuerungsaufgaben, interne Dienstleistungen und Aufgaben in Kontakt mit der Bevölkerung unterteilen.

- Sicherstellung des städtischen Liegenschaftenverkehrs und der strategisch nachhaltigen Bewirtschaftung
- Beschaffung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Beschaffung von Räumen für die Bevölkerung
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Landwirtschaftsgesetz vom 02.09.1979 (Ackerbaustelle/agrarpolitische Massnahmen)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.09.2021
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS) vom 22.03.2023
- SRB-Nr. 2004-0354 vom 18.02.2004 (Konzept für das Liegenschaftenportefeuille im Finanzvermögen)
- Immobilienhandbuch (IHB)
- Facility Management - Betriebshandbuch und Hausordnung Superblock

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Departement Finanzen
- Leitbild Immobilien
- Arbeitshandbuch und Prozessabläufe Immobilien

Verantwortliche Leitung

Erich Dürig / Beat Fehr

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettoerträge erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> $\text{Nettoertrag} = \text{Nettomietsertrag} - \text{Bewirtschaftungskosten} \times 100 / \text{Buchwert} (= \text{investiertes Fremd- und Eigenkapital})$ <i>Messgrössen:</i> 1.1 Minimale Nettoerträge - Wohnliegenschaften (in %) - Gewerbeliegenschaften (in %) - Restaurantbetriebe (in %) 1.2 Durchschnittliche Nettoerträge - Wohnliegenschaften (in %) - Gewerbeliegenschaften (in %) - Restaurantbetriebe (in %)						
	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
	2.52	8.89	3.15	3.04	0.96	3.30
	-0.94	-1.80	9.78	3.03	0.27	3.10
	0.26	2.00	-3.64	-2.37	2.42	2.42
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrössen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %) - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)						
	100	100	100	100	100	100
	0	0	0	0	0	0
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrössen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle						
	1	1	1	1	1	1
	1	1	1	1	1	1
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohnliegenschaften - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF)						
	195	191	194	194	194	194
	35.00	34.60	34.70	35.00	35.00	35.00
	4.45	3.83	4.65	4.65	4.65	4.65
	986	989	984	984	984	984
	2'521	19'724.00	5'232	5'022	-418	5'582
	238'814	254'200	258'000	260'000	257'000	257'000

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
4.2 Gewerbeliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	514	512	514	514	514	514
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-2'874	-3'704	11'121	2'281	-1'419	2'281
▪ Buchwert (in TCHF)	124'599	126'000	131'800	133'800	130'500	130'500
4.3 Subventionierter Wohnungsbau						
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	52	52	52
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	12	164	21	21	21	21
▪ Buchwert (in TCHF)	8'398	8'400	8'700	8'700	8'700	8'700
4.4 Restaurantbetriebe						
▪ Anzahl Betriebe	7	7	7	7	7	7
▪ Anzahl Verträge	30	31	30	30	30	30
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-317	204	-1'275	-955	305	305
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25'500	25'900	26'300	26'300	26'300
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe						
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	6	6	6
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	3	3	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-1'025	-1'139	-487	-747	-1'957	-1'107
▪ Buchwert (in TCHF)	7'700	8'000	7'700	8'100	8'100	8'100
4.6 Baurechtsgrundstücke						
▪ Anzahl Verträge	67	67	69	69	69	69
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-9'750	605	986	986	986	986
▪ Buchwert (in TCHF)	21'849	21'800	21'900	21'900	21'900	21'900
4.7 Unbebaute Grundstücke						
▪ Anzahl Verträge	541	451	451	451	451	451
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-270	-266	-252	-252	-252	-252
▪ Buchwert (in TCHF)	86'893	88'000	84'300	84'300	84'300	84'300
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.						
Messung / Bewertung:						
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.						
Messgrössen:						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	54	56	54	54	54	54
▪ Anlagewert (in TCHF)	201'517	210'000	208'000	210'000	210'500	211'000
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	14'895	14'928	15'139	15'139	15'139	15'139
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	4	3	4	4	4	4
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'673	9'988	9'882	9'882	9'882	9'882
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.10	42.40	44.20	44.00	44.00	44.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.67	4.85	4.00	4.00	4.00	4.00

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messgrössen:</i> ▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF) 829'904 825'000 840'000 850'000 855'000 856'000 ▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF) 6'771 8'095 4'908 5'200 5'300 3'600 ▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF) 15'794 15'794 11'547 11'900 12'000 10'300						

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert)

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	15'087'640	-10'722'040	-13'133'774	1'348'857	6'296'279	-5'964'460

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	3'728'783	6	3'719'264	8	3'746'218	9	3'746'218	3'746'218	3'746'218
Sachkosten	7'536'166	13	8'354'073	18	7'612'343	18	7'827'343	7'797'343	7'767'343
Informatikkosten	545'460	1	786'207	2	842'236	2	842'236	842'236	842'236
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	35'341'606	61	22'536'994	49	20'255'298	47	20'998'679	29'802'380	19'271'641
Mietkosten	10'625'108	18	10'946'984	24	10'846'326	25	10'846'326	10'846'326	10'846'326
Übrige Kosten	260'421	0	255'832	1	265'340	1	263'591	263'591	263'591
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>58'037'544</i>	<i>101</i>	<i>46'599'354</i>	<i>101</i>	<i>43'567'762</i>	<i>101</i>	<i>44'524'393</i>	<i>53'298'095</i>	<i>42'737'356</i>
Verrechnungen innerhalb PG	466'340	1	481'900	1	484'360	1	484'360	484'360	484'360
Total effektive Kosten	57'571'204	100	46'117'454	100	43'083'402	100	44'040'033	52'813'735	42'252'996
Verkäufe	509'475	1	27'000	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Gebühren	841'878	1	853'300	2	738'200	2	738'200	738'200	738'200
Übrige externe Erlöse	25'172'748	44	40'015'200	87	38'790'636	90	25'264'636	29'090'916	30'790'916
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	16'425'803	29	16'425'894	36	17'137'700	40	17'137'700	17'137'700	17'137'700
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>42'949'904</i>	<i>75</i>	<i>57'321'394</i>	<i>124</i>	<i>56'701'536</i>	<i>132</i>	<i>43'175'536</i>	<i>47'001'816</i>	<i>48'701'816</i>
Verrechnungen innerhalb PG	466'340	1	481'900	1	484'360	1	484'360	484'360	484'360
Total effektive Erlöse	42'483'564	74	56'839'494	123	56'217'176	130	42'691'176	46'517'456	48'217'456
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'087'640	26	-10'722'040	-23	-13'133'774	-30	1'348'857	6'296'279	-5'964'460
Kostendeckungsgrad in %	74	0	123	0	130	0	97	88	114

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.90	35.09	34.45
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Immobilien ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.64 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenreduktion:

Es erfolgt ein Abbau von - 0.64 Stellen in folgenden Bereichen:

- 0.29 Stellen Reinigung Palmstrasse 16
- 0.35 Stellen Reinigung Gatterstrasse 9

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**1 Wirtschaftlichkeit****Wohnliegenschaften:**

Die Nettorendite Budget 2025 liegt bei 3,15%. Die im Budgetjahr geplante Heizungssanierung (Umstellung von Gas auf Erdsonde) der Bachtelstrasse 43/45 belastet die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig.

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,29%.

Die Planjahre 2026 bis 2028 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen in den Folgejahren.

Gewerbeliegenschaften:

Die Nettorendite Budget 2025 liegt bei 9,08%. Die im Budgetjahr geplanten Liegenschafts- und Heizungssanierungen belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig. Die Neubewertung der Gewerbeliegenschaften verbessert das Ergebnis einmalig um 11 Mio. Franken.

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,07%.

Die Planjahre 2026 bis 2028 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen in

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

den Folgejahren. Im Planjahr 2027 stehen Wertberichtigungen nach Investitionen in den Obertor-Liegenschaften an.

Restaurantbetriebe:

Die Nettoendite Budget 2025 liegt bei -3.62%. Die im Budgetjahr geplante Erweiterung des Innen- und Aussenbereiches Restaurant Bruderhaus über 1 Mio. Franken für sowie 460'000 Franken für Ersatz Kälte/Lüftung Restaurant Strauss belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig.

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettoendite bei 2.46%.

Die Planjahre 2026 bis 2028 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen in den Folgejahren. Im Planjahr 2026 steht die Fertigstellung des Innen- und Aussenbereiches Restaurant Bruderhaus über 500'000 Franken sowie der Wärmeverbund (Umstellung von Gas auf Erdsonde) Restaurant Goldenberg über 760'000 Franken an.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die im 2025 und folgende Jahre geplanten Liegenschaftssanierungen werden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit

Aufgrund unseren Erfahrungswerten gehen wir von maximal einem rechtslosen Schlichtungsfall (Entscheid zu Gunsten Stadt Winterthur oder aussergerichtliche Einigung) aus.

4 Liegenschaften Finanzvermögen**4.1 Wohnliegenschaften**

Im 2025 steht der Verkauf der Liegenschaft untere Vogelsangstrasse 126 an.

4.2 Gewerbeliegenschaften

Der Aufwandüberschuss beinhaltet unter anderem ein Anteil von rund 2 Mio. Franken für Liegenschafts- und Heizungssanierungen sowie 11 Mio. Franken Bewertungsgewinn aus der Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie Gewerbeliegenschaften.

4.3 Subventionierter Wohnungsbau

Keine Veränderungen zum Vorjahr.

4.4 Restaurantbetriebe

Im Ergebnis ist unter anderem ein Anteil von 1 Mio. Franken für Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 460'000 Franken für Ersatz Kälte/Lüftung Restaurant Strauss enthalten.

4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe

Im Aufwandüberschuss ist unter anderem ein Anteil von 480'000 Franken für Planung Stallneubau/Sanierung Wohnhaus Eidberg enthalten.

4.6 Baurechtsgrundstücke

Im Planjahr folgen zwei neue Baurechte für die Grundstücke Obertor 15/17a und Badgasse 6.

4.7 Unbebaute Grundstücke

Keine Veränderungen zum Vorjahr.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Der Mietaufwand reduziert sich um die Rückgabe der angemieteten Liegenschaft Palmstrasse 16.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der bewirtschaftete Anlagewert erhöht sich in erster Linie aufgrund Investitionen in die Liegenschaften.

Der Instandhaltungsaufwand aus Investitionsrechnung wie auch der Gesamtaufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variiert aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen.

Nettokosten/Globalkredit

Die Personalkosten sind auf Vorjahresniveau.

Die Sachkosten erhöhen sich aufgrund der Aufwände von 335'000 Franken für den digitalen Posteingang. Demgegenüber stehen reduzierte Gebäudeinstandhaltungskosten von rund 1 Mio. Franken in Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Informatikkosten sind leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Position kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand reduziert sich um die im Planjahr im kleineren Umfang eingestellten grosszyklische Sanierungen.

Die Miet- und übrigen Kosten reduzieren sich durch die Rückgabe der angemieteten Liegenschaft Palmstrasse 16.

Die Verkäufe beinhaltet die Verkaufsprovision von 5% durch die SBB für die Verkaufsabwicklung der Tageskarte Gemeinde.

Im Zusammenhang mit der Vermögensverschiebung der Obertor-Liegenschaften vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen reduziert sich der Betrag um die jeweiligen Nebenkostenrückerstattungen. Neu wird diese Rückerstattung bei den Übrigen externen Erlösen gebucht (FV).

Die übrigen externen Erlöse reduzieren sich durch jährlich unterschiedlich anfallende Wertberichtigung der im vierjährigen Intervall anfallenden Neubewertungen von Liegenschaften im Finanzvermögen. Zudem stehen Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufe im Betrag von 2,6 Mio. Franken an.

Die internen Erlöse erhöhen sich aufgrund neuer Benutzervereinbarungen für die Liegenschaften Schützenstrasse 1/3/5.

Begründung FAP

Der Globalkredit variiert in den Planjahren 2026 - 2028 aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen und der im 4-Jährigen Intervall erfolgenden Neubewertungen im Finanzvermögen. Im Planjahr 2027 stehen Wertberichtigungen nach Investitionen den Obertor-Liegenschaften an.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards
- Umsetzung Investitionsnachholbedarf Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für die Bevölkerung
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Finanzvermögen
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	35'808'729	23'432'109	20'743'766
Erlös	23'933'804	38'846'495	38'505'679
Nettokosten	11'874'926	-15'414'387	-17'761'913
Kostendeckungsgrad in %	67	166	186

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.9	0.0	0.0

Vollvermietung ohne Mietobjekte in Sanierung.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Wohnliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	530	533	528
▪ Einfamilienhäuser	26	25	26
▪ diverse Verträge	156	156	156
▪ Garagenverträge	69	70	69
▪ Parkplatzverträge	205	205	205
Gewerbeliegenschaften			
▪ Gewerbeverträge	249	247	249
▪ Wohnungsverträge	10	10	10
▪ Garagenverträge	61	61	61
▪ Parkplatzverträge	194	194	194
Subventionierter Wohnungsbau			
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	2	2	2
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Restaurants			
▪ Restaurants	7	7	7
▪ Wohnungsverträge	14	14	14
▪ diverse Verträge	9	9	9
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe			
▪ Bauernhöfe	6	6	6
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3
Unbebaute Grundstücke			
▪ Land in ha	417	417	417
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390
▪ Garagenverträge	9	9	9
▪ Parkplatzverträge	52	52	52
Baurechte			
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	28	29
▪ Baurechte für Industriebauten	39	39	40

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	6	6	6
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	26	38	26
▪ Restaurants	3	3	3
▪ Baurechte	8	9	8
▪ Garagenverträge	30	32	30
▪ Parkplatzverträge	77	79	77
Inkassomandat für diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	119	119	119
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	20	27	20
▪ Garagenverträge	44	44	44
▪ Parkplatzverträge	48	48	48

(1 Are a = 100 m²)

(1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Finanzen

Sparte	Buchwert 01.01.2025	Unvollendete Bauten 01.01.2025	Total aktiviertes Grundeigentum 01.01.2025	Ertrag 2025	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Soll 2025 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2023 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	251'000'000	7'000'000	258'000'000	13'233'533	5	3'371'343	4'630'657	5'231'533	2'520'973
Gewerbeliegenschaften	123'800'000	8'000'000	131'800'000	17'337'499	13	1'667'301	4'549'453	11'120'745	-2'874'153
Sub. Wohnungsbau	8'700'000	0	8'700'000	437'800	5	109'167	307'788	20'844	11'921
Restaurants	25'500'000	400'000	25'900'000	1'765'550	6	337'268	2'702'886	-1'274'604	-317'068
Landw. Pachtbetriebe	7'700'000	0	7'700'000	232'557	3	100'105	619'371	-486'919	-1'024'990
Baurechte	21'900'000	0	21'900'000	1'526'100	6	284'033	256'348	985'719	-9'750'223
Unbebaute Grundstücke	84'300'000	0	84'300'000	1'372'640	1	1'134'810	489'352	-251'522	-384'105
Total	522'900'000	15'400'000	538'300'000	35'905'679	6	7'004'027	13'555'855	15'345'796	-11'817'645
Buchgewinne aus Verkauf FV								2'600'000	
Buchverluste aus Verkauf FV									
Grundbuchgeschäfte								-183'883	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								17'761'913	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)

Sparte Wohnliegenschaften: Im Aufwand ist unter anderem ein Anteil von 350'000 Franken für Heizungsersatz (Gas auf Erdsonde) Bachtelstrasse 43/45 enthalten.

Sparte Gewerbeliegenschaften: Im Aufwand ist unter anderem ein Anteil von 700'000 Franken für Fassadensanierung Badgasse 6, 100'000 Schadstoffsanierung Hof Oberdor, 290'000 für Heizungsersatz (Öl auf Fernwärme) Im Hölderli 15, 570'000 Franken für Dachsanierung/Lift Scheideggstrasse 30 sowie 11 Mio. Franken Neubewertungsgewinn enthalten.

Sparte Restaurants: Im Aufwand ist unter anderem ein Anteil von 1 Mio. Franken für Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 460'000 Franken für Ersatz Kälte/Lüftung Restaurant Strauss enthalten.

Sparte Landw. Pachtbetriebe: Im Aufwand ist unter anderem ein Anteil von 480'000 Franken für Stallneubau/Sanierung Wohnhaus Eidberg enthalten.

Buchgewinne: Verkauf LS untere Vogelsangstrasse 126 an SBB und Landübertrag beim Busdepot Grüze an Stadtbüs.

Immobilien (240)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	21'404'030	22'338'143	22'016'232
Erlös	18'826'973	18'300'699	18'016'457
Nettokosten	2'577'057	4'037'444	3'999'775
Kostendeckungsgrad in %	88	82	82

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.1	0.0	0.0

Vollvermietung ohne Mietobjekte in Sanierung.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Verwaltungsliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	8	8	8
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	82	89	82
▪ Garagenverträge	169	169	169
▪ Parkplatzverträge	24	25	24
Betrieb Mehrzweckanlage			
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13
Übrige Liegenschaften			
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	50	48	50
▪ Garagenverträge	6	6	6
▪ Parkplatzverträge	18	18	18
Püntenverwaltung			
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	676	676

Produkt 3 Zentrale Dienste

Leistungen

- Behandlung von politischen Anfragen
- Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen
- Einsitz in verschiedenen Fachgremien
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	824'784	829'102	807'764
Erlös	189'127	174'200	179'400
Nettokosten	635'657	654'902	628'364
Kostendeckungsgrad in %	23	21	22

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	635'657	654'902	628'364

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Auftrag

- Die Städtischen Allgemeinkosten bestehen aus den Sammelkonten für sämtliche Kosten, welche nicht eindeutig mittels Verrechnungen oder Umlagen an die Produktgruppen weitergegeben werden können. Es sind dies typischerweise Kosten wie z.B. Versicherungen, Pauschalkorrekturen oder Dividenden, Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben (Erlöse).
- Da die Städtischen Allgemeinkosten vollständig abhängig sind von den gesamten internen Verrechnungen und Umlagen, können sie nicht beeinflusst werden. Aus diesem Grund sind keine Indikatoren für diesen Bereich definiert.
- Die Städtischen Allgemeinkosten sind im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, obwohl sie kein Bereich im herkömmlichen Sinn sind. Insbesondere sind ihnen keine Mitarbeitenden zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Städtischen Allgemeinkosten liegt beim Finanzamt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen
- Finanzstrategie 2023-2026 (SR.22.257-2)

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	92.3	120.0	105.2	91.5	113.3	133.2
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.50	1.2 / 0.4	1.3 / 1.5	1.3 / 1.5	1.3 / 1.5	1.3 / 1.5
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	11.8	11.0	12.6	12.6	12.6	12.6

Zinssatz ab 2024

Die Zinssätze für die interne Verzinsung (Art. 36 VGG und Art. 45 VVFH) werden jährlich vom Finanzamt gemäss Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2022 (SR 22.830-1) berechnet. Ab 2024 kommt ein Zinssatz für Nettoschulden und einer für Nettoguthaben resp. Soll- und Haben-Bestände zur Anwendung.

Der anwendbare Zinssatz wird in Abhängigkeit vom Saldo aus Guthaben und Verbindlichkeiten bestimmt. Der so bestimmte Zinssatz gilt für sämtliche Verzinsungen der entsprechenden Organisationseinheit.

Folgende Positionen werden verzinst:

- Sachgruppe 108: Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen
- Sachgruppe 14: allg. Verwaltungsvermögen und Verwaltungsvermögen
- Sachgruppe 209200: Fonds aus privaten Geldern / Sonderrechnungen
- Sachgruppe 2900xx: Betriebsreserven und Betriebsvorschüsse der städtischen Betriebe
- Sachgruppe 2930xx: Vorfinanzierungen

Berechnung Schuldzinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung errechnet sich der Zinssatz für Schulden aus den durchschnittlichen langfristigen Zinskosten gemäss letzter bekannter Rechnung, aufgerundet auf das nächste 0,1 Prozent.

Berechnung Guthabenzinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung errechnet sich der Zinssatz für Guthaben aus den durchschnittlichen Zinserträgen aus Festgeldern gemäss letzter bekannter Rechnung, abgerundet auf das nächste 0,1 Prozent. Der minimale Satz beträgt 0,0 Prozent.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	-30'137'016	-24'330'520	-34'633'127	-55'037'224	-23'993'599	-20'796'530

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	3'388'615	3	1'228'880	1	1'178'232	3	4'178'232	7'178'232	10'178'232
Sachkosten	1'564'123	2	2'540'550	3	-4'968'850	-14	1'481'150	1'511'150	1'541'150
Informatikkosten	2'858	0	0	0	0	0	-200'000	-480'000	-480'000
Beiträge an Dritte	1'269'600	1	1'493'338	2	1'147'075	3	1'147'075	1'147'075	1'145'559
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	90'137'293	91	90'290'447	92	34'562'442	101	35'947'660	36'977'344	39'846'770
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	2'256'588	2	2'150'960	2	2'376'000	7	2'176'000	2'126'000	2'126'000
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>98'619'075</i>	<i>100</i>	<i>97'704'175</i>	<i>100</i>	<i>34'294'900</i>	<i>100</i>	<i>44'730'117</i>	<i>48'459'801</i>	<i>54'357'711</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	98'619'075	100	97'704'175	100	34'294'900	100	44'730'117	48'459'801	54'357'711
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	184'700	0	184'700	0	184'700	1	184'700	184'700	184'700
Übrige externe Erlöse	3'304'979	3	2'635'960	3	3'176'000	9	2'976'000	2'926'000	2'926'000
Beiträge von Dritten	12'078'512	12	11'200'000	11	12'870'000	38	42'870'000	12'870'000	12'870'000
Interne Erlöse	113'187'900	115	108'014'035	111	52'697'327	154	53'736'641	56'472'700	59'173'542
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>128'756'091</i>	<i>131</i>	<i>122'034'695</i>	<i>125</i>	<i>68'928'027</i>	<i>201</i>	<i>99'767'341</i>	<i>72'453'400</i>	<i>75'154'242</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	128'756'091	131	122'034'695	125	68'928'027	201	99'767'341	72'453'400	75'154'242
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-30'137'016	-31	-24'330'520	-25	-34'633'127	-101	-55'037'224	-23'993'599	-20'796'530
Kostendeckungsgrad in %	131	0	125	0	201	0	223	150	138

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Sachkosten**

Die Verschiebung der zentral eingestellten Mittel für die prozessuale Unterstützung von Digitalisierungsvorhaben zur Stadtkanzlei verbessern das Ergebnis um 500'000 Franken.

Die seitens Stadtparlament beschlossene pauschale Kürzung in Höhe von 7 Millionen Franken wurde hier abgebildet.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abschreibungen werden infolge des neuen ERP-Systems neu bei allen Bereichen direkt ausgewiesen, weshalb diese Position um 60,8 Millionen Franken tiefer ausfällt.

Der externe Finanzaufwand wird 2025 aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf um gut 1,7 Millionen Franken höher geplant und beträgt damit gesamthaft 22,1 Millionen Franken.

Zinssatz für Nettoschulden 2025ff: 1,3%; Zinssatz für Nettoguthaben 2025ff: 1,5% (weitere Details sind der Fussnote der Parlamentarischen Zielvorgaben zu entnehmen).

Die Verzinsung der Betriebsreserven wird infolge höherem Vergütungszinssatz um 3,9 Millionen höher erwartet als im Vorjahresbudget.

Übrige Kosten

Dividendenerträge von Beteiligungen, welche grösstenteils Stadtwerk gehören (verbucht unter "Übrige externe Erlöse"), werden intern Stadtwerk weitervergütet.

Übrige externe Erlöse

Der Finanzertrag (inkl. Dividendenertrag) steigt um 0,5 Millionen Franken auf 3,2 Millionen Franken aufgrund der Verzinsung von Guthaben.

Beiträge von Dritten

Die Gewinnausschüttung der ZKB wird analog der Vereinnahmung in der Rechnung 2024 mit 12,6 Millionen Franken budgetiert.

Die Rückverteilung der CO2-Abgabe wird an die Einnahme 2024 angepasst und steigt leicht auf 270'000 Franken.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Interne Erlöse

Die Ablieferung der Stadtwerke fällt 2025 mit 10,03 Millionen Franken um 680'000 Franken höher aus. Die Gewinn- und Reserveentnahme aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" ist mit 3,2 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und 1,2 Million Franken aus der Gewinnentnahme.

Die Verzinsung der Aktiva der Eigenwirtschaftsbetriebe fällt nebst Anpassung der Zinsmodalität insbesondere aufgrund des leicht höheren Zinssatzes sowie gestiegenem Anlagevermögen mit 16,4 Millionen Franken um rund 2,7 Millionen Franken höher aus. Auch die Verzinsung des Finanzvermögens und des Anlagevermögens des allgemeinen Steuerhaushalts steigt aus denselben Gründen um 0,5 Millionen Franken auf 7,0 Millionen Franken resp. 1,8 Millionen Franken auf 13,8 Millionen Franken.

Im allgemeinen Steuerhaushalt entfällt die Weiterverrechnung der Abschreibungen (61,3 Mio. Fr.), da diese im neuen ERP-System direkt in den Bereichen gebucht werden.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds/Sonderrechnungen zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Begründung FAP

Personalkosten

Der Teuerungsausgleich wird in den Jahren 2026-2028 mit je 1 % berücksichtigt.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der externe Zinsaufwand erhöht sich jährlich aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf und der erwartbaren höheren Zinskonditionen für die bevorstehenden Refinanzierungen von total 22,1 Millionen Franken im BU 2025 auf 26,3 Millionen Franken im FAP 2028.

Die internen Zinsen an die Betriebe erhöhen sich ggü. Budget 2025 infolge höherer Reserven in den Jahren 2026-2028 von 11,7 Millionen Franken um 0,4, 0,8 resp. 1,1 Millionen Franken.

Beiträge von Dritten

Die Gemeinden können die Versorgertaxen für Aufenthalte in beitragsberechtigten Züricher Kinder- und Jugendheimen zurückfordern. Die Rückforderung der Versorgertaxen basiert auf dem Urteil des Verwaltungsgerichts vom 28. März 2022. Der Betrag und Zeitpunkt ist momentan noch sehr schwierig abzuschätzen; die Stadt Winterthur rechnet zur Zeit mit ca. 30 Millionen Franken im Jahre 2026.

Interne Erlöse

Die Ablieferung aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" sinkt im 2026, 2027 und 2028 ggü. Budget 2025 (3,2 Mio. Fr.) um 0,4, 0,5 resp. 0,3 Millionen Franken. Bei den Stadtwerken Winterthur wird jährlich mit 10,03 Millionen Franken geplant.

Sowohl die Zinsen der Verwaltungsvermögen als auch die des Finanzvermögens steigen ggü. Budget 2025 in allen Jahren an (in Mio. CHF):

2026: +0,4 VV, +0,8 Betriebe, +0,3 FV

2027: +0,6 VV, +3,2 Betriebe, +0,4 FV

2028: +1,1 VV, +5,2 Betriebe, +0,5 FV

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Auftrag

- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" stellt die Einnahmen der Stadt in ihrer Gesamtheit und mit ihren Untergruppen dar.
- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, ist aber kein Bereich im herkömmlichen Sinn. Insbesondere wird ihr kein Personal zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" liegt bei der Leiterin des Steueramts (Steuereinnahmen) und bei der Leiterin des Finanzamts (Einnahmen aus dem Finanzausgleich).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)
- Finanzausgleichsgesetz des Kantons Zürich vom 12. Juli 2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26. September 2021
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 31. Oktober 2005

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi, Leiterin Steueramt
Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Steuern						
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	125	125	125

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	-704'540'287	-716'559'873	-763'409'478	-762'591'152	-775'565'152	-786'339'152

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	3'178'087	31	1'200'000	13	1'200'000	13	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	574'140	6	600'000	6	600'000	6	600'000	600'000	600'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	480'380	5	1'500'000	16	1'340'000	14	1'340'000	1'340'000	1'340'000
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'911'221	58	6'082'065	65	6'178'362	66	6'143'908	6'143'908	6'143'908
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'143'828</i>	<i>100</i>	<i>9'382'065</i>	<i>100</i>	<i>9'318'362</i>	<i>100</i>	<i>9'283'908</i>	<i>9'283'908</i>	<i>9'283'908</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'143'828	100	9'382'065	100	9'318'362	100	9'283'908	9'283'908	9'283'908
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	487'340'436	4'804	489'710'000	5'220	505'040'000	5'420	514'540'000	521'641'000	528'940'000
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	221'432'459	2'183	230'149'873	2'453	261'509'478	2'806	251'191'152	257'064'152	260'539'152
Interne Erlöse	5'911'221	58	6'082'065	65	6'178'362	66	6'143'908	6'143'908	6'143'908
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>714'684'115</i>	<i>7'046</i>	<i>725'941'938</i>	<i>7'738</i>	<i>772'727'840</i>	<i>8'293</i>	<i>771'875'060</i>	<i>784'849'060</i>	<i>795'623'060</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	714'684'115	7'046	725'941'938	7'738	772'727'840	8'293	771'875'060	784'849'060	795'623'060
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-704'540'287	-6'946	-716'559'873	-7'638	-763'409'478	-8'193	-762'591'152	-775'565'152	-786'339'152
Kostendeckungsgrad in %	7'046	0	7'738	0	8'293	0	8'314	8'454	8'570

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen für das laufende Rechnungsjahr deutlich, die Steuererträge der juristischen Personen fallen leicht tiefer aus. Für die früheren Jahre werden sowohl für die natürlichen wie auch für die juristischen Personen etwas höhere Erträge budgetiert. Bei den Quellensteuern rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verbesserung für die Stadt Winterthur, bei den Steuerauscheidungen verhält es sich gerade umgekehrt.

Bei der Grundstückgewinnsteuer ist davon auszugehen, dass die Verkaufspreise der Liegenschaften für das Budgetjahr weiterhin hoch bleiben. Es ist jedoch zu erwarten, dass die Grundstückgewinnsteuererträge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass juristische Personen vermehrt eine Verrechnung von Geschäftsverlusten mit der Grundstückgewinnsteuer geltend machen.

Der Ressourcenausgleich 2025 (basierend auf der Steuerkraft 2023) erhöht sich um 31,3 Millionen Franken auf gut 172,0 Millionen Franken. Während einerseits die relative Steuerkraft des Kantons steigt, sinkt andererseits die relative Steuerkraft der Stadt Winterthur im Vergleich zum Budget 2024. Diese zwei Effekte erhöhen beide den Ausgleich.

Beim Zentrumslastenausgleich wird aufgrund der Teuerung mit einem Betrag von 89,5 Millionen Franken gerechnet, was dem Vorjahresbetrag entspricht.

Begründung FAP

Eingang in den Finanzplan fanden diejenigen Gesetzesvorlagen, deren Inkrafttreten im Zeitpunkt der Budgetierung feststand.

Für die Planjahre ist davon auszugehen, dass sich das Wirtschaftswachstum stabil hält und sich die Grundstückgewinnsteuer auf dem Budgetniveau einpendelt.

Die Abschätzung der Ressourcenausgleichsbeträge stellt sich folgendermassen dar:

- 2026: 162,1 Millionen Franken (- 9,8 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2025)
- 2027: 168,0 Millionen Franken (- 3,9 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2025)
- 2028: 171,5 Millionen Franken (- 0,5 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2025)

Aufgrund rückläufiger Teuerung wird in den Jahren 2026-2028 mit einem Zentrumslastenausgleich von 89,0 Millionen Franken gerechnet.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen			
Einkommenssteuern natürliche Personen	285'685'618	282'130'000	300'255'800
Vermögenssteuern natürliche Personen	40'584'451	39'350'000	40'494'900
Quellensteuern natürliche Personen	26'886'634	23'000'000	25'000'000
Personensteuern	2'292'973	2'200'000	2'300'000
Total Direkte Steuern natürliche Personen	355'449'677	346'680'000	368'050'700
Gewinnsteuern juristische Personen	48'138'608	69'660'000	67'293'200
Kapitalsteuern juristische Personen	7'911'580	7'770'000	8'146'100
Total Direkte Steuern juristische Personen	56'050'188	77'430'000	75'439'300
Total Grundstücksgewinnsteuer	75'141'132	64'000'000	60'000'000
Gesamtsteuerertrag	486'640'997	488'110'000	503'490'000
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen			
Steuerertrag Rechnungsjahr	357'597'754	365'760'000	375'500'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	36'147'160	40'000'000	45'000'000
Nachsteuern	694'698	750'000	750'000
Aktive Steuerauscheidungen	19'684'245	23'000'000	25'340'000
Passive Steuerauscheidungen	-31'087'043	-30'200'000	-30'000'000
Quellensteuern	26'886'634	23'000'000	25'000'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

▪ a) Bundesebene

Familienbesteuerung: In der Herbstsession 2020 beschloss das Parlament, die Verabschiedung einer Botschaft zur Einführung der Individualbesteuerung in die Legislaturplanung 2019-2023 aufzunehmen. Am 24. September 2021 hiess der Bundesrat eine Auslegeordnung zur Individualbesteuerung gut, verabschiedete am 25. Mai 2022 die Eckwerte zur Individualbesteuerung und führte ein Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung durch. Am 21. Februar 2024 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung). Die bundesrätliche Vorlage zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung führt zu Vereinfachungen für die steuerpflichtigen Personen und für die Steuerbehörden, indem die Sonderbestimmungen für Ehepaare und registrierte Partnerschaften abgeschafft werden, klare Zuteilungsregeln bei den Kinderbelangen bestehen und kaum Interdependenzen zwischen den Steuereinstellungen von steuerpflichtigen Personen vorhanden sind, wodurch Deklaration und Veranlagung weitgehend ohne Verfahrenskoordination umsetzbar sind. Vorgesehen ist, dass alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen oder anderen gesetzlichen Anspruchsberechtigungen versteuern. Dazu gibt es bereits heute eine auf der Rechtsprechung basierende Praxis, auf welche bei der Besteuerung von Ehepaaren abgestellt werden kann. Der Kinderabzug wird von Fr. 6'700 auf Fr. 12'000 erhöht und steht den sorgeberechtigten Eltern je hälftig zu. Da die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen gleichzeitig eingeführt werden soll, ist bezüglich der Einführung mit einer längeren Vorlaufzeit zu rechnen.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht gemäss Entscheid des Ständerates in der Herbstsession 2021 vor, dass der Eigenmietwert von selbstbewohntem Wohneigentum nicht mehr besteuert wird. Gleichzeitig entfallen im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer sowohl die Unterhaltskosten als auch die ausserfiskalisch motivierten Abzüge (Ausnahme: Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten). Im Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden bleiben der Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten sowie zeitlich befristete Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen als Kann-Vorschrift bestehen. Die Abziehbarkeit der privaten Schuldzinsen soll im Umfang von 70 % der steuerbaren Vermögenserträge weiterhin möglich sein. Zusätzlich soll bei den Schuldzinsen ein so genannter Ersterwerberabzug eingeführt werden. Der Nationalrat will demgegenüber auch die Besteuerung des Eigenmietwertes von selbstbewohnten Zweitliegenschaften abschaffen und den Schuldzinsenabzug auf 40 % der steuerbaren Vermögenswerte beschränken. Zur Bereinigung der ersten Differenz strebt die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates die Einführung einer Objektsteuer auf Zweitliegenschaften in der Bundesverfassung an (Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften). Die Kantone sollen die Möglichkeit erhalten, im Fall eines Verzichts auf die Eigenmietwertbesteuerung auf überwiegend selbstbewohnten Zweitliegenschaften, Zweitliegenschaften in Abweichung der verfassungsmässigen Grundsätze der Besteuerung höher zu besteuern. Die Gesetzesvorlage tritt frühestens per 1. Januar 2025 in Kraft, der Bundesbeschluss frühestens per 1. Januar 2026.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen: Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Die Besteuerung des Ertragsanteils von Leibrenten und ähnlichen Versicherungsformen wird daher den Anlagebedingungen flexibel angepasst. Das Inkrafttreten wurde auf 1. Januar 2025 festgesetzt.

Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst Fahrtkosten, Verpflegungskosten und übrige Berufskosten und ist unabhängig von Arbeitsort und Einkommen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes: Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft erfordern Anpassungen bei der Mehrwertsteuer, um Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu verhindern und eine gleichmässige Erhebung der Mehrwertsteuer sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die Erhebung der Mehrwertsteuer durch Versandhandelsplattformen sowie die Auskunftspflicht sämtlicher Internet-Plattformen. Die Vorlage enthält überdies Massnahmen zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer für KMU sowie Massnahmen zur Betrugsbekämpfung. Die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes tritt voraussichtlich per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Die Steuerbehörden haben dem Handelsregisteramt Meldung zu erstatten, falls innert drei Monaten nach Ablauf der entsprechenden Fristen von der juristischen Person keine unterzeichnete Jahresrechnung eingereicht wird. Zudem müssen öffentlich-rechtliche Gläubiger, wie z. B. die Steuerverwaltung, zwingend auf Konkurs betreiben, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist. Letzteres ist mit höheren Zwangsvollstreckungskosten verbunden. Die Vorlage tritt per 1. Januar 2025 in Kraft.

Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3): Zur Umsetzung der Motion 19.3702 von Ständerat Ettlin «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen» muss die Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) angepasst werden. Mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen sollen Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende, die in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Einkommen erwirtschaften, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zukünftig entstehende Beitragslücken in der Säule 3a durch Einkäufe ausgleichen können. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

▪ b) Kanton Zürich

Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen» («Gerechtigkeitsinitiative»; KR Nr. 5704): Diese fordert eine Erhöhung des Versicherungsprämienabzugs und eine Anpassung an die Prämienentwicklung alle zwei Jahre. Der Regierungsrat und die Kommission für Wirtschaft und Abgaben lehnten die Volksinitiative ab und empfahlen dem Kantonsrat einen Gegenvorschlag, mit welchem die Abzüge in einem moderaten Ausmass erhöht werden und den Kanton Zürich in eine mit den Nachbarkantonen vergleichbare Position bringt. Der Kantonsrat stimmte am 16. Mai 2022 dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zu. Laut diesem soll der Versicherungsprämienabzug um 300 Franken pro erwachsene Person erhöht werden. Die Stimmberechtigten lehnten die Volksinitiative am 27. November 2022 an der Urne ab und nahmen den Gegenvorschlag des Kantonsrates an. Die Gesetzesänderung trat am 1. Januar 2024 in Kraft und wirkt sich ab Budget 2025 finanziell aus.

Erhöhung des Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten (KR Nr. 5851): Der Kantonsrat überwies dem Regierungsrat am 31. Mai 2021 eine Motion, welche die Erhöhung des Abzugs für die Kosten der Kinderbetreuung von derzeit 10'100 Franken auf neu 20'000 Franken verlangt. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 13. Juli 2022, den Abzug auf 25'000 Franken zu erhöhen. Der Kantonsrat folgte dem regierungsrätlichen Antrag. Die Gesetzesänderung trat per 1. Januar 2024 in Kraft und wirkt sich ab Budget 2025 finanziell aus.

Elektronische Verfahren im Steuerbereich (KR Nr. 5865): Gemäss Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 will die Vorlage in Umsetzung des Bundesgesetzes über elektronische Verfahren im Steuerbereich die elektronische Zustellung von Dokumenten durch die Steuerbehörde an die steuerpflichtigen Personen und weitere Verfahrensbeteiligte ermöglichen. Darüber hinaus soll der Kanton den Gemeindesteuerämtern Applikationen zum Vollzug des Steuergesetzes zur Verfügung stellen können, wobei die Finanzdirektion deren gemeinsame Verwendung durch das kantonale Steueramt und die Gemeindesteuerämter will vorschreiben können. Vorgesehen ist, dass der Kanton bei der Planung und

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Beschaffung solcher Applikationen die Interessen und Bedürfnisse der Gemeindesteuerämter berücksichtigt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 11. Juli 2023, dem Kanton die Kosten für die Entwicklung und Einführung der neuen Applikationen in den Gemeinden zu übertragen, die Betriebs- und Nutzungskosten hälftig auf Kanton und Gemeinden aufzuteilen und die Personalkosten und die Kosten für die Abschreibung ihrer Systeme den Gemeinden aufzubürden. Der Kantonsrat folgte dem Antrag der vorberatenden Kommission am 25. März 2024. Die Vorlage tritt per 1. Januar 2025 in Kraft.

Pauschalabzug für Aus- und Weiterbildung: Der Pauschalabzug in der Höhe von 500 Franken wurde per 1. Januar 2024 gestrichen, da dieser bundesrechtswidrig ist. Neu werden nur noch die effektiven Aus- und Weiterbildungskosten bis 12'400 Franken zum Abzug zugelassen. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2025 finanziell aus.

Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform; KR Nr. 5939): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 15. November 2023 die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die vorberatende Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates befürwortet die vom Regierungsrat beantragte Senkung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen. Auf die Erhöhung der Dividendenbesteuerung will sie hingegen verzichten. Sie beantragte dem Kantonsrat am 6. Juni 2024 folglich eine Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 auf 6 Prozent. Die Gesetzesvorlage untersteht dem fakultativen Referendum. Das Inkrafttreten ist noch offen.

Liegenschaftenneubewertung: Ein externes Fachgutachten hat aufgezeigt, dass eine Neubewertung der Liegenschaftswerte angezeigt ist. Am 8. Februar 2024 eröffnete der Regierungsrat ein Vernehmlassungsverfahren zum Entwurf der Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2025 (Weisung 2025). Inkrafttreten der neuen Weisung ist per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Tiefbau (322)

Auftrag

Die Verkehrswege, die Gewässer und die öffentlichen WC-Anlagen sind nach technischen, wirtschaftlichen, kundenorientierten und ökologischen Gesichtspunkten so zu bauen und zu betreiben, dass sie ihrem Zweck entsprechend sicher und für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können und deren Wert langfristig erhalten bleibt. Die Abteilung Mobilität lenkt die verkehrliche Entwicklung der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6.10.95
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.09.03 (IVöB)
- Submissionsverordnung (SubV)
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG)
- Strassenverkehrsordnung (VRO)
- Strassengesetz des Kantons Zürich (StrG)
- Zugangsnormalien Kanton Zürich
- Kantonale Signalisationsverordnung (kSigV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlasssammlung (IES und WES)
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates
- Zielbild Temporegime (SR.21.457-2)
- Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Zum Beschluss / Zur Information ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 P1 Mobilität / Planung & Koordination Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht. 1. Jährliche Unfallstatistik: <i>Messung:</i> ■ Anzahl Unfälle ***	N/A****	280/20/0	280/20/0	280/20/0	260/18/0	260/18/0
2. Unfallschwerpunkte <i>Messung:</i> ■ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend	N/A****	15/2	17*****	17	17	16
3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> ■ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	3 x gelb	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot
4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) <i>Messung:</i> ■ MIV in % ■ ÖV in % ■ Velo / Fuss / Rest in %	N/A***** N/A***** N/A*****	40 24 36	36 25 39	35 26 39	34 26 40	33 27 40
2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt. 1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) <i>Messung:</i> ■ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument)	vorhanden	IP < 1 J	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten <i>Messung:</i> ■ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in %	25	30	25	25	25	25
3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen <i>Messung:</i> ■ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen	0	1	1	1	1	1
4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») <i>Messung:</i> ■ Anzahl	17	17	16	16	15	15

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet <i>Messung:</i> ■ Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet 2. Effizienter baulicher Unterhalt <i>Messung:</i> ■ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ■ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend <i>Messung:</i> ■ Kostendeckungsgrad in % 4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** <i>Messung:</i> ■ Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	95%	97%	97%	97%	97%	97%
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung <i>Messung:</i> ■ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ■ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen <i>Messung:</i> ■ Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig 3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt <i>Messung:</i> ■ Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben) 4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen <i>Messung:</i> ■ Anzahl berechtigte Beanstandungen 5. Anzahl Störungen pro Jahr <i>Messung:</i> ■ Anzahl berechtigte Störungen	2.42 -0.42 95% >69 4 3	2.80 -0.30 98% >70 5 5	2.85 -0.30 98% >70 5 5	2.90 -0.30 98% >70 5 5	2.95 -0.30 98% >70 5 5	3.00 -0.30 98% >70 5 5

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung <i>Messung:</i> - Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar - Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar						
	0.42	0.80	0.85	0.85	0.90	0.90
	-0.42	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung <i>Messung:</i> - Anzahl berechnete Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** 2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) <i>Messung:</i> - Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen						
	0	0	0	0	0	0
	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität <i>Messung:</i> Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt 2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) <i>Messung:</i> Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltmassnahmen						
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	0	0	0	0	0	0

* Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzt sich zusammen aus zehn von insgesamt 11 Gemeinden / Städten (Biel, Bern, Basel, Aarau, Chur, St. Gallen, Winterthur, Wil, Zürich, Ostermundigen, Pully).

** OR Art. 58 Der/die Eigentümer:in eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Unfallschwerpunkte (USP) gemäss Schweizer Norm 641 724. Identifizierung USP durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA); Prüfung/Verifizierung durch Stadtpolizei und Tiefbauamt. Daten lagen beim Jahresabschluss 2023 noch nicht vor. Total der Unfallschwerpunkte 2023 (MIV, Velo & Fussgänger): 23

***** Die Unfallschwerpunkte werden alle drei Jahre, zuletzt 2021, ausgewertet. Die nächste Auswertung findet im Jahr 2025 statt.

***** Diese Zahlen wurden mit dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021 neu erhoben. Sie lagen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht vor. Tri-Modalsplit Ist 2021: MIV 38%, ÖV 23%, Velo/Fuss/Rest 39% (nächste Datenerhebung des Mikrozensus findet 2025 statt).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	24'091'794	22'467'351	26'836'899	29'271'458	30'733'312	31'806'633

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	16'153'779	37	16'588'607	38	6'060'853	13	6'235'853	6'435'853	6'510'853
Sachkosten	16'660'887	38	17'168'847	39	13'732'634	29	14'157'634	14'032'634	14'032'634
Informatikkosten	842'352	2	848'006	2	421'076	1	421'076	421'076	421'076
Beiträge an Dritte	40'239	0	50'100	0	153'497	0	133'497	133'497	133'497
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'410'521	24	9'975'264	23	11'065'704	23	13'091'290	14'498'805	15'541'534
Mietkosten	674'738	2	701'880	2	103'380	0	103'380	103'380	103'380
Übrige Kosten	-1'111'953	-3	-1'274'858	-3	16'083'337	34	16'012'310	15'991'649	15'947'242
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>43'670'564</i>	<i>100</i>	<i>44'057'845</i>	<i>101</i>	<i>47'620'481</i>	<i>101</i>	<i>50'155'041</i>	<i>51'616'894</i>	<i>52'690'215</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	323'000	1	323'000	323'000	323'000
Total effektive Kosten	43'670'564	100	43'682'845	100	47'297'481	100	49'832'041	51'293'894	52'367'215
Verkäufe	104'900	0	910'200	2	4'225	0	4'225	4'225	4'225
Gebühren	4'339'150	10	5'528'100	13	5'181'966	11	5'281'966	5'281'966	5'281'966
Übrige externe Erlöse	2'349'875	5	2'898'400	7	2'580'000	5	2'580'000	2'580'000	2'580'000
Beiträge von Dritten	4'191'628	10	4'274'435	10	4'220'963	9	4'220'963	4'220'963	4'220'963
Interne Erlöse	8'593'217	20	7'979'360	18	8'796'428	19	8'796'428	8'796'428	8'796'428
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>19'578'770</i>	<i>45</i>	<i>21'590'495</i>	<i>49</i>	<i>20'783'582</i>	<i>44</i>	<i>20'883'582</i>	<i>20'883'582</i>	<i>20'883'582</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	323'000	1	323'000	323'000	323'000
Total effektive Erlöse	19'578'770	45	21'215'495	49	20'460'582	43	20'560'582	20'560'582	20'560'582
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	24'091'794	55	22'467'351	51	26'836'899	57	29'271'458	30'733'312	31'806'633
Kostendeckungsgrad in %	45	0	49	0	43	0	41	40	39

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	133.90	136.60	139.20
▪ Auszubildende	3.20	7.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Tiefbau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.6 Stellen im Vergleich zum Budget 2024. Stellenverschiebung: Es erfolgt eine Verschiebung von + 0.6 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.1 Stelle von Abteilungsassistentz Entwässerung aufgrund Bündelung von Aufgaben im Stab Tiefbau (PG Tiefbau) + 0.1 Stelle von Abteilungsassistentz Entsorgung aufgrund Bündelung von Aufgaben im Stab Tiefbau (PG Tiefbau) + 0.4 Stellen von Sachbearbeiter Rechnungswesen (C&F/Stab DBM) aufgrund Transfer Aufgaben von C&F in Stab Tiefbau (PG Tiefbau) Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.0 Stellen in folgendem Bereich: + 2.0 Stellen Projektleiter/in gemäss Stadtparlament Budgetdebatte 2025 und Beschluss SR.24.777-1 Das Stadtparlament hat entschieden, dass per 1.1.2025 die Fachstelle Nachhaltige Mobilität mit 1.0 Stelleneinheiten geschaffen werden soll. Die Projektleitungsstelle soll in der Abteilung Mobilität im Fachbereich Strategie und Konzepte angesiedelt werden. Mit der Annahme der Gegenvorschläge zu den Stadtklimainitiativen wurden zwei Verordnungen vom Stimmvolk angenommen. Um die geforderten Flächenziele zu erreichen, wurde dazu mit Beschluss SR.24.777-1 vom 20. November 2024 eine neue Projektleitungsstelle (1.0 Stelleneinheiten) in der Abteilung Mobilität im Fachbereich Strategien und Konzepte per 01.01.25 geschaffen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten respektive der Globalkredit erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um insgesamt 4,37 Millionen Franken. Aufgrund des Wechsels des buchhalterischen Programms per Budget 2025 auf Abacus müssen die Vorkostenstellen (Zentraler Dienst, Betriebspersonal, Fahrzeug + Maschinenpark, Werkstätten, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse) aus technischen Gründen neu ausserhalb der Produktgruppe geführt werden. Dies führt bei der PG Tiefbau zu tieferen direkten Kosten und Erträgen (betrifft zum Beispiel die Personalkosten, Sachkosten, Verkäufe, etc.). Demgegenüber stehen jedoch höhere Umlagen (übrige Kosten und interne Erlöse). Um die Vergleichbarkeit mit dem Budget 2024 zu gewährleisten, werden nachfolgend die Kosten der Vorkostenstelle ebenfalls berücksichtigt.

Personalkosten

Das Total der Personalkosten der Vorkostenstellen (rund 11'211'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 6'061'000 Franken) liegt bei rund 17,27 Millionen Franken und damit rund 683'000 Franken über dem Budgetwert von 2024.

Hauptgründe für die höheren Personalkosten sind die pro rata Lohnkosten der per Budget 2024 bewilligten Stellen, Teilzeitanstellungen in den Abteilungen Stab, Mobilität, Projektierung und Realisierung, höhere Kosten beim Betriebspersonal aufgrund der Erweiterung des Pikettreglements auf den Sommerpikettendienst und der Teuerungsausgleich.

Sachkosten

Das Total der Sachkosten der Vorkostenstellen (rund 3'499'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 13'733'000 Franken) liegt bei rund 17,23 Millionen Franken und damit um rund 63'000 Franken über dem Budget 2024.

Bei den Vorkostenstellen fällt das Budget 2025 gegenüber dem Budget 2024 rund 121'000 Franken höher aus. Beim zentralen Dienst wird mit mehr Kosten für externe Berater:innen gerechnet, beim Betriebspersonal steigen die Kosten aufgrund der Anschaffung von neuen Dienstkleidern. Bei der Werkstatt erhöhen sich die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial und für den Unterhalt von Fahrzeugen und Maschinen. Demgegenüber stehen tiefere Treibstoffkosten bei der Vorkostenstelle Fahrzeug und Maschinenpark aufgrund der Erhöhung des Anteils an Elektro-Fahrzeugen und aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

Bei der PG Tiefbau liegen die Sachkosten um rund 58'000 Franken unter dem Budget von 2024. Auf der einen Seite fallen tiefere Kosten aufgrund einer tieferen internen Verrechnung der PG Entsorgung für die Siedlungsentwässerung, tieferer Kosten für den Unterhalt von Fahrzeugen und Maschinen und tieferer Sachkosten bei den Belagsinstandstellungen aufgrund von Erfahrungswerten an. Diese Minderaufwände werden jedoch durch die höheren Kosten für die Umsetzung der Stadtklima-Initiativen (angenommener Gegenvorschläge) teilweise kompensiert.

Informatikkosten

Das Total der Informatikkosten der Vorkostenstellen (533'000 Franken) und der PG Tiefbau (421'000 Franken) liegt bei rund 954'000 Franken und damit um rund 106'000 Franken über dem Budget 2024. Die Erhöhung ist hauptsächlich durch die höheren Kosten für den Unterhalt von immateriellen Anlagen (neues Baumanagement Tool - BM.2.0, stufenweise Ablösung von Argus) begründet.

Beiträge an Dritte

Die Abweichung von 103'000 Franken gegenüber dem Budget 2024 begründet sich primär durch die Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Dritte, welche neu unter "Beiträge an Dritte" verbucht und ausgewiesen werden und nicht wie bisher beim Finanzaufwand.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der Finanzaufwand der Vorkostenstellen (rund 1'257'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 11'066'000 Franken) beträgt im Total rund 12,32 Millionen Franken und liegt damit rund 2'347'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Die Zinsen und Abschreibungen werden durch die Investitionsplanung und im Speziellen durch den Nutzungsbeginn beeinflusst (Aktivierung in der Anlagebuchhaltung und Start der Abschreibung).

Mietkosten

Das Total der Mietkosten der Vorkostenstellen (rund 664'000 Franken) und der PG Tiefbau (103'000 Franken) liegt bei rund 767'000 Franken und damit rund 65'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Dies ist hauptsächlich durch eine leichte Vergrößerung der benutzten Bürofläche im Superblock begründet.

Übrige Kosten

Aufgrund der Anpassung der Kostenstellen-Struktur innerhalb des Tiefbauamtes ändern sich ebenfalls die Umlagen und damit die übrigen Kosten bei der PG Tiefbau. Die Umlagen von total rund 16,08 Millionen Franken setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Umlagen Departementssekretariat: rund 391'000 Franken (eine Erhöhung gegenüber dem Budget 2024 aufgrund der Verschiebung der Abteilung Rechtsdienst vom Amt für Baubewilligungen zum Departementssekretariat)
- Umlage Vorkostenstelle Zentraler Dienst: rund 479'000 Franken
- Umlage Vorkostenstelle Betriebspersonal: rund 9'554'000 Franken
- Umlage Vorkostenstelle Verwaltung Strasse: rund 1'294'000 (dieser Kostenstelle sind neu alle Mitarbeitenden, welche für verschiedene Abteilungen innerhalb der PG Tiefbau arbeiten, zugeordnet)
- Umlage Vorkostenstelle Gebäulichkeiten: rund 1'241'000 Franken
- Umlage Vorkostenstelle Fahrzeug + Maschinenpark: rund 2'766'000 Franken
- Umlage Vorkostenstelle Werkstätten: rund 358'000 Franken

Verkäufe

Das Total der Verkäufe der Vorkostenstellen (45'000 Franken) und der PG Tiefbau 4'000 Franken beträgt im Total 49'000 Franken und liegt damit rund 861'000 Franken unter dem Vorjahresbudget.

Die tieferen Einnahmen sind auf einen Budgetierungsfehler bei der Vorkostenstelle Fahrzeug + Maschinenpark im Budget 2024 zurückzuführen. Die Erträge für den internen Verkauf von Treibstoff wurden fälschlicherweise doppelt eingestellt.

Gebühren

Das Total der Gebühreneinnahmen der Vorkostenstellen (70'000 Franken) und der PG Tiefbau (5'182'000 Franken) liegt bei rund 5,25 Millionen Franken und damit um rund 276'000 Franken unter dem Budget 2024 (Mindereinnahmen). Begründet wird dies hauptsächlich durch tiefere Einnahmen bei den Belagsinstandstellungen aufgrund der Erfahrung aus den Vorjahren, was ebenfalls zu leicht tieferen Kosten (siehe Sachkosten) führt.

Übrige externe Erlöse

Hauptgrund für die tieferen übrigen externen Erlöse sind tiefere prognostizierte Bauherreneigenleistungen.

Beiträge von Dritten

Beiträge von Dritten reduzieren sich gegenüber dem Budget 2024 um rund 53'000 Franken. Bereits beim Rechnungsabschluss 2023 wurde erkannt, dass das Budget 2023 und 2024 leicht zu hoch eingestellt war.

Interne Erlöse

Die internen Verrechnungen bewegen sich innerhalb des Budgets des Vorjahres. Die Differenz gegenüber dem Budget 2024 ist grösstenteils auf die Veränderung der Umlagestruktur zurückzuführen.

Begründung FAP

FAP 2026 (Veränderung gegenüber Budget 2025)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 2'025'586.-)
- Tiefere übrige Kosten / Zinsen und Abschreibungen der Vorkostenstellen (- Fr. 122'789.-)
- 1.0 Projektleiter:in Abteilung Mobilität. p.r. Lohnkosten (Fr. 75'000.-)
- 1.0 Betriebsmitarbeiter:in Abteilung Betrieb und Unterhalt. p.r. Lohnkosten (Fr. 50'000.-)
- Höhere Kosten Verpflichtungskredite ER (Vorstudien, Betriebs- und Gestaltungskonzepte etc.) (Fr. 100'000.-)
- Höhere Kosten diverse Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Softwarelizenzen etc.) (Fr. 50'000.-)
- Höherer Unterhalt Strassen und Verkehrswege (Fr. 300'000.-)
- Ersatz Büromobiliar Reviere (Fr. 25'000.-)
- Höhere Einnahmen Tiefbau (- Fr. 100'000.-)
- Tiefere interne Erlöse (Fr. 51'763.-)

- Tiefere Beiträge an Dritte / Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Dritte (- Fr. 20'000.-)

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 1'407'515.-)
- Tiefere übrige Kosten / Zinsen und Abschreibungen der Vorkostenstellen (- Fr. 20'661.-)
- p.r. Lohnkosten Stellenanträge 2026 (Fr. 125'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Abteilung Planung und Koordination. p.r. Lohnkosten (Fr. 75'000.-)
- Höhere Kosten diverse Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Softwarelizenzen etc.) (Fr. 50'000.-)
- Wegfall Ersatz Büromobiliar Reviere aus FAP 2026 (- Fr. 25'000.-)

Begründung FAP**FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)**

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 1'042'729.-)
- Tiefere übrige Kosten / Zinsen und Abschreibungen der Vorkostenstellen (- Fr. 44'408.-)
- p.r. Lohnkosten Stellenantrag 2027 (Fr. 75'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Nach Abschluss der OE TBA und Konsolidierung der eingeführten Arbeits- und Managementprozesse hat sich die Geschäftsleitung des Tiefbauamts für 2025 zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit über die Amts- und Departementsgrenzen zu verstärken und die vorhandenen operativen Schnittstellen zu Stadtgrün, Stadtbuss und Stadtwerk zu überprüfen, zu optimieren und gegebenenfalls zu bereinigen.
- Ein weiterer Fokus des Tiefbauamts liegt auf der gesamtheitlichen Personalentwicklung. So sind zusätzliche Lehrstellen im Stab und der Abteilung Betrieb & Unterhalt geplant. Der Austausch zwischen Büro und Betrieb wird über die Möglichkeit eines «Seitenblicks» - einem temporären Jobtausch - und durch kommunikative Massnahmen wie einer Mitarbeiterzeitung gefördert. Ebenso wird die berufliche Weiterbildung gefördert und auf die Möglichkeit gezielter interner Beförderungen Wert gelegt.
- Im Bereich IT hat sich das Tiefbauamt für 2025 zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung seiner Geschäftsprozesse weiter voranzutreiben und die Schnittstellen zu den neu eingeführten, übergeordneten ERP-Programmen der Stadt zu verbessern. In der Planung wird – zusammen mit dem AfS – das neue Baumanagement-Tool Provis eingeführt. In den Betrieben wird die Leistungserfassung mit dem Programm xamos digitalisiert.
- Abschliessend sollen auch die Beziehungen von Verwaltung zu Wissenschaft und Privatwirtschaft weiter gepflegt und so die Innovation im Bereich Tiefbau gefördert werden. Das Innovationslabor Winterthur ist eine wichtige Plattform und Katalysator für diese Zielsetzung.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Leistungen

Mobilität

- Erstellen von Verkehrskonzepten
- Erarbeitung von Vorstudien für Strassenbauprojekte und signalisationstechnische Massnahmen
- Baustellensignalisationen
- Planung und Erlass von Verkehrsanordnungen
- Begleitung und Einflussnahme bei Projekten von Bund, Kanton, SBB
- Verkehrliche Begleitung von Baubewilligungsverfahren
- Planung, Projektierung und Unterhalt der Infrastruktur zur Verkehrslenkung (LSA-Steuerung)

Zweck Mobilität

- Die Abteilung Mobilität plant und lenkt den Verkehr und seine Entwicklung in der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Als Kompetenzzentrum ist sie für die konzeptionelle, strassenräumliche und optimal gesteuerte Verkehrsabwicklung zuständig und sorgt für ein ausgewogenes Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsträger.

Leistungen Planung & Koordination

- Koordination aller Bedürfnisse und Planungen im öffentlichen Strassenraum.
- Priorisieren und Optimieren der Investitions- und Realisierungsplanung für das TBA.
- Sicherung der Werterhaltung «Strasse» inkl. Signalisation und Markierung.
- Bewirtschaften Nutzung des öffentlichen Strassenraums in Rahmen der rechtlichen und politischen Vorgaben.
- Geoinformation-Fachstelle des TBA.

Zweck Planung & Koordination

- Die Abteilung Planung & Koordination vertritt die Stadt Winterthur als Werkeigentümerin des öffentlichen Strassenraums bzw. der Tiefbau-Infrastruktur. Dabei nehmen wir die entsprechenden Rechte und Pflichten wahr, planen, koordinieren sowie priorisieren alle Tätigkeiten auf und unter dem öffentlichen Strassenraum, sichern die nachhaltige Erhaltung des Infrastrukturvermögens und die optimale Weiterentwicklung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'841'696	7'052'140	7'916'215
Erlös	997'649	1'008'975	1'027'557
Nettokosten	3'844'048	6'043'165	6'888'657
Kostendeckungsgrad in %	21	14	13

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	50

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Leistungen

- Planung und Projektierung von Tiefbauobjekten
- Fachliche Führung und Realisierung von Bauvorhaben
- Planung, Projektierung und Realisierung von überkommunalen Projekten des Kantons gemäss Strassengesetz (722.1 / 722.18)
- Sicherung der Werterhaltung der Kunstbauten im Eigentum des Tiefbauamtes
- Kompetenzzentrum Tiefbauten

Zweck

- Die Abteilung Projektierung und Realisierung ist für die Projektierung und Realisierung von Tiefbau-Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum zuständig. Als Kompetenzzentrum für den Bau von Verkehrswegen, Kanälen und öffentlichen Gewässern führt und begleitet sie private Auftragnehmer:innen und stellt die Mitwirkung und Information der Bevölkerung sicher.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'693'879	2'955'356	3'359'195
Erlös	1'879'679	2'405'247	2'207'375
Nettokosten	814'200	550'109	1'151'820
Kostendeckungsgrad in %	70	81	66

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	70	70	70
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	5
Anzahl berechtigter Reklamationen	8	10	10

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	13	12	10
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	2	9	6
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	17	15	12
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	12	12	12

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Leistungen

- Das gesamte öffentliche Strassennetz und Kunstbauten kontrollieren und entsprechende Massnahmen veranlassen
- Den Wert der Objekte durch entsprechende Bauarbeiten erhalten
- Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten ausführen
- Kleinbauliche Aufträge von Privaten ausführen
- Bauvorhaben submittieren, an Unternehmungen vergeben und deren Ausführungen kontrollieren
- Grabenaufbrüche kontrollieren und instand stellen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den baulichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf dem Stadtgebiet für eine nachhaltige Werterhaltung der städtischen und überkommunalen Strasseninfrastruktur.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	17'878'132	16'768'357	17'444'719
Erlös	10'383'350	11'414'931	11'217'861
Nettokosten	7'494'782	5'353'427	6'226'858
Kostendeckungsgrad in %	58	68	64

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen			
Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0
Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100	100	100
Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	5	5	5
Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98
Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.97	< 0.95	< 0.95
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	4	5	5

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Strassenlänge in m	388'032	390'000	390'000
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Leistungen

- Manuelles und maschinelles Reinigen des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Papierkörbe leeren
- Strassenentwässerung kontrollieren und instand halten
- Plätze und Strassen nach öffentlichen Veranstaltungen reinigen
- Private Reinigungsaufträge ausführen
- Wartehallen Stadtbuss reinigen und Papierkörbe leeren

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den betrieblichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf Stadtgebiet für eine saubere und betrieblich einwandfreie Strasseninfrastruktur sowie für saubere Buswartehallen. Der Tiefbau ist verantwortlich für die Wartung, den Betrieb und die Reinigung von öffentlichen Toilettenanlagen. Öffentliche Toiletten sollen stets sauber, hygienisch und in einwandfreiem betrieblichem Zustand sein.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	12'654'702	11'740'813	13'210'768
Erlös	4'448'707	4'581'885	4'275'431
Nettokosten	8'205'995	7'158'928	8'935'336
Kostendeckungsgrad in %	35	39	32

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen			
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche			
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	4	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.37	< 2.90	<2.90
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	3'063	4'500	4'500
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	60	50	50

Produkt 5 Winterdienst

Leistungen

- Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen geh- und fahrsicher halten
- Den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen
- Private Winterdienstaufträge ausführen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den Winterdienst bei den öffentlichen Strassenräumen zuständig. Durch einen effizienten und zeitgerechten Winterdienst wird die Sicherheit im öffentlichen Raum für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'393'287	1'681'392	1'511'871
Erlös	419'535	631'826	505'459
Nettokosten	973'753	1'049'566	1'006'411
Kostendeckungsgrad in %	30	38	33

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	98	98	98
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.37	< 0.80	<0.80

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000

Produkt 6 Strassensignalisation

Leistungen

- Bodenmarkierungen erneuern oder neu erstellen
- Signalisationstafeln instand halten und im Auftrag der Stadtpolizei neu erstellen
- Signalisationen reinigen
- Umsetzen von Tempo-30-Zonen
- Entfernen von Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden und Kunstbauten

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den funktionalen Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur zuständig. Als Dienstleistungszentrum ist das Strasseninspektorat für die Umsetzung und den Unterhalt einer gesetzeskonformen und verkehrlich einwandfreien Signalisation und Markierung zuständig.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'719'774	2'516'499	3'008'066
Erlös	1'455'972	1'506'265	1'528'303
Nettokosten	1'263'803	1'010'233	1'479'762
Kostendeckungsgrad in %	54	60	51

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	200	1'250	1'250
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	55	5'000	2'000

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Leistungen

- Kies, Sandfänge und Rückhaltebecken leeren
- Bachbette reinigen, Gras mähen, Gebüsche zurückschneiden
- Bauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz treffen und realisieren
- Periodisch Gewässerkontrollen durchführen und geeignete Massnahmen planen und ausführen
- Sofortmassnahmen bei Überschwemmungen veranlassen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den naturnahen und baulichen Unterhalt der städtischen Gewässer zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt er für eine umweltgerechte und hochwassersichere Pflege der Gewässer und ihrer Anlageteile.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'503'398	1'343'288	1'169'649
Erlös	8'184	41'365	21'596
Nettokosten	1'495'214	1'301'923	1'148'053
Kostendeckungsgrad in %	1	3	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Entsorgung (328)

Auftrag

Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von festen und flüssigen Wertstoffen und Abfällen unter Beachtung des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA)
- Kantonales Abfallgesetz
- Eidgenössische Verordnung über Abwassereinleitungen
- Kantonales Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGSchG)
- Kantonale Verordnung über den Gewässerschutz
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- RRB Nr. 161/1991 Rechte und Pflichten zu Abwasser- und Abfallverhältnissen
- RRB Nr. 854/2004 Umsetzung vom generellen Entwässerungsplan (GEP)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung (VSE)
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Abfallentsorgung
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Abfall-Leitfaden
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Zum Beschluss / Zur Information ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb. 1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation: <i>Messung:</i> - Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in % - Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren 2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> - Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fließgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot 3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer <i>Messung:</i> - Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter 4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften <i>Messung:</i> - Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner 5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1) <i>Messung:</i> - Anzahl Störungen Priorität 1 6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital <i>Messung:</i> - Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 % - Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken	23	23	25	25	25	25
	14	10	10	10	10	10
	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot
	0	0	0	0	0	0
	3	0	0	0	0	0
	45	40	40	40	40	40
	97	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
	98	< 200	< 200	< 200	< 200	< 200
2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz) <i>Messung:</i> Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme)	1.63 t/h	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75
2. Abfallkontrollen <i>Messung:</i> - Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung) - Anzahl Verzeigungen	665 78	100 15	100 15	100 15	100 15	100 15
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad in %	99	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	3 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot
3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb. 1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre <i>Messung:</i> - Bedarf 5 Jahre verfügbar - Bedarf 10 Jahre bewilligt - Bedarf 20 Jahre gesichert	72% 36% 318%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%
2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung <i>Messung:</i> Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%)	0.45 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad in %	116	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	8'258'442	24	8'879'349	25	9'410'634	24	9'535'634	9'785'634	9'910'634
Sachkosten	14'158'187	41	13'322'686	37	13'485'034	35	13'585'034	13'635'034	13'735'034
Informatikkosten	356'749	1	366'407	1	376'805	1	376'805	376'805	376'805
Beiträge an Dritte	117'734	0	224'833	1	224'000	1	224'000	224'000	224'000
Residualkosten	631'050	2	509'148	1	502'283	1	502'283	502'283	502'283
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'195'383	27	8'899'202	25	10'658'602	28	11'129'178	12'050'261	13'223'866
Mietkosten	717'409	2	734'300	2	737'300	2	737'300	737'300	737'300
Übrige Kosten	2'547'893	7	2'794'004	8	3'308'904	9	3'306'717	3'305'237	3'302'978
Spezialfinanzierungen (Einlage)	437'630	1	7'817	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>36'420'477</i>	<i>106</i>	<i>35'737'747</i>	<i>100</i>	<i>38'703'562</i>	<i>100</i>	<i>39'396'951</i>	<i>40'616'554</i>	<i>42'012'900</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'901'012	6	66'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Kosten	34'519'466	100	35'671'747	100	38'663'562	100	39'356'951	40'576'554	41'972'900
Verkäufe	554'422	2	555'000	2	477'000	1	477'000	477'000	477'000
Gebühren	23'461'679	68	23'438'719	66	24'780'417	64	25'197'382	26'052'557	27'361'274
Übrige externe Erlöse	314'119	1	257'811	1	262'071	1	262'071	262'071	262'071
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	12'079'512	35	10'378'844	29	10'425'275	27	10'412'959	10'400'643	10'388'327
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	10'746	0	1'107'373	3	2'758'800	7	3'047'540	3'424'284	3'524'229
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>36'420'477</i>	<i>106</i>	<i>35'737'747</i>	<i>100</i>	<i>38'703'562</i>	<i>100</i>	<i>39'396'951</i>	<i>40'616'554</i>	<i>42'012'900</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'901'012	6	66'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Erlöse	34'519'466	100	35'671'747	100	38'663'562	100	39'356'951	40'576'554	41'972'900
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	437'630	7'817	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	10'746	1'107'373	2'758'800
Ergebnis vor Reserveveränderung	-426'884	1'099'556	2'758'800

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	72.50	80.90	80.70
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Entsorgung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.2 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenverschiebung: Es erfolgt eine Verschiebung von - 0.2 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.1 Stelle Abteilungsassistentz Entwässerung aufgrund Bündelung von Aufgaben im Stab Tiefbau (PG Tiefbau) - 0.1 Stelle Abteilungsassistentz Entsorgung aufgrund Bündelung von Aufgaben im Stab Tiefbau (PG Tiefbau)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich aus den gebührenfinanzierten Betrieben Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet zusammen. Alle diese Betriebe führen eine Betriebsreserve. Jährliche Schwankungen im Betriebsergebnis werden letztlich über die Betriebsreserven ausgeglichen. Der Globalkredit weist deshalb immer einen Saldo von 0 Franken aus.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um rund 531'000 Franken. Dies begründet sich hauptsächlich durch die pro rata Lohnkosten aus den per Budget 2024 bewilligten Stellen, Lohnkosten für zwei temporäre Praktikanten (1.0 Entwässerung, 1.0 Entsorgung) und höheren Kosten für temporäre Arbeitskräfte (Erfahrungswerte aus den Vorjahren).

Sachkosten

Das Budget 2025 der Sachkosten erhöht sich gegenüber 2024 um rund 162'000 Franken. Hauptgründe dafür sind der alle zwei Jahre erscheinende Abfall-Leitfaden (Erarbeitung & Druck) und höhere Kosten für Honorare externer Berater bei der Entwässerung für Verpflichtungskredite der Erfolgsrechnung (verschiedene Kanalsanierungsstudien).

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Zinsen und Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionsplanung um rund 1'759'000 Franken gegenüber dem Budget 2024.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten liegen rund 515'000 Franken über dem Budget 2024. Hauptgründe dafür sind höhere Umlagen des Departementssekretariats aufgrund der Verschiebung des Rechtsdienstes vom Amt für Baubewilligungen zum Departementssekretariat und höhere Umlagen von den Vorkostenstellen zentraler Dienst, Betriebspersonal und Werkstätten.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Aufgrund des Ergebnisses wird keine Einlage in die Betriebsreserve getätigt.

Verkäufe

Der Entsorgungsdienst rechnet für das Budget 2025 hauptsächlich aufgrund der deutlich abnehmenden Papiermenge und der sinkenden Wertstoffpreise (vor allem für Karton) mit tieferen Einnahmen von rund 78'000 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Gebühren

Hauptgrund für die höheren Gebühreneinnahmen von rund 1'342'000 Franken ist der höhere Ausgleich der Entwässerung über die Betriebsreserve bei Stadtwerk.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 46'000 Franken an. Zum einen liegt dies an einer höheren internen Verrechnung der Zinsen der Betriebe und zum anderen an verschiedenen Anpassungen aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren (z.B. tiefere Erträge bei der Siedlungsentwässerung, höhere Erträge beim Kanalunterhalt der öffentlichen WC-Anlagen).

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Die Entnahmen der Deponie (94'000 Franken) und der Abfallentsorgung (2'665'000 Franken) aus den jeweiligen Betriebsreserven betragen im Jahr 2025 voraussichtlich total rund 2,76 Millionen Franken.

Begründung FAP**FAP 2026 (Veränderung gegenüber Budget 2025)**

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 470'576.-)
- 1.0 Projektleiter:in Abteilung Entsorgung. p.r. Lohnkosten (Fr. 75'000.-)
- 1.0 Betriebsmitarbeiter:in Abteilung Entwässerung. p.r. Lohnkosten (Fr. 50'000.-)
- Diverse Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Softwarelizenzen etc.) (Fr. 100'000.-)
- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 2'425.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 416'965.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 247'335.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 41'404.-)
- Tiefere interne Erlöse / Ertragsumlagen & Verrechnung interne Zinsen (Fr. 12'553.-)

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 921'083.-)
- p.r. Lohnkosten Stellenanträge 2026 (Fr. 125'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Abteilung Entwässerung. p.r. Lohnkosten (Fr. 75'000.-)
- 1.0 Betriebsmitarbeiter:in Abteilung Entsorgung. p.r. Lohnkosten (Fr. 50'000.-)

Begründung FAP

- Diverse Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Softwarelizenzen etc.) (Fr. 50'000.-)
- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 1'480.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 855'176.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 202'982.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 173'762.-)
- Tiefere interne Erlöse / Verrechnung interne Zinsen (Fr. 12'316.-)

FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 1'173'605.-)
- p.r. Lohnkosten Stellenanträge 2027 (Fr. 125'000.-)
- Diverse Digitalisierungsprojekte (Archivierung, Softwarelizenzen etc.) (Fr. 100'000.-)
- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 2'258.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 1'308'716.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 56'275.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 43'670.-)
- Tiefere interne Erlöse / Verrechnung interne Zinsen (Fr. 12'316.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Entwässerung: Neben der Überarbeitung des kommunalen GEP wird mit dem Start des regionalen GEP die Siedlungsentwässerung der Gemeinden im ARA-Einzugsgebiet koordiniert. Die Arbeiten für den Anschluss von Elsau werden realisiert und die Anschlüsse aus dem Töss und Kempththal gehen in die Projektierungsphase. Die Schwammstadt Winterthur wird real und für die Bevölkerung sichtbar.
- Logistik 2030: Nach dem Vergabeentscheid im 2023 für 6 weitere Elektro-Sammelfahrzeuge sowie 2 Transportfahrzeuge werden diese Fahrzeuge sukzessive beschafft und in Betrieb gesetzt. Parallel dazu läuft im Zeitraum 2024-2026 die Implementierung einer Logistiksoftware. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Prozesse in der Entsorgungslogistik stärker zu digitalisieren, die Betriebsführung durch die Disposition zu stärken und die Optimierungsmöglichkeiten beim Betrieb und Unterhalt der Abfallinfrastrukturen zu nutzen.
- Deponie Riet: Im Jahr 2025 steht die baurechtliche und finanztechnische Genehmigung der Erweiterung Etappe 7/8 der Deponie Riet im Fokus.

Produkt 1 Entwässerung

Leistungen

- Dokumentation Kanalnetz
- Planung Werterhaltung und Funktionsverbesserungen öffentliches Kanalnetz und öffentliche Gewässer auf Grundlage GEP (genereller Entwässerungsplan)
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle privater Abwasseranlagen
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle Industrieabwasser (Abwasservorbehandlung), Führung Industriekataster
- Betrieb des Kanalnetzes gewährleisten durch Kontrolle, Unterhalt, Reinigung und vorbeugende Massnahmen
- Spezialbauwerke/Pumpwerke unterhalten und betreiben
- Dienstleistungen für Strassenentwässerung, öffentliche Gewässer und Grundstückentwässerungen

Zweck

- Die Abteilung Entwässerung ist für die Bewirtschaftung des Regenwassers und Ableitung des verschmutzten Abwassers aus dem Stadtgebiet bis zur Kläranlage (ARA) zuständig. Als Kompetenzzentrum für die Planung, Werterhaltung sowie den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen sorgt sie für ein kapazitätsmässig ausreichendes und störungsfreies Leitungsnetz sowie eine dosierte und umweltschonende Regenwasserbewirtschaftung und Schmutzwasserableitung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	14'473'255	14'516'806	15'947'281
Erlös	14'473'255	14'516'806	15'947'281
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Funktionsverbesserung Kanalnetz			
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	5	1	1
Liegenschaftsentwässerung			
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	511	250	250
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht
Öffentl. Entwässerungsanlagen			
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	45	40	40
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	1	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	16	20	20

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	330	330
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	31	31

Produkt 2 Abfallentsorgung

Leistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallunterricht, Abfallkontrolle
- Kehrichtsammeldienst, Separatsammlungen, Annahme von Sonderabfällen
- Betrieb der dezentralen Sammelstellen
- Abfallbewirtschaftung, Gebührenadministration (inkl. Verwaltung Sackgebührenverbund)
- Sammeldienst in den Gemeinden Zell und Elsau

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die Sammlung und Entsorgung der Siedlungsabfälle zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt sie für einen umfassenden Abfallsammeldienst und eine umweltgerechte Abfallbewirtschaftung. Durch Information und Beratung der Bevölkerung trägt die Abteilung Entsorgung zudem zur Förderung eines umweltschonenden Abfallverhaltens bei.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	18'902'173	18'277'397	19'939'369
Erlös	18'902'173	18'277'397	19'939'369
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht Entsorgen)			
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	51	50	50
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung			
Verursacherorientierte Finanzierung			
Gebühren Benchmark mit CH-Städten			
Ziel			
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	37'714	39'000	39'000
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	310	325	325

Produkt 3 Deponie

Leistungen

- Annahme, Kontrolle, Triage und Deponie von Bauabfällen
- Deponieunterhalt
- Dienstleistungen für Dritte

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die umweltgerechte und nachhaltige Deponierung von Zivilisationsabfällen zuständig. Durch eine langfristige und umsichtige Deponieplanung stellt sie die Annahmekapazität für Kehrichtschlacke sowie für weitere belastete Abfälle für Winterthur und Umgebung sicher.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'045'049	2'943'544	2'816'912
Erlös	3'045'049	2'943'544	2'816'912
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Deponiertes Material in Tonnen	21'017	20'000	20'000
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	-

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Auftrag

- Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerkes der Stadt Winterthur
- Bauvermessung, Umsetzung der gesetzlichen geometrischen Vorgaben im Hoch- und Tiefbau
- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb des zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW)
- Geoinformationsdienstleistungen für städtische und private Stellen
- Plan- und Datenausgabe für städtische und private Bedürfnisse
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesgesetz über Geoinformation vom 5. Oktober 2007 (Geoinformationsgesetz, GeoIG); SR 510.62
- Verordnung vom 21.05.2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Verordnung vom 21.05.2008 über die geografischen Namen (GeoNV); SR 510.625
- Art. 950 Abs. 2 des Zivilgesetzbuches (ZGB); SR 210
- Verordnung der Bundesversammlung vom 06.10.2006 über die Finanzierung der amtlichen Vermessung (FVAV); SR 211.432.27
- Verordnung vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV); SR 211.432.2
- Technische Verordnung des VBS vom 10. Juni 1994 über die amtliche Vermessung (TVAV); SR 211.432.21
- Verordnung vom 21.05.2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer (GeomV); SR 211.432.261

Stufe Kanton

- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011; LS 704.1
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012; LS 704.11
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27. Juni 2012; LS 704.12
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.6.2012; LS 704.13
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 26. Januar 2022; LS 704.14
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 30. August 2017; LS 704.15
- Technische Weisungen des Amtes für Raumentwicklung (ARE)
- PBG, Bauverfahrensverordnung (Anforderungen an die Grundlagen für Baubewilligungen und die Bauvermessung)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Gewinnung von Geoinformation (Geoinformationsverordnung) vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Geoinformationsstrategie vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Verordnung über die Strassenbenennung und die Adressierung von Gebäuden vom 4. November 2015
- Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes vom 30. September 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgabe des Departements
- Managementsystem nach ISO 9001:2015

Verantwortliche Leitung

Henri Eisenbeiss

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf. 1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: <i>Messung:</i> - Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in % 2. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10). 3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen <i>Messung:</i> - Anzahl der kritischen Abweichungen	100	100	100	100	100	100
2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert. 1. Verfügbarkeit <i>Messung:</i> - Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden. 2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen <i>Messung:</i> - Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert) 3. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10)	0	10	5	5	5	5
	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	**	8.50	**	8.50	**	8.50

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2022 fand die erste Befragung gemäss den revidierten parlamentarischen Zielvorgaben statt.

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	936'682	901'374	1'153'449	1'272'739	1'469'373	1'440'315

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	2'225'375	69	2'361'110	70	2'500'724	69	2'480'724	2'480'724	2'480'724
Sachkosten	190'391	6	118'200	4	136'776	4	181'776	146'776	146'776
Informatikkosten	422'252	13	442'418	13	447'723	12	447'723	447'723	447'723
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	67'903	2	88'862	3	111'755	3	166'045	397'679	368'621
Mietkosten	238'628	7	230'000	7	231'300	6	231'300	231'300	231'300
Übrige Kosten	104'249	3	115'246	3	202'221	6	202'221	202'221	202'221
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'248'798</i>	<i>100</i>	<i>3'355'836</i>	<i>100</i>	<i>3'630'499</i>	<i>100</i>	<i>3'709'789</i>	<i>3'906'423</i>	<i>3'877'365</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'248'798	100	3'355'836	100	3'630'499	100	3'709'789	3'906'423	3'877'365
Verkäufe	89'155	3	117'000	3	75'000	2	35'000	35'000	35'000
Gebühren	715'643	22	740'380	22	746'650	21	746'650	746'650	746'650
Übrige externe Erlöse	679'765	21	587'458	18	619'500	17	619'500	619'500	619'500
Beiträge von Dritten	400	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	827'153	25	1'009'624	30	1'035'900	29	1'035'900	1'035'900	1'035'900
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'312'115</i>	<i>71</i>	<i>2'454'462</i>	<i>73</i>	<i>2'477'050</i>	<i>68</i>	<i>2'437'050</i>	<i>2'437'050</i>	<i>2'437'050</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'312'115	71	2'454'462	73	2'477'050	68	2'437'050	2'437'050	2'437'050
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	936'682	29	901'374	27	1'153'449	32	1'272'739	1'469'373	1'440'315
Kostendeckungsgrad in %	71	0	73	0	68	0	66	62	63

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.70	16.50	16.50
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Geomatik- und Vermessungsamt ergibt sich keine Differenz.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Der Nettoglobalkredit erhöht sich um rund 252'100 Franken. Die Kosten steigen um rund 274'700 Franken. Die Erlöse steigen um rund 22'600 Franken.
- Die Personalkosten erhöhen sich um 139'600 Franken. Dies insbesondere, weil die neu geschaffene Geoinformatikerstelle im Budget 24 erst ab Mitte Jahr eingestellt war, im Januar 2025 zwecks Amtsübergabe eine einmonatige Überlappung vorgesehen ist, die Weiterbildungskosten aufgrund der zahlreichen personellen Wechsel steigen und leicht höhere Kosten aufgrund des Teuerungsausgleichs anfallen.
- Die Sachkosten erhöhen sich um 18'600 Franken. Dies insbesondere aufgrund des Einkaufs von etwas mehr Verbrauchsmaterial für die Vermessung sowie der höheren Wartungskosten für das neue amtseigene ERP-System.
- Die kalkulatorischen Kosten steigen um 22'900 Franken. Dies entspricht der Investitionsplanung.
- Die übrigen Kosten steigen um 87'000 Franken. Dies entspricht dem Schlüssel für die Umlage der Kosten der Departementsleitung auf die Ämter.
- Aufgrund der im Jahr 2023 erzielten Erträge sowie der ersten Hochrechnung 2024 zeichnen sich um rund 42'000 Franken geringere Erträge aus dem Verkauf von Plänen und Daten ab. Weiterhin ist nur schwer abschätzbar, wie und wann sich die Inbetriebnahme des kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) auf die Verkäufe auswirken wird.
- Die Erträge aus Gebühren steigen um rund 6'300 Franken. Dies entspricht dem im Jahr 2023 erzielten Auftragsvolumen.
- Aufgrund der im Jahr 2023 erzielten Erträge zeichnen sich um rund 32'000 Franken höhere übrige externe Erlöse ab. Dazu gehören die stadintern verrechneten Vermessungsaufträge sowie Plan- und Datenausgaben.
- Die Erträge aus internen Erlösen erhöhen sich um 26'300 Franken. Der Betrag summiert sich aus verschiedenen Einzelpositionen.

Begründung FAP

- Die gestiegenen Kosten für Aus- und Weiterbildungen im Budget 2025 werden ab FAP26 wieder auf den Normalwert reduziert.
- Die Sachkosten steigen infolge Neugestaltung der Arbeitsplätze im 2026 voraussichtlich leicht an.
- Die Kapitalkosten entwickeln sich entsprechend Verlauf und Abschreibungsdauer der Investitionen (Gebäudestamm Winterthur, Vermessungsgeräte, Vermessungsfahrzeug, AV-Entzerrung, BIM und 3D-Stadtmodell).
- Aufgrund der Inbetriebnahme der kantonalen Portale für Daten der amtlichen Vermessung und des Leitungskatasters ist ab 2026 mit tieferen Einnahmen aus dem Verkauf von Plänen und Daten zu rechnen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- AV-Entzerrung: Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Nun sind noch die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen. Die Messarbeiten (alle Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte) wurden im März 2023 abgeschlossen. Mitte September wurden dem Kanton die aus den Messungen berechneten Koordinaten (weiche Lagerung) inklusive der zugehörigen Dokumentation zur Zwischenverifikation eingereicht. Anfangs Januar 2024 wurden mit dem Kanton die weiteren Schritte und die anstehende Zusammenarbeit geregelt. Nun müssen mit weiteren Berechnungen die im Vermessungswerk vorhandenen Spannungen identifiziert und die Parameter für die vorzunehmende Transformation in Zusammenarbeit mit dem Kanton festgelegt werden. Erst danach können die Abschlussarbeiten verlässlich terminiert werden. Gegenwärtig scheint sich der Abschluss ins Jahr 2025 zu verschieben.
- BIM-Strategie: Die BIM-Strategie kommt aufgrund fehlender personeller Ressourcen nur sehr zögerlich zur Umsetzung. Die Roadmap zur BIM-Strategie sieht vor, in einem ersten Schritt Bauprojekte auszuwählen, an denen die Anwendbarkeit der BIM-Methode im Hoch- und im Tiefbau nutzbringend erprobt werden kann. In diesem Zusammenhang wurde unter Beizug der Beratungsfirma pom+ die Anwendbarkeit der BIM-Methodik beim Ersatzneubau Alterszentrum Oberi (AZO) geprüft. Als Diskussionsgrundlage für die zuständigen Fachämter wurden die nutzbringenden BIM-Anwendungsfälle, eine mögliche rollenbezogene BIM-Organisation, die zu erwartenden Effizienzgewinne, der zu erwartende Aufwand sowie die für Alter und Pflege für die CAFM-Ausschreibung relevanten BIM-Anwendungsfälle ausgearbeitet und dokumentiert. Inwieweit BIM beim Ersatzneubau AZO angewendet werden soll, ist noch nicht entschieden.
- eCity-Panels: Die eCity-Panels an der Stadthausstrasse und der Turnerstrasse wurden im Frühjahr 2023 in Betrieb genommen. 2024 wird das Panel an der Rudolfstrasse in Betrieb gehen. Für das Jahr 2026 ist die Realisierung von zwei weiteren Panels bei der Leonie-Moser-Brücke geplant.
- Vermessungstechnik: Neue Aufnahmemethoden kommen vermehrt zum Einsatz. Mithilfe von terrestrischem Laserscanning und Drohnenvermessung (Bildvermessung und Laserscanning) werden Punktwolken oder auch 3D-Bilder generiert, welche in der Planung, der Dokumentation von Objekten und bei Bauvorhaben genutzt werden. Diese Methoden erlauben rasche flächige Aufnahmen von hoher Auflösung. Sie können für die Aufnahmen von Gebäuden, Infrastruktur und Terrain, Überwachungsmessungen oder auch die punktuelle Nachführung von 3D Stadtmodellen angewendet werden.
- Metadaten: Ein städtisches Geometadaten-Management nach ISO 19115 wurde implementiert und produktiv bereitgestellt. Die technische Implementierung ist damit abgeschlossen. Zahlreiche Geo-Metadatenätze wurden auch bereits erfasst. Hierunter befinden sich Einträge zu Daten, die frei verfügbar sind, und Einträge zu Daten, die nicht frei verfügbar sind. Die Metadaten der frei verfügbaren Datensätze werden automatisiert in die opendata.swiss-Plattform übertragen. Die Metadaten-Einträge werden in Zusammenarbeit mit den Dateneinhaber:innen sukzessive ausgebaut.
- Erneuerung 3D-Stadtmodell: Die Städte Basel, Zürich, Luzern, St. Gallen, Lausanne, Thun, Bern, Murten, Uster und Winterthur haben im Rahmen der Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbands (AG GI SSV) beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo die Spezifikation für ein harmonisiertes 3D-Stadtmodell zu erarbeiten. Winterthur hat die Projektleitung. Im Verlauf des Jahres 2025 soll dann das Winterthurer 3D-Stadtmodell auf Grundlage des neu erarbeiteten harmonisierten 3D-Stadtmodells ausgeschrieben werden.
- Geodateninfrastruktur: Gemäss Digitalisierungsstrategie sind die Fachstelle Daten und die Fachstelle Geoinformation Teil der aufzubauenden resp. weiter zu entwickelnden «Digitalen Supportorganisation». Diese soll die digitale, departementsübergreifende Organisationsentwicklung gezielt fördern, und den Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung Zugang zu relevantem Fachwissen und Leistungen für die digitale Transformation geben. Die Fachstelle Daten wird vom Amt für Stadtentwicklung und vom Geomatik- und Vermessungsamt gemeinsam aufgebaut. Im Rahmen einer Studie zum «Datenmanagement in der Stadtverwaltung Winterthur» werden in einem ersten Schritt die erforderlichen Grundlagen erarbeitet für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im strategischen Handlungsfeld «Datenmanagement» (insb. für den gezielten Aufbau der beiden Fachstellen) sowie die Überarbeitung der Geoinformationsstrategie und die anschliessende Erneuerung und den Weiterausbau der Geodateninfrastruktur. Dabei steht die mehrwertbringende

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Nutzung von Daten im Zentrum.

- Geoinformationsstrategie: Aufgrund von unerwarteten Vorhaben und Personalfluktuationen kam es bei der Ausarbeitung der neuen Geoinformationsstrategie und -verordnung zu Verzögerungen. Die BIM-Strategie - welche eng mit der Geoinformationsstrategie verwoben ist - ist in Kraft, kommt aber aufgrund fehlender personeller Ressourcen nur sehr zögerlich zur Umsetzung. Die Arbeiten an der neuen städtischen ICT-Strategie wurden wiederaufgenommen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Fachstelle Daten werden für die koordinierte Entwicklung wesentliche Grundlagen erarbeitet. Ende Jahr geht der Leiter Geomatik- und Vermessungsamt in Pension. Das weitere Vorgehen zur Erarbeitung der Geoinformationsstrategie wird sich im Jahr 2025 klären.
- Überarbeitung Schnittstelleninventar: Im Rahmen der PG-Prüfung beantragte die Finanzkontrolle, das bestehende Schnittstelleninventar bis Mitte 2025 zu überprüfen, zu vervollständigen und derart zu ergänzen, dass auch die Vernetzungen zwischen den Applikationen und Systemen abgebildet werden.
- Weitere hervorgehobene Vorhaben sind u.a. die strategische Baustellenkoordination, das Strassenmanagement, die Schwachstellenanalyse Langsamverkehr, das städtische Energieportal, die Erneuerung der WebGIS-Anwendungen sowie die Einführung von ECM.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Leistungen

- Nachführung und Unterhalt der Bestandteile der amtlichen Vermessung
- Ausfertigung der Messurkunden zuhanden des Grundbuches und der Grundeigentümerschaft
- Abstecken und Einmessen von Bauwerken und Leitungen
- Vermessungstechnische Baukontrolle
- Allgemeine Ingenieurvermessung und Terrainaufnahmen
- Nachführung und Unterhalt des Grundstückregisters

Zweck

- Sicherung und Dokumentation des Grundeigentums im Rahmen des Grundbuchs. Aktualisierung und Unterhalt der amtlichen Vermessung. Weiterentwicklung des Datenbestandes der amtlichen Vermessung entsprechend den aus der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen entstehenden Anforderungen und Standards. Sicherstellung der Einhaltung der bewilligten Bauachsen, Gebäudemasse und Grenzabstände bei der Bauausführung. Bereitstellung von Vermessungsdienstleistungen zur Optimierung von Leistungsangebot und Ressourcenauslastung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'803'212	1'832'334	1'621'744
Erlös	1'316'671	1'294'682	1'106'498
Nettokosten	486'540	537'653	515'245
Kostendeckungsgrad in %	73	71	68

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	101	100	100
Effizienz:			
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	459'352	463'000	460'000
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	869'421	799'700	870'000
Haftungsfälle:			
▪ Anzahl	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen

** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'696'410	1'550'000	1'600'000
Überwachung der Bauausführungen:			
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	5	10	10

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Leistungen

- Betrieb und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb und Weiterentwicklung des zentralen städtischen Gebädestamms (GSW) zur Bereitstellung von Objektdaten
- Sicherung, Unterhalt und Bereitstellung der in der GDIW bewirtschafteten Daten
- Kundenempfang / Beratung und Support
- Plan- und Datenausgabe / Geodatenanalyse
- Geoinformatik- und Geoinformationsdienstleistungen
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung
- Gebäude- und Wohnungsnummerierung
- Diverse Verwaltungsaufgaben

Zweck

- Erhebung, Bereitstellung, Pflege und Nutzung von Gebäude-, Grundstücks- und Geodaten erfolgen zielgerichtet, effizient und bereichsübergreifend koordiniert. Zu diesem Zweck wird eine zentral koordinierte städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt, welche die Voraussetzungen für die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen schafft.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'417'434	1'523'502	2'008'755
Erlös	967'292	1'159'780	1'370'552
Nettokosten	450'142	363'722	638'203
Kostendeckungsgrad in %	68	76	68

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Nutzungsintensität:			
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	52'522	66'000	55'000
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	117'734	164'000	120'000
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	425'088	378'000	400'000

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'205'495	1'350'000	1'400'000
Bereichsübergreifende Digitalisierung:			
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	71	70	70

Amt für Baubewilligungen (350)

Auftrag

- Speditive Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren im Rahmen der Dienstanweisung Baubewilligungsverfahren
- Gewährleistung des (baulichen) Brandschutzes, der Sicherheit der Aufzugsanlagen und der Feuerungskontrolle sowie des technischen Umweltschutzes (Asbest, Lärm, Wärmedämmung, technische Ausrüstungen, NIS)
- Energieplanung
- Rechtsberatung und Prozessführung im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht
- Spezielle Projektleitungen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Raumplanung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Lärmschutzverordnung (LSV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Abfallverordnung (VVEA)
- Planungs- und Baugesetz
- Gesetz über die Feuerpolizei und des Feuerwehrewesen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Bau- und Zonenordnung (BZO)
- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Baubewilligungsverfahren Winterthur gemäss Homepage <https://stadt.winterthur.ch/baubewilligungen>

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Thomas Jung

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. 1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: <i>Messung:</i> - Innert 1 Monat (in %) 31 - Innert 2 Monaten (in %) 60 - Innert 3 Monaten (in %) 80 - Innert 4 Monaten (in %) 90 2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) <i>Messung:</i> - Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in % 91						
2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei) a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher. 1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. <i>Messung:</i> - Anzahl 0 b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher. 3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. <i>Messung:</i> - Anzahl 0						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
3 P3 Energie & Technik a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher. 1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche. <i>Messung:</i> - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 1 Monat (in %) 72 90 90 90 90 90 - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 2 Monaten (in %) 82 95 95 95 95 95 2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert. <i>Messung:</i> - Plausibilität (in %) 100 100 100 100 100 100 3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN) <i>Messung:</i> - Einhaltung (in %) 100 100 100 100 100 100 b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) <i>Messung:</i> - Anzahl (in %) 100 100 100 100 100 100						

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; Keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.

** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	1'502'824	2'580'450	2'141'569	2'081'275	2'041'503	2'041'729

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	5'140'476	72	5'471'971	73	4'951'786	70	4'951'786	4'951'786	4'951'786
Sachkosten	805'393	11	752'661	10	803'257	11	743'257	703'257	703'257
Informatikkosten	523'940	7	549'009	7	582'388	8	582'388	582'388	582'388
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	-65'429	-1	-65'429	-65'429	-65'429
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	-329	0	9'744	0	50'453	1	50'160	50'387	50'614
Mietkosten	430'128	6	445'700	6	408'300	6	408'300	408'300	408'300
Übrige Kosten	232'710	3	255'635	3	309'813	4	309'813	309'813	309'813
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'132'318</i>	<i>100</i>	<i>7'484'721</i>	<i>100</i>	<i>7'040'569</i>	<i>100</i>	<i>6'980'275</i>	<i>6'940'503</i>	<i>6'940'729</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'132'318	100	7'484'721	100	7'040'569	100	6'980'275	6'940'503	6'940'729
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'356'888	75	4'677'000	62	4'884'000	69	4'884'000	4'884'000	4'884'000
Übrige externe Erlöse	70'288	1	15'000	0	5'000	0	5'000	5'000	5'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	202'318	3	212'270	3	10'000	0	10'000	10'000	10'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'629'494</i>	<i>79</i>	<i>4'904'270</i>	<i>66</i>	<i>4'899'000</i>	<i>70</i>	<i>4'899'000</i>	<i>4'899'000</i>	<i>4'899'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'629'494	79	4'904'270	66	4'899'000	70	4'899'000	4'899'000	4'899'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'502'824	21	2'580'450	34	2'141'569	30	2'081'275	2'041'503	2'041'729
Kostendeckungsgrad in %	79	0	66	0	70	0	70	71	71

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.20	35.60	31.40
▪ Auszubildende	2.80	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Amt für Baubewilligungen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von
- 4.2 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenverschiebung:

Es erfolgt eine Verschiebung von - 4.2 Stellen in folgenden Bereichen:

- 1.0 Stelle Leitung Rechtsdienst aufgrund Transfer des gesamten Rechtsdienst vom AfB zum Stab DBM (Departementssekretariat)
- 0.6 Stellen Stv. Leitung Rechtsdienst/Jur. Fachmitarbeiterin aufgrund Transfer des gesamten Rechtsdienst vom AfB zum Stab DBM (Departementssekretariat)
- 2.6 Stellen Juristische Fachmitarbeiter/in aufgrund Transfer des gesamten Rechtsdienst vom AfB zum Stab DBM (Departementssekretariat)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten der Produktgruppe Amt für Baubewilligungen sinken gegenüber dem Budget 2024 um rund 439'000 Franken. Hauptgrund dafür liegt in der Verschiebung der Abteilung Rechtsdienst zum Departementssekretariat Bau und Mobilität.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen rund 520'000 Franken unter dem Budget 2024. Hauptgrund dafür liegt in der Verschiebung der Rechtsdienst Mitarbeiter:innen vom Amt für Baubewilligungen zum Departementssekretariat (744'000 Franken). Auf der anderen Seite stehen höhere Kosten bei der Fachstelle Energie für eine befristete Anstellung (130'000 Franken), den pro rata Kosten einer per Budget 2024 bewilligten Stelle (71'000 Franken Lärmfachstelle) in der Abteilung Energie und Technik und aufgrund des Teuerungsausgleichs.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Sachkosten

Die Sachkosten liegen um rund 51'000 Franken über dem Budget 2024. Bei der Feuerpolizei steigen die Sachkosten um rund 100'000 Franken aufgrund von Digitalisierungsprojekten (Digitalisierung des feuerpolizeilichen Archivs). Diese Kosten werden im FAP 2026 berücksichtigt und entsprechend um diesen Betrag reduziert. Bei der Aufzugskontrolle steigen die Kosten (+40'000 Franken) aufgrund einer hohen Anzahl von geplanten Kontrollen im 2025, welche von einer externen Firma durchgeführt werden. Demgegenüber stehen tiefere Kosten bei der Fachstelle Energie (-50'000 Franken) aufgrund tieferer Kosten für externe Berater. Zudem verschiebt sich auch bei den Sachkosten ein Anteil zum Departementssekretariat.

Informatikkosten

Die Informatikkosten liegen um rund 33'000 Franken über dem Budget 2024. Hauptgründe dafür sind höhere Kosten für die Anschaffung (Verwaltung der Daten Aufzugskontrolle in Nest) und den Unterhalt von immateriellen Anlagen sowie für den Informatik-Unterhalt von Hardware. Demgegenüber stehen leicht tiefere Kosten für IT-Dienstleistungen aufgrund der Verschiebung des Rechtsdienstes zum Departementssekretariat.

Beiträge an Dritte

Neu werden die Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Dritte über die 36er Kostenarten verbucht und hier bei den Beiträgen an Dritte ausgewiesen. Beim Minusaufwand handelt es sich um eine Korrektur der Abschreibungen (Beiträge für Lärmschutzmassnahmen an private Haushalte), da das Amt für Baubewilligungen einen Beitrag dafür vom Kanton erhalten hat.

Mietkosten

Hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Rechtsdienstes zum Departementssekretariat und der einhergehenden Verkleinerung der durch das Amt für Baubewilligungen benutzten Bürofläche sinken die Mietkosten um rund 37'000 Franken gegenüber dem Budget 2024.

Übrige Kosten

Die Umlagen des Departementssekretariats liegen aufgrund der Verschiebung des Rechtsdienstes zum Departementssekretariat höher und führen beim Amt für Baubewilligungen zu rund 54'000 Franken höheren übrigen Kosten.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen liegen hauptsächlich aufgrund von höheren Erträgen bei der Feuerpolizei (65'000 Franken), der Aufzugskontrolle (20'000 Franken), der Fachstelle Energie (80'000 Franken) und des Bauinspektorats (50'000 Franken) um total 207'000 Franken über dem Budget 2024.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen aufgrund des Wegfalls der internen Verrechnung des Anteils an der Konzession für die Plakatierung auf städtischem Boden um rund 202'000 Franken unter dem Budget 2024. Die Einnahmen bleiben neu vollumfänglich bei der PG Tiefbau.

Begründung FAP

FAP 2026 (Veränderung gegenüber Budget 2025)

- Wegfall diverse Digitalisierungsprojekte (- Fr. 100'000.-)
- Ersatzanschaffung Fahrzeug AfB (Fr. 40'000.-)
- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 293.-)

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

- Wegfall Ersatzbeschaffung Fahrzeug AfB (- Fr. 40'000.-)
- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 227.-)

FAP 2028 (Veränderungen gegenüber FAP 2027)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 227.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Entwicklung Energieportal
- Entwicklung Lärmbelastungskataster
- Aufzugskontrolle: Digitalisierung periodische Kontrollen und Einführung neue Applikation für Geschäftsabwicklung
- Feuerpolizei: Digitalisierung Archiv
- Umsetzung der Anbindung an eBaugesucheZH nach Vorgabe der Kantonalen Baudirektion
- IVHB-Harmonisierung der BZO (Unterstützungsleistung für Amt für Städtebau, Raumentwicklung)

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften in allen Bereichen des formellen und materiellen Planungs-, Bau- und Umweltschutzrechts (soweit erforderlich unter Beizug der Spezialistinnen und Spezialisten)
- Konsequente und effiziente Verfahrensleitung in allen baurechtlichen Bewilligungsverfahren
- Erteilung der Baubewilligung im Anzeigeverfahren bzw. Antragstellung in den übrigen Baubewilligungsverfahren so schnellstmöglich als möglich, längstens aber innerhalb der gesetzlichen Fristen
- Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase bezüglich Übereinstimmung mit den bewilligten Plänen und den gesetzlichen Vorschriften sowie bezüglich Sicherheit
- Erteilung der Bewilligungen für Grenzänderungen und Reklamen (inkl. Beratung und Unterstützung)

Zweck

- Erteilen der Baubewilligung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Rechtsgleichheit und Verhältnismässigkeit. Beratung im Baubewilligungsverfahren. Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren innerhalb der kantonalen Ordnungsfristen. Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase auf Übereinstimmung mit Baubewilligungen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'737'452	2'904'597	3'001'725
Erlös	4'108'289	3'614'920	3'459'358
Nettokosten	-1'370'837	-710'323	-457'633
Kostendeckungsgrad in %	150	124	115

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen			
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	31	30	30
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	60	60	60
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	86	80
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	90	96	90
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	572	750	700
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	450	450	400
Anzahl Bauabnahmen	885	1'300	1'100
Baurechtliche Entscheide:			
▪ Anzahl Reklamen	78	150	100
▪ Anzahl Mutationen	29	70	40

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Erteilung der Bewilligungen im Rahmen der delegierten Kompetenzen bzw. Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Umfassende Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit amtlicher Kontrolle bzw. stichprobenweise Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit privater Kontrolle
- Periodische Kontrollen nach den von der Amtsleitung festgelegten Prioritäten

Zweck

- Qualitätssicherung des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren. Qualitätssicherung des Brandschutzes während der gesamten Nutzungsdauer der Baute oder Anlage (periodische Kontrollen im vorgegebenen Turnus und Kontrollen von Fall zu Fall). Koordination der Bewilligungen von Feuerungsanlagen. Vollzug der Luftreinhaltegesetzgebung und des Brandschutzes. Überwachung der bestehenden Öl-, Gas- und Holzheizungen sowie periodische Abgasmessungen und Kontrollen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'810'385	1'865'011	2'116'594
Erlös	962'704	836'114	894'105
Nettokosten	847'681	1'028'897	1'222'488
Kostendeckungsgrad in %	53	45	42

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):			
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Brandschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	722	600	700
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte			
▪ Anzahl 2-jährig	3	2	2
▪ Anzahl 4-jährig	115	60	60
▪ Anzahl 6-jährig	21	15	19
Kontrollen von Fall zu Fall	94	100	100
Feuerungskontrolle			
▪ Anzahl Bewilligungen	161	250	120
▪ Anzahl Sanierungen	356	470	360
▪ Anzahl Belästigungsklagen	2	5	5

Die Anzahl Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 3 Energie & Technik

Leistungen

- Umsetzungsbegleitung der in der Energieplanung beschlossenen Massnahmen
- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Plausibilitätskontrollen aller energetischen Nachweise
- Aufzugskontrollen (Inbetriebnahme, periodische Kontrollen)
- Lärmbeurteilung von Strassenbauprojekten

Zweck

Vollzug der Energie- und Lärmschutzgesetzgebung, der Asbestsanierung, Einhaltung der NISV (Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung) und Energieberatung. Bewilligung und Kontrolle von Beförderungsanlagen gemäss besonderer Bauverordnung I (§ 31 ff. BBV I).

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'340'785	1'368'144	1'922'250
Erlös	538'186	449'398	545'536
Nettokosten	802'599	918'746	1'376'713
Kostendeckungsgrad in %	40	33	28

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen			
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Technischer Umweltschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	706	1'000	700
▪ Anzahl Baukontrollen	100	120	100
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	50	50	50

Städtebau (360)

Auftrag

Schaffen der raumplanerischen Voraussetzungen für eine gedeihliche Stadtentwicklung auf der Basis eines zukunftsgerichteten, effizienten und ressourcenschonenden Umgangs mit dem Boden. Sicherung von Freiräumen und Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entwicklung, Erstellung, Erneuerung und Unterhalt stadtteigener Bauten unter Beachtung von Ökologie und Nachhaltigkeit. Abstimmung der Interessen zwischen Bauherrschaften und Bevölkerung. Erhaltung und Pflege der bestehenden Baukultur und Förderung einer innovativen städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Raumplanungsgesetz (RPG) und Raumplanungsverordnung (RPV)
- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) inkl. Verordnungen
- Besondere Bauverordnung (BBV)
- Kantonale Richtpläne (Siedlung und Landschaft; Verkehr; Versorgung; Entsorgung; Öffentliche Bauten und Anlagen)
- SIA Normen, VSS Normen
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) inkl. Verordnungen
- Eidgenössische Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Luftreinhalteverordnung (LRV); Lärmschutzverordnung (LSV)
- Energiegesetz (EnG) inkl. Verordnung (EnV)
- Brandschutzrichtlinien, Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Richtpläne Siedlung und Landschaft, Verkehrspläne
- Sondernutzungspläne
- Energieplan für die Stadt Winterthur
- Inventar der schutzwürdigen Bauten von kommunaler Bedeutung
- SRB 08.344-4 Dienstanweisung betreffend Berechnung Parkplatzbedarf im Baubewilligungsverfahren vom 2. Februar 2011
- SRB 21.936-1 «Gebäudestandard 2019.1»; Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten vom 8. Dezember 2021

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Jens Andersen

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 P1 Raumentwicklung Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind. 1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: <i>Messung:</i> ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1. 3. Verbindlichkeit <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	17	17	18	17	17	17
2 P2 Denkmalpflege Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen. 1. Grundlagenschärfung <i>Messung:</i> ▪ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %) 2. Beratungsintensität <i>Messung:</i> ▪ Anzahl an Voranfragen ▪ Anzahl an Baugesuchen ▪ Anzahl Schutzabklärungen 3. Dokumentationsdichte <i>Messung:</i> ▪ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten 4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> ▪ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	100	100	100	100	100	100

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
3 P3 Stadtraum und Architektur a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben. 1. Bautätigkeit <i>Messung:</i> - Anzahl Voranfragen - Anzahl Baugesuche 2. Relevante Instrumente / Planungen <i>Messung:</i> - Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)						
	161	200	200	200	200	200
	322	400	400	400	400	400
	11	5	8	8	8	8
4 P4 Hochbau Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele. 1. Baukultur: Wettbewerbswesen <i>Messung:</i> - Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren 2. Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> - Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen 3. Krediteinhaltung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten in % 4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019) <i>Messung:</i> - Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche) - Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)						
	6	9	10	10	10	10
	16	15	15	15	15	15
	88	95	95	95	95	95
	100	100	75	90	90	90
	20	25	25	25	25	25

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	9'185'729	10'916'681	11'680'868	11'900'579	12'030'859	12'024'323

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	7'334'509	69	8'061'677	66	8'565'030	64	8'790'030	9'015'030	9'015'030
Sachkosten	1'374'071	13	1'694'726	14	1'873'897	14	1'973'897	1'973'897	1'973'897
Informatikkosten	427'904	4	456'252	4	544'168	4	544'168	544'168	544'168
Beiträge an Dritte	146'360	1	192'000	2	411'062	3	365'118	315'318	288'318
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	518'344	5	934'938	8	961'115	7	951'771	956'851	977'314
Mietkosten	456'216	4	472'500	4	475'200	4	475'200	475'200	475'200
Übrige Kosten	324'179	3	361'801	3	499'395	4	499'395	499'395	499'395
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'581'584</i>	<i>100</i>	<i>12'173'894</i>	<i>100</i>	<i>13'329'868</i>	<i>100</i>	<i>13'599'579</i>	<i>13'779'859</i>	<i>13'773'323</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	13'000	0	13'000	13'000	13'000
Total effektive Kosten	10'581'584	100	12'173'894	100	13'316'868	100	13'586'579	13'766'859	13'760'323
Verkäufe	353	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	8'843	0	4'000	0	2'000	0	2'000	2'000	2'000
Übrige externe Erlöse	1'373'568	13	1'250'000	10	1'400'000	11	1'450'000	1'500'000	1'500'000
Beiträge von Dritten	5'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	8'092	0	3'213	0	247'000	2	247'000	247'000	247'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'395'855</i>	<i>13</i>	<i>1'257'213</i>	<i>10</i>	<i>1'649'000</i>	<i>12</i>	<i>1'699'000</i>	<i>1'749'000</i>	<i>1'749'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	13'000	0	13'000	13'000	13'000
Total effektive Erlöse	1'395'855	13	1'257'213	10	1'636'000	12	1'686'000	1'736'000	1'736'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	9'185'729	87	10'916'681	90	11'680'868	88	11'900'579	12'030'859	12'024'323
Kostendeckungsgrad in %	13	0	10	0	12	0	12	13	13

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	45.80	50.60	51.60
▪ Auszubildende	2.40	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Amt für Städtebau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 1.0 Stellen in folgendem Bereich:
+ 1.0 Stellen Projektleitung Hochbau für Projekt Stadion Schützenwiese

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Das Budget steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 764'000 Franken.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen um rund 503'000 Franken gegenüber dem Budget 2024. Hauptgründe für diese Budgeterhöhung sind die pro rata Kosten der per Budget 2024 bewilligten Stellen (Projektleitungen Hochbau und Stadtraum und Architektur), eine per Budget 2025 neu beantragte Projektleiterstelle Hochbau für das Projekt Stadion Schützenwiese, eine befristete Teilzeit Stelle bei der Denkmalpflege, Lohnmassnahmen, der Teuerungsausgleich und leicht höhere Kosten für Weiterbildungen.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen gegenüber dem Budget 2024 um rund 179'000 Franken höher. Grund dafür sind höhere Kosten für die Honorare externer Berater für folgende grosse Planungen / Vorhaben (hauptsächlich für die Planung Hauptbahnhof Winterthur) im Jahr 2025 und den Folgejahren:

- Hauptbahnhof Winterthur (2025ff),
- Masterplan Bahnhof Oberwinterthur,

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Entwicklung Arbeitsplatzgebiet Oberi,
- Entwicklungsprozess Grüze Süd,
- Folgeplanungen Winterthur Süd mit ASTRA,
- Freiraumkonzept Wissensquartier,
- Bearbeitung Projekt «fehlende Schutzzwecke»,
- Gutachter und Abklärungen
- div. interne Projekte

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen aufgrund höherer Kosten für den Unterhalt von immateriellen Anlagen (neues Baumanagement Tool - BM.2.0, stufenweise Ablösung von Argus) um rund 88'000 Franken gegenüber dem Budget 2024.

Beiträge an Dritte

Bei den Beiträgen an Dritte erhöht sich der Budgetbetrag gegenüber dem Vorjahr um rund 219'000 Franken. Grund dafür sind die Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Dritte, welche neu nicht mehr unter den kalk. Abschreibungen und Zinsen, sondern bei den Beiträgen an Dritte verbucht und ausgewiesen werden.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich aufgrund der Investitionsplanung und insbesondere der Einführung des neuen Baumanagement Systems gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 26'000 Franken. Die Investitionsfolgekosten des neuen Baumanagement Systems werden jedoch den nutzenden Abteilungen innerhalb des Departement Bau und Mobilität weiterverrechnet (Siehe "interne Erlöse").

Übrige Kosten

Die Umlagen des Departementssekretariats Bau und Mobilität liegen aufgrund der Eingliederung des Rechtsdienstes (bisher ein Produkt beim Amt für Baubewilligungen) höher und führen beim Amt für Städtebau zu rund 138'000 Franken höheren übrigen Kosten.

Übrige externe Erlöse

Aufgrund von höheren Bauherreneigenleistungen (Umsetzung Richtlinie zur Verrechnung von Eigenleistungen) steigen die Erlöse voraussichtlich um rund 150'000 Franken gegenüber dem Budget 2024.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen aufgrund der teilweisen Weiterverrechnung der Investitionsfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen) für das neue Baumanagement System (siehe auch unter "Kalk. Abschreibungen und Zinsen") an die Software Nutzenden um rund 244'000 Franken an.

Begründung FAP

FAP 2026 (Veränderung gegenüber Budget 2025)

- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 9'344.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte (- Fr. 45'944.-)
- Mehreinnahmen Bauherreneigenleistungen (- Fr. 50'000.-)
- Höhere Honorare (Gebiets- und Arealentwicklungen, BZO, Masterpläne etc.) (Fr. 100'000.-)
- 2.0 Projektleiter:in Stellen Umsetzung EKK 2050 Massnahme Heizungsersatz. p.r. Lohnkosten (Fr. 150'000.-)
- 1.0 Stelle Stab AfS (Fachstab). p.r. Lohnkosten (Fr. 75'000.-)

FAP 2027 (Veränderung gegenüber FAP 2026)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 5'080.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte / Zinsen und Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 49'800.-)
- Mehreinnahmen Bauherreneigenleistungen (- Fr. 50'000.-)
- p.r. Lohnkosten Stellenanträge FAP 2026 (Fr. 225'000.-)

FAP 2028 (Veränderungen gegenüber FAP 2027)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 20'463.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte / Zinsen und Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 27'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase, welche wohl über die kommenden Jahre im Bereich von 0.5 bis 1.5% weitergehen wird. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Planungs- und Bautätigkeit auf hohem Niveau einpendeln

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

wird, jedoch nicht noch weiter zunimmt.

Nach wie vor hoch ist die Anzahl grösserer komplexer privater Arealentwicklungen, Wettbewerbe und Projektentwicklungen. Deren Begleitung erfordert Ressourcen, die Verdichtung und Entwicklung im Bestand wird stets komplexer.

W2040 sowie der Richtplan haben zu Planungsimpulsen aus verschiedenen Konstellationen geführt (private Eigentümerschaften, Kanton, Quartiervereine, ASTRA, SBB, Kanton...). Die Gebietsentwicklungen Winterthur Süd, Grüze Plus, Wissensquartier, Oberwinterthur, Bahnhof und nördliches Gleisfeld werden gleichzeitig vorangetrieben. Diese teilweise langwierigen und partizipativen Prozesse werden mehrere Jahre dauern und die Grundlage für Arealentwicklungen, Gestaltungspläne und Zonenänderungen bilden. Die internen Ressourcen hierfür sind knapp. Der Masterplan «Winterthur Süd» wird in Zusammenarbeit mit dem ASTRA im Laufe der Jahre 2025/26 geprüft und darauf aufbauend eine Bestvariante für die Autobahnführung erarbeitet. Im Gebiet Grüze hat der Entscheid, Brücke und Bahnhof zu realisieren, zu einer sehr grossen Planungsaktivität von Investor:innen und Eigentümer:innen geführt. Diverse Projekte werden geplant, begleitet oder koordiniert. Die Entwicklungen diverser grosser Areale im nördlichen Gleisfeld hat zu einer gemeinsamen Lösung der Erschliessungsproblematik geführt. Die Entwicklung einer verbindenden Brücke über den Geleisen prägt sämtliche Planungen und ist Teil der Mehrwertabgabe.

Die Folgeplanung des Hauptbahnhofs mit Partizipation der Bevölkerung wurde im 2024 aufgenommen. Insbesondere die Anordnung von Busbahnhof, das Verkehrsregime oder der Entscheid für den Bahnhofsausbau werden eine Herausforderung. Der Prozess wird 2027 abgeschlossen.

Im Bereich der Planung öffentlicher Räume werden Zentrum Wülflingen, die Strassenräume Sulzerareal und Drehscheibenplatz nach erfolgten Wettbewerbsverfahren weiterbearbeitet. Merkurplatz, Katharina-Sulzer-Platz und andere werden mit den privaten Miteigentümer:innen geplant.

Die Erarbeitung des Inhaltes für den neuen dynamischen Richtplan wurde abgeschlossen, danach wurde dieser öffentlich aufgelegt. Die Bereinigung der Einwendungen erfolgt bis 2. Quartal 24, danach wird der Richtplan dem Parlament zur Behandlung überreicht. Wie lange die Begleitung durch eine Kommission dauern wird kann nicht abgeschätzt werden. Die internen Vorarbeiten für die Revision der BZO wurden begonnen. Das Konzept wie und in welchem Umfang die Revision durchgeführt werden soll, wird der Stadtrat bis Ende 2024 beschliessen. Die Arbeiten dürften mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Im Bereich des städtischen Hochbaus gehen viele grosse Wettbewerbsprojekte in die Realisierung. Erwähnenswert sind die Schulhäuser Langwiesen und Steinacker oder die Erweiterung des Alterszentrums Adlergarten. Der grosse Umbau des Stadttheaters wird abgeschlossen, teilweise erhebliche Schulhauserweiterungen mit Modulbauten sind in Vorbereitung. Der Umbau des Museums Reinhart am Stadtgarten wird abgeschlossen. Noch stehen diverse auch schwierige Projektentscheide an, so etwa für die Neuplanung des Stadtarchivs oder ein zweites Busdepot, Neubau Stadion Schützenwiese, Schwimmbad oder Abgabe der Halle 53. Diese haben im 2025 Projektentwicklungen mit unterschiedlichen Rollen des Bereiches Hochbau zur Folge. Die Immobilienstrategien der Departemente DSS sowie DSO werden über die kommenden Jahre zu einer Vielzahl von Projektbestellungen führen, insbesondere ist der grosse Nachholbedarf an Schulraum zu erwähnen. Diverse Schulanlagen müssen erweitert oder Standorte gesucht werden.

Gemäss EKK2050 sollen alle noch fossil betriebenen Heizanlagen über die kommenden 15 - 20 Jahre ersetzt werden. Im 2024 wird hierfür die Strategie zur Verfügung stehen. In welcher Kadenz, welche Anlagen ersetzt werden sollen, wird Einfluss auf die Ressourcensituation im Hochbau haben.

Produkt 1 Raumentwicklung

Leistungen

- Richt- und Nutzungsplanung gemäss Begehren aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit Stadtentwicklung und Mobilität
- Erarbeitung und Antragstellung von öffentlichen Sondernutzungsplanungen / Mehrwertausgleich
- Beratung bei Planungsinstrumenten
- Gebietskoordinationen (Schwerpunkträume W2040)
- Erheben und Analysieren von räumlichen Daten

Zweck

- Bereitstellen von Daten und Planungsgrundlagen; zuständig für die Richt- und Nutzungsplanung sowie Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften), Erschliessungsplanung (Quartierpläne und private Verträge) gemäss den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie Winterthur2040; Prüfung von Bauvorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit Planungszielen und -vorgaben; verantwortlich für die Umsetzung kantonaler und nationaler Vorgaben der Raumentwicklung; Abstimmung von Siedlung und Verkehr mit der Abteilung Verkehrsplanung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'819'050	2'519'938	2'632'535
Erlös	14'925	422	0
Nettokosten	1'804'125	2'519'516	2'632'535
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung			
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	7	7	7
▪ Anzahl laufende Massnahmen	8	7	8
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	8	6	7

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Bauzone nicht überbaut			
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	133*	122	131
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	108	113	106

*Der Wert von «Bauzone nicht überbaut» wurde im Jahr 2022 nicht korrekt erfasst und dann ab 2023 korrigiert.

Produkt 2 Denkmalpflege

Leistungen

- Bereitstellung von Grundlagen für die Erhaltung des baulich kulturellen Erbes
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz
- Mitwirkung in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich Denkmalpflege und Kernzonen

Zweck

- Zuständig für die Umsetzung der kommunalen Inventare der schutzwürdigen Kulturdenkmäler / Siedlungen sowie bei Neu- und Umbauten in Kernzonen; der Auftrag umfasst Beratung, Dokumentation, Gutachten und Expertisen, Inventarisierung, Schutzmassnahmen und Öffentlichkeitsarbeit; Erarbeitung von Strategien für Erhaltungs- und Umbaumassnahmen zuhanden von Bauherrschaften; Einbezug in die ganzheitliche räumliche Entwicklung der Stadt; Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses; Führen der Fachgruppe Denkmalpflege.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'766'870	1'818'693	1'874'141
Erlös	1'868	4'300	2'000
Nettokosten	1'765'003	1'814'394	1'872'141
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vernetzen und informieren Vernetzung mit anderen Städten			
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	11	7	7

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Baugesuche	265	255	255

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Leistungen

- Bereitstellen von Grundlagen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt mit städtebaulicher und gestalterischer Qualität
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit in Fragen der Stadtgestaltung und des Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz
- Mitwirken in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich der Stadtgestaltung
- Geschäftsführung Fachgruppe Stadtgestaltung
- Erstellen von stadtplanerischen Grundlagen für die koordinierte Siedlungsentwicklung wie Masterpläne, Leitbilder, Studien, Konzepte
- Erarbeiten von Gestaltungskonzepten zur Entwicklung und Pflege des öffentlichen Raumes

Zweck

- Sicherstellung der sorgfältigen Einordnung und hochwertigen Gestaltung von Bauten, Anlagen und Freiräume. Bereitstellen von Unterlagen und Beratung gestalterisch und städtebaulich relevanter Planungs- und Bauprozesse (Projekte und Arealentwicklungen); Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses. Begutachten von privaten und städtischen Baugesuchen in städtebaulicher und / oder gestalterischer Hinsicht; Führen der Fachgruppe Stadtgestaltung; Begleitung und Mitwirkung in privaten Architektur- und Planungswettbewerben. Koordination und Gestaltung des öffentlichen Raumes in enger Zusammenarbeit mit Tiefbauamt und Stadtgrün.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'571'086	1'996'492	2'196'692
Erlös	2'365	517	0
Nettokosten	1'568'721	1'995'974	2'196'692
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften			
▪ Anzahl Anliegen	13	5	9
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	25	10	15

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	11	4	8
Anzahl Baugesuche	322	400	400

Produkt 4 Hochbau

Leistungen

- Führen der Planung und Realisierung von städtischen Hochbauvorhaben in der Investitionsrechnung (Neu- und Umbauten sowie Sanierungen) im Auftrag des Stadtrates
- Führen der baulichen und haustechnischen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten aller städtischen Liegenschaften im Auftrag der Eigentümerschaften (Departemente)

Zweck

- Führen städtischer Entwicklungs-, Planungs- und Hochbauprojekte als Bauherrenvertretung; Begleiten der Departemente im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie über alle Phasen des Gebäudelebenszyklus, Analyse und Monitoring des Bauzustands des städtischen Immobilienportfolios; Koordination und Zusammenführen verschiedener Interessen in der Entwicklung stadteigener Bauprojekte; verantwortlich für städtebaulichen und architektonischen Mehrwert öffentlicher Bauten und der entsprechenden Freiräume (Durchführen von Auswahlverfahren); verantwortlich für Qualitäts- und Kostenmanagement sowie Termingenaugkeit stadteigener Hochbauprojekte.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'384'135	5'838'772	6'626'499
Erlös	1'336'255	1'251'974	1'647'000
Nettokosten	4'047'881	4'586'797	4'979'499
Kostendeckungsgrad in %	25	21	25

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Grundlagen			
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)			
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	6	9	9
▪ Anzahl bearbeitete Studien	9	9	9

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur			
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	564	565	565
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung			
Projekte baulicher Unterhalt			
Anzahl ausgeführte Projekte	513	500	500
Bauvolumen ausgeführte Projekte	7'040'000	4'500'000	5'500'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	13'700	9'000	11'000
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung			
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	77	60	70
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	34	30	32
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	13	10	12
Investitionen gesamt			
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	67'000'000	55'000'000	55'000'000

* Stratus = Programm zur Bauzustandserfassung der städtischen Liegenschaften

Stadtrichteramt (411)

Auftrag

Rechtmässige und sachgerechte Bearbeitung der eingehenden Verzeigungen mittels Erlass von Verfügungen (Nichtanhandnahmen, Strafbefehle, Einstellungen, Abtretungen). Bearbeitung der Einsprachefälle, gegebenenfalls mittels Durchführung von Strafuntersuchungen einschliesslich abschliessender Verfügungen. Vollzug der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide (Inkasso, Vollzugsaufträge).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)
- Weitere bundesrechtliche Erlasse (SVG, BetmG, PBG, AuG usw.)
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO)
- Zürcherisches Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozessrecht (GOG)
- Kantonale Verordnung über die Zuständigkeit der Gemeinden im Übertretungsstrafrecht
- Kantonale Verordnung über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen der Strafverfolgungsbehörden
- Weitere kantonale Erlasse

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnung des Stadtrates
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vorschriften über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen des Stadtrichteramtes als Übertretungsstrafbehörde
- Weitere städtische Erlasse

Stufe Verwaltungseinheit

- Interne Bussenlisten

Verantwortliche Leitung

Sylvia Huber

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	228	216	218	218	218	218
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'880	1'747	1'775	1'775	1'775	1'775
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	-864'181	-912'984	-915'204	-915'204	-915'204	-915'204

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	1'287'350	35	1'213'804	37	1'247'722	37	1'247'722	1'247'722	1'247'722
Sachkosten	1'942'972	53	1'630'000	50	1'705'000	50	1'705'000	1'705'000	1'705'000
Informatikkosten	142'384	4	132'000	4	147'000	4	147'000	147'000	147'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	232'291	6	240'700	7	245'000	7	245'000	245'000	245'000
Übrige Kosten	46'977	1	41'764	1	41'620	1	41'620	41'620	41'620
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'651'974</i>	<i>100</i>	<i>3'258'268</i>	<i>100</i>	<i>3'386'342</i>	<i>100</i>	<i>3'386'341</i>	<i>3'386'341</i>	<i>3'386'341</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'651'974	100	3'258'268	100	3'386'342	100	3'386'341	3'386'341	3'386'341
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'514'555	124	4'170'000	128	4'300'000	127	4'300'000	4'300'000	4'300'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'599	0	1'252	0	1'545	0	1'545	1'545	1'545
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'516'155</i>	<i>124</i>	<i>4'171'252</i>	<i>128</i>	<i>4'301'545</i>	<i>127</i>	<i>4'301'545</i>	<i>4'301'545</i>	<i>4'301'545</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'516'155	124	4'171'252	128	4'301'545	127	4'301'545	4'301'545	4'301'545
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-864'181	-24	-912'984	-28	-915'204	-27	-915'204	-915'204	-915'204
Kostendeckungsgrad in %	124	0	128	0	127	0	127	127	127

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	8.60	8.60	8.80
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +0.20 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von einer 0.20 Stelle im Bereich Kaufmännische Sachbearbeitung aufgrund höherer Fallzahlen. Die 0.20 Stelle generiert durch die zusätzliche Bewältigung der Falllast Mehreinnahmen und wird durch diese vollständig refinanziert.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Der Nettoerlös der Produktgruppe Stadtrichteramt steigt gegenüber dem Budget 2024 um rund 2 000 Franken. Einnahmeseitig werden circa 130 000 Franken höhere Erträge erwartet. Demgegenüber steigt die Kostenseite um rund 128 000 Franken. Dies hängt hauptsächlich mit den höheren Forderungsverlusten zusammen.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2024 um 34 000 Franken. Zur Bewältigung der hohen Falllast werden zusätzlich 0,2 Stellen budgetiert, die durch Mehreinnahmen aufgrund zusätzlich ausgestellter Strafbefehle refinanziert werden. Zudem führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen ebenfalls zu höheren Personalkosten.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um 75 000 Franken. Dies ist primär auf die höheren Forderungsverluste zurückzuführen, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelieren.

Gebühren

Die Erlöse sind mit 4,3 Millionen Franken um 130 000 Franken über dem Budget 2024 und basieren auf einer prognostizierten Anzahl ausgestellter Strafbefehle von 13 400.

Begründung FAP**2026 (Veränderung zu 2025)**

- keine relevanten Veränderungen

2027 (Veränderung zu 2026)

- keine relevanten Veränderungen

2028 (Veränderung zu 2027)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Änderungen und nachzuholenden Optimierungen am juristischen Anwenderprogramm JURIS umfassen sowohl textliche und darstellerische Formularverbesserungen als auch die Einrichtung von Statistiken. Zudem werden Geschäftsimporte seitens Ordnungsbussenzentrale (Epsipol) und Polizei (Polis), zeitgemässe Zahlungsmöglichkeiten sowie das Einrichten von Schnittstellen zur Post weiter vorangetrieben. In Konsequenz dessen erfolgt eine Überprüfung und kontinuierliche Anpassung der Prozesse im Stadtrichteramt.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Leistungen

- Beurteilen der zur Anzeige gebrachten Fälle aus dem Bereich des Übertretungsstrafrechts des Bundes (Allgemeines Strafrecht, Strassenverkehr, Betäubungsmittel, öffentliches Transportwesen usw.), des Kantons Zürich (Meldewesen, Gastwirtschaftswesen, Lebensmittelpolizei usw.) und der Stadt Winterthur (Allgemeine Polizeiverordnung, Benützung des öffentlichen Grundes usw.) allenfalls nach Durchführung eines Vorverfahrens
- Durchführung von Strafuntersuchungen in Einsprachefällen
- Auskünfte an Beteiligte im Rahmen hängiger Verfahren einschliesslich Einschätzung der Chancen und Risiken bei Weiterführung des Verfahrens

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'651'974	3'258'268	3'386'342
Erlös	4'516'155	4'171'252	4'301'545
Nettokosten	-864'181	-912'984	-915'204
Kostendeckungsgrad in %	124	128	127

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	604/97	350/235	450/140

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verzeigungsfälle			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	502	450	350
▪ Neueingänge	15'510	14'500	15'000
▪ Strafbefehle	13'872	13'300	13'400
▪ Sonstige Erledigungen	1'536	1'300	1'500
▪ Pendenzen Ende Jahr	604	350	450
Einsprachen			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	63	205	130
▪ Neue Einsprachen	662	520	620
▪ Rückzüge	208	180	200
▪ geänderte Strafbefehle	188	130	180
▪ Aufhebungen	199	150	190
▪ Überweisung an Bezirksgericht	1	20	10
▪ Sonstige Erledigungen	32	10	30
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	97	235	140
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht			
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	2	10	5
▪ Freisprüche	1	5	5
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	0	3	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Stadtpolizei (420)

Auftrag

- Sicherheitspolizeidienst und Mitwirkung beim Kriminalpolizeidienst
- Verkehrspolizeidienst
- Verwaltungspolizeidienst

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bund unter anderem:

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937
- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) vom 5. Oktober 2007

Kanton unter anderem:

- Polizeiorganisationsgesetz (POG) vom 29. November 2004
- Gewaltschutzgesetz (GSG) vom 19. Juni 2006
- Polizeigesetz (PolG) vom 23. April 2007

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Sicherheitskonzept der Stadt Winterthur vom 6. September 2018
- Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Winterthur vom 26. April 2004
- Organisations- und Dienstreglement der Stadtpolizei Winterthur (Polizeireglement) vom 22. Dezember 2010
- Dienstkleiderreglement Polizeikorps vom 22. Dezember 2010
- Verordnung betreffend die Ausnahmegewilligungen zur signalisierten Strassenverkehrsvorschriften vom 22. Juni 1988
- Verordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund (VgP) vom 1. Mai 2023
- Vollzugsverordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund vom 01. Juni 2024
- Vorschriften über das unbeschränkte Parkieren in blauen Zonen (PBZ) vom 26. September 2021
- Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Nachtparkierverordnung, NPV) vom 26. September 2021
- Vorschriften über die Benützung des öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken vom 8. Juni 1979
- Winterthurer Marktordnung vom 12. Oktober 1983
- Vollzugsvorschriften zur Gesetzgebung über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken vom 4. April 1990
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10. Juli 2006
- Gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren vom 30. September 2009

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	271.25	257.46	273.66	286.60	278.35	273.39
2 Vereidigte Mitarbeitende						
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	208	233	235	240	240	240
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	581	520	526	522	528	534
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	30	35	35	35	35	35
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	70	65	65	65	65	65
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	23	22	22	22	22	22
3 Kundenorientierung						
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>						
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	N/A	N/A	80	N/A	N/A	80
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>						
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	90	90	90	90	90	90
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>						
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	N/A	85	N/A	N/A	85
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	N/A	85	N/A	N/A	85

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
4 Polizeiliche Sicherheit						
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention <i>Messung / Bewertung:</i> Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	36	40	40	40	40	40
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	57	70	60	60	60	60
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. <i>Messung / Bewertung:</i> Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	4	4	4	4

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)

** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.

*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. dreimal pro Woche).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	32'805'096	31'296'555	33'934'727	35'894'968	35'222'269	35'003'577

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	33'842'376	70	35'304'488	73	36'523'161	71	38'657'107	39'063'970	38'611'970
Sachkosten	3'948'527	8	3'500'000	7	4'226'000	8	3'926'000	3'926'000	3'926'000
Informatikkosten	3'045'402	6	2'780'000	6	2'880'000	6	2'940'000	2'940'000	2'940'000
Beiträge an Dritte	47'461	0	35'000	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Residualkosten	10'910	0	11'947	0	13'261	0	13'261	13'261	13'261
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'191'429	13	5'049'031	10	6'304'901	12	6'371'196	5'291'634	5'524'942
Mietkosten	224'189	0	183'038	0	185'000	0	185'000	185'000	185'000
Übrige Kosten	1'316'190	3	1'282'499	3	1'287'347	3	1'287'348	1'287'348	1'287'348
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>48'626'484</i>	<i>100</i>	<i>48'146'003</i>	<i>100</i>	<i>51'454'670</i>	<i>100</i>	<i>53'414'912</i>	<i>52'742'213</i>	<i>52'523'521</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Kosten	48'626'484	100	48'146'003	100	51'454'670	100	53'414'911	52'742'212	52'523'519
Verkäufe	63'976	0	48'500	0	55'000	0	55'000	55'000	55'000
Gebühren	15'050'952	31	16'094'000	33	16'770'000	33	16'770'000	16'770'000	16'770'000
Übrige externe Erlöse	-44	0	5'000	0	5'000	0	5'000	5'000	5'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	706'504	1	701'948	1	689'943	1	689'944	689'944	689'944
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'821'388</i>	<i>33</i>	<i>16'849'448</i>	<i>35</i>	<i>17'519'943</i>	<i>34</i>	<i>17'519'944</i>	<i>17'519'944</i>	<i>17'519'944</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Erlöse	15'821'388	33	16'849'448	35	17'519'943	34	17'519'943	17'519'943	17'519'943
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	32'805'096	67	31'296'555	65	33'934'727	66	35'894'968	35'222'269	35'003'577
Kostendeckungsgrad in %	33	0	35	0	34	0	33	33	33

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	239.90	264.09	266.09
▪ Auszubildende	13.00	19.67	25.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtpolizei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +2.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von 2.0 Stellen in folgenden Bereichen:

- + 1.00 Stelle Sachbearbeiter/In I Verkehrsinstruktion infolge des Bevölkerungswachstums bzw. Zunahme der Anzahl schulpflichtiger Kinder
- + 1.00 Stelle Sachbearbeiter/In I Spezial- und Umweltdienst markante Zunahme der Fälle (u.a. schriftliche Anzeigen, Amts- und Vollzugshilfe für Einwohnerkontrolle, Betreibungsämter und andere Amtsstellen, Ripol- und Vostra-Abfragen)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten der Produktgruppe Stadtpolizei steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 2,64 Millionen Franken an. Einnahmeseitig steigt das Budget vorwiegend aufgrund der Entwicklung vergangener Jahre bei den Busseneinnahmen aus der Kontrolle des fliessenden Verkehrs sowie für zusätzliche Konzessionen um rund 670 000 Franken. Auf der Kostenseite werden Mehraufwände von circa 3,31 Millionen Franken erwartet. Die grössten aufwandseitigen Abweichungen entstehen aufgrund der Neuzuweisung in die korrekten Anlagekategorien beim neuen Polizeigebäude, den zusätzlichen Personalkosten für die vorübergehende Erhöhung der Polizeiaspirantinnen und -aspiranten sowie aufgrund benötigter Wartungsverträge im Zusammenhang mit dem neuen Polizeigebäude.

Personalkosten

Im Vergleich zum Budget 2024 steigen die Personalkosten um rund 1,22 Millionen Franken an. Haupttreiber hierfür ist die temporäre Erhöhung der Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten von zwölf auf zwanzig. Diese Massnahme zielt darauf ab, dem Fachkräftemangel und dem aktuell schwierigen Marktumfeld entgegenzuwirken und den Sollbestand möglichst rasch zu erreichen. Des Weiteren wird die letztjährige Erhöhung des Stellenetats um 4,50 Stellen im Jahr 2025 finanziell vollständig abgebildet und es werden zwei zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen), um

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

den zukünftigen Ressourcenbedarf der Stadtpolizei abzubilden. Zudem führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen ebenfalls zu höheren Personalkosten. Demgegenüber steht eine weitere Nicht-Ausfinanzierung von zusätzlichen Vollzeitstellen (Total 18). In Anbetracht des aktuell schwierigen Marktumfelds ist nicht damit zu rechnen, dass alle offenen Vakanzen, gerade in einzelnen Abteilungen, besetzt werden können.

Sachkosten

Gegenüber dem Budget 2024 steigen die Sachkosten um rund 726 000 Franken an. Dies ist zum einen auf den erhöhten Unterhalt im neuen Polizeigebäude zurückzuführen, wodurch Mehraufwände für diverse Wartungsverträge entstehen. Zum anderen werden die Ersatzfahrzeuge der Quartierpolizei über die Erfolgsrechnung beschafft, da diese die Aktivierungsgrenze nicht übersteigen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen gegenüber dem Budget 2024 um 100 000 Franken. Bei diesen Mehrausgaben handelt es sich hauptsächlich um interne Informatikdienstleistungen, welche aufgrund des erhöhten Unterhalts im neuen Polizeigebäude anfallen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Kosten für die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen steigen gegenüber dem Budget 2024 um knapp 1,26 Millionen Franken an. Die Erhöhung ist primär auf die Aufteilung und Neuzuweisung in die korrekten Anlagekategorien beim neuen Polizeigebäude zurückzuführen.

Gebühren

Einnahmeseitig steigen die Gebühren um 676 000 Franken gegenüber dem Budget 2024 an. Aufgrund der Entwicklungen vergangener Jahre können die Busseneinnahmen aus der Kontrolle des fliessenden Verkehrs sowie Erträge aus Konzessionen für das Budget 2025 erhöht werden. Ebenso wurde anlässlich des Aufstiegs des FC Winterthur in die höchste Schweizer Spielklasse eine Kostenbeteiligung vereinbart, welche ebenfalls zu Mehreinnahmen führt.

Begründung FAP

2026 (Veränderung zu 2025)

- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: + 1 240 000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 394 000 Franken
- Wegfall Munition Erstausbildung neue Schusswaffen: - 20 000 Franken
- Wegfall Fahrzeugbeschaffung für Quartierpolizei: - 280 000 Franken
- Upgrade Einsatzleitsystem: + 60 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 66 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 750 000 Franken
- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 295 000 Franken
- Wegfall Personalwerbung für Rekrutierung zusätzlicher Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 50 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: - 1 080 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)

- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 952 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 233 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

2025

- Rekrutierung und vollständige Besetzung von 20 Ausbildungsplätzen an der Zürcher Polizeischule
- Weiterentwicklung und schrittweise Implementierung der neuen Betriebs- und Führungskultur
- Konsolidierung der Kern- und Supportprozesse, sowie Umsetzung und Überprüfung Betriebskonzept neues Polizeigebäude POM
- Fortführen der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
- Praktische Anwendung und Umsetzung des Nutzungskonzepts öffentlicher Raum (NÖR)
- Ersatz der Dienstwaffen
- Ersatz des Sprachsystems der Einsatzleitzentrale

Folgejahre

- Rekrutierung der vakanten Stellen zur Erreichung der Personalbestände und Massnahmen zum Personalerhalt.
- Ersatz der Mehrzweckwerfer

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Leistungen

- Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung
- Prävention
- Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten
- Personen- und Sachfahndung
- Einsatz bei Grossanlässen
- Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs
- Bearbeitung von Rechtshilfesuchen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	42'134'483	42'164'952	44'848'659
Erlös	9'903'971	9'478'582	10'027'426
Nettokosten	32'230'512	32'686'370	34'821'233
Kostendeckungsgrad in %	24	22	22

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Interventionszeiten < 10' in %	90	90	90
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	36	40	40
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	57	70	60

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung			
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'625	1'550	1'550
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarmer dieser Anlagen	452	450	450
Prävention			
▪ Gewaltschutz: Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr*			70
▪ Gewaltschutz: Anzahl total penderter Fälle*			120
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	119	120	120
▪ Anzahl geleisteter Lektionen (Verkehrsinstruktion)**			1'400
▪ Anzahl Medieninformationen	171	300	150
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	20	10	18
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung			
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	820	700	750
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	318	300	300
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	931	1'500	850
▪ Anzahl Verhaftungen Total	614	800	650
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	16'814	18'000	16'800
Einsatz bei Grossanlässen			
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen***	7'021	12'500	12'500
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	30	35	35
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs			
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	916	2'000	1'250
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	13	12	13
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	7'082	5'200	6'800
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'581	7'270	5'500
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	33'413	37'000	37'000
Bearbeitung von Rechtshilfesuchen			
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	6'316	6'500	6'500

* Die Leistungsmengen im Bereich Gewaltschutz wurden von der "Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz" auf "Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr" und "Anzahl total penderter Fälle" angepasst.

** Die Leistungsmenge für die Verkehrsinstruktion wurde von "Anzahl unterrichteter Schulklassen" auf "Anzahl geleisteter Lektionen" angepasst.

*** Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Produkt 2 Bewilligungen

Leistungen

- Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art
- Begleitung von Bewilligungsersuchenden im Bewilligungsprozess
- Marktwesen und Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren
- Inkasso und administrative Abwicklungen des Bussenwesens

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	6'492'001	5'981'051	6'606'010
Erlös	5'917'416	7'370'866	7'492'516
Nettokosten	574'585	-1'389'815	-886'506
Kostendeckungsgrad in %	91	123	113

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in % *	98	90	90
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art			
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'048	2'800	3'000
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'047	2'700	3'000
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	73	35	65
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	72	35	62
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	111	160	120
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	119	110	110
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	119	110	110
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90
▪ Anzahl Lärmmessungen	0	5	2
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	117	100	100
▪ Anzahl erteilte Standplatzbewilligungen**			110
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	325	200	280
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbsscheine	274	190	240
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren			
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	486	500	470
▪ Anzahl herausgegebener Parkbewilligungen	22'908***	6'500	22'000

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende

** Anpassung im Zusammenhang mit der neuen kantonalen Taxiverordnung

*** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden. Dies wird rege genutzt und hat dementsprechend die Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten erhöht.

Parkieren Winterthur (425)

Auftrag

Betrieb von Parkhäusern, Parkgaragen, Parkplätzen und Velostationen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Beschluss des Stadtparlaments vom 22. Mai 1967 zur Errichtung einer besonderen Unternehmung "Parkplätze und Parkhäuser" beim Polizeiamt
- Beschluss des Stadtrats vom 26. September 1986 zur Weiterführung der bisherigen "Unternehmung Parkplätze und Parkhäuser" nach neuem Rechnungsmodell als Gemeindebetrieb "Parkhäuser und Parkplätze"
- Verordnung Parkieren Winterthur vom 29. November 2021 zur Regelung des Unterhalts und des Betriebs der städtischen Parkhäuser, Parkgaragen, Parkplätze, Velostationen und weiteren Parkieranlagen für unterschiedliche Verkehrsmittel (Parkieranlagen)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Ertragsüberschuss	1'190'186	1'110'635	1'286'578	802'349	765'502	992'236
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	98	98	98	98
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	73	75	73	73	73	73
2 Kundenorientierung Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	7	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	8	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	547'424	10	567'000	10	573'000	10	573'000	573'000	573'000
Sachkosten	609'631	11	588'000	11	620'000	11	620'000	620'000	620'000
Informatikkosten	53'243	1	56'000	1	56'000	1	56'000	56'000	56'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	52'393	1	43'283	1	41'166	1	41'166	41'166	41'166
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	167'254	3	199'008	4	214'696	4	220'211	228'346	423'302
Mietkosten	845'221	15	835'000	15	835'000	15	755'000	755'000	805'000
Übrige Kosten	3'099'540	56	3'025'596	56	3'183'645	56	2'747'840	2'714'677	2'918'737
Spezialfinanzierungen (Einlage)	119'019	2	110'777	2	128'515	2	80'092	76'408	99'081
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'493'725</i>	<i>100</i>	<i>5'424'665</i>	<i>100</i>	<i>5'652'023</i>	<i>100</i>	<i>5'093'310</i>	<i>5'064'596</i>	<i>5'536'287</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'493'725	100	5'424'665	100	5'652'023	100	5'093'310	5'064'596	5'536'287
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'487'526	45	2'645'000	49	2'678'000	47	2'148'000	2'148'000	2'648'000
Übrige externe Erlöse	540'087	10	540'000	10	574'000	10	574'000	574'000	574'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	466'112	8	239'665	4	400'023	7	371'310	342'596	314'287
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	2'000'000	36	2'000'000	37	2'000'000	35	2'000'000	2'000'000	2'000'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'493'725</i>	<i>100</i>	<i>5'424'665</i>	<i>100</i>	<i>5'652'023</i>	<i>100</i>	<i>5'093'310</i>	<i>5'064'596</i>	<i>5'536'287</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'493'725	100	5'424'665	100	5'652'023	100	5'093'310	5'064'596	5'536'287
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	119'019	110'777	128'515
./. Entnahme aus Betriebsreserve	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	1'880'981	1'889'223	1'871'485

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	5.20	5.30	5.30
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Parkieren Winterthur ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Verglichen mit dem Budget 2024 steigt der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs Parkieren Winterthur um rund 176 000 Franken. Dies ist hauptsächlich auf die höhere interne Verzinsung auf die Betriebsreserve zurückzuführen. Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) wird für das Jahr 2025 eine Entnahme aus der Betriebsreserve von 2 Millionen Franken budgetiert. Vom Ertragsüberschuss werden 90 % in den steuerfinanzierten Haushalt überführt und 10 % in die Betriebsreserve eingelegt.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 32 000 Franken. Grund dafür ist die Erstellung eines barrierefreien Zugangs zur Velostation Rudolfstrasse.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Gebühren und übrige externe Erlöse**

Mit der Anpassung der Tarifordnung werden die städtischen Mietparkplätze im Freien und in Parkgaragen angepasst, was zu einer Erhöhung der Erlöse führt.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 160 000 Franken. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf den höheren internen Zinssatz auf die Betriebsreserve zurückzuführen (SR.22.830-1).

Begründung FAP**2026 (Veränderung zu 2025)**

- Reduktion Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund von Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 50 000 Franken
- Wegfall Mietkosten Parkplatz Grüzefeld aufgrund Erweiterung Busdepot: - 30 000 Franken
- Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 500 000 Franken
- Wegfall Einnahmen Parkplatz Grüzefeld aufgrund Erweiterung Busdepot: - 30 000 Franken
- Mindereinnahmen der internen Zinsen aufgrund der Reserveentnahme aus der Betriebsreserve: - 29 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Mindereinnahmen der internen Zinsen aufgrund der Reserveentnahme aus der Betriebsreserve: - 29 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)

- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: + 195 000 Franken
- Erhöhung Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 50 000 Franken
- Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 500 000 Franken
- Mindereinnahmen der internen Zinsen aufgrund der Reserveentnahme aus der Betriebsreserve: - 28 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Aufrüstung Parkhaus Theater und Parkhaus Technikum mit Elektroladestationen
- Renovation Parkhaus Technikum

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Leistungen

Für die Parkhäuser Technikum Nord, AXA-Winterthur, Theater und Museum Nord ("Glaspalast"):

- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'291'059	1'281'109	1'304'866
Erlös	2'522'899	2'498'098	2'666'677
Nettokosten	-1'231'841	-1'216'988	-1'361'811
Kostendeckungsgrad in %	195	195	204

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hohe Auslastung der Parkhäuser			
▪ Dauermieter in %	99	98	98
▪ Kurzzeitparkierer in %	30	40	35

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Dauermietplätze	225	225	225
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392

Produkt 2 Parkgaragen

Leistungen

Für die Parkgaragen Neumarkt, Flüeli, Berufsbildungsschule und Unteres Bühl:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	183'686	162'302	174'855
Erlös	284'803	261'362	298'469
Nettokosten	-101'117	-99'060	-123'614
Kostendeckungsgrad in %	155	161	171

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hohe Auslastung der Parkgaragen			
▪ Dauermieter in %	99	97	98

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130

Produkt 3 Parkplätze

Leistungen

Für die Parkplätze Kreuzstrasse, Adlerstrasse, Bleichestrasse, Sägeweg, Schlosstalbrücke, Friedhofstrasse, Grüzefeldstrasse, NOK Töss, Breiteplatz, Rosentalstrasse und Wasserwiesenstrasse:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	174'445	216'429	183'214
Erlös	272'080	237'530	265'849
Nettokosten	-97'635	-21'101	-82'635
Kostendeckungsgrad in %	156	110	145

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hohe Auslastung der Parkplätze			
▪ Dauermieter in %	99	95	98

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112

Produkt 4 Dienstleistungen

Leistungen

- Technischer Unterhalt und Reinigung von Parkhäusern, die von Dritten betrieben werden

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	138'860	173'067	146'524
Erlös	212'965	226'161	216'354
Nettokosten	-74'105	-53'094	-69'830
Kostendeckungsgrad in %	153	131	148

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kundenbewertung	gut	gut	gut

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Geleistete Arbeitsstunden	1'030	1'200	1'200

Produkt 5 Velostationen

Leistungen

Für die gebührenpflichtigen Velostationen Rudolfstrasse, Stellwerk, Gleis 3 und Esse:

- Betrieb und Unterhalt der Velostationen
- Verkauf von Tagespässen, Monats- und Jahresabonnements

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	515'489	481'123	555'986
Erlös	200'977	201'515	204'674
Nettokosten	314'512	279'608	351'312
Kostendeckungsgrad in %	39	42	37

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	1	Max. 3x pro Jahr	Max. 3x pro Jahr

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'680	1'638
Anzahl verkaufte Tagespässe	9'511	10'200	9'500
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	670	500	650
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'108	1'200	1'120

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Auftrag

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle registriert, verwaltet und bewirtschaftet die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner Winterthurs als Grundlage für alle weiteren Verwaltungsbereiche. Sie erstellt Auszüge und Bestätigungen (u.a. Wohnsitzbestätigung und Handlungsfähigkeitszeugnis) und nimmt Gesuche für das Ausstellen von Schweizerischen Dokumenten (Identitätskarte) entgegen. Das Personenregister der Einwohnerkontrolle bildet die Grundlage aller auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezogenen Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde. Sie registriert, verwaltet und bewirtschaftet alle in Winterthur lebenden Hunde sowie überprüft die Haltevoraussetzungen. Das Führen des Stimmregisters, diverse Vorbereitungsaufgaben vor Wahlen und Abstimmungen und die Entgegennahme der brieflichen Stimmabgabe gehören auch zu ihren Hauptaufgaben. Sie ist die erste Anlaufstelle für die ausländische Bevölkerung und erledigt Aufgaben (u.a. Entgegennahme und Weiterleitung von Gesuchen für die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung, für die Verlängerung des Ausländerausweises und der Verpflichtungserklärung) für das Migrationsamt des Kantons Zürich.

Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt ist hauptsächlich für die Beurkundung des Personenstandes und für die Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Trauungen zuständig. Die professionelle Beratung und Begleitung der Bevölkerung und der Bürger und Bürgerinnen (Heimatort) in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen zählen ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das Zivilstandsamt beurkundet im Personenstandsregister Infostar natürliche Zivilstandsereignisse (Geburt, Todesfall), Erklärungen (u.a. Anerkennung, Namensklärung, Geschlechtsänderung), Gerichts- und Verwaltungsentscheide (u.a. Scheidungen, Einbürgerungen) sowie Auslandereignisse. In Form von Registerauszügen werden persönliche wie auch familiäre Verhältnisse bestätigt (Bekanntgabe von Personendaten). Das Zivilstandsamt Winterthur übernimmt als Amtssitz des Zivilstandskreises Winterthur die zivilstandsrechtlichen Aufgaben aller 19 Gemeinden des Bezirks Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft BV
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB (210)
- Eidgenössische Zivilstandsverordnung ZStV (211.112.2) / Weisungen EAZW
- Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen ZStGV (172.042.110)
- Bundesgesetz über den Datenschutz DSG (235.1)
- Bundesgesetz über die politischen Rechte BRP (161.1) / Verordnung über die politischen Rechte VPR (161.11)
- Ausweisgesetz AwG (143.1) / Verordnung VAwG
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit VZAE (142.21)
- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht BÜG (141.0)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht IPRG (291) / Haager Konferenz über internationales Privatrecht
- Registerharmonisierungsgesetz RHG (431.02) / Verordnung RHV (431.021) / Amtlicher Katalog der Merkmale
- u.v.m. (u.a. Verordnung Einreise- und Visumsverfahren, Verordnung über die Gebühren zum AuG, Tierseuchengesetz)

Stufe Kanton

- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch
- Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG (175.2)
- Gesetz über die Information und Datenschutz IDG (170.4) / Verordnung (170.41) / Datenschutzlexikon Einwohnerkontrolle
- Kantonale Zivilstandsverordnung ZVO (231.1)
- Kantonale Bestattungsverordnung BesV (818.61)
- Gesetz über das Bürgerrecht (141.1) / Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV (141.11)
- Gesetz und Verordnung über die Information und den Datenschutz IDG (170.4)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister MERG (142.1) / Verordnung MERV (142.11)
- Gesetz über die politischen Rechte GPR (161) / Verordnung VPR (161.1)
- Kantonale Ausweisverordnung (143.2)
- RRB Aufgabenteilung Migrationsamt - Gemeinden im Ausländerrecht; Ausländerrechtliche Gebühren vom 7.12.2010
- Ausländerrechtliche Gebührenordnung (142.21)
- Weisung Migrationsamt (Einwohnerkontrolle) / Weisung Gemeindeamt (Zivilstandsamt)
- Gesetz und Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen Wahlgesetz (161)
- Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes Initiativgesetz (162)
- Hundegesetz (554.5) / Hundeverordnung HuV (554.51)
- Archivgesetz (170.6)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen**Stufe Verwaltungseinheit**

- Leistungsvereinbarungen / Jahresziele
- SRB-Nr. 2000-1742 Übernahme der Hälfte der Hundesteuer durch die Stadt beim Besuch eines Hunderziehungskurses
- SRB-Nr. 2000-1743 Genehmigung von Richtlinien für den Vollzug des Gesetzes über das Halten von Hunden
- SRB-Nr. 2002-1044 Zusammenschluss zu einem Zivilstandskreis mit Sitz in Winterthur
- SRB-Nr. 2002-1868 Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur
- SR.21.478-1 Anpassung der Hundeabgabe; Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.11.169-1 Online-Zugriffsberechtigungen und Auskünfte über Daten aus dem Einwohnerregister
- SR.19.338-1 Trauzimmer und Trauzeiten
- SR.19.354-1 Verordnung betreffend Sprachdienstleistung (mit Entschädigungstarif)
- SR.20.148-1 Zusätzliche Trauzimmer (Verlängerung Pilotprojekt) und Festlegung der Trauzeiten
- Verordnung über die Kanzlei und Verwaltungsgebühren 6.3-1
- Vollzugsverordnung über die Wahlen und Abstimmungen 1.7-1.1
- Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen 1.4.1-3
- Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur

Verantwortliche Leitung

Daniel Buge da

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	18.18	18.93	19.40	18.87	18.37	18.16
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	71	69	69	70	70	70
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	10.85	11.41	11.48	11.20	11.24	10.96
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF	7.61	7.44	7.67	7.48	7.08	7.11
2 Kundenorientierung						
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden						
<i>Messgrössen</i>						
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	89	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	94	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Trauungen						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	97	90	90	90	90	90
Kurze Wartezeiten						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	72	85	85	85	85	85
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	86	85	85	85	85	85
3 Auftragserfüllung						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1) *	2'335	2'156	5'213	5'213	5'213	5'213
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	1'946	2'080	1'918	1'918	1'918	1'918

* Neue Zusammenstellung der Geschäftsfälle ab Budget 2025 (siehe Leistungsmengen Produkt 1)

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	2'198'889	2'301'216	2'405'843	2'363'537	2'324'665	2'324'493

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	3'407'643	44	3'537'074	47	3'600'319	46	3'600'319	3'600'319	3'600'319
Sachkosten	429'387	6	256'883	3	345'000	4	307'000	352'000	307'000
Informatikkosten	757'161	10	779'447	10	788'000	10	788'000	788'000	788'000
Beiträge an Dritte	2'247'414	29	2'053'556	27	2'209'429	28	2'188'124	2'129'251	2'149'080
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'043	1	56'773	1	57'064	1	52'759	13'886	13'715
Mietkosten	636'555	8	704'800	9	708'100	9	708'100	663'100	708'100
Übrige Kosten	166'506	2	148'603	2	150'442	2	150'442	150'442	150'442
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'702'709</i>	<i>100</i>	<i>7'537'136</i>	<i>100</i>	<i>7'858'355</i>	<i>100</i>	<i>7'794'744</i>	<i>7'696'999</i>	<i>7'716'656</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'702'709	100	7'537'136	100	7'858'355	100	7'794'744	7'696'999	7'716'656
Verkäufe	9'918	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	3'450'132	45	3'212'612	43	3'335'000	42	3'335'000	3'335'000	3'335'000
Übrige externe Erlöse	695'792	9	675'000	9	700'000	9	700'000	700'000	700'000
Beiträge von Dritten	1'342'309	17	1'333'852	18	1'401'926	18	1'380'621	1'321'748	1'341'577
Interne Erlöse	5'668	0	4'456	0	5'586	0	5'586	5'586	5'586
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'503'819</i>	<i>71</i>	<i>5'235'920</i>	<i>69</i>	<i>5'452'512</i>	<i>69</i>	<i>5'431'206</i>	<i>5'372'334</i>	<i>5'392'162</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'503'819	71	5'235'920	69	5'452'512	69	5'431'206	5'372'334	5'392'162
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'198'889	29	2'301'216	31	2'405'843	31	2'363'537	2'324'665	2'324'493
Kostendeckungsgrad in %	71	0	69	0	69	0	70	70	70

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.30	31.10	31.10
▪ Auszubildende	4.00	4.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	3.00

Ab Sommer 2024 werden statt vier wieder drei KV-Lernende ausgebildet. Der zusätzliche Ausbildungsplatz beim Bereichssekretariat wurde nach einem Probejahr aus Kapazitätsgründen wieder aufgelöst.

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um rund 105 000 Franken. Trotz höherer erwarteter Gebühreneinnahmen in der Einwohnerkontrolle führen höhere Personal-, Sach- und Informatikkosten zu einer Erhöhung des Nettoglobalkredits.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 63 000 Franken. Die letztjährige Erhöhung des Stellenetats um 1.5 Stellen in der Einwohnerkontrolle wird im Jahr 2025 finanziell vollständig abgebildet. Zudem führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen ebenfalls zu höheren Personalkosten.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um rund 88 000 Franken. Grund dafür sind zusätzliche Kosten für die Anschaffung eines neuen Ticketsystems (Warteschlangenmanagement) und für externe Unterstützung im IT-Management (Applikationen und Projekte). Zusätzlich erhöht eine angepassten Verbuchungspraxis im Bereich Geldtransport die Sachkosten.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte steigen gegenüber dem Budget 2024 um knapp 156 000 Franken an. Die Beiträge an Dritte umfassen im

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Wesentlichen die Kosten für die Ertragsanteile an Bund, Kanton und Gemeinden und korrelieren weitgehend mit den Gebühreneinnahmen. Aufgrund der höher erwarteten Gebühreneinnahmen erhöhen sich dementsprechend auch die erwähnten Ertragsanteile.

Gebühren

Nachdem in vergangenen Rechnungsjahren - gerade im Bereich der Einwohnerkontrolle - höhere Gebühreneinnahmen zu verzeichnen waren, können diese für das Budget 2025 ebenfalls erhöht werden. Im Vergleich zum Budget 2024 werden rund 122 000 Franken mehr Gebühren erwartet.

Übrige externe Erlöse

Die vergangenen Rechnungsergebnisse und Hochrechnungen lassen eine weitere Steigerung der Einnahmen im Hundewesen erwarten. Gegenüber dem Budget 2024 wird mit Mehreinnahmen von rund 25 000 Franken gerechnet.

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 68 000 Franken. Dies aufgrund einer Transferbuchung, welche in der Höhe den Nettokosten des Produkts 2 - Zivilstandsamt entspricht. Da die Nettokosten des Zivilstandsamtes gegenüber dem Budget 2024 erhöht wurde, steigen auch die Beiträge von Dritten.

Begründung FAP**2026 (Veränderung zu 2025)**

- Wegfall einmaliger Projektkosten Ticketsystem (Ablösung Warteschlangenmanagement) - 38 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Optimierung Schalterarbeitsplätze Zivilstandsamt (basierend auf SRB Arbeitsmodelle / aktivitätsorientierte Bürokonzepte): + 25 000 Franken
- Optimierungen Einwohnerkontrolle (basierend auf SRB Arbeitsmodelle / aktivitätsorientierte Bürokonzepte): + 20 000 Franken
- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: - 39 000 Franken
- Reduktion Mietkosten aufgrund Sanierung Museum Lindengut: - 45 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)

- Wegfall Optimierung Schalterarbeitsplätze Zivilstandsamt: - 25 000 Franken
- Wegfall Optimierungen Einwohnerkontrolle: -20 000 Franken
- Wegfall Reduktion Mietkosten Museum Lindengut: + 45 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**Städtische Projekte**

- Projekt ECM (2024 - 2026): Mit dem Projekt «ECM» wird in der ganzen Stadtverwaltung bis Mitte 2026 die Anwendung «Fabasoft» eingeführt. Sie ermöglicht das Führen von elektronischen Akten und Verwaltungsprozessen. Dabei werden d.3 (Records Management) und iGEKO (Stadtrats-Geschäfte) ersetzt. Die Umstellung von iGEKO auf Fabasoft erfolgt 2024. Die Ablösung des Records Management-Tool d3 ist per Frühling 2026 geplant.
- Projekt WinRP (2022 - 2025): Im Juli 2022 wurde das Projekt «WinRP» gestartet, mit dem Ziel, die beiden bisherigen Systeme in den Bereichen Finanzen (P5) und Personal (SAP) bis Mitte 2025 durch eine gemeinsame Lösung zu ersetzen.
- Projekt "Digitale Zustellung der Post": Etappenweise Einführung eines digitalen Posteingangs ab Anfang 2025.

Zivilstandsamt (Produkt 2)

- Digitale Sicherung der Einzelregister (Investition 2025): Die Digitalisierung der Einzelregister (Geburts-, Anerkennungs-, Ehe- und Todesregister) folgt einer Empfehlung zur Datensicherung des Bundes und des Kantons. Oberstes Ziel ist, die unersetzbaren Buchbestände für den Schadensfall zu sichern.
- Anschaffung Doppel-Telefonkabine (2026): Im Zuge des Stadtratsbeschlusses SR.21.885-2 "Arbeitsmodelle - mobiles Arbeiten, Desksharing und aktivitätsorientierte Bürokonzepte" wird die Bürosituation im Zivilstandsamt optimiert (Konzentrationszone).
- Optimierung Schalterarbeitsplätze (2027): Im Zuge des Stadtratsbeschlusses SR.21.885-2 "Arbeitsmodelle - mobiles Arbeiten, Desksharing und aktivitätsorientierte Bürokonzepte" wird die Schalterarbeitsplatz-Situation optimiert (ergonomische Schalter-Arbeitsplätze und Akustik).

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Leistungen

- Führen und Pflegen des Einwohnerregisters
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus dem Register, Erteilen von Auskünften und fachliche Beratung
- Entgegennahme des Antrages für die Schweizerische Identitätskarte
- Führen und Pflegen des Hunderegisters, Einzug der Hundesteuer und Überprüfung der Voraussetzungen
- Führen des Stimmregisters
- Zustellung der Stimmunterlagen, Entgegennahme der brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe
- Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung von Gesuchen im Zusammenhang mit der fremdenpolizeilichen Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen an das Migrationsamt
- Beratung der ausländischen Wohnbevölkerung, Gebühreninkasso für Kanton
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Meldungen an andere Amtsstellen
- Versand von Mutationsmeldungen an andere Verwaltungseinheiten sowie an Bundes- und Kantonale Verwaltung
- Überprüfung der Unterschriften bei Initiativen und Referenden

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'428'120	4'197'312	4'407'156
Erlös	3'116'213	2'809'948	2'983'240
Nettokosten	1'311'907	1'387'364	1'423'917
Kostendeckungsgrad in %	70	67	68

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten (Nettoaufwand) pro Geschäftsfall in CHF			16.35
Geschäftsfälle Meldewesen pro Einwohner/in			0.21
Geschäftsfälle Migrationswesen pro Einwohner/in			0.11
Anzahl Reklamationen			< 10

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Zu-, Um- und Wegzüge (Meldewesen)			26'200
Auszüge und Bestätigungen aus dem Einwohnerregister	20'303	29'000	20'500
Zivilstandsamtliche Mutationen			7'400
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'952	5'600	5'000
Adressauskünfte	12'072	13'000	12'000
Wochenaufenthaltsgesuche	512	400	500
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche	12	15	15
Erteilungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)			3'100
Verlängerungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)			10'500
Neuanmeldungen Hundewesen			620
Mutationen Hundewesen			1'180
Gesuche um Reduktion u/o Erlass Hundesteuer	55	30	50
Total Geschäftsfälle *			87'065
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben (Entgegennahme, Rapportierung und Bereitstellung Wahlunterlagen für Wahlbüros)	120'090	120'000	120'000
Überprüfte Unterschriften (Initiativen, Referenden, städtische Vorstösse und Wahlvorschläge)	35'711	28'000	37'000
Anzahl Gesuche um Neubeurteilung Meldewesen (erstinstanzliches Rechtsmittel)			5
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Einwohnerkontrolle **			220
Bestätigte Neubeurteilungsentscheide Meldewesen durch Erstinstanz in %			> 90

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Hundepopulation per Stichtag 31.12.	3'675	3'600	3'700
Anzahl Schalterkontakte			43'000
Anzahl Internetkontakte (eServices)			11'500

* Aufgrund neuer Kennzahlen und anderer Zusammenstellung wird das Total im 2023 und 2024 nicht ausgewiesen.

** Die Bewertungs-Verteilungsquote wird künftig in der Fusszeile ausgewiesen.

Produkt 2 Zivilstandsamt

Leistungen

- Führung des Personenstandsregisters (Infostar)
- Beurkundung aller Zivilstandsereignisse
- Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern
- Erteilen von Auskünften und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie im Namensrecht
- Durchführung des Vorbereitungsverfahrens zur Eheschliessung und Vornahme von Trauungen
- Durchführung des Vorverfahrens und Beurkundung der eingetragenen Partnerschaften
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Amtliche Mitteilung an andere Amtsstellen
- Entgegennahme von Erklärungen: Kindesanerkennungen, Namenserklärungen und Geschlechtsänderungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'274'589	3'339'825	3'451'198
Erlös	2'387'607	2'425'972	2'469'272
Nettokosten	886'982	913'852	981'926
Kostendeckungsgrad in %	73	73	72

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	57.18	51.30	58.46
Hauptgeschäftsfälle pro Vollzeitstelle			455
Fehlerquote in %	0.8	< 1%	< 1%
Anzahl Reklamationen			< 10
Inspektionsergebnis Zivilstandsamt durch Gemeindeamt			erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Kindesanerkennungen	445	440	445
Eheschliessungen	812	850	770
Ehevorbereitungsverfahren	812	850	800
Geburten (inkl. Findelkinder)	2'064	1'900	2'100
Erklärungen über die Änderung des eingetragenen Geschlechts	21	10	10
Namenserklärungen	139	150	140
Todesfälle (inkl. Tod unbekannter Personen)	1'401	1'450	1'400
Umwandlungen eingetragene Partnerschaften in Ehe*			30
Total Hauptgeschäftsfälle (GAZ-Statistik «GFE Total»)			5'695
Geschäftsfall Person (Aufnahme von Personen ans Register)	1'705	1'600	1'700
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse	1'872	1'900	1'870
Vorsorgeaufträge	8	15	10
Auszüge und Bestätigungen aus Infostar **			12'350
Ausweise über den registrierten Familienstand, Familienscheine sowie Bestätigungen und Bescheinigungen **			2'350
Familienforschungen	12	10	5
Total Geschäftsfälle (GAZ-Statistik «Total»)			23'980

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt	148	130	150
Gerichtliche Personalienfeststellungen von strittigen Angaben	7	5	7
Auszüge aus den Zivilstandsregistern ausserhalb Infostar **			3'250
Kontrollanfragen, Randvermerke und Familienregisterergänzungen sowie Entgegennahme Fehlgeburten ohne Infostar-Eintrag			710
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	10	15	10
Befragungen bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	0	2	2
Verweigerungen Ehe (Scheinehe)	0	0	0
Verfahren um Legalisierung des Aufenthaltes im Hinblick auf eine Heirat	5	5	5
Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens in Bezug auf den rechtmässigen Aufenthalt	3	0	3
Anzahl Beschwerden an die kantonale Aufsichtsbehörde (erstinstanzliches Rechtsmittel)			3
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Zivilstandsamt ***			100
Umfragerücklauf Zufriedenheit Trauungen ***			100
Bestätigte Beschwerdeentscheide durch Erstinstanz in %			> 90
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis			1'401'926
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres			182'823
Anzahl Schalterkontakte			5'700
Anzahl Internetkontakte (eServices)			2'850

* Ab 2025 werden die Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehe separat ausgewiesen. Im 2023 wurde 44 Umwandlungen beurkundet. Im Budget 2024 wurde diese Zahl noch nicht separat berücksichtigt.

** Ab 2025 werden die Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern gem. GAZ-Statistik differenziert ausgewiesen (aus Infostar und ausserhalb Infostar).

*** Die Bewertungs-Verteilungsquote wird künftig in der Fusszeile ausgewiesen.

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Auftrag

Schutz & Intervention Winterthur (SIW) ist eine modern ausgerüstete und leistungsfähige Blaulichtorganisation. Sie vereint Feuerwehr und Zivilschutz unter einem Dach und erbringt Leistungen in den Sparten Führung, Schutz, Rettung, Betreuung und Schadenbekämpfung. Wir leisten mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und mit hoher Durchhaltefähigkeit einen raschen und wirkungsvollen Einsatz. Als Teil des Verbundsystems Bevölkerungsschutz haben wir deshalb für die gesamte Stadt Winterthur und die unserer Organisation mit einer Leistungsvereinbarung angeschlossenen Gemeinden und Organisationen eine hohe Verantwortung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und Region. Schutz & Intervention Winterthur ist jederzeit in der Lage, den Ersteinsatz bei allen üblicherweise zu erwartenden Schadenereignissen zu leisten und trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Feuerwehr

Kern- und Hilfeleistungsaufgaben:

Zur Feuerwehr von Schutz & Intervention Winterthur zählen die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr arbeitet in drei Schichten rund um die Uhr – sie ist als Notfallorganisation Tag und Nacht einsatzbereit. Je nach Einsatz werden Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr (Orts- und Stützpunktfeuerwehr) zur Mitwirkung aufgeboten. Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände. Sie beschützt Menschen, Tiere, Sachen und die Umwelt vor Schäden: etwa durch technische Hilfe bei Unfällen oder Unwettern, Chemie- und Ölwehreinsätze oder Erste-Hilfe. Die Feuerwehr leistet überdies Hilfe bei kantonalen und überkantonalen Sonder- oder Grossereignissen.

Dienstleistungen:

Die Feuerwehr kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Zivilschutz

Die Kernaufgaben im Einsatz sind:

Unterstützung der Führungsorgane in den Bereichen Lage, Kommunikationsinfrastruktur, ABC-Schutz und Logistik. Betreuung von schutzsuchenden und obdachlosen Personen ab Grossereignissen, Schutz von Kulturgütern. Unterstützung der Partnerorganisationen ab Grossereignissen, Instandstellungsarbeiten nach Schadensereignissen sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft.

Weitere gesetzliche Aufgaben sind:

Ausbildung und Wiederholungskurse (Miliz), Steuerung des Schutzraumbaus (Gesuchsbearbeitung, Zuweisungsplanung, periodische Schutzraumkontrolle), Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung.

Dienstleistungen:

Der Zivilschutz kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- 814.01 Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG) vom 7. Oktober 1983 (Stand am 1.8.2010)
- 814.20 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 (Stand am 1. Januar 2011)
- 814.318.142.1 Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 16. Dezember 1985 (Stand am 15. Juli 2010)
- 520.1 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002 (Stand am 1. Januar 2012)
- 520.11 Verordnung über den Zivilschutz vom 5. Dezember 2003 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.12 Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung (Alarmierungsverordnung AV) 18. August 2010
- 520.14 Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft (VEZG) vom 6. Juni 2008 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.112 Verordnung des VBS über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz (FGSV) vom 9. Dezember 2003 (Stand am 1.2.2012)
- 531 Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung vom 8. Oktober 1982 (Stand am 1.1.2013)
- 531.11 Verordnung über die Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung vom 6. Juli 1983 (Stand am 1.1.2013)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- Weisungen zur Ausrüstung von Fahrzeugen mit Blaulicht und Wechselklanghorn (mit integriertem Merkblatt zu deren

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Verwendung). In Kraft seit 6. Juni 2005

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirentests vom 1. März 2004
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz betreffend Steuerung des Schutzraumbaus und Zuweisungsplanung vom 20.12.2012, in Kraft getreten am 1. Januar 2013
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 01.10.2012 (in Kraft am 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 01.10.2012
- Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherung betreffend die Bescheinigung der Dienstage gemäss Erwerbsersatzordnung (gültig ab 1. Januar 2012)
- Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die vorzeitige Entlassung aus der Schutzdienstpflicht vom 1.04.2004

Stufe Kanton

- 132.2 Staatsbeitragsgesetz vom 1. April 1990. Fassung vom 22. März 2010. In Kraft seit 1. Juli 2010
- 132.21 Staatsbeitragsverordnung (StBV) vom 19. Dezember 1990. Fassung vom 30. Juni 2010. In Kraft seit 1. August 2010
- 172.5 Verordnung über die strategische Führung und den Einsatz der kantonalen Führungsorganisation (KFOV) vom 22. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. April 2011)
- 520 Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) vom 4. Februar 2008 (in Kraft seit 1. Juli 2008)
- 522 Zivilschutzgesetz (ZSG) vom 19. März 2007 (in Kraft am 1. August 2007, Fassung vom 1.12.2013)
- 522.1 Kantonale Zivilschutzverordnung (KZV) vom 17. September 2008 (in Kraft am 1. November 2008, Fassung vom 1.1.2012)
- 523 Verordnung über geschützte zivile sanitätsdienstliche Anlagen (Basisspitäler, in Kraft am 8.8.1970, Fassung vom 1.1.2015)
- 528.1 Kantonale Verordnung über den ABC-Schutz (ABCV) vom 28. Februar 2007 (in Kraft seit 1. April 2007)
- 711.1 Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EG GSchG) vom 8. Dezember 1974. Fassung vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 711.11 Verordnung über den Gewässerschutz vom 22. Januar 1975. Fassung vom 12. Dezember 2007 (in Kraft seit 1. April 2008)
- 724.11 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) vom 2. Juni 1991. Fassung vom 13.9.2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 810.1 Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007 (in Kraft am 1.7.2008, Fassung vom 1.5.2014)
- 861.1 Kantonales Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2011)
- 861.12 Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 (in Kraft seit 1. Januar 2005)
- 861.2 Kantonale Verordnung über die Feuerwehr vom 22. April 2009. In Kraft seit 1. Juni 2009
- 861.21 Kantonale Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz vom 18. September 1991 (in Kraft seit 1. Juni 2009)
- 861.211 Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 (in Kraft seit 1.1.2011)
- 862.1 Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) vom 2. März 1975. Fassung gemäss Gesetz vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 862.11 Vollzugsbestimmungen für die Gebäudeversicherung vom 1. Oktober 1999 (in Kraft seit 1. Januar 2004)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- 700.5 Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) vom 9. Dezember 1987
- Richtlinie für Feuerwehruzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen der Feuerwehrkoordination Schweiz (in Kraft seit 1.1.2015)
- 861.31 Tarifordnung für die Aufwendungen der ABC-Wehr vom 8. Mai 2009 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 861.32 Tarifordnung für die Aufwendungen von Feuerwehreinsätzen bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden vom 16. November 2012 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 862.111 Geschäftsreglement für die Gebäudeversicherung vom 10. Dezember 1999. Fassung vom 30. April 2009 (in Kraft seit 31. Mai 2009)
- Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ/Kantonale Feuerwehr. Fassung vom 6. März 2006
- Feuerwehrkonzept 2015. Beschluss der Regierungskonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS vom 5. Juni 2009
- Weisung der GVZ für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen vom 5. Juli 2011
- Richtlinien SFV für die ärztliche Untersuchung von Feuerwehrleuten SFV (Ausgabe 2007)
- Weisung First Responder der Feuerwehr (FRF) im Kanton Zürich vom 6. Dezember 2021 (in Kraft seit 1. Januar 2022)

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen für Aufbau und Vollzug im Zivilschutz (WAV-ZS) vom 14.06.2000

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Weisung über den Vollzug der Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft im Kanton Zürich vom 18. Februar 2010

Leistungsvereinbarungen Feuerwehr:

- Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr mit der Feuerwehr Winterthur als Stützpunktfeuerwehr und zum Führen eines Materialkompetenzzentrums
- Vereinbarung zwischen dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich sowie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr (für die Stützpunkte Zürich und Winterthur) betreffend Bewältigung ausserkantonaler B-Ereignisse in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Lichtenstein

Leistungsvereinbarung Zivilschutz:

- Leistungsvereinbarung über die Bildung eines Stützpunkt-Rettungsdetachement des Zivilschutzes zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz, Abteilung Zivilschutz und der Stadt Winterthur, Departement Sicherheit und Umwelt (in Kraft am 1. Juli 2001)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Richtlinien und Vorschriften Schutz & Intervention Winterthur:

- Dienstreglement Schutz & Intervention Winterthur (DRSIW), SRS 5.3-2 vom 29.04.2020, in Kraft seit: 01.07.2020
- Gebührenordnung Schutz & Intervention Winterthur, SRS 5.3-3 vom 16.12.2020, in Kraft seit: 01.02.2021

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Gebührenordnung für den baulichen Zivilschutz vom 23. Juni 2004

Leistungsvereinbarungen:

- DSU mit Schutz & Intervention für die Legislaturperiode bis 2018
- Stadt Winterthur und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Bezug von Leistungen bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur im Hinblick auf Ereignisse auf dem Schienennetz des SBB Betriebswehrstützpunktes Winterthur vom Mai 2007 (SRB-Nr. 2007-1193)
- Vereinbarung betreffend die rettungsdienstliche Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich und Bern (SR.10.1132-1)
- Stadt Winterthur und Bienenzüchterverein Winterthur (SRB-Nr. 2002-0436). In Kraft seit 1. April 2002

Anschlussverträge:

- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Seuzach und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 10. Dezember 2003 (in Kraft am 1. Januar 2004)

Stufe Verwaltungseinheit

- Dienstanweisungen und Regelungen gemäss Managementsystem und Vorgaben ISO 9001/2008

Verantwortliche Leitung

Tobias Janka

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit Bereich						
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	92.41	94.08	93.09	92.29	91.25	92.07
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	22	20	21	21	21	20
2 Angehörige Bereich						
2.1 Personalbestand Festangestellte SIW in Stelleneinheiten			70	70	70	70
2.1.1 Frauenanteil* in % aller Festangestellten SIW			15	15	15	15
2.1.2 Männeranteil in % aller Festangestellten SIW			85	85	85	85
2.1.3 Teilzeitbeschäftigte** in % aller Festangestellten SIW			15	15	15	15
2.2 Personalbestand/-Verhältnis Einsatzkräfte SIW			-	-	-	-
2.2.1 Personalbestand eidg. Dipl. Berufsfeuerwehrangehörige*** pro 1000 Einwohnende			0	0	0	0
2.2.2 Personalbestand Feuerwehrangehörige (Beruf und Miliz) für Stützpunktaufgaben****			73	73	73	73
2.2.3 Personalbestand Schutzdienstleistende***** (Miliz) pro 1000 Einwohnende			4	4	4	4
2.3 Verweildauer			-	-	-	-
2.3.1 Verweildauer aller Festangestellten SIW in Jahren			> 10	> 10	> 10	> 10
2.3.2 Verweildauer aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in Jahren			> 7	> 7	> 7	> 7
2.4 Alle gemeldeten Berufsunfälle***** SIW in % der Festangestellten SIW			3	3	3	3
2.4.1 Davon Fälle mit Taggeld (Arbeitsausfall > 3 Tage) in % der Festangestellten SIW			1	1	1	1
3 Kundenorientierung						
3.1 Öffentliches Training, Tag der offenen Türe oder Messe für die breite Öffentlichkeit pro Jahr			1	1	1	1
3.2 Veranstaltung für ausgewählte Stakeholder (z.B. Politik, Partnerorganisationen etc.) pro Jahr			1	1	1	1
3.3 Führungen für Gruppen und Schulklassen pro Monat			1	1	1	1
4 Einsatzbereitschaft						
4.1 Einsatzbereitschaft SIW gesamt* in %			100	100	100	100
4.1.1 Einsatzbereitschaft Feuerwehr** in %			100	100	100	100
4.1.2 Einsatzbereitschaft Zivilschutz*** in %			100	100	100	100

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden mit dem Budget 2025 angepasst.

Berechnungsgrundlagen:

* 2.1.1 Frauenanteil: Gesamtstädtisch auf Ende 2023 bei 64% (Quelle: Personalstatistik Stadt Winterthur).

** 2.1.3 Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling der Stadt Winterthur).

*** 2.2.1 Anteil Berufsfeuerwehrangehörige: Deutschschweizerischer Durchschnitt bei 0.42% (Quelle: Städtevereinigung Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen).

**** 2.2.2 Anteil Angehörige Feuerwehr für Stützpunktaufgaben: Mindestens 73 ausgebildete (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

***** 2.2.3 Anteil Milizangehörige Zivilschutz: Mindestens 576 Schutzdienstleistende (Quelle: Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) des Kantons Zürich, Grunddaten Personal).

***** 2.4 Anzahl gemeldete Berufsunfälle: Gesamtschweizerische jährliche Unfallhäufigkeit in der öffentlichen Verwaltung 4.4% (Quelle: Unfallquote der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit).

* 4.1 SIW: 50% Anteil Einsatzbereitschaft Feuerwehr und 50% Anteil Einsatzbereitschaft Zivilschutz (Quelle: Pt. 4.1.1 und Pt. 4.1.2).

** 4.1.1 Feuerwehr: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Feuerwehr, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Feuerwehr und 1/3 Anteil Erfüllung der Ausbildungsgefässe Feuerwehr (Quelle: Pt. 2.2.1, 2.2.2, Produkt 1 Feuerwehr, Leistungsstandards Feuerwehr und Leistungsmengen Feuerwehr).

*** 4.1.2 Zivilschutz: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Zivilschutz, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Zivilschutz und 1/3 Anteil Erfüllung der Dienstage Zivilschutz (Quelle: Pt. 2.2.3, Produkt 2 Zivilschutz, Leistungsstandards Zivilschutz und Leistungsmengen Zivilschutz).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	11'176'439	11'436'344	11'543'188	11'558'593	11'547'074	11'789'416

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	10'328'491	72	10'688'058	75	10'928'337	75	10'994'283	10'996'146	10'996'146
Sachkosten	1'737'332	12	1'685'770	12	1'614'000	11	1'564'000	1'564'000	1'564'000
Informatikkosten	369'411	3	346'070	2	350'000	2	350'000	350'000	350'000
Beiträge an Dritte	318'614	2	175'000	1	175'000	1	175'000	175'000	175'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	811'432	6	780'924	5	808'373	6	807'833	794'450	1'036'793
Mietkosten	346'102	2	312'320	2	314'000	2	314'000	314'000	314'000
Übrige Kosten	379'377	3	338'484	2	339'067	2	339'067	339'067	339'067
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'290'758</i>	<i>100</i>	<i>14'326'625</i>	<i>100</i>	<i>14'528'777</i>	<i>100</i>	<i>14'544'182</i>	<i>14'532'663</i>	<i>14'775'005</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'290'758	100	14'326'625	100	14'528'777	100	14'544'182	14'532'663	14'775'005
Verkäufe	1'659	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	1'229'390	9	1'209'144	8	1'301'000	9	1'301'000	1'301'000	1'301'000
Übrige externe Erlöse	49'947	0	29'000	0	30'000	0	30'000	30'000	30'000
Beiträge von Dritten	1'599'920	11	1'500'000	10	1'500'000	10	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Interne Erlöse	233'404	2	142'137	1	144'589	1	144'589	144'589	144'589
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'114'319</i>	<i>22</i>	<i>2'890'281</i>	<i>20</i>	<i>2'985'589</i>	<i>21</i>	<i>2'985'589</i>	<i>2'985'589</i>	<i>2'985'589</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'114'319	22	2'890'281	20	2'985'589	21	2'985'589	2'985'589	2'985'589
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'176'439	78	11'436'344	80	11'543'188	79	11'558'593	11'547'074	11'789'416
Kostendeckungsgrad in %	22	0	20	0	21	0	21	21	20

Interne Erlöse: inkl. Entnahme aus dem Konto Schutzraumsatzbeiträge bei Amt für Militär und Zivilschutz AMZ.

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	67.70	69.70	70.10
▪ Auszubildende	3.00	4.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Schutz & Intervention Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +0.40 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von 0.40 Stellen in folgendem Bereich:

+ 0.40 Stelle Schutzraumkontrolle Instruktion zur Erhöhung des Erfüllungsgrades der periodischen Schutzraumkontrollen (gesetzl. Vorgaben)

Die zusätzlichen Stellenprozente werden durch Mehreinnahmen aufgrund zusätzlich durchgeführter Schutzraumkontrollen teilweise refinanziert.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten der Produktgruppe Schutz und Intervention Winterthur erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um rund 107 000 Franken. Trotz höherer erwarteter Gebühreneinnahmen im Zivilschutz und den tieferen Sachkosten führen zusätzlich notwendige personelle Ressourcen für die Schutzraumkontrollen und der zusätzliche Ausbildungsplatz bei der Berufsfeuerwehr zu einer Erhöhung des Nettoglobalkredits.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2024 um rund 240 000 Franken. Haupttreiber sind ein zusätzlicher Ausbildungsplatz ab September 2025 bei der Berufsfeuerwehr, um anstehende Pensionierungen ausgleichen zu können, sowie zusätzliche Stellenprozente bei der Hauptabteilung Zivilschutz. Die zusätzlichen Stellenprozente werden durch Mehreinnahmen aufgrund zusätzlich durchgeführter Schutzraumkontrollen teilweise refinanziert (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen). Zudem führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen ebenfalls zu höheren Personalkosten.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Sachkosten

Die Sachkosten sinken gegenüber dem Budget 2024 um rund 72 000 Franken. Haupttreiber hierfür sind der Wegfall der einmaligen Zustandsanalyse für das Ausbildungszentrum Ohrbühl sowie eine Zunahme für die einmalige Erstellung eines Zustandsberichtes für das Ausbildungsgelände Ohrbühl.

Gebühren

Gegenüber dem Budget 2024 steigen die Gebühreneinnahmen um rund 92 000 Franken an. Durch die Vermietung der Zivilschutzanlage Mattenbach (Zentrum für Asylsuchende in der ersten Aufenthaltsphase) können zusätzlich Einnahmen generiert werden. Des Weiteren führt auch die Steigerung der durchgeführten periodischen Schutzraumkontrollen (PSK) zu Mehreinnahmen.

Begründung FAP

2026 (Veränderungen zu 2025)

- Zunahme Personalkosten zur Finanzierung der Stelle im Zivilschutz für ganzes Jahr: + 15 000 Franken
- Zunahme Personalkosten durch Aufstockung der Fachstelle Stadtführungsstab: + 50 000 Franken
- Wegfall Sachkosten zur Erstellung Zustandsbericht Ausbildungsgelände Ohrbühl im Jahre 2025: - 50 000 Franken

2027 (Veränderungen zu 2026)

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: - 13 000 Franken

2028 (Veränderungen zu 2027)

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 242 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

0. Gesetzliche Vorgaben

- Feuerwehrkonzeption 2030, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)

1. Strategische Ebene

- Einsatzstrategie SIW 2030+
- Standortstrategie SIW 2030+
- Mobilitätsstrategie SIW 2030+

2. Operative Ebene

- Einsatzkonzeption (Feuerwehr und Zivilschutz)
- Ausbildungskonzeption (Feuerwehr und Zivilschutz)
- Logistikkonzeption (Feuerwehr und Zivilschutz)
- Fahrzeugkonzeption (Feuerwehr und Zivilschutz)

3. Technische Ebene

- Infrastruktur:
 - Sanierung Gebäudetechnik Hauptgebäude SIW, Zeughausstrasse 60.
 - Ersatz Alarmierungs- und Beschallungsanlage Hauptgebäude Feuerwehr, Zeughausstrasse 60.
 - Sanierung / Modernisierung Küche ALST Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14.
- Fahrzeuge:
 - Ersatzbeschaffung Öl-/Wasserwehrfahrzeug E71, Feuerwehr
 - Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20, Feuerwehr
- Gerätschaften / Ausrüstung:
 - Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte Feuerwehr.
- Systeme:
 - Städtisches Projekt: Digitalisierung; geplante neue Softwareapplikationen auf Ebene Stadt (ERP/Enterprise Resource Planning).

Produkt 1 Feuerwehr

Leistungen

- Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum
- Minimierung von Schadenereignissen und Schäden

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	10'406'939	10'636'865	10'963'610
Erlös	2'133'737	2'138'012	2'131'525
Nettokosten	8'273'202	8'498'853	8'832'085
Kostendeckungsgrad in %	21	20	19

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
1 Leistungsstandards Feuerwehr			
1.1 Erfüllung des Schichtbestandes / Grundversorgung* in %			90
1.2 Einhaltung der Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet** in %			80
1.3 Einhaltung der Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet*** in %			80
1.4 Erfüllung der Stützpunktaufgaben**** in %			80

Die operativen Ziele wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben 2025 nicht mehr mit jenen der Rechnung 2023 und des Budgets 2024 verglichen werden können.

Berechnungsgrundlagen:

- Abweichungen beim Schichtbestand (Pt. 1.1) sind nur aufgrund besonderer Bedingungen wie Paralleleinsätze und kurzfristige Personalausfälle möglich ? 90% = Erfahrungswert

- Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Grundversorgung: Mit 10 Angehörigen der Berufsfeuerwehr und zusätzlich 1 Pikett-Offizier bereit sein (Quelle: Einsatzkonzeption Feuerwehr).

** 1.2 Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 10 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten.

(Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. a).

*** 1.3 Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 15 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. b).

**** 1.4 Stützpunktaufgaben: Mit spezifischen Einsatzmitteln nach Vorgaben der GVZ, auch ausserhalb von Winterthur bspw. Öl-, Chemie-, und Strahlenwehr (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Ausbildungsgefässe der Feuerwehr			17
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Gefässe für Kader (exklusiv Mannschaft)**			4
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt)***			10
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen)****			3

Die Leistungsmengen wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben 2025 nicht mehr mit jenen der Rechnung 2023 und des Budgets 2024 verglichen werden können.

Berechnungsgrundlagen:

* 1.1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr: Standardmässig werden die Ausbildungsgefässe in Form von Abendübungen à 3 Stunden durchgeführt.

** 1.1.1 Kader: Für Kaderübungen eine Minstdauer von 12 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

*** 1.1.2 Festigung: Für Einsatzzüge eine Minstdauer von 30 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

**** 1.1.3 Anwendung: Für Spezialdienste eine Minstdauer von 10 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

Produkt 2 Zivilschutz

Leistungen

- Alarmierung der Bevölkerung
- Schutz und Betreuung der Bevölkerung sowie Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis
- Bereitstellung und Werterhaltung der Schutzinfrastruktur
- Kulturgüterschutz
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'883'819	3'689'761	3'565'167
Erlös	980'583	752'269	854'064
Nettokosten	2'903'236	2'937'491	2'711'103
Kostendeckungsgrad in %	25	20	24

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
1 Leistungsstandards Zivilschutz			
1.1 Ständige Funktionsbereitschaft aller Sirenen* in %			100
1.2 Funktionsbereitschaft aller privaten und öffentlichen Schutzbauten** in %			100
1.3 Führungsbereitschaft des Bataillonskommandos (Telefonkonferenz)*** innert 30min in %			80
1.4 Einsatzbereitschaft mit Ersteinsatzmitteln (Kader, Führungsunterstützung)**** innert 2h in %			80

Die operativen Ziele wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben 2025 nicht mehr mit jenen der Rechnung 2023 und des Budgets 2024 verglichen werden können.

Berechnungsgrundlagen:

Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Alarmierung: Das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ eine Minute jährlich testen sowie ständige Bereitschaft sicherstellen (Quelle: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

** 1.2 Funktionsbereitschaft der Schutzbauten: ca. 800 Kontrollen jährlich (Quelle: § 2 und § 6 Abs. 2 des Zivilschutzgesetzes sowie auf § 3 der kantonalen Zivilschutzverordnung).

*** 1.3 Führungsbereitschaft: In jeder Situation sicherstellen, dass spätestens 30 Minuten nach Alarmierung Kontakt mit der anfordernden Stelle aufgenommen wird (Quelle: Pt. 2.1 der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

**** 1.4 Einsatzbereitschaft Ersteinsatzmittel: Pro Einsatzort müssen zwischen 3-10 Zivilschutzangehörige als Ersteinsatzmittel spätestens zwei Stunden nach Auslösung des Aufgebots der Einsatzleitzentrale am Einrückungsort eintreffen (Quelle: Pt. 3.1 ff. der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
1 Dienstage Zivilschutz			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Dienstage *			3'000
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Dienstage für Kader (exklusiv Mannschaft) **			600
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt) ***			1'500
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen) ****			600
1.1.4 Davon jährlich durchgeführte Dienstage in Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (z.B. Albanifest, Musikfestwochen etc.) *****			300

Die Leistungsmengen wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben 2025 nicht mehr mit jenen der Rechnung 2023 und des Budgets 2024 verglichen werden können.

Berechnungsgrundlagen:

* 1.1 Total Dienstage: Schutzdienstpflichtige zu Wiederholungskursen à 3 – 21 Tagen anbieten (Quelle: § 53, Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

** 1.1.1 Kader: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Kader (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

*** 1.1.2 Festigung: 50% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Kompetenzerhalts (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

**** 1.1.3 Anwendung: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Einsatzgenügens (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

***** 1.1.4 Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft: 10% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Gemeinschaft (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Auftrag

- Gesundheitsschutz der Bevölkerung gewährleisten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt fördern.
- Kontroll- und Vollzugsaufgaben im Rahmen der Energie- und Umweltschutzgesetzgebung kundenfreundlich sicherstellen.
- Information und Beratung zu Fragen des Umweltschutzes, der nachhaltigen Energieversorgung und des Klimaschutzes sowie der Nachhaltigen Entwicklung.
- Koordination der städtischen Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Energie.
- Sicherstellen der Betrieblichen Sicherheit in der städtischen Verwaltung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz [USG])
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- SMOG-Verordnung Kanton Zürich
- Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton Zürich 2008 und dessen Teilrevision 2016
- Bauverfahrensverordnung (BVV Ziffer 4.1+4.2) Kanton Zürich
- RRB Nr. 860 vom 14. Juni 2005: Vollzug der LRV bei Betrieben aus der Holz- und Farbverarbeitung sowie Gastwirtschaftsküchen
- RRB Nr. 1567 vom 21. Dezember 2012 "Massnahmenplan Winterthur Luftreinhaltung"
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV)
- Kantonale Einführungsverordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- Gebührenordnung zum Vollzug des Umweltrechts
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung des Bundes (EnV)
- Energiegesetz des Kantons
- Verordnung über die Energieplanung und die Förderung von Pilotprojekten des Kantons (Energieverordnung)
- Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung [StFV])
- Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung des Kantons
- Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
- Artikel 85 Zuständigkeit und Koordination, Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)
- Artikel 11b Richtlinien über die Beizugspflicht, Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)
- Artikel 52a Richtlinien der Koordinationskommission, Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VVOS, SRS 1.4.1-1.1)
- Zuständigkeitsordnung für das Bauwesen (ZustO Bau, SRS 7.1.3-1.1)
- Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (SR.23.839-2)
- Vollzugsverordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (VVO ML) vom 22. November 2023
- Vollzugsanweisung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (SR.11.454-2)
- Sensibilisierungskampagne Luftreinhaltung (SR.11.454-7)
- Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.16.543-1)
- Aktualisierung Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.21.274-1)
- Grundlagen Energiekonzept (SR.11.305-1)
- Behördenverbindlicher Grundsatzbeschluss für nachhaltige Entwicklung mit Ziel 2 Tonnen CO₂ und 2000 Watt pro Jahr und Kopf der Bevölkerung bis 2050 (in der Volksabstimmung vom 25.11.2012 angenommener Gegenvorschlag zur Volksinitiative "WINERGIE 2050", SRS 7.4.-1), gemäss Volksabstimmung vom 28. November 2021 wird eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) auf netto null Tonnen CO₂-Äquivalente pro Kopf und Jahr der Bevölkerung bis zum Jahr 2040 angestrebt.
- Bericht und Umsetzung Massnahmenplan Energiekonzept 2050 (SR.11.306-3)
- Kommunalen Energieplan Winterthur (Stadtparlament 26. August 2013)
- Energie-Standards bei Planungs- und Baubewilligungsverfahren und bei Landverkäufen und Landabgaben im Baurecht (SR.14.118-2)
- Gebäudestandard 2011, Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten (SR 13.714-3)
- Beitritt zum Verein Klimabündnis (SRB-Nr. 94-0104)
- Schaffhauser Memorandum der Schweizer Klimabündnis-Städte (SRB-Nr. 2002-0329)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Schaffung einer Fachstelle für Umweltschutz (Stadtparlament, 1986)
- Konzept Umweltschutzorganisation (SR, 1986)
- Organisation Umwelt und Energie: Strategiepapier 2007-2010 (SRB-Nr. 2006-2309) und aktualisierte Strategie vom 17. Februar 2015
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1A) (SR.22.797-1)
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1B): Prozesse zum Controlling und Monitoring (SR.22.799-1)
- Konzept Betriebliche Sicherheit Stadtverwaltung Winterthur (KBSSW) (SR 16.344-1)
- Koordination und Steuerung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Stadtverwaltung Winterthur (SR.11.1274-1)
- Energie- und Klimakonzept 2040 (gem. Volksentscheid vom 28.11.2021)
- «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» (SR.19.401-2)

Stufe Verwaltungseinheit

- Legislaturprogramm 2022-2026
- Leistungsvereinbarung
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Benjamin Huber (ab 01.10.2024)

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	20.93	25.22	24.55	24.14	23.62	23.42
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	9	6	8	8	8	8
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Wägungen von PM10-Filtern	3'267	5'000	3'500	3'500	3'500	3'500
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	99	60	60	60	60	60
▪ VOC-Bilanzen	3	3	3	3	3	3
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'156	3'700	5'000	5'000	5'000	5'000
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	5	5	5	5
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	1	0	0	0
▪ Label Energiestadt 1)	1	0	0	0	1	0
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille	86	0	0	0	>75	0
Gesamttotal						

1) 2023 wurde das alle vier Jahre stattfindende Re-Audit der Energiestadt erfolgreich durchgeführt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75 % der Anforderungen erfüllt sein.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	2'531'316	3'065'966	3'044'274	3'024'274	2'989'274	2'999'274

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	1'855'080	67	2'069'781	63	2'116'288	64	2'116'288	2'116'288	2'116'288
Sachkosten	584'550	21	856'917	26	863'000	26	843'000	808'000	818'000
Informatikkosten	106'138	4	93'010	3	90'000	3	90'000	90'000	90'000
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	27'000	27'000	27'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	149'934	5	154'900	5	155'300	5	155'300	155'300	155'300
Übrige Kosten	64'704	2	65'317	2	65'102	2	65'102	65'102	65'102
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>2'787'406</i>	<i>100</i>	<i>3'266'925</i>	<i>100</i>	<i>3'316'691</i>	<i>100</i>	<i>3'296'691</i>	<i>3'261'691</i>	<i>3'271'691</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'787'406	100	3'266'925	100	3'316'691	100	3'296'691	3'261'691	3'271'691
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	400	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	163'487	6	109'000	3	150'000	5	150'000	150'000	150'000
Interne Erlöse	92'203	3	91'959	3	122'417	4	122'417	122'417	122'417
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>256'090</i>	<i>9</i>	<i>200'959</i>	<i>6</i>	<i>272'417</i>	<i>8</i>	<i>272'417</i>	<i>272'417</i>	<i>272'417</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	256'090	9	200'959	6	272'417	8	272'417	272'417	272'417
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'531'316	91	3'065'966	94	3'044'274	92	3'024'274	2'989'274	2'999'274
Kostendeckungsgrad in %	9	0	6	0	8	0	8	8	8

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	11.80	13.45	13.45
▪ Auszubildende	0.80	0.80	0.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Die Nettokosten der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz sinken gegenüber dem Budget 2024 um rund 22 000 Franken. Die leicht höheren Personalkosten können durch Mehreinnahmen aus der Vereinbarung Ostluft sowie durch den internen Erlös der neuen Stelle Arbeitssicherheit mehr als kompensiert werden.

Personal

Die Personalkosten steigen verglichen mit dem Budget 2024 um circa 47 000 Franken. Die letztjährige Erhöhung des Stellenetats in der Fachstelle Sicherheit wird im Jahr 2025 finanziell vollständig abgebildet. Zudem führen die vom Stadtparlament bewilligten Teuerungs- und Lohnmassnahmen ebenfalls zu höheren Personalkosten.

Beiträge von Dritten

In den vergangenen Rechnungsjahren konnten aufgrund abrechenbarer Mehrstunden im Zusammenhang mit einer neuen Messstation höhere Beiträge aus der Vereinbarung Ostluft verzeichnet werden. Diese Entwicklung lässt sich auch für das Budget 2025 prognostizieren, sodass eine Erhöhung der Beiträge von Dritten gerechtfertigt erscheint. Im Vergleich zum Budget 2024 ist mit einer Steigerung der Beiträge von Dritten in Höhe von rund 41 000 Franken zu rechnen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Interne Erlöse**

Die Produktgruppe Immobilien (PG 240) beteiligt sich mit rund 30 000 Franken an den Kosten für die neue Stelle Arbeitssicherheit.

Begründung FAP**2026 (Veränderung zu 2025)**

- Reduktion Sachaufwand Emissionskataster: - 35 000 Franken
- Reduktion Umweltbericht: - 35 000 Franken
- Wegfall Kosten Business Continuity Management: - 30 000 Franken
- Wegfall EKK Monitoring (4-jährlich), Berichterstattung 2025: - 20 000 Franken
- Erhöhung Sachkosten für Revision EKK 2040 - Anpassung Planung 2029-2036: + 100 000 Franken

2027 (Veränderung zu 2026)

- Reduktion Sachkosten für Revision EKK 2040 - Anpassung Planung 2029-2036: - 50 000 Franken
- Erhöhung Aktualisierung der Strategie Umwelt (4-jährlich): + 20 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)

- Erhöhung EKK Monitoring (4-jährlich), Berichterstattung 2029 für THG 2028: + 10 000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Erstellung Emissionskataster und Umweltberichterstattung
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2040 mit Schwerpunkt in den Themenkreisen Öffentliche Beschaffung, Klimakommunikation & partizipatorische Prozesse, Ernährung, Kreislaufwirtschaft und Bildung
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2033 für die Stadtverwaltung
- Regelmässiges Klimacontrolling und periodisches Monitoring
- Durchführung der jährlichen Klimawoche und "4 autofreie Sonntage" mit dem Klimatag als Höhepunkt
- Weiterführung Ausbreitung Business Continuity Management über alle Departemente

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Leistungen

- Immissionsüberwachung
- Vollzug Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	940'760	1'069'899	1'138'475
Erlös	226'327	181'376	252'483
Nettokosten	714'433	888'523	885'992
Kostendeckungsgrad in %	24	17	22

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Wägungen von PM10-Filtern	3'267	5'000	3'500
Beurteilte Emissions-Messberichte	99	60	60
VOC-Bilanzen	3	3	3
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0

Produkt 2 Dienstleistungen

Leistungen

- Führung der städtischen Querschnittsorganisation Umwelt und Energie
- Koordination des Klimaschutzes in Winterthur
- Beratung der Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik bei Fragen zu Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zu Fragen des Klimaschutzes
- Öffentlichkeitsarbeit zu Umwelt- und Gesundheitsschutz, Energie und Klima
- Koordination und Umsetzung der energie- und klimapolitischen Massnahmen der Stadt Winterthur gemäss Energiekonzept 2050, Koordination Energiestadt Gold

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'846'645	2'197'026	2'178'216
Erlös	29'762	19'583	19'934
Nettokosten	1'816'883	2'177'443	2'158'282
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'156	3'700	5'000
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	142'100	3'000	3'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)	1	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	87	nicht erfasst	nicht erfasst
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)	1		1
▪ Energie- und Klimamonitoring (4-jährlich)	0		1

* Die Zahlen zur Zielerreichung des Labels Energiestadt werden jeweils nur für das Auditjahr erfasst. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75% der Anforderungen erfüllt sein.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	17	15	15
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	31	15	15
Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	5
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	1

Volksschule (510)

Auftrag

- Die Stadt Winterthur führt im Auftrag und entsprechend den Vorgaben des Kantons die Volksschule in der Stadt Winterthur.
- Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler:innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler:innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
- Die Unterstützenden Dienste Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und Schulzahnarzt stehen bei Bedarf den Schüler:innen zur Verfügung. Weiter unterstützen sie die Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schulbehörden in der Förderung der Schüler:innen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116 (LS 101)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Volk / Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Verordnung über die Schulzahnpflege der Stadt Winterthur vom 20. Januar 2014
- Beitragsreglement für die Schulzahnpflege vom 18. Juni 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 22.08.2022

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen Die Schüler:innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) - Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) - A - B - C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) - Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) - Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (8) - Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (8) - Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) - Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	94	94	94	94	94	94
	30	30	30	30	30	30
	57	60	60	60	60	60
	76	75	75	75	75	75
	11	15	15	15	15	15
	705	690	690*	690*	600**	600**
	705	690	690*	690*	600**	600**
	56	50	50	50	50	50
	49	60	60	60	60	60
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) - Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) - Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) - Anteil (in %) stattgefundene Lektionen Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L) - Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	86	85	85	85	85	85
	87	85	85	85	85	85
	99	99	99	99	99	99
	85	95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	100	95	95	95	95	95
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5) Zufriedenheit (in %) der ▪ Erziehungsberechtigten ▪ Lehrpersonen ▪ Schüler:innen Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	83 94 90 85	90 90 90 90	90 90 90 90	90 90 90 90	90 90 90 90	90 90 90 90

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle 2023: Sekundarstufe 616, Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA.

**Schulsozialarbeit FAP 2027-2028:

Das Amt für Jugend und Berufsberatung empfiehlt in der Neuauflage des kantonalen Fachkonzeptes Schulsozialarbeit (2024) einen Stellenschlüssel von mind. 600 Schüler:innen auf eine Stelle.

(W) Wirkung/ (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen, sind aber nicht immer rechtzeitig erhältlich.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS (Certificate of Advanced Studies) Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Der Index ist 100. Ein Ergebnis grösser als 100 entspricht Anzahl Prozente, welche die Winterthurer 5. Klassen besser sind als die Vergleichsgruppe (und umgekehrt).

** Klassencockpit wird nicht mehr angeboten/durchgeführt

(4) Das Projekt kann auf Klassen- oder Schulhausebene durchgeführt werden. Das Projekt muss in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur, der Schulsozialarbeit oder im Rahmen des „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ durchgeführt werden.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	234'878'637	241'691'124	248'500'944	256'147'228	262'096'409	266'394'487

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	167'326'181	69	169'716'927	68	177'978'894	69	182'250'036	185'513'286	188'178'180
Sachkosten	27'146'196	11	29'359'673	12	30'206'161	12	31'452'408	33'044'967	33'192'287
Informatikkosten	3'711'430	2	3'782'098	2	3'935'506	2	4'066'460	4'056'610	4'051'760
Beiträge an Dritte	11'202'161	5	11'672'160	5	12'096'560	5	12'541'560	12'697'227	12'813'160
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	27'579'138	11	28'505'060	11	29'249'870	11	30'522'633	31'409'490	32'634'951
Mietkosten	2'720'768	1	3'064'245	1	3'415'407	1	3'547'266	3'562'408	3'677'739
Übrige Kosten	2'524'503	1	2'680'656	1	2'689'656	1	2'697'976	2'683'531	2'697'521
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>242'210'377</i>	<i>100</i>	<i>248'780'818</i>	<i>100</i>	<i>259'572'053</i>	<i>100</i>	<i>267'078'337</i>	<i>272'967'519</i>	<i>277'245'597</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	242'210'377	100	248'780'818	100	259'572'053	100	267'078'337	272'967'518	277'245'597
Verkäufe	11'386	0	100	0	100	0	100	100	100
Gebühren	3'337'449	1	3'407'680	1	3'551'959	1	3'531'959	3'531'959	3'531'959
Übrige externe Erlöse	851'228	0	668'781	0	4'128'359	2	4'008'359	3'948'359	3'928'359
Beiträge von Dritten	647'940	0	730'058	0	780'041	0	780'041	780'041	780'041
Interne Erlöse	2'483'737	1	2'283'075	1	2'610'650	1	2'610'650	2'610'650	2'610'650
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'331'740</i>	<i>3</i>	<i>7'089'694</i>	<i>3</i>	<i>11'071'109</i>	<i>4</i>	<i>10'931'109</i>	<i>10'871'109</i>	<i>10'851'109</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'331'740	3	7'089'694	3	11'071'109	4	10'931'109	10'871'109	10'851'109
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	234'878'637	97	241'691'124	97	248'500'944	96	256'147'228	262'096'409	266'394'487
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	4	0	4	4	4

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	267.51	264.89	278.94
▪ Auszubildende	8.00	14.00	8.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	3.00	2.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Volksschule ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 14.05 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

- + 8.00 Stellen: interne Verschiebung von PG Sonderschulung (Hauswart-/Reinigungsstellen)
- + 1.33 Stellen Infrastruktur: Reinigung/Hauswartung Mehrbedarf durch grössere zu bewirtschaftende Fläche
- + 1.00 Stellen Volksschule: Stärkung der Sekretariate zur Entlastung der Schulleitung (Projekt SOWi26)
- + 0.50 Stellen Schulbauten: für Sicherheitsberater:in, im letzten Budgetprozess Antrag um Hälfte reduziert; Bedarf immer noch vorhanden
- + 0.10 Stellen: Schreiberfunktion Ausschuss Schulentwicklung gemäss Projekt SOWi26
- + 1.60 Stellen Schulpsychologischer Dienst: 1.50 Stellen interne Verschiebung von PG Sonderschulung (Administration SPD), 0.10 Stellen für Angebot Gruppentraining
- + 0.35 Stellen Therapien: Anpassung Leitungspensum an Wachstum
- + 0.06 Stellen Schulärztlicher Dienst: Mehrbedarf für Laus-Kontrollen
- + 1.60 Stellen Schulverwaltung/Kanzlei: Zusatzaufgaben (Protokollierung WSP-Sitzungen, Geschäfte aus Ausschüsse, etc.), grösserer Aufwand für bestehende Aufgaben, SuS-Wachstum
- + 0.60 Stellen Schulamt: Schreiber:in Schulpflege

Stellenreduktion:

- 0.69 Stellen Schulzahnärztlicher Dienst: Reduktion Stellenbestand nach Neuorganisation
- 0.40 Stellen: Verschiebung von DSS zu DPR (Berufsbildungsverantwortliche:r)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Personalkosten**

Die Löhne des Lehrpersonals wurden beim Budget 2024 sowohl mengenmässig (VZE) als auch preismässig (Medianlohn) am unteren Ende angenommen. Bei der Hochrechnung zeigt sich, dass beispielsweise die Löhne der Schulleitungen deutlich zu tief angenommen wurden. Die Abweichung beträgt rund sechs Prozent. Bei den Löhnen der Stufe Kindergarten zeigt sich, dass diese höher liegen als bei der Primarstufe, wo wir von der Annahme ausgingen, dass beide gleich hoch sind. Beim Budget 2025 werden diese Erkenntnisse berücksichtigt, indem von höheren Löhnen pro VZE ausgegangen wird. Dies trägt rund 2,8 Millionen Franken zur Erhöhung bei. Abgesehen davon rechnen wir für das Budget 2025 mit einem Wachstum der Schülerinnen und Schüler von 1,4 Prozent und einer Teuerung von 1,2 Prozent, was wesentlich, rund 3,2 Millionen Franken, zur Steigerung der Personalkosten beiträgt. Die Vikariatskosten von kommunalem Lehrpersonal waren im Budget 2024 nicht berücksichtigt und sind im Budget 2025 mit 0,3 Millionen Franken enthalten.

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Sonderschulen zu Eigenwirtschaftsbetrieben wurden die Schulhäuser der Sonderschulen von der Produktgruppe Sonderschulung zur Produktgruppe Volksschule verschoben. Die Schulhäuser sind also nicht mehr in der Verantwortung der Sonderschule sondern der Volksschule wie das bei den Schulhäusern der Regelschulen auch der Fall ist. Dies hat zur Folge, dass das Personal für die Hauswartung und Reinigung nicht mehr bei den Sonderschulen sondern bei der Volksschule angestellt ist. Durch diese Verschiebung fallen bei der Produktgruppe Volksschule diese Personalkosten im Umfang von 0,8 Millionen Franken an.

Die Produktgruppe Volksschule wird um 0,6 Millionen Franken entlastet, da die Löhne der Schulpflege neu vom Departement Präsidiales finanziert werden.

Getrieben durch das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler respektive wachsender Gebäudefläche gibt es diverse kleinere Positionen mit Mehrkosten. Im Abschnitt oberhalb "Erläuterungen zum Stellenplan" sind diese Positionen aufgeführt (0,15 Millionen Franken Schulpsychologischer Dienst, 0,25 Millionen Franken DaZ, 0,2 Millionen Franken Schulverwaltung, 0,1 Millionen Franken Schreiber:in Schulpflege, 0,1 Millionen Franken Leitungen Bildung, 0,2 Millionen Franken Hauswartung/Reinigung, 0,2 Millionen Franken Abteilung Schulbauten).

Ergänzend dazu findet bei den Therapien ein Aufbau statt für die zu erwartenden zusätzlichen Kinder mit ISR, welche Therapiebedarf haben. Dieser Aufwand im Umfang von 0,3 Millionen Franken wird der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet (siehe "Interne Erlöse").

Der Ausgleich der Teuerung erhöht die Personalkosten um eine viertel Million Franken.

Sachkosten

0,4 Millionen Franken Mehrkosten sind Folge der unter den Personalkosten erläuterten Verschiebung der Schulhäuser der Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule. Es handelt sich hierbei um den Gebäudeunterhalt der Gebäude der Sonderschulen. Weitere 0,7 Millionen Franken sind Folge von höherem Unterhaltsbedarf der Schulhäuser inklusive sicherheitsrelevanter Massnahmen.

Informatikkosten

Die höhere Anzahl Geräte aufgrund mehr Schülerinnen und Schüler sowie Personal führt zu etwas mehr Kosten sowie Auslagen für den Unterhalt (Reparaturen). Die Umstellung des Sharepoint auf Microsoft 365 sowie der Betriebsstart des Projekts WinSchool wird zu höheren Kosten im 2025 führen.

Beiträge an Dritte

Analog zum Schulbetrieb in den Regelschulen führen das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die erwartete Teuerung (kantonal angestelltes Personal) zu höheren Kosten bei den Angeboten der musikalischen Bildung der Schülerinnen und Schüler, welche durch die Jugendmusikschule, das Konservatorium und die Musikschule Prova erbracht wird. Im Budget 2025 sind zudem 58'400 Franken Schulgeldentschädigung für Winterthurer Schülerinnen und Schüler enthalten, welche den Schulunterricht in einer anderen Gemeinde besuchen wofür die Stadt entschädigungspflichtig ist.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abschreibungen und Zinsen steigen aufgrund der unter den Personalkosten erläuterten Verschiebung der Schulhäuser der Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule. Es handelt sich hierbei um die Abschreibungen und Zinsen der vier Liegenschaften der Sonderschulen.

Mietkosten

Zur Deckung des Raumbedarfs durch die steigende Anzahl Klassen müssen vereinzelt externe Objekte gemietet werden. Bei den bestehenden Mietobjekten sind höhere Energiekosten sowie die Mietpreisentwicklung berücksichtigt.

Gebühren

Die höheren Gebühren stammen von der Schulzahnklinik, wo wir mit etwas höheren Einnahmen aus Zahnbehandlungen rechnen.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Übrige externe Erlöse**

Die unter den Personalkosten etwas ausführlicher erläuterte Verschiebung der Liegenschaften der Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule, führt zu erstmaligen Einnahmen aufgrund der Nutzungsentschädigung durch die Sonderschulen.

Beiträge von Dritten

Aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler gehen wir von etwas höheren Beiträgen des Kantons für QUIMS-Schulen aus.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen bei den Therapieleistungen. Wir erwarten, dass mehr Therapiestunden für ISR-Kinder der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet werden.

Begründung FAP**Personalkosten**

- Wir erwarten auch für die Folgejahre wachsende Ausgaben für Löhne des Lehrpersonals aufgrund des Wachstums Schülerinnen und Schüler sowie der Teuerung.
- In geringerem absoluten Ausmass erhöhen sich aufgrund des Wachstums Schülerinnen und Schüler die Ausgaben für den Schulpsychologischen Dienst und Therapien.

Sachkosten, Mietkosten

- Die wachsende Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zu höherem Raumbedarf bei den Schulen und dazu notwendigen Machbarkeitsstudien respektive Mietkosten und damit verbundenem Gebäudeunterhalt.
- Die wachsende Anzahl Klassen respektive Schülerinnen und Schüler führt zu höheren Sachkosten im Unterricht (Schulcredit).

Beiträge an Dritte

- Die wachsende Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zu höheren Ausgaben bei der Musikbildung und für Jugendliche im Untergymnasium. Darin eingerechnet ist die erwartete Teuerung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die neue Schulorganisation wird optimiert und weiterentwickelt (Projekt SOWi26).
- Die Organisations- und Führungsstruktur des Schulamts wird überprüft und optimiert. Die internen Kooperationsorgane sowie die interdisziplinären Zusammenarbeitsformen werden daran angepasst.
- Das Projekt «Deutsch als Zweitsprache» wird umgesetzt.
- Das Projekt «Psychische Gesundheit» wird umgesetzt.
- Das Projekt «Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen» wird umgesetzt.
- Das Projekt «Stärkung Kindergarten» wird umgesetzt.
- Die Musikbildungsstrategie im Bereich Volksschule/Lehrplan21 wird umgesetzt.
- ICT Schule: Das Projekt «WinSchool» wird umgesetzt.
- DSS-Immobilienstrategie Schule
- Das Investitionsprogramm für die Schulbauten wird realisiert.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für den Kindergarten und die Primarschule.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	166'732'168	173'397'419	184'825'003
Erlös	4'419'364	3'856'173	7'701'725
Nettokosten	162'312'804	169'541'247	177'123'278
Kostendeckungsgrad in %	3	2	4

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	11	15	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	46	45	45
Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	705	690	690*

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle 2023: Sekundarstufe 616, Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'701	9'727	9'908
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler:in	16'732	17'430	17'860
Durchschnittliche Klassengrösse	20.0	20.5	20.5
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	13	9	10
Anzahl Vollezeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	612.1	664.0	675.9
Anzahl Vollezeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
gesamt	150.2	154.0	156.3
davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	60.1	60.7	61.2
davon Integrative Förderung (IF)	45.5	47.6	49.4
davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
davon Therapien	42.3	43.4	43.4
davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	2	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'051	1'037	1'072
Abklärungen/Beratungen	767	694	782
Beratungen	194	260	198
Kurzberatungen	89	83	91
Kosten pro Fall SPD			
Abklärungen/Beratungen	709	805	723
Beratungen	382	433	390
Kurzberatungen	54	62	55

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'005	2102**	3'005*
▪ Kosten pro Fall SSA	1'085	1'089**	1'085**
▪ Anzahl Time-outs	6	10	10

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Die prognostizierte Steigerung bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler bewirkt eine entsprechende Anpassung bei den Vollzeitseinheiten Kindergarten und Primarstufe.

*Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (3005 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

**Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall

Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2024» kann eine Anpassung der SSA WOV-Indikatoren auf 2027/28 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für die Sekundarstufe I.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	63'825'519	62'161'668	62'291'029
Erlös	827'148	864'077	823'364
Nettokosten	62'998'371	61'297'590	61'467'665
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation			
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	100	100
Anschlusslösungen			
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	95	95	95
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	11	15	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	46	45	45
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	705	690	690*

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle 2023: Sekundarstufe 616, Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'771	2'823	2'863
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'735	22'020	21'449
Durchschnittliche Klassengrösse	18	19	19
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	5	4	5
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	6	5	5
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	192.0	214.0	219.5
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
▪ gesamt	20.2	19.3	19.2
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	7.8	7.8	6.7
▪ davon Integrative Förderung (IF)	9.5	8.7	9.7
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.9	2.8	2.8
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	2	2	2
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	350	362	357
▪ Abklärungen/Beratungen	196	174	200
▪ Beratungen	115	144	117
▪ Kurzberatungen	40	44	41
Kosten pro Fall SPD			
▪ Abklärungen/Beratungen	709	805	723
▪ Beratungen	382	433	390
▪ Kurzberatungen	54	62	55
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'005	699**	3'005*
▪ Kosten pro Fall SSA	1'085	1'089**	1'085*
▪ Anzahl Time-outs	1		0

(1) Der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen sinkt aufgrund weniger Kinder aus der Ukraine in Aufnahmeklassen. Da die externen Sonderschüler und Sonderschülerinnen seit Anfang 2022 von der Abteilung Schulische Integration begleitet werden, sind die Fallzahlen allenfalls weniger hoch als prognostiziert.

* Da die externen Sonderschüler seit Anfang 2022 von der Abteilung Schulische Integration begleitet werden, sind die Fallzahlen allenfalls weniger hoch als prognostiziert.

*Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (3005 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kindesschutz gemäss Handbuch Schule & Kindesschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

SOLL Eingabe 2024/699: Fehleingabe. Korrekt 2102 (vgl. Produkt 1).

**Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall

Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2024» kann eine Anpassung der SSA WOV-Indikatoren auf 2027/28 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet ergänzende Angebote gemäss Volksschulgesetzes (§§ 15 – 18) wie die Aufgabenhilfe, die Musikalische Grundschule, die Beiträge an die Musikschulen, den freiwilligen Schulsport und den Blockflötenunterricht. Im Weiteren umfasst das Produkt die Leistungen des Schulzahnärztlichen Dienstes und des Schulärztlichen Dienstes (§§ 20 des Volksschulgesetzes).

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	11'652'690	13'221'731	12'456'021
Erlös	2'085'228	2'369'444	2'546'020
Nettokosten	9'567'462	10'852'287	9'910'001
Kostendeckungsgrad in %	18	18	20

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben			
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	195	224	209
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	67	75	76
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung			
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	118	115	115

Nettokosten Schulzahnarzt berechnen sich aus den Kosten Zahnbehandlung, Kieferorthopädie, obligat. jährlicher Untersuch und Prävention / Anzahl Untersuchungen (2'277'815/10'900=209).

SAD: Nettokosten Schularzt berechnen sich aus Total Kosten schulärztlicher Dienst (975'843 Franken) / Anzahl Primar- und Sekundarschüler (12771). 2025 Anpassung Vergütung gem. Leistungsvereinbarung ans KSW (Erhöhung wg. SuS-Wachstum).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	10'514	10'500	10'900
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	302'908	320'000	325'000
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'287	1'400	1'300
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'090	1'400	1'250

SAD: Impfungen ab Herbst einen neuen Impfstoffstoff im Angebot

SZD: Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Auftrag

Einkauf und Logistik Winterthur ist ein departementsübergreifender Dienstleistungsbetrieb für die professionelle Beschaffung und Verteilung von Verbrauchs- und Investitionsgütern. Sie sichert damit der Stadtverwaltung eine wichtige Kernkompetenz in Bezug auf das Beschaffungswesen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 01. November 2014 (LS 412.14)
- Gesetz vom 01.10.2023 über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 19. November 2019

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschluss (2003-0932) vom 21. Mai 2003 über die Richtlinien für das Beschaffungswesen
- Richtlinie Beschaffungswesen Soziale Nachhaltigkeit (Genehmigt mit SR.19.545-1 vom 10.07.2019)

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien für das Beschaffungswesen in der geleiteten Volksschule vom 31.08.2021
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Einkauf & Logistik Winterthur vom 01.04.2018
- Service Level Einkauf & Logistik Winterthur vom 31.08.2021

Verantwortliche Leitung

Andreas Dietschweiler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	99	100	100	100	100	100
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	14	15	15	15	15	15
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	0 0 0.03% (Anzahl: 5)	0.4% 0.2% 0.4%	4 2 4	4 2 4	4 2 4	4 2 4
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO ₂ -Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO₂-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	96 99 100 113	95 100 90 116	95 100 90 116	95 100 90 116	95 100 90 116	95 100 90 116

2 Wirkung: Der Büromaterialmarkt ist sehr kompetitiv. Die Preisdifferenzen haben über die Jahre abgenommen bzw. sich angeglichen. Durch die aktuell stark volatilen Preise sind Differenzen nicht klar definierbar. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit.

3 Qualität: Die Änderung von Absoluten Mengen auf %-Anteile ist ein Wunsch der BSKK vom 04.01.2021. Die Anzahl Reklamationen soll in Prozent der Anzahl Aufträge erhoben werden.

4 Ökologie: Die Reduktion der CO2-Emissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen energieeffizienteren Fahrzeugen.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	-127'090	18'794	2'185	53'378	53'188	52'827

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	1'097'624	13	1'137'801	14	1'168'154	15	1'173'680	1'173'680	1'173'680
Sachkosten	6'663'786	80	6'425'301	79	6'319'926	79	6'399'926	6'399'926	6'399'926
Informatikkosten	123'992	1	136'231	2	126'181	2	126'181	126'181	126'181
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	48'834	1	63'164	1	50'518	1	14'662	14'483	14'304
Mietkosten	296'302	4	290'000	4	260'000	3	260'000	260'000	260'000
Übrige Kosten	112'801	1	102'146	1	85'986	1	87'509	87'498	87'316
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'343'339</i>	<i>100</i>	<i>8'154'643</i>	<i>100</i>	<i>8'010'764</i>	<i>100</i>	<i>8'061'957</i>	<i>8'061'767</i>	<i>8'061'406</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'343'339	100	8'154'643	100	8'010'764	100	8'061'957	8'061'767	8'061'406
Verkäufe	2'695'447	32	2'019'589	25	1'930'000	24	1'930'000	1'930'000	1'930'000
Gebühren	49	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	320	0	960	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'774'612	69	6'115'300	75	6'078'579	76	6'078'579	6'078'579	6'078'579
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'470'429</i>	<i>102</i>	<i>8'135'849</i>	<i>100</i>	<i>8'008'579</i>	<i>100</i>	<i>8'008'579</i>	<i>8'008'579</i>	<i>8'008'579</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'470'429	102	8'135'849	100	8'008'579	100	8'008'579	8'008'579	8'008'579
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-127'090	-2	18'794	0	2'185	0	53'378	53'188	52'827
Kostendeckungsgrad in %	102	0	100	0	100	0	99	99	99

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.10	9.50	9.50
▪ Auszubildende	3.00	2.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

In der Produktgruppe Einkauf & Logistik ergibt sich eine Differenz von +1 Stelle im Bereich der Auszubildenden. Seit August 2023 wird in der Logistik eine zweite Lehrstelle angeboten.

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Einkauf und Logistik ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung FAP

In den FAP-Jahren wird von einer kleinen Reduktion der Marge ausgegangen. Die Sachkosten erhöhen sich leicht bei unverändertem Erlös.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Mitgliedschaft im Beschaffungsgremium Zentrale Fahrzeugbeschaffung
- Vorsitz in der Kommission für Werkenunterricht
- Ausbau der Rahmenverträge mit den strategischen Lieferanten
- Aufbau «Netzwerk Beschaffung» mit den wichtigsten Städten
- Submission «Mittagessen für die schulergänzende Betreuung»
- Submission «Präsentationstechnik»
- Submission «Turn- und Sportmaterial» im offenen Verfahren
- Submission «Hygienepapiere»

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Leistungen

- Sicherstellen der Versorgung von städtischen Verwaltungsstellen und Schulen mit den zur koordinierten Beschaffung zugeteilten Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und den damit verbundenen Dienstleistungen.
- Beschaffung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Ökologie, Qualität, Bedarf und Lieferbereitschaft.
- Durch kosten-/ nutzenorientierte Beschaffung den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten.
- Beschaffen und Auswerten der für den Bereich Materialwirtschaft wichtigen Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.
- Führen und Aktualisieren einer umfassenden Lieferantendokumentation.
- Gesamtstädtische Bedarfserhebungen zur koordinierten Beschaffung von Agenden, Drucksachen.
- Bedarfserhebung bei den Schulen zur koordinierten Beschaffung von Turngeräten, Musikinstrumenten, Reinigungsmaschinen.
- Beschaffung von Geschäfts- und Individualdrucksachen für Verwaltungsstellen und Schulen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'955'796	6'465'182	6'143'050
Erlös	5'868'436	6'451'087	6'228'579
Nettokosten	87'361	14'095	-85'529
Kostendeckungsgrad in %	99	100	101

Der Deckungsgrad bleibt im Vergleich zum Budget 2024 konstant. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte und des Volumens des bezogenen Materials. Diese entwickeln sich synchron zueinander.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert			
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'270	1'500	1'400
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.			
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	90
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.6	7.0	7.0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	323	300	330
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	73	70	70
Anzahl Bestellungen insgesamt	19'433	18'000	18'500
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	14'920	13'500	14'000
Anzahl Kundinnen und Kunden	591	580	580

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Leistungen

- Produkteberatung bei grösseren Beschaffungsvorhaben für die städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Vermittlung von Lieferanten und Kontaktpersonen bei Beschaffungsvorhaben der städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen wie Beschaffungskommission, Erscheinungsbildkommission, Arbeitsgruppe Lehrmittel, Reinigungsmittel- und Maschinenprüfkommision etc.
- Beratungen bezüglich städtischem Erscheinungsbild.
- Aufbereitung und Verteilung von Informationsmaterial für die städtischen Schulen.
- Vermietung von Ausstellungsmaterial an Schulen, Verwaltung und Private.
- Planung und Durchführung von Submissionen unter GATT/WTO für die gesamte Stadtverwaltung. Auch den Aussengemeinden wird diese Fachkompetenz zu gewinnbringenden Honoraren angeboten.
- Wahrnehmen von GU-Funktionen im Rahmen von Neu- und Umbauten in Bezug auf Beschaffung und Koordination.
- Planen von Kursen in den Bereichen Handarbeit und Werken.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'387'543	1'689'461	1'867'714
Erlös	2'601'993	1'684'762	1'780'000
Nettokosten	-214'451	4'698	87'714
Kostendeckungsgrad in %	109	100	95

Der Ziel-Deckungsgrad bleibt bei ca. 100%. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte mit welchen ELW beauftragt wird. Das Resultat wird falls notwendig durch das Resultat von Produkt 1 (Beschaffung und Verkauf) ausgeglichen.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000			
▪ für Druckaufträge	14	18	18
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	83	70	70

Anpassung der Zahlen an den Durchschnitt der historischen Daten.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	91	80	80

Sonderschulung (530)

Auftrag

- Die Sonderschulen bereiten Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf, bzw. mit Behinderungen auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung oder angemessene Anschlusslösung vor. Die möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Umsetzung richtet sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben sowie nach Möglichkeit nach dem Lehrplan für die Zürcher Volksschule. Die Integrierte Sonderschulung in Regelklassen ist ein wichtiges Angebot der Sonderschulen. Ziel ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch heilpädagogische Unterstützung in Regelklassen integriert zu unterrichten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.7.2007
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021

Stufe Stadt (Volk/ Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Schulpflege

- Reglement über die sonderpädagogischen Massnahmen in Winterthur vom 13. Mai 2008, Art. 19 bis Art. 21

Stufe Verwaltungseinheit

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 10 4 4 4 9 12 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 3 5 6 8 8 8 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 8 7 7 7 7 7 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 5 11 10 12 17 20						
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 22 19 24 24 24 24 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 68 56 59 59 59 59						

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1)/(2) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	44'781'222	44'527'070	48'113'747	50'016'944	51'325'367	52'518'171

Wir erwarten für das Jahr 2025 eine deutlich höhere Fallzahl bei den Sonderschulplatzierungen als im Soll 2024. Gemäss Hochrechnung per Ende Mai erwarten wir, dass das Soll 2024 deutlich überschritten wird.

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	40'591'737	57	40'941'534	57	42'400'715	54	43'205'055	43'712'044	44'099'125
Sachkosten	7'683'861	11	7'698'779	11	7'811'600	10	7'936'469	8'008'719	8'082'469
Informatikkosten	426'265	1	352'224	0	334'998	0	325'848	325'848	325'848
Beiträge an Dritte	20'876'300	29	20'603'980	29	22'697'912	29	23'593'012	24'326'612	25'070'212
Residualkosten	0	0	497'633	1	500'641	1	500'641	500'641	500'641
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'055'168	1	1'010'846	1	1'950	0	151'950	0	0
Mietkosten	171'325	0	170'077	0	2'977'845	4	3'157'845	3'397'845	3'377'845
Übrige Kosten	852'353	1	703'371	1	1'335'660	2	1'340'340	1'343'830	1'339'029
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>71'657'010</i>	<i>100</i>	<i>71'978'444</i>	<i>100</i>	<i>78'061'322</i>	<i>100</i>	<i>80'211'160</i>	<i>81'615'540</i>	<i>82'795'169</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	71'657'010	100	71'978'444	100	78'061'322	100	80'211'160	81'615'540	82'795'169
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	867'429	1	358'905	1	329'972	0	330'200	339'294	348'513
Übrige externe Erlöse	24'412	0	22'732	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	24'687'694	34	25'919'737	36	27'961'343	36	27'884'543	28'124'543	28'104'543
Interne Erlöse	1'296'252	2	1'150'000	2	1'656'260	2	1'979'473	1'826'336	1'823'943
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>26'875'788</i>	<i>38</i>	<i>27'451'374</i>	<i>38</i>	<i>29'947'575</i>	<i>38</i>	<i>30'194'216</i>	<i>30'290'173</i>	<i>30'276'999</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	26'875'788	38	27'451'374	38	29'947'575	38	30'194'216	30'290'173	30'276'999
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	44'781'222	62	44'527'070	62	48'113'747	62	50'016'944	51'325'367	52'518'171
Kostendeckungsgrad in %	38	0	38	0	38	0	38	37	37

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	158.29	137.77	134.29
▪ Auszubildende	21.55	26.80	26.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Sonderschulung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 3.48 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

+ 4.63 Stellen HPS: 4.18 Stellen Mehrbedarf Betreuung infolge SuS-Wachstum, 0.45 Stellen Mehrbedarf Hauswirtschaft infolge SuS-Wachstum
 + 0.95 Stellen KGS: 0.86 Stellen Mehrbedarf Betreuung infolge SuS-Wachstum, 0.09 Stellen Pensumanpassung für Funktion Koch
 + 0.50 Stellen Schulische Integration: Mehrbedarf infolge SuS-Wachstum
 + 0.50 Stellen Administration Sonderschulung: Mehrbedarf SuS-Wachstum
 + 0.04 Stellen: Rundungsdifferenz Schulassistenten

Stellenreduktion:

- 8.00 Stellen: interne Verschiebung zu PG Volksschule (Hauswart-/Reinigungsstellen)
 - 0.60 Stellen HPS: Auflösung Ukrainische Klasse
 - 1.50 Stellen: interne Verschiebung zu PG Volksschule (Administration SPD)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Personalkosten

- Für ISR sind im Budget 2024 497 Fälle und im Budget 2025 521 Fälle enthalten. Die dafür prognostizierten Mehrkosten beim Personal belaufen sich auf 1,2 Millionen Franken. Darin enthalten sind 0,4 statt bisher 0,2 Millionen Franken für Personal, welches zur Begleitung von Kindern mit ISR in der Schulergänzenden Betreuung eingesetzt wird. Da künftig weniger Zivildienstleistende eingesetzt werden dürfen, werden diese zumindest teilweise durch Schulassistenten oder

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Heilpädagoginnen ersetzt. Da rund die Hälfte der Kosten für Zivildienstleistende in Form von Spesen beim Sachaufwand anfällt, reduziert sicher dieser um 0,2 Millionen Franken wohingegen die Ersatzlösung vollständig bei den Personalkosten anfällt und diese um 0,2 Millionen Franken erhöht.
Der Ausgleich der Teuerung erhöht die Personalkosten um 75'000 Franken.

Sachkosten

- Aufgrund des Fallwachstums bei den separativen Platzierungen gehen wir von steigenden Transportkosten im Umfang von 0,3 Millionen Franken aus. Da künftig weniger Zivildienstleistende eingesetzt werden dürfen, reduzieren sich die Sachkosten (Spesen) um 0,2 Millionen Franken.

Beiträge an Dritte

- Die 30 zusätzlich budgetierten Platzierungen in Sonderschulen führen zu 56'400 Franken Mehrkosten pro zusätzlicher Platzierung, was rund 1,7 Millionen Franken entspricht. Die bisherigen Platzierungen erweisen sich als leicht teurer als im Budget 2024 angenommen und wir erwarten teuerungsbedingt eine leichte Erhöhung der Fallkosten. Beide Effekte betragen rund 1'000 Franken pro Fall, entsprechend 0,35 Millionen Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

- Durch die Übertragung der Schulhäuser von den Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule entfallen hier die Kosten für Abschreibungen und Zinsen weitgehend.

Mietkosten

- Durch die Übertragung der Schulhäuser von den Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule werden die Sonderschulen zu Mietenden der Schulhäuser und entrichten Mietkosten an die Produktgruppe Volksschule.

Übrige Kosten

- Bei der Zunahme der übrigen Kosten handelt es sich um eine buchhalterische Grösse. Wir erwarten bei der Michaelschule einen Gewinn in der Höhe von einer halben Million Franken. Die daraus resultierende Einlage in das Spezialfinanzierungskonto ist in der Kategorie "übrige Kosten" enthalten und erhöht diese.

Gebühren

- Durch die Übertragung der Schulhäuser von den Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule entfallen der Michaelschule die Einnahmen aus Eintritten ins Hallenbad der Michaelschule.
- Aufgrund der höheren Anzahl Platzierungen in Sonderschulen steigen die Elternbeiträge an die Verpflegungskosten.

Beiträge von Dritten

- Aufgrund der Platzierungsweiten der Michaelschule und Kleingruppenschule sowie der Neuberechnung und Teuerungsanpassung der Pauschalentschädigungen durch den Kanton rechnen wir mit höheren Beiträgen im Umfang von 1,8 Millionen Franken.
- Die höhere Anzahl von Kindern mit ISR und realitätsnähere Annahmen bei der Budgetierung führen zu 0,25 Millionen Franken höheren Einnahmen beim Produkt 4 Finanzierungen der Sonderschulplatzierungen.

Interne Erlöse

- Die Michaelschule kalkuliert 0,2 Millionen Franken höhere Einnahmen bei der Schuler ergänzenden Betreuung, um deren höhere Kosten decken zu können.
- Bei der Zunahme der übrigen Internen Erlöse um 0,3 Millionen Franken handelt es sich um eine buchhalterische Grösse. Bei der Maurerschule und der Kleingruppenschule ist im Budget ein Verlust in der Höhe von 0,3 Millionen Franken enthalten. Die daraus resultierende Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto ist in der Kategorie "interne Erlöse" enthalten und erhöht diese.

Begründung FAP**Personalkosten**

- Die Erhöhung der Personalkosten folgt annähernd der wachsenden Anzahl Schülerinnen und Schüler in den Regelschulen. Es wird eine Senkung der Fallzahlen ISR angestrebt, insbesondere jene Fälle, welche einen verhältnismässig niedrigen Förderbedarf haben. Zum Gelingen ist es jedoch notwendig, dass die von «Fällen» entkoppelten Ressourcen erhalten bleiben, da auch diese Kinder weiterhin Teil der Schule sind.

Sachkosten

- Mehr Transportkosten aufgrund höherer Kosten für Transport pro Fall im Vergleich zum Budget 2025 (Teuerung, Preiseffekt) und mehr Transportkosten aufgrund höherer Anzahl budgetierter separativer Platzierungen (Mengeneffekt).

Beiträge an Dritte

- Wir erwarten weiterhin steigende Fallzahlen bei den separativen Platzierungen sowie eine jährliche Teuerung von knapp unter einem Prozent.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Das Projekt zur Umstellung auf Eigenwirtschaftlichkeit wurde von den Sonderschulen formal mit Januar 2024 vollzogen. In verschiedenen Teilbereichen sind noch weitere Entwicklungsschritte notwendig. Die Schulen müssen ihre Finanzflüsse weiter kontrollieren und die Einbettung in die städtische Struktur muss geschärft werden. Auch bei den Themen Anstellungen und in der Betreuung braucht es Folgeprojekte.
- Die KGS Primar und Sekundar müssen das Liegenschaftsthema bearbeiten: Eine Zusammenlegung beider Schuleinheiten in ein Schulgebäude wird angestrebt. Dies bedarf nicht nur der Behandlung der logistischen Themen, es muss auch die Zusammenführung der Schulgemeinschaft aller Menschen (Erwachsene als auch Schüler:innen) mitgedacht werden und auch die pädagogischen Konzepte (Rahmenkonzept, Leistungskatalog, etc.) müssen angepasst werden.
- Die Maurerschule wird im Jahr 2025 den Ersatzneubau auf der Turnhalle beziehen, bei dem zwei neue Klassenzimmer und zwei neue Gruppenräume eingerichtet werden. Der Umzug aus der temporären Hörnlistrasse-Schulliegenschaft muss wieder rückabgewickelt werden.
- Das Rahmenkonzept Schulische Integration (Abnahme durch Zentralschulpflege 2019) muss aufgrund der neuen Gemeindeordnung als auch aufgrund der neuen Schulorganisation angepasst werden. Die Konzeptanpassung passiert in Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen in der öffentlichen Schullandschaft Winterthur, um eine grosse Akzeptanz und ergo einen hohen Umsetzungsgrad zu erwirken.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Heilpädagogischen Schule (Michaelschule HPS).

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	9'584'393	9'347'985	10'751'438
Erlös	9'557'559	9'286'592	10'751'438
Nettokosten	26'834	61'393	0
Kostendeckungsgrad in %	100	99	100

Kosten und Erlöse: Erhöhung aufgrund der Platzzahlerhöhung.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:	1	3	4
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	63/47/100	75/40/75	64/40/40
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	40/21	50/25	50/28
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	87/87/100/100	90/40/109/95	90/90/100/100
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung			
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	29	34	39
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	29	30	39
Angeborene Plätze (Total)	105	109	118
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	80	87	85
Belegte Plätze (insgesamt)	107	109	118

Die Platzzahl der HPS wird mit Genehmigung des Volksschulamts ab Schuljahr 2023/24 von 101 auf 109 Plätze erhöht.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Schule für Kinder mit cerebraler Lähmung, körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen (Maurerschule CPS).

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	12'475'687	13'069'489	13'593'838
Erlös	12'174'077	13'086'998	13'593'838
Nettokosten	301'610	-17'509	0
Kostendeckungsgrad in %	98	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	5	6	6
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	30	35	27
Angebote Plätze (Total)	90	90	91
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	62	58	61
Belegte Plätze (insgesamt)	92	90	91

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Kleingruppenschule (KGS) für verhaltensauffällige Jugendliche.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'315'156	3'570'374	3'800'027
Erlös	3'103'047	3'568'249	3'800'027
Nettokosten	212'108	2'125	0
Kostendeckungsgrad in %	94	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	1	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	100	90	90
Angebote Plätze (Total)	42	42	44
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	32	36	34
Belegte Plätze (insgesamt)	41	42	44

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Mittel für die städtischen Schüler- und Schülerinnen, welche an die HPS, CPS oder KGS gehen sowie die Mittel für sämtliche sonderschulischen Angebote der auswärtigen Sonderschulungen und weitere Dienstleistungen (Therapien, Einzelunterricht, Transporte).
- Das Produkt beinhaltet des Weiteren die Mittel für ISR und Ressourcen für die Regelschulen zur Stärkung der Integrationskraft.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	46'281'774	45'990'597	49'916'019
Erlös	2'041'104	1'509'535	1'802'272
Nettokosten	44'240'670	44'481'062	48'113'747
Kostendeckungsgrad in %	4	3	4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Sonderschulquote	6.96	6.72	7.00
Kosten separate Sonderschulmassnahmen	24'744'176	24'332'380	27'156'521
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen	19'496'494	20'148'681	20'882'181
Belegte Plätze (insgesamt)	885	857	911
davon integrierte Sonderschulung	509	497	521
davon externe Sonderschulung	362	350	380
davon Einzelschulung	14	10	10

Basis für Sonderschulquote Soll 2025: 13'021 Schülerinnen und Schüler (inkl. separativ Platzierte)

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	51	55	55

Berufsbildung (540)

Auftrag

Die Produktgruppe Berufsbildung umfasst Profil. und die MSW.

Sie stellt ein ausgewogenes Angebot an Schulungsplätzen für das Berufsvorbereitungsjahr sicher. Sie engagiert sich in der Schnittstelle zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufsgrundausbildung. Sie bietet Lehrplätze in technischen, zukunftsorientierten Berufen an.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

MSW

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Regierungsratsbeschluss vom 01.02.2006; Beitragsberechtigung
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Ausbildungsreglemente

Profil.-Berufsvorbereitung Winterthur

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Verordnung zum EG BBG vom 8. Juli 2009 (Änderung vom 30. April 2014 - Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung)
- Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung (VFin BBG) vom 24. November 2010
- Verordnung über die Zulassungsvoraussetzungen und die Abschlussbeurteilung der Berufsvorbereitungsjahre (ZABV) vom 13. Mai 2024
- Verordnung über die Anforderungen an Lehrpersonen in Berufsvorbereitungsjahren (ALBV) vom 16. Juni 2014
- Disziplinarreglement Berufsvorbereitungsjahr vom 5. März 2015
- Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung (MBVO) vom 7. April 1999
- Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung (MBVVO) vom 26. Mai 1999

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Schulordnung MSW vom 13. Juni 2005 (gegenwärtig in Überarbeitung)
- Personalstatut (PST) vom 12.04.1999
- Vollzugsverordnung für das Lehrpersonal und weitere schulische Funktionen (VVO Lehrpersonal) vom 13.07.2022
- Submissionsordnung

Stufe Verwaltungseinheit

- Reglement über den Erlass des Schulgeldes für den Besuch der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur vom 11.08.2015
- Reglement über die Schule für Berufsvorbereitung Winterthur vom 13.07.2022
- Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an Angebote für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur (Beitragsreglement Profil.) vom 29.03.2017
- Verordnung über Berufsbildungs- und Weiterbildungsangebote der Stadt Winterthur vom 27.06.2022

Verantwortliche Leitung

Steven Leung, Rektor Profil Berufsvorbereitungsjahr

Markus Hitz, Direktor msw

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots						
Produkt MSW						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	24'880	23'778	24'430	23'478	22'636	22'684
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	9'570	8'788	9'348	9'541	9'524	9'528
2 Angebot						
Produkt MSW						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	180	180	180
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	30	30	30	30	30	30
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	450	450	450
3 Wirkungsorientierter Faktor						
Produkt MSW						
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.90	4.70	4.70	4.70	4.70	4.70
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	37	60	60	60	60	60
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	96	96	96	96	96

MSW:

In Folge Lohnmassnahmen der Lehrpersonen (Vorgaben Kt. ZH) und genereller Teuerung (Rohmaterial, Betriebskosten, Unterhalt...) steigen die Kosten pro Ausbildungsplatz an.

Anteil Winterthurer / Winterthurerinnen konstant bei +/- 30%.

Unter Berücksichtigung der BM1 und BM2 kann die Zielvorgabe von 60% eingehalten werden. BM1 Quote nur bedingt beeinflussbar durch Unterstützung der Lernenden mit Nachhilfe/Workshop, Werbung für BM1 bei der Berufswahl. Die Aufnahme für die BM2 wird aktiv durch die MSW gefördert (Zusatz allgemeinbildender Unterricht).

Profil.:

Die Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur steigen durch den «Vorkurs Deutsch» als Reaktion auf viele Anmeldungen von Flüchtlingen/Migrantinnen und Migranten leicht an.

Es wird ein Anteil an Winterthurer:innen von 72 % und ein Anteil von Auswärtigen von 28 % geschätzt. Ohne Vorkurs Deutsch wird mit einem Anteil Winterthurer:innen von 67% und demjenigen der Auswärtigen von 33% gerechnet.

MSW: Drop out Quote aus der BM1 wird mit Unterstützung der LE durch die MSW reduziert.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	8'486'364	8'311'804	8'704'378	8'743'128	8'639'966	8'688'275

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	14'155'117	79	14'110'019	77	14'453'179	76	14'564'967	14'558'767	14'557'767
Sachkosten	1'663'694	9	1'992'664	11	2'142'256	11	2'132'194	2'280'975	2'293'194
Informatikkosten	324'042	2	396'919	2	405'740	2	410'740	421'740	421'740
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'394'579	8	1'350'017	7	1'450'130	8	1'421'846	1'462'340	1'501'668
Mietkosten	50'288	0	200'379	1	231'269	1	201'269	201'269	201'269
Übrige Kosten	339'592	2	277'527	2	344'503	2	344'809	347'573	345'334
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>17'927'312</i>	<i>100</i>	<i>18'327'526</i>	<i>100</i>	<i>19'027'076</i>	<i>100</i>	<i>19'075'826</i>	<i>19'272'664</i>	<i>19'320'973</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'927'312	100	18'327'526	100	19'027'076	100	19'075'826	19'272'664	19'320'973
Verkäufe	540'297	3	607'000	3	655'000	3	655'000	655'000	655'000
Gebühren	2'431'092	14	2'510'426	14	1'701'440	9	1'701'440	1'701'440	1'701'440
Übrige externe Erlöse	183'663	1	195'696	1	212'420	1	198'420	198'420	198'420
Beiträge von Dritten	6'259'145	35	6'676'600	36	7'730'818	41	7'754'818	8'054'818	8'054'818
Interne Erlöse	26'752	0	26'000	0	23'020	0	23'020	23'020	23'020
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'440'948</i>	<i>53</i>	<i>10'015'722</i>	<i>55</i>	<i>10'322'698</i>	<i>54</i>	<i>10'332'698</i>	<i>10'632'698</i>	<i>10'632'698</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'440'948	53	10'015'722	55	10'322'698	54	10'332'698	10'632'698	10'632'698
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'486'364	47	8'311'804	45	8'704'378	46	8'743'128	8'639'966	8'688'275
Kostendeckungsgrad in %	53	0	55	0	54	0	54	55	55

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	18.60	18.16	18.56
▪ Auszubildende	168.00	183.00	182.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Berufsbildung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.40 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

+ 0.40 Stellen MSW: Stellen-% neutrale Verschiebung von Stellenplan Lehrpersonal zu Stellenplan Verwaltungspersonal (Anteil Key Account Management) infolge Prozessoptimierung. Einsparung von Personalkosten, da tiefere Einstufung als Lehrperson.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

MSW

Steigende Personalkosten, Teuerung im Bereich Material, Lehrmittel und Gebäudeunterhalt führen zu einer Erhöhung des Budget 2025 gegenüber 2024.

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Wegen dem Vorkurs Deutsch und höheren Vikariatskosten auf Grund von Lehrpersonenausfall sowie Ausbildungsbedarf der Lehrpersonen steigen die Personalkosten leicht an.

Begründung FAP

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) plant die Staatsbeiträge, die zurzeit noch je nach Angebot zwischen CHF 5'200 - CHF 12'000 variieren sowie Lektionen für zusätzlich individuelle Betreuung (ZIB) ab dem SJ 2025/2026 oder 2026/2027 in eine Pauschale pro Lernende(r) zu verdichten, was möglicherweise zu Mindereinnahmen führen könnte.

MSW:

Verhandlungen mit dem Kanton ZH / MBA betreffend Verlängerung LVB und Erhöhung der Pauschalfinanzierung wurden aufgenommen. Forderung ist durch steigende Personalkosten Lehrpersonen und Ausbildungskosten begründet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

MSW:

Erneuerung Ausbildung PM 4.0 / Ersatzinvestitionen für 20 jährige Maschinen

Berufsbildungsreform MEM Berufe FutureMEM

Teilnahme an nat. und internationalen Wettkämpfen

Zertifizierung EDUQA

Einführung des neuen Rahmenlehrplans für Berufsvorbereitungsjahre

Produkt 1 MSW

Leistungen

- Ausbildung von Lernenden in folgenden Berufen:
 - Polymechaniker und Polymechanikerinnen in Theorie und Praxis
 - Automatiker und Automatikerinnen in Theorie und Praxis
 - Elektroniker und Elektronikerinnen in Theorie und Praxis
- Vermitteln von Lerninhalten die für den Eintritt in Bildungsinstitute des tertiären Bereichs von massgebender Bedeutung sind.
- Herstellung von Produkten mit möglichst grossem Lerninhalt und marktüblichem Ertrag.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	8'452'661	8'637'198	8'784'911
Erlös	4'272'782	4'280'088	4'330'866
Nettokosten	4'179'879	4'357'110	4'454'045
Kostendeckungsgrad in %	51	50	49

Staatsbeiträge konstant auf 3.5 Millionen Franken (LVB MBA-MSW bis 2025), Anpassungen / Verhandlungen LVB sind in Diskussion (steigender Personalaufwand / Investitionen / Betriebsaufwand)

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Abschlusserfolgsquote in %	100.00	100.00	100.00
Lehrabbruchquote in %	7.00	3.00	3.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	50'661	47'985	48'805
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	24'880	23'778	24'745
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	518'321	427'000	427'000

Turnaround im Bereich des Vertriebes wird im 2024 erreicht und weitere Optimierungen sind in Planung. Modell der kurzfristigen Ausleihe LE, Ausbau des Kundennetzwerkes, Partnerschaften MSW- KMU / ZHAW, verlängerte Werkbank.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Plätze	180	180	180
Anzahl Lernende	168	180	180
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	54	60	60

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Leistungen

- Führen von Berufsvorbereitungsjahren
- Führen vom Vorkurs Deutsch
- Vermitteln von Lerninhalten, die für den Eintritt in eine weiterführende Grundausbildung von massgebender Bedeutung sind
- Beratung, Unterstützung und Coaching der Lernenden in der Berufswahl und Lehrstellensuche
- Durchführung von Veranstaltungen, die der Berufswahl und dem Zugang zu einer Lehrstelle dienen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	9'474'651	9'690'327	10'242'166
Erlös	5'168'166	5'735'634	5'991'832
Nettokosten	4'306'485	3'954'693	4'250'334
Kostendeckungsgrad in %	55	59	59

Die höheren Kosten sind mit dem höheren Personalaufwand für den "Vorkurs Deutsch" zu begründen.

Der kalkulierte Erlös basiert auf Schätzungen der Lernenden-Zahlen fürs Schuljahr 24/25 und 25/26.

Die gestiegenen Nettokosten sind auf die höheren Personalkosten zurückzuführen.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	13	14	14
Schulabbruchquote in %	3	10	9
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	99	96	96
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration *1	93	80	80
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'246	26'332	27'168
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	19'225	17'499	15'626

Die Schulabbruchquote soll mittels verschiedenen Massnahmen kontinuierlich gesenkt werden.

Die Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz steigen prospektiv wegen dem Vorkurs Deutsch leicht an.

Die Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler:innen sollten wegen einem gestiegenen Anteil von Lernenden aus Winterthur im Zuge des "Vorkurs Deutsch" mutmasslich sinken.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450
Anzahl Schüler:innen (geplante Kapazität)	361	368	377
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	224	226	272
▪ davon Auswärtige	137	142	105

Die geplante Kapazität ist eine Durchschnittsberechnung anhand der geschätzten Lernenden-Zahlen fürs Schuljahr 2024/25 und 2025/26.

Wegen dem Vorkurs Deutsch (32 Lernende) wird mit einer höheren Zahl an Winterthurer:innen und einem total Anteil von 72 % sowie einem Anteil von Auswärtigen von 28 % kalkuliert. Ohne Vorkurs Deutsch wird mit einem Anteil Winterthurer:innen von 67 % und einem Anteil an Lernenden von externen Gemeinden von 33 % gerechnet.

Familie und Betreuung (570)

Auftrag

- Kindertagesstätten und weitere Angebote für Kinder im Vorschulalter fördern die Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten bedeutet namentlich für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zudem eine Entlastung der Schule.
- Das Kinder- und Jugendheim Oberi bietet Kindern und Jugendlichen mit einer oft schon bewegten Vergangenheit einen längerfristigen Lern- und Lebensplatz und eine sichere und fördernde Umgebung. Diese Kinder und Jugendlichen werden im Alltag begleitet und unterstützt, um ihre persönlichen Defizite aufzuarbeiten und ihre Ressourcen und Stärken weiterzuentwickeln auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.
- Bedarfsgerechte Tagesstrukturen runden das umfassende Bildungsangebot der Volksschule ab. Die schulergänzende Betreuung fördert die sozialen Kompetenzen, die Integration und bietet eine anregende Umgebung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule dient der Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) vom 6.10.2021 (LS 852.21)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14.3.2011 (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung vom 7.12.2011 (LS 852.11)
- Verordnung über die Bewilligungen für Kindertagesstätten vom 27. Mai 2020 (V TaK, LS 852.14)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100) sowie Volksschulverordnung vom 28. Juni 2006 (LS 412.101)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 25. August 2014 (Kita-VO)
- Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 3. September 2014 (Kita-Reglement)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Juni 2022 zur Weisung 2022.17: "Rahmenkredit von jährlich wiederkehrend Fr. 750'000 für Angebote zur Frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter aus sozial benachteiligten, belasteten Familien und für niederschwellige Elternbildung"
- Verordnung über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 27. April 1998
- Beitrags- und Betriebsreglement über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 23. Mai 2012

Verantwortliche Leitung

Cornelia Heinemann Segmüller
ab 1.8.24

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	73	80	80	80	80	80
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6)	4	4	4	4	4	4
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025) Messgrösse: ja / nein - Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Grundlage: sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Anteil der Kinder, die in Spielgruppen mit Zweierleitung teilnehmen, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die erste Klasse übertreten. (W) Nichtkognitive Fähigkeiten sind beispielsweise Selbstkontrolle, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit oder Motivation.

Informationen zu den Beiträgen:

(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternbildung, welche durch das DSS unterstützt werden: Familienzentrum, Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Spi+EL-Zeit (Elternbildung in Spielgruppen).

(4) Spielgruppen mit Zweierleitung: 10 Kinder pro Gruppe. Die Standorte sind auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch aufgeführt. Sie werden gezielt in belasteten Quartieren angeboten.(5) Anzahl durch die Stadt finanzierte Elki-Treffs (Veranstaltungen). An einem Standort findet während den 39 Schulwochen je 1 Elki-Treff pro Woche statt (insgesamt 7 Standorte). Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, www.familienstaerken.ch.(6) Das präventive Hausbesuchsprogramm schritt:weise wird ebenfalls vom Verein FamilienStärken www.familienstaerken.ch organisiert. Es dauert 1.5 Jahre.

(7) Das AJB erteilt gem. KJG eine unbefristete Betriebsbewilligung als Grundlage für eine Rahmenvereinbarung, welche Leistungen, Leistungsmengen, Entwicklungsschwerpunkte sowie Abgeltungs- und Controllingmodalitäten festhält. Diese wiederum wird ergänzt durch Jahreskontrakte mit dem jährlichen Fixtarif und dem Stellenplan.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	34'647'103	33'599'453	37'713'841	40'028'300	42'150'748	43'804'191

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	26'338'261	53	26'609'517	53	31'407'866	56	33'457'790	35'330'133	37'224'964
Sachkosten	6'307'989	13	5'541'156	11	6'643'701	12	6'962'701	7'411'701	7'416'701
Informatikkosten	785'325	2	787'647	2	891'283	2	891'283	891'283	891'283
Beiträge an Dritte	13'815'583	28	14'462'204	29	14'817'200	26	15'317'200	15'917'200	16'517'200
Residualkosten	101'033	0	87'352	0	95'802	0	95'802	95'802	95'802
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	468'679	1	623'122	1	553'444	1	568'993	558'323	558'834
Mietkosten	631'150	1	867'457	2	943'662	2	890'562	885'962	882'369
Übrige Kosten	1'408'308	3	1'045'469	2	1'163'394	2	1'162'463	1'169'561	1'164'462
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>49'856'327</i>	<i>100</i>	<i>50'023'924</i>	<i>100</i>	<i>56'516'353</i>	<i>100</i>	<i>59'346'794</i>	<i>62'259'965</i>	<i>64'751'615</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	49'796'327	100	49'963'924	100	56'456'353	100	59'286'794	62'199'965	64'691'615
Verkäufe	1'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'048'006	22	11'583'460	23	13'562'000	24	14'352'000	15'143'400	15'982'284
Übrige externe Erlöse	14'216	0	14'214	0	14'216	0	14'216	14'216	14'216
Beiträge von Dritten	4'085'495	8	4'766'797	10	5'166'246	9	4'892'227	4'891'551	4'890'875
Interne Erlöse	60'507	0	60'000	0	60'050	0	60'050	60'050	60'050
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'209'224</i>	<i>31</i>	<i>16'424'471</i>	<i>33</i>	<i>18'802'512</i>	<i>33</i>	<i>19'318'493</i>	<i>20'109'217</i>	<i>20'947'425</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	15'149'224	30	16'364'471	33	18'742'512	33	19'258'493	20'049'217	20'887'425
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	34'647'103	70	33'599'453	67	37'713'841	67	40'028'300	42'150'748	43'804'191
Kostendeckungsgrad in %	30	0	33	0	33	0	32	32	32

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	237.60	222.02	266.84
▪ Auszubildende	51.00	52.00	50.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Auszubildende (Anzahl Personen, nicht Pensen)

Kinder- und Jugendheim Oberi: 4 MA in Ausbildung (Soz.päd), 1 Lernende:r Fachperson Betriebsunterhalt

Schulergänzende Betreuung: 16 Mitarbeitende in Ausbildung (Soz.päd.), 29 Lernende Fabe

Administration: 1 KV-Lehrstelle

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Familie und Betreuung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 44.82 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: + 0.75 Stellen SchuBe Administration: 0.55 Stellen Wachstum SchuBe und Ferienbetreuung, 0.10 Stellen Erhöhung Leitungspensum Administration infolge Wachstum, 0.10 Stellen Pensumserhöhung für Umsetzung Digitalisierung SchuBe + 44.07 Stellen SchuBe: 20.00 Stellen für Einsätze nach Vereinbarung (Stellvertretungen) neu Budgetierung nicht nur der Kosten sondern auch im Stellenplan, 24.07 Stellen Wachstum infolge steigender Anmeldungen und Nachholbedarf

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Personalkosten:

P1 und P2: keine Veränderungen geplant

P3: Der Stellenetat entspricht dem vom AJB bewilligten Stellenplan, refinanziert.

P4: Wachstum aufgrund höherer Nachfrage der Eltern sowie Korrektur des zu tief angesetzten Budgets 2024.

Sachkosten:

P4: Die Hochrechnung zeigt, dass die Kosten für die Schülerverpflegung im Budget 2024 zu optimistisch budgetiert sind. Die effektiven Kosten im Jahr 2023 übersteigen das Budget 2024. Im Budget 2025 sind Kosten berücksichtigt, welche etwas über

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

den Ausgaben des Jahres 2023 liegen (Wachstum).

Die Kosten der Schulergänzenden Betreuung durch die Michaelschule erhöhen sich um voraussichtlich 0,2 Millionen Franken.

Informatikkosten:

P4: Erhöhung durch Einführung SchubePro (Verwaltungssoftware), zudem mehr Personal und neue Betreuungen (+100'000 Franken).

Beiträge an Dritte:

P2: Angenommenes Wachstum von 3 % der Beiträge an Kinderbetreuung im Vorschulalter (+395'000 Franken).

Mietkosten:

P4: Miete zusätzlicher Liegenschaften (Pfarrhaus Guggenbühl, UG Kirche Rosenberg) aufgrund Wachstum (+120'000 Franken).

Erlöse:

P2, P4: mögliche letzte Tranche Bundesfinanzhilfen (+100'000 Franken)

P3: Mehreinnahmen durch Anpassung des Kantonsbeitrags vom AJB (+200'000 Franken).

P4: Wachstum der Erlöse aus Elternbeiträgen aufgrund einer beabsichtigten Anpassung der Elterntarife und steigender Kinderzahlen.

Begründung FAP

P1: Änderungen/Anpassungen mit finanziellen Auswirkungen sind nicht bekannt

P2: Angenommenes Wachstum der Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter jeweils 4 %

P4: Es wird mit einem Wachstum der Personalkosten und der Erträge von 6 % kalkuliert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

P1: Nach Ablauf der Strategie Frühe Förderung 2020 - 2024 ist eine neue Strategie ab 2025 in Erarbeitung. Nach der Verlängerung des Kantonalen Integrationsprogramms bis 2027 wird das Projekt "Integrationsagenda Zürich IAZH - Frühe Kindheit" weitergeführt. Es ist kantonsfinanziert.

P2: Derzeit kann nicht mit einer Mitfinanzierung der Kinderbetreuung im Vorschulalter durch den Kanton oder den Bund gerechnet werden. Die Geschäfte sind auf beiden Ebenen weiterhin politisch blockiert.

P4: Die Auswirkung einer geplanten Elternbeitragserhöhung ab Februar 2025 auf die Schüler:innen-Zahlen ist nicht zuverlässig prognostizierbar. Beim Wachstum wird daher weiterhin mit einem langfristigen Durchschnitt von 6 % pro Jahr gerechnet. Die betrieblichen Anpassungen ans Wachstum werden sukzessive über mehrere Jahre umgesetzt. Dazu gehören die Anpassung der Betreuungsstandorte an die Schul-Einheiten, der grössenabhängige Ausbau der Leitungsebene und die Umsetzung des Weiterbildungskonzepts. Durch die Verbesserung der Struktur- und der Prozessqualität der Betreuung kann deren sozialpädagogische Kompetenz in der Einzelfall- und Teamarbeit der Schulen wirksamer eingesetzt werden. Die neue Verwaltungssoftware der Schulergänzenden Betreuung, SchubePro, sollte nach verschiedenen Verzögerungen 2025 eingeführt werden können. Den Eltern wird ein Elternportal zur Verfügung gestellt, mit dem sie Anmeldungen für die Schulergänzende Betreuung, die Ferienbetreuung und den Mittagstisch Sek und weitere Mutationen elektronisch erfassen können. Die Betreuungen beteiligen sich an den Massnahmen zur Erreichung des Netto Null-Ziels bis 2040 durch Massnahmen zur Foodwaste-Reduktion. Der Fleischkonsum ist seit Jahren durch die Verträge mit dem Caterer menuandmore stark eingeschränkt.

Produkt 1 Frühe Förderung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstelle Frühe Förderung. Sie macht Hausbesuche bei Eltern der Zielgruppe der Frühförderung, klärt den Förderbedarf ab und vermittelt Förderangebote (i.d.R. Besuch von Spielgruppen, Kitas und subventionierten Integrationsangeboten wie schrittweise oder Elki-Treffs).
- Zudem beinhaltet das Produkt Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote im Bereich der Frühen Förderung und der präventiven Elternbildung bereitstellen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'059'493	1'219'533	1'202'470
Erlös	74'973	64'000	64'000
Nettokosten	984'519	1'155'533	1'138'470
Kostendeckungsgrad in %	7	5	5

In den Kosten sind 50% für Aufsuchende Sozialarbeit zur Umsetzung des Auftrags der kantonalen Fachstelle Integration im Rahmen der IAZH (Integrationsagenda Zürich) enthalten. Sie werden refinanziert.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	7	7	7
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	19	20	20
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	39	48	48
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	246	100	100
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	81	100	100

Informationen finden sich auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch, www.familienstaerken.ch und www.spielgruppen-winterthur.ch

- Elki-Treffs: organisiert durch den Verein FamilienStärken. Pro Standort finden 39 Treffs während den Schulwochen statt (Anzahl Treffs siehe Beschlussteil).

- Spielgruppen mit Zweierleitung: Organisiert durch die Spielgruppen-Trägerschaften mit Unterstützung der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle. Finanzierung der zweiten Leiterin durch die Stadt.

- Hausbesuchsprogramm schrittweise: Organisiert durch den Verein FamilienStärken. Mitfinanzierung durch den Kanton seit 2022 (1/3 der Kosten pro Kind). Dadurch können maximal 48 Kinder aufgenommen werden.

- Anzahl vermittelte Kinder: Vermittlungen der Fachstelle Frühe Förderung. Aufgrund der Fachliteratur ist mit ca. 10% Familien zu rechnen, welche ihren Kindern keine genügend anregenden Aufwuchsbedingungen bieten können und damit zur Zielgruppe der Frühen Förderung gehören (in Winterthur ca. 130 Kinder pro Jahrgang bei rund 1300 Geburten, d.h. 520 Vorschulkinder).

- Präventive Elternbildung: Projekt Spi+El Zeit, Elternbildung während der Spielgruppe. 1 Kurs = 9 - 12 Lektionen. Es finden ca. 9 Kurse statt, angeboten durch den Verein Spi+El-Zeit, finanziert durch städtische Mittel.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	83	90	90
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	91	95	95

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Kindern der 1. Klasse.

(2) Grundlage: Anteil der Kinder, die nach 2 Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.

Die aufgeführten Leistungsmengen betreffen die gesamte Anzahl aller entsprechenden Kinder. Die Zahl dient dem Vergleich zu den im Beschlussteil aufgeführten Kinder, welche ein Angebot der Frühen Förderung besuchten.

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Leistungen

- Administration und Kontrolle der städtischen Beiträge für die Kinderbetreuung in privaten Einrichtungen (Kindertagesstätten (Kitas) und Tagesfamilien) sowie die Unterstützung und Information der Betreuungseinrichtungen und der Eltern bei Bedarf.
- Gesetzlich vorgeschriebene Krippenaufsicht sowie Beratung in pädagogischen und betrieblichen Fragen.

Die Standorte und Trägerschaften der Kindertagesstätten finden sich auf <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kinder-jugendliche-und-familien/kinderbetreuung>

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	13'569'803	14'144'234	14'537'420
Erlös	19'540	10'000	115'000
Nettokosten	13'550'263	14'134'234	14'422'420
Kostendeckungsgrad in %	0	0	1

Kosten: Wachstumsannahme der Beiträge an die Kinderbetreuung 5%.

Erlös: mögliche letzte Tranche Bundesfinanzhilfen (je +100'000 Franken).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	172'087	183'000	185'000
Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	44'650	40'000	45'000

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen			
Elternbeiträge pro Jahr in CHF	7'042'221	7'000'000	7'450'000
Kostendeckungsgrad in %	36	34	35
Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92
Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	1'176	1'300	1'300
Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	71	60	70
Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas	74	73	74
Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.03	8.00	8.00

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

(2) Gemäss Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich (Kita-Reglement) Art. 8.

Theoretische Berechnungen aufgrund mehrerer Parameter (städt. Beitrag pro Tag, Elternbeitrag pro Tag, Anzahl Betreuungstage pro Vertrag etc.)

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Betreuung von Kindern, die nicht in der Obhut der Eltern leben können, im Kinder- und Jugendheim Oberi. Sie besuchen i.d.R. die öffentliche Schule in Oberi, obwohl sie aufgrund ihrer persönlichen Situation starken Belastungen ausgesetzt sind. Das KJH Oberi erfüllt die kantonalen Qualitätsvorgaben und wird vom kant. Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Bundesamt für Justiz beaufsichtigt. Es erhält aufgrund der Anerkennung Betriebsbeiträge des Kantons und des Bundesamtes für Justiz.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'454'106	4'945'191	5'054'112
Erlös	4'429'118	4'919'411	5'063'462
Nettokosten	24'988	25'780	-9'350
Kostendeckungsgrad in %	99	99	100

Die Rechnung des Kinder- und Jugendheims Oberi (KJHO) wird durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich gem. seinen Vorgaben ausgeglichen. Nicht durch den Kanton finanzierte Kosten fallen an für die Ausbildung der Lernenden und für Langzeitkrankheiten im Rahmen des städt. Personalrechts.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.			
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.)	29	30	30
(1 Platz = 360 Betreuungstage)			
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.			
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	403	399	403

Mit dem neuen Kinder- und Jugendheimgesetz KJG (in Kraft ab 1.1.22) legt der Kanton für die Institution aufgrund des eingereichten Budgets im Jahreskontrakt einen individuellen Fixtarif fest. Dieser wird erst im Januar des Rechnungsjahres bekannt. Im Soll wird deshalb der Fixtarif des Jahres vor dem Budgetjahr eingetragen.

Der Kanton gleicht die Differenz der Betriebs- und Liegenschaftskosten aufgrund des Jahresabschlusses aus. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Gesamtkostenmodells (60 % durch Gemeinden, 40 % durch Kanton). Der Kanton übernimmt keine Kosten für die Lernenden und für Langzeitkrankheiten. Die Kosten für die Lernenden werden budgetiert.

Produkt 4 Tagesstrukturen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche schulischen Betreuungsangebote gemäss Volksschulgesetz sowie die Ferienbetreuung. Die Standorte der Schullergänzenden Betreuung und weitere Informationen finden sich auf Schullergänzende Betreuung - Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	30'772'926	29'714'966	35'722'351
Erlös	10'685'593	11'431'060	13'560'050
Nettokosten	20'087'333	18'283'906	22'162'301
Kostendeckungsgrad in %	35	38	38

In den Nettokosten enthalten sind Fr. 1'355'000 für die Betreuung in den Sonderschulen. Diese werden seit 2020 der Schullergänzenden Betreuung belastet.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Plätze			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'008	2'004	2'116
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	216	212	216
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	4'203	4'222	4'700
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	43	43	47
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	8.13	7.43	7.98
▪ Anzahl Standorte	37	38	26

Anzahl Plätze: Nachmittagsplätze, fest zugeteilte Flächen. Die Anzahl Plätze über Mittag ist höher durch Mehrfachnutzung von Schulraum und Zumietung von weiteren Räumen.

Anzahl betreute Schüler/Schülerinnen: langfristige Wachstumsannahme 6% aufgrund der verschiedenen Parameter für die Raumprognose Betreuung.

Anzahl Betreuungsstunden: 2023: 2'321'213, Prognose 2024: 2'307'023 (-0.6%), Prognose 2025: 2'608'115 (Ist Dez. 23 + 2x6%).

Berechnung durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten Betreuung Sonderschulen geteilt durch Anzahl Betreuungsstunden.

Die Nettokosten pro Betreuungsstunde werden 2024 auf ähnlichem Niveau landen wie 2023. Die Kosten 2024 wurden im Budget stark unterschätzt, weshalb diese Zahl zu tief ist.

Anzahl Standorte: Neu werden Standorte entsprechend den Schulen gebildet. Ein Standort kann aus mehreren Betreuungen bestehen.

Gemäss bisheriger Zählart bestehen im August 2024 41 Standorte und im Soll 2025 ebenfalls 41 Standorte.

Sportamt (590)

Auftrag

Die Stadt Winterthur fördert den Sport im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik.

Die Leitsätze der städtischen Sportpolitik

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird erhöht.
- Es wird ein gutes Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt geschaffen.
- Die Stadt stellt attraktive Sportanlagen bereit und sorgt für deren Unterhalt und intensive Nutzung.
- Speziell gefördert werden der obligatorische und der freiwillige Schulsport, der Jugendsport und Breitensport.
- Die Stadt würdigt die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und leistet in Einzelfällen Unterstützung.
- Sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Volksschule werden speziell gefördert.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt gezielt Projekte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Sportentwicklung der Stadt Winterthur hat eine Ausstrahlung auf die Region Winterthur.
- Der Stellenwert und die Akzeptanz des Sports in der Stadt (-Politik) werden erhöht.
- Auf ökologische Anliegen wird beim Bau von Sportanlagen und bei der Durchführung von Sportanlässen Wert gelegt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011
- Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz (2000)
- NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept)
- Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
- Kantonsverfassung vom 27.2.2005 Art. 121
- Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich vom 15.12.21
- KASAK (Kantonales Sportanlagen Konzept)
- Kantonales Nachwuchsförderungskonzept
- Volksschulgesetz (Schulsport) vom 7.2.2012 § 18

Stufe Stadt

- Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur (2006)
- Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte vom 29.10.2007

Stufe Verwaltungseinheit

- Betriebsverträge mit Eulachhallen AG und Schwimmbadgenossenschaften
- Konzept Raum für Bewegung und Sport
- Führungsgrundsätze Sportamt (2012)

Verantwortliche Leitung

Dave Mischler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit						
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	123	135	126	131	125	124
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	25	22	24	22	23	23
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	38	33	36	34	35	35
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
2 Qualität						
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4) In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.	-	-	-	Befragung	-	-
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	-	Bericht	-
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	-	-	Bericht
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	Bericht	-	-	-	-	-
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	Bericht	-	-	-	-
▪ Energieverbrauch (5)	1'136'997	1'326'571	1'318'771	1'319'271	1'319'271	1'319'271
3 Kundenorientierung und Imagepflege						
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'359	18'000	17'000	17'000	17'000	17'000
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	357'101	350'000	360'000	360'000	360'000	360'000
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3) Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)	84'878	85'000	85'000	85'000	85'000	85'000
▪ Mädchen	2'122	2'200	2'200	2'200	2'200	2'200
▪ Knaben	3'680	3'800	3'800	3'800	3'800	3'800
4 Wirkungsziele Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.						
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	-	erfüllt	-	-
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	-	erfüllt	-	-
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	-	erfüllt	-	-

Energieverbrauch steigt 2024ff nicht, sondern die Energiepreise: Umstellung Stromprodukt Gold, Preiserhöhungen Strom und Gas

Sportpassverkäufe pro Jahr: Feriensportpass Kinder wird seit 2020 nicht mehr angeboten

(1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in Winterthur:

2024 Prognose 122'665

2025 Prognose 123'999

2026 Prognose 125'242

2027 Prognose 126'539

2028 Prognose 128'035

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2019 - 2023: 293'270 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 239'674 resp. 203'751 Eintritte)

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2019 - 2023: 77'680 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 72'301 resp. 60'644 Eintritte)

(4) Nationales Sportobservatorium letzte Erhebung 2019 mit Bericht 2020, nächste Erhebung erst 2026

(5) 5-Jahres-Durchschnitt 2019 - 2023: 930'284 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	14'888'456	16'414'521	15'577'463	16'376'925	15'867'356	15'837'191

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	5'378'928	27	5'738'798	27	5'936'306	29	5'932'921	5'953'383	5'936'383
Sachkosten	4'973'730	25	5'494'515	26	5'145'554	25	5'590'054	5'040'054	5'035'054
Informatikkosten	295'553	2	366'045	2	354'606	2	316'606	316'606	316'606
Beiträge an Dritte	1'479'879	7	1'742'040	8	1'548'107	8	1'548'107	1'542'040	1'542'040
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'898'866	35	7'068'871	34	6'807'079	33	7'052'901	7'078'862	7'070'622
Mietkosten	315'640	2	318'450	2	316'050	2	316'050	316'050	316'050
Übrige Kosten	406'569	2	364'983	2	329'357	2	332'582	332'657	332'732
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'749'165</i>	<i>100</i>	<i>21'093'703</i>	<i>100</i>	<i>20'437'058</i>	<i>100</i>	<i>21'089'220</i>	<i>20'579'651</i>	<i>20'549'486</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'749'165	100	21'093'703	100	20'437'058	100	21'089'220	20'579'651	20'549'486
Verkäufe	154'625	1	120'000	1	150'000	1	150'000	150'000	150'000
Gebühren	4'193'215	21	4'101'110	19	4'247'140	21	4'197'140	4'197'140	4'197'140
Übrige externe Erlöse	290'758	1	268'011	1	267'615	1	170'315	170'315	170'315
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	222'111	1	190'061	1	194'840	1	194'840	194'840	194'840
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'860'709</i>	<i>25</i>	<i>4'679'182</i>	<i>22</i>	<i>4'859'595</i>	<i>24</i>	<i>4'712'295</i>	<i>4'712'295</i>	<i>4'712'295</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'860'709	25	4'679'182	22	4'859'595	24	4'712'295	4'712'295	4'712'295
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'888'456	75	16'414'521	78	15'577'463	76	16'376'925	15'867'356	15'837'191
Kostendeckungsgrad in %	25	0	22	0	24	0	22	23	23

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	46.70	45.00	46.30
▪ Auszubildende	9.00	9.00	9.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00

Auszubildende: 2024 3 KV-Lehrstellen (2 Spitzensport, 1 KV-Rotation), 4 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze

(Sportförderung, Sportanlagen)

Ab Sommer 2024 2 KV-Lehrstellen Spitzensport, 4 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sportamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.30 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: + 0.50 Stellen Hallen-/Freibad Geiselweid: zusätzliche Stelle in der Reinigung, da Lösungen aus Eingliederungsprogrammen (Arbeitsintegration) zunehmend schlechter funktionieren + 0.80 Stellen Sportförderung: kostenneutrale Umwandlung einer Praktikumsstelle in Dauerstelle zur Gewährleistung Kontinuität/Qualität

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Personalkosten: siehe oben. Der Ausgleich der Teuerung erhöht die Personalkosten um 45'000 Franken.

Sachkosten: Reduktion Verpflichtungskredite ER für 2. Hallenbad (nicht mehr im Budget 2025) und Aus-/Umbau

Schützenwiese weniger hoch veranschlagt

Beiträge an Dritte: Wegfall Massnahmen Rad-WM 2024

Gebühren: Erhöhung der Nutzungsgebühren

Begründung FAP

FAP 26ff; Umstellung auf ökologische Rasenpflege; Strategien Sportförderung/Sportobservatorium und Ersatz mob.

Pumptrack; Wegfall Verpfl.-Kredit ER Schützenwiese

FAP 27ff; Weniger Abschreibungen QB Töss von 200'000 Franken; Schützenwiese 115'000 Franken (Total 380'000 Franken);

Wegfall ausserord. SpoFö-Aufwendungen 80'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Entwicklung Sportpark Deutweg: Sportler / Sportlerinnen-Unterkünfte, Gestaltungsplan Oberer Deutweg, Trainingshalle, usw.

Begleitung WIN4 bei laufenden und kommenden Ausbauetappen

Eissportanlage Deutweg: Erneuerung Beleuchtung und Banden Ausseneisfeld

Planung Grosszyklische-Sanierung Eissportanlage inkl. Weiterentwicklung (Garderoben, Ganzjahreseis)

Stadion Schützenwiese: Planung komplett Erneuerung Campusgebäude, Tribünen und Kindergarten

Stadion Schützenwiese: Sanierung Trainingsplatz (inkl. LED-Beleuchtung)

Freibad Geiselweid: Ersatz Kleinkinderbereich und Wasserabdeckung Olympiabecken

Freibad Geiselweid: Instandsetzung Naturpool

Eulachhalle 1: Sanierung Fenster, Lüftung, Heizung

Fussballanlage Steinacker: Instandsetzung, Erweiterung, Kunstrasen

Fussballanlage Flüeli: Erneuerung Spielbereich

Realisierung Biketrails Reitplatz und Planung Skills-Center

Erneuerung Sportleitbild von 2006 und daraus abgeleitete Konzepte

Umsetzung Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg

Entwickeln und Umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung

Durchführung "Active City" - gratis Sportangebote in Parks während 8 Wochen im Sommer

Durchführung Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Hallen- und Freibades Geiselweid, Shop und Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Wassersport.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'776'805	5'946'801	6'109'083
Erlös	2'372'457	2'228'170	2'387'680
Nettokosten	3'404'348	3'718'631	3'721'403
Kostendeckungsgrad in %	41	37	39

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	9.53	10.62	10.34
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	196	220	220

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	357'101	350'000	360'000
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'066	1'035	1'075
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'254	1'150	1'200
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	807	880	850

(1) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 293'270

(2) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 1'062 Sommer; 641 Wintersaison

Produkt 2 Quartierbäder

Leistungen

- Beteiligung an vier Freibädern (Wülflingen, Wolfensberg, Oberwinterthur und Töss).
- Fachliche und finanzielle Unterstützung der Genossenschaften.
- Werterhalt der Bausubstanz.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	2'169'353	2'086'744	2'056'734
Erlös	2'450	4'000	4'000
Nettokosten	2'166'902	2'082'744	2'052'734
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Erlöse: Bei den Erlösen handelt es sich um Weiterverrechnungen an die Genossenschaften.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt			
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	6.09	6.50	5.47
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	13.99	16.45	13.63
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	8.99	10.12	9.10
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	4.85	5.78	4.84
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.73	2.04	1.77

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Erhaltung des Angebotes Anzahl Freibäder	4	4	4
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	266'337	225'000	260'000
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	86'634	75'000	85'000
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	60'816	50'000	60'000
Anzahl Eintritte Töss (4)	51'302	45'000	50'000
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	67'585	55'000	65'000

(1) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 214'208 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 69'807 Eintritte Wülflingen

(3) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 48'845 Eintritte Oberwinterthur

(4) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 38'958 Eintritte Töss

(5) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 56'599 Eintritte Wolfensberg

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Eissportanlage Deutweg, Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Eissport.
- Vermarktung der Eishalle.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'849'963	4'105'815	4'105'612
Erlös	1'542'878	1'484'600	1'529'360
Nettokosten	2'307'086	2'621'215	2'576'252
Kostendeckungsgrad in %	40	36	37

Erlös abhängig von Konzertveranstaltungen

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	27.18	30.84	30.31

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Angebot: Erhaltung des Angebotes Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	242	251	255
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	84'878	85'000	85'000
Anzahl Veranstaltungen	6	5	6
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'147	4'200	4'200
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'490	2'600	2'600

(1) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 77'680 Eintritte

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Leichtathletikanlage Deutweg.
- Infrastruktur für Leichtathletik und polysportive Nutzung.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	754'865	761'499	660'880
Erlös	223'016	224'300	224'300
Nettokosten	531'849	537'199	436'580
Kostendeckungsgrad in %	30	29	34

Ausserordentliche Aufwände aufgrund Gestaltungsplan Oberer Deutweg und Instandsetzung Leichtathletik-Anlage im Hinblick auf SM 24 fallen 2025 wieder weg.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'486	1'501	1'220

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg			
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	315	320	320
Anzahl Dauerbelegungen	76	80	80

Produkt 5 Fussballplätze

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der städtischen Fussballanlagen inkl. Fussballstadion Schützenwiese.
- Infrastruktur für den Fussballsport und polysportive Nutzung der Anlagen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'667'201	5'296'958	4'999'764
Erlös	289'730	260'452	269'180
Nettokosten	4'377'471	5'036'505	4'730'583
Kostendeckungsgrad in %	6	5	5

Kostensteigerung aufgrund Architekturwettbewerb Schützenwiese

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen			
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	24'871	29'802	26'878

(1) Mannschaften Saison 23/24: 176; davon 7 Damen-, 13 Juniorinnen-, 127 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Angebot: Erhaltung des Angebots			
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396
Kunstrasenflächen in m2	38'400	38'400	38'400
Fussballstadion	1	1	1

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Leistungen

- Beteiligung und Unterhalt der Sportinfrastruktur (Finnenbahnen, Vitaparcours, Reitsport, Tennisanlagen)
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der Eulachhallen AG
- Angebote im Trendsportbereich
- Unterhalt Freizeitanlage Reitplatz
- Planung 2. Hallenbad

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	553'711	637'541	380'440
Erlös	81'149	112'660	80'075
Nettokosten	472'562	524'882	300'365
Kostendeckungsgrad in %	15	18	21

Im 2024 Kosten für Projektentwicklung 2. Hallenbad budgetiert.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	26'093	74'300	66'800

Produkt 7 Sportförderung

Leistungen

- Auslastung, Vermietung und Vermarktung der Sportanlagen
- Vermietung der Schulräume, Singsäle, Turnhallen, Schulzimmer und Schulschwimmanlagen ausserhalb der Schulzeit.
Ertrag budgetiert in den Liegenschaften der Produktgruppe Volksschule.
- Freiwilliger Schulsport
- Sportförderungsprojekte (Seniorenport, Raum für Bewegung und Sport u.a.m.)
- Information und Beratung (Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung des Sportes)
- Unterstützung Vereinssport
- Ehrungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'977'268	2'258'344	2'124'545
Erlös	349'030	365'000	365'000
Nettokosten	1'628'238	1'893'344	1'759'545
Kostendeckungsgrad in %	18	16	17

Unterstützung für die Rad-WM fällt 2025 wieder weg.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe			
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'359	18'000	17'000
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'463	9'200	8'500

Verkaufte Sportpässe pro Jahr: Feriensportpass Kinder wird seit 2020 nicht mehr angeboten

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern			
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	300'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche			
▪ Mädchen	2'122	2'200	2'200
▪ Knaben	3'680	3'800	3'800
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur			
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	58'060	60'000	60'000
Übrige Daten			
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	49*	50	50
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	99	98	98
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	41	35	40

* Brand Sporthalle Tössfeld

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Auftrag

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt seit 1.1.2013 sämtliche Aufgaben des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Bezirke Winterthur und Andelfingen. Gemäss der interkommunalen Vereinbarung ist Winterthur Sitz der Behörde. Die Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden von den 38 Vertragsgemeinden an die Stadt Winterthur übertragen, die Kostenaufteilung zwischen den Trägergemeinden erfolgt nach deren Einwohnerzahl.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
 - Art. 264-269c (Adoption)
 - Art. 270-327c (Wirkung des Kindesverhältnisses)
 - Art. 360-456 (Erwachsenenschutz)
 - Art. 553 (Inventar)
- Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)
 - Art. 52-61 (Verfahrensgrundsätze)
 - Art. 95-123 (Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege)
- Bundesgesetz über Voraussetzung und Verfahren bei Sterilisation (Sterilisationsgesetz)
 - Art. 6-8 (Voraussetzungen und Verfahren)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)
 - Art. 85 (Vormundschaft, Erwachsenenschutz und andere Schutzmassnahmen)
- Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
 - Art. 52f (Anrechnung von Erziehungsgutschriften)
- Pflegekinderverordnung (PAVO)
 - Art. 4-11 (Familienpflege)
- Adoptionsverordnung
- Zivilstandsverordnung
 - Art. 50 (Mitteilung an die Kindesschutzbehörde)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV)
- Einführungsgesetz zum ZGB (EG ZGB)
 - § 56a (allgemeine Zuständigkeit)
 - §§ 125-127 (Massnahmen zur Nachlasssicherung)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)
- Haftungsgesetz
- Volksschulgesetz (VSG)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Gewaltschutzgesetz (GSG)
 - § 15 (Informations- und Mitteilungspflichten)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften (ESBV)
- Verordnung des Obergerichts über die Gebühren, Kosten und Entschädigungen gemäss Anwaltsgesetz
- Gebührenempfehlungen der KESB-Präsidienvereinigung (KPV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung und Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

Stufe Behörde

- Geschäftsordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Winterthur-Andelfingen

Verantwortliche Leitung

Dr. Karin Fischer

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)						
Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	1'004	1'109	1'145	1'145	1'145	1'145
Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	945	1'050	1'083	1'083	1'083	1'082
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i>						
Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	790	650	650	650	650	650
Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	2'063	1'800	2'000	1'800	1'600	1'500

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	4'079'862	4'369'134	4'723'190	4'730'761	4'730'414	4'729'743

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	6'285'246	75	6'840'536	78	7'253'032	77	7'253'032	7'253'032	7'253'032
Sachkosten	1'024'643	12	879'144	10	955'933	10	955'933	955'933	955'933
Informatikkosten	409'875	5	416'833	5	514'495	5	514'495	514'495	514'495
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'564	0	0	0	46'440	0	54'011	53'664	52'993
Mietkosten	447'398	5	445'000	5	454'700	5	454'700	454'700	454'700
Übrige Kosten	181'382	2	182'168	2	208'475	2	208'475	208'475	208'475
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'370'108</i>	<i>100</i>	<i>8'763'681</i>	<i>100</i>	<i>9'433'075</i>	<i>100</i>	<i>9'440'646</i>	<i>9'440'299</i>	<i>9'439'628</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'370'108	100	8'763'681	100	9'433'075	100	9'440'646	9'440'299	9'439'628
Verkäufe	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'038'322	12	1'019'000	12	1'028'400	11	1'028'400	1'028'400	1'028'400
Übrige externe Erlöse	35'079	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	3'206'635	38	3'365'575	38	3'670'959	39	3'670'959	3'670'959	3'670'959
Interne Erlöse	10'111	0	9'972	0	10'526	0	10'526	10'526	10'526
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'290'247</i>	<i>51</i>	<i>4'394'547</i>	<i>50</i>	<i>4'709'885</i>	<i>50</i>	<i>4'709'885</i>	<i>4'709'885</i>	<i>4'709'885</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'290'247	51	4'394'547	50	4'709'885	50	4'709'885	4'709'885	4'709'885
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'079'862	49	4'369'134	50	4'723'190	50	4'730'761	4'730'414	4'729'743
Kostendeckungsgrad in %	51	0	50	0	50	0	50	50	50

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	43.60	44.60	46.80
▪ Auszubildende	4.90	5.00	6.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der KESB ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.20 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 2.20 Stellen:

+ 1.60 Stellen Fachmitarbeiter/in

+ 0.60 Stellen Revisorat und Sachbearbeitung zur Umstellung auf die elektronische Aktenführung (befristet).

Die parlamentarischen Zielvorgaben (Fallbelastung pro Fachmitarbeitende, pendente Verfahren) sind deutlich überschritten. Eine Senkung der Falllast und ein Abbau der Pendenzen sind dringend erforderlich (1.0 Stellen refinanziert).

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Parlamentarische Zielvorgaben****Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung**

Die Gesamtkosten pro Verfahren steigen aufgrund höherer Personal- und Sachkosten um 3% an.

Auftragserfüllung

Der Wert von 650 Verfahren pro 100% Pensum Fachmitarbeitende wird auch für das Budget 2025 belassen.

Die Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr soll bis 2027 sukzessive wieder auf den Wert von 1'500 reduziert werden.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Nettokosten / Globalkredit****Personalkosten**

Die Personalkosten steigen aufgrund zusätzlicher Stellen bei den Funktionen Fachmitarbeiter:in und Sachbearbeiter:in sowie den Rechtspraktika. Hinzu kommen durchschnittlich höhere Lohn- und Sozialversicherungskosten.

Sachkosten

Die verfahrensbezogenen Sachkosten steigen wegen einer insgesamt höheren Anzahl und insbesondere mehr kostenintensiven Verfahren (steigende Kosten für Gutachten und Rechtsvertretungen). Die Sachkosten steigen zudem entsprechend dem Wachstum beim Personal und aufgrund höherer Instandhaltungskosten für die Büroräume.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen fallen für den Kredit zur Finanzierung des Projektes zur Ablösung der Fachsoftware an. Die Software wird in der ersten Jahreshälfte 2025 eingeführt.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten enthalten im Wesentlichen die Umlagen für Unterstützungsleistungen durch den Stab und den Personaldienst des Departements.

Gebühren

Diese Position setzt sich aus den Gebühreneinnahmen, den Nachforderungen bei vormals gewährter unentgeltlicher Rechtspflege (Art. 123 ZPO) sowie den Rückerstattungen für bevorschusste Mandatsentschädigungen der privaten Mandatspersonen zusammen.

Beiträge von Dritten

Die Einnahmen gemäss Anschlussvertrag (Kostenbeteiligung der Anschlussgemeinden) werden unter den Beiträgen von Dritten ausgewiesen. Die Anschlussgemeinden und die Sitzgemeinde Winterthur beteiligen sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl am Netto Verwaltungsaufwand. Die Kostenaufteilung zwischen Gemeinden und Stadt Winterthur entspricht einem Schlüssel von rund 44:56.

Begründung FAP

2026 bis 2028: Gegenüber 2025 jährliche Mehrkosten von gegen 8'000 Franken infolge etwas höherer Abschreibungen für den Kredit zur Finanzierung des Projekts zur Ablösung der Fachsoftware, die in der ersten Hälfte 2025 eingeführt wird.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Umstellung zu rein elektronischer Aktenführung

Überführung physische Akten in Stadtarchiv der Stadt Winterthur

Anpassung der Arbeitsprozesse und der Arbeitsräume auf papierloses Arbeiten

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Leistungen

Erwachsenenschutz

- Aufgaben im Rahmen des Vorsorgeauftrags
- Aufgaben im Rahmen der Patientenverfügung
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner/innen
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung bei medizinischen Massnahmen
- Aufgaben im Rahmen des Aufenthaltes Urteilsunfähiger in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Erwachsenenschutzmassnahmen
- Aufgaben im Rahmen der Inventaraufnahme
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Mitwirkung bei der Mandatsführung (Zustimmung zu Handlungen und Rechtsgeschäften)
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen
- Anordnung von fürsorgerischer Unterbringung

Kindesschutz

- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Kindesschutzmassnahmen
- Aufgaben betr. gemeinsame elterliche Sorge, Obhut, persönlicher Verkehr und Unterhalt (insb. bei nicht verheirateten Eltern)
- Aufgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren
- Anordnung von Massnahmen zum Schutz des Kindesvermögens
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	8'370'108	8'763'681	9'433'075
Erlös	4'290'247	4'394'547	4'709'885
Nettokosten	4'079'862	4'369'134	4'723'190
Kostendeckungsgrad in %	51	50	50

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	34.99	38.03	44.45

Die für die Berechnung verwendeten Einwohnerzahlen stammen aus der Kantonalen Bevölkerungsstatistik per 31.12.2023. Basierend auf dem neuen Verteilschlüssel gemäss Anschlussvertrag 2018 sind die Kosten pro Einwohner für alle Gemeinden identisch.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Erwachsenenschutz			
Eröffnete Verfahren	3'456	3'500	3'900
Abgeschlossene Verfahren	3'359	3'550	3'680
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'329	1'080	1'300
Errichtete Massnahmen	223	260	230
Aufgehobene Massnahmen	150	140	140
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'169	2'140	2'230
Kindesschutz			
Eröffnete Verfahren	2'905	3'000	3'500
Abgeschlossene Verfahren	2'912	3'050	3'520
Laufende Verfahren Ende Jahr	734	720	700
Errichtete Massnahmen	252	290	260
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	27	40	30
Aufgehobene Massnahmen	310	280	320
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	35	40	40
Laufende Massnahmen Ende Jahr	981	1'060	1'000

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Auftrag

- Erbringung von Sozialhilfeleistungen für Personen in persönlichen und/oder finanziellen Notlagen im Auftrag der Sozialhilfebehörde und Führung deren Geschäftsstelle. Dies beinhaltet auch finanzielle Leistungen und Unterbringung von der Stadt Winterthur zugewiesenen Asylsuchende und Flüchtlinge.
- Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV / IV, bestehend aus Ergänzungsleistungen des Bundes, kantonalen Beihilfen und Gemeindezuschüssen.
- Leistungsentscheid über Alimentenbevorschussung aufgrund der Anspruchsprüfung durch die zuständige kantonale Stelle sowie Abrechnung mit dieser.
- Führung der AHV-Zweigstelle.
- Erbringung von administrativen Leistungen im Zusammenhang mit den Gemeinden zugeordneten Aufgaben im Krankenkassenwesen (Nachmeldungen IPV, Zwangszuweisungen).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesverfassung (Art. 115 BV) (SR 101)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (SR 210)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (SR 831.10)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)

Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) (LS 232.3)

- Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Sozialberatung						
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	37	37	37	37	37	37
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	72	69	69	69	69	69
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	104	140	140	140	140	140
2 Berufsbeistandschaft						
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	34	32	32	32	32	32
3 Sozialversicherungen						
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	193	185	180	180	180	180

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	27'793'080	30'916'204	35'323'732	36'569'159	37'653'005	38'028'036

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	21'962'442	69	24'606'497	70	26'307'073	67	27'472'466	27'472'466	27'816'466
Sachkosten	1'521'337	5	1'419'794	4	2'955'318	7	2'953'318	2'953'318	2'953'318
Informatikkosten	1'620'607	5	1'658'516	5	1'884'374	5	1'914'374	1'884'374	1'884'374
Beiträge an Dritte	324'146	1	271'000	1	326'000	1	326'000	326'000	326'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	186'949	1	200'140	1	266'611	1	298'783	1'475'408	1'506'563
Mietkosten	2'795'209	9	3'102'800	9	3'401'100	9	3'401'100	3'401'100	3'401'100
Übrige Kosten	3'474'041	11	3'732'452	11	4'341'410	11	4'361'273	4'298'494	4'298'370
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>31'884'730</i>	<i>100</i>	<i>34'991'198</i>	<i>100</i>	<i>39'481'886</i>	<i>100</i>	<i>40'727'313</i>	<i>41'811'159</i>	<i>42'186'190</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	31'884'730	100	34'991'198	100	39'481'886	100	40'727'313	41'811'159	42'186'190
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'248'233	4	1'285'613	4	1'233'000	3	1'233'000	1'233'000	1'233'000
Übrige externe Erlöse	16'259	0	7'000	0	7'000	0	7'000	7'000	7'000
Beiträge von Dritten	2'782'356	9	2'738'000	8	2'871'000	7	2'871'000	2'871'000	2'871'000
Interne Erlöse	44'802	0	44'381	0	47'155	0	47'155	47'155	47'155
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'091'650</i>	<i>13</i>	<i>4'074'994</i>	<i>12</i>	<i>4'158'155</i>	<i>11</i>	<i>4'158'155</i>	<i>4'158'155</i>	<i>4'158'155</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'091'650	13	4'074'994	12	4'158'155	11	4'158'155	4'158'155	4'158'155
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	27'793'080	87	30'916'204	88	35'323'732	89	36'569'159	37'653'005	38'028'036
Kostendeckungsgrad in %	13	0	12	0	11	0	10	10	10

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	176.30	187.63	197.33
▪ Auszubildende	7.54	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Sozial- und Erwachsenenhilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 9.7 Stellen im Vergleich zum Budget 2024. Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 13.5 Stellen: + 1.20 Stellen interne Verschiebung vom DFI (keine Weiterführung Scancenter durch Steueramt) + 0.30 Stelle Abteilungsleitung Sozialberatung/Asyl aufgrund des Organisationswachstums und sehr grosser Führungsspannen + 3.30 Fallwachstum Sozialberatung/Asyl (Falllast 75) + 4.8 Stellen Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst: Fallwachstum und Annäherung der Falllast an die Richtlinien der KOKES + 1.5 Stellen Zusatzleistungen: Revision und Vorgaben kantonales Sozialamt, Falllastsenkung + 0.5 Stellen Sozialversicherungsfachstelle + 1.9 Stellen Asyl Bezirk Andelfingen aufgrund Kontingenterhöhung (refinanziert) Stellenreduktion bzw. interne Verschiebungen Aufgrund organisatorischer Anpassungen erfolgen Verschiebungen von -3.8 Stellen in die Produktgruppe Arbeitsintegration und die Bereichsleitung Soziale Dienste: -0.80 Stellen work-in nach Arbeitsintegration -0.80 Stellen nach Bereichsleitung Soziale Dienste -1.00 Stellen nach Bereichsleitung Soziale Dienste -1.20 Stellen juristischer Support nach Bereichsleitung Soziale Dienste Weiterführung der befristeten 7.15 Stellen als unbefristete Stellen: 4.55 Stellen Ukraine-Krieg Stadt Winterthur für Asyl Intake und kaufm. Support; 2.60 Stellen Ukraine-Krieg Bezirk Andelfingen (refinanziert)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Flüchtlingssituation und Budget 2025**

Einfluss auf das Budget haben der anhaltende Krieg in der Ukraine, weiterhin hohe Gesuchszahlen Asyl und damit verbunden die Kontingenterhöhung Asyl per 1. Juli 2024 von 1.3 auf 1.6%. Die bisher befristeten Stellen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg werden ab Budget 2025 unbefristet weitergeführt, da nicht mit einer schnellen Abnahme der Fälle in der Asylfürsorge zu rechnen ist.

Parlamentarische Zielvorgaben**Sozialberatung**

Die Sollwerte für die Fallführung in den Langzeit-Abteilungen sowie in der kaufmännischen Fallführung bleiben unverändert. In der Sozialhilfe wird – im Gegensatz zur Asylfürsorge – von gleichbleibenden Fallzahlen und aufgrund der Teuerung und höherer Mietkosten von leicht steigenden Kosten pro Fall ausgegangen. Aufgrund der Fallzusammensetzung wird mit höheren Einnahmen gerechnet (insbesondere aufgrund der Weiterverrechnungsquote an den Kanton).

Berufsbeistandschaft

Die Falllast in der Berufsbeistandschaft liegt immer noch fast 20 Prozent über den Richtwerten der nationalen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES). 2023 war der Fallanstieg überdurchschnittlich hoch. Es wird damit gerechnet, dass sich der Anstieg in den nächsten Jahren auf dem zuvor üblichen Niveau einpendelt (rund 5% mehr Fälle pro Jahr). Auf das Budget 2025 ist mit der Vorgabe einer Falllast von 70 Fällen pro 100% Berufsbeistandschaft (vgl. hinten Produkt 2, operatives Ziel) eine moderate Anpassung des Stellenschlüssels geplant mit dem Ziel, sich weiter den breit abgestützten schweizerischen Empfehlungen anzunähern (60 Fälle pro 100% Berufsbeistandschaft).

Sozialversicherungen

Die Fallentwicklung im 2023 hat den Entwicklungen der Vorjahre entsprochen. In den ersten vier Monaten 2024 haben sich die Anmeldungen gegenüber dem Vorjahr um 15% erhöht. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass sich die Fallzahlen erhöhen werden, was auch zu leicht erhöhten Transferleistungen führen kann. Zur Senkung der Falllast von 185 Fällen pro 100 Stellenprozenten auf 180 Fälle pro 100 Stellenprozent (kantonale Vorgabe), werden 1.5 zusätzliche Stellen bewilligt.

Nettokosten / Globalkredit**Personalaufwand**

Aufgrund der Stellenerhöhungen in der Sozialberatung (v.a. Kontingenterhöhung Asyl), der Berufsbeistandschaft und bei den Sozialversicherungen steigt der Personalaufwand um rund 1'700'000 Franken.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt gesamthaft um rund 1.5 Millionen Franken an. Dieser Mehraufwand steht im Zusammenhang mit dem neu etablierten Programm Grundabklärung der AIW, bei dem die Sozialberatung Auftraggeber ist. Im Rahmen der Grundabklärung erfolgt eine systematische Abklärung der Teilnehmenden mit dem Ziel, deren individuellen Möglichkeiten zur beruflichen und sozialen Integration zu erkennen. Die Ergebnisse der Grundabklärung dienen der Sozialberatung als Ausgangspunkt für weiterführende Schritte zur beruflichen und / oder sozialen Integration. Als Teil des Sozialhilfeprozesses werden die Kosten der Grundabklärung von der Sozialberatung getragen.

Informatikaufwand

Der Informatikaufwand steigt um rund 225'000 Franken an, hauptsächlich aufgrund steigender KLIB-Lizenzkosten (55'000 Franken) steigender Kosten der IDW-Leistungen (20'000 Franken) sowie steigender Kosten im Zusammenhang mit der Ausstattung von zusätzlichen Mitarbeitenden.

Beiträge an Dritte

In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gem. SHG in der Sozialberatung ausgewiesen (ergebnisneutral).

Kalk. Abschreibungen / Zinsen

Die Abschreibungen setzen sich im Wesentlichen aus der Amortisation diverser Weiterentwicklungen der Fallführungssoftware innerhalb der letzten 5 Jahre sowie der Amortisation der Inneneinrichtung der Büroräumlichkeiten an der Schützenstrasse zusammen.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen um 300'000 Franken bei gleichbleibender Fläche im Superblock (aufgrund der indexierten Mietzinserhöhung) sowie aufgrund der zusätzlich gemieteten Räumlichkeiten an der Schützenstrasse (Umzug der Sozialversicherungen im 3. Quartal 2024).

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie der Kosten für Bereichsleitung, Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Der Anstieg von rund 609'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Overhead-Kosten und höhere Infrastrukturkosten zurückzuführen.

Erträge

Die Erlöse verbessern sich gesamthaft um 84'000 Franken, u.a. aufgrund höherer Einnahmen aus Mandatsentschädigungen für Beistandschaften.

Begründung FAP

- 2026: +1'245'427 Franken (vs. Budget 2025)

Personalaufwand: Zusätzliche Stellen in der Sozialberatung, Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums und der Annäherung an vorgegebene Richtwerte (730'000 Franken).

Die übrigen Mehrkosten sind im Wesentlichen auf höhere Sach- und Informatikkosten sowie höhere Abschreibungen zurückzuführen (u.a. Investitionen Schützenstrasse, Ablösung KLIBnet).

- 2027: +1'083'846 Franken (vs. 2026)

Personalaufwand: Im 2027 wird aufgrund gegenläufiger Effekte von einem gleichbleibenden Personalaufwand ausgegangen. Einerseits braucht es zusätzliche Stellen wegen der Zunahme der Fälle, andererseits wird von einer Senkung des Asylkontingents auf 0.8% und entsprechend von einer Reduktion von Stellen ausgegangen.

Abschreibungen: Der entsprechende Aufwand steigt um rund 1.2 Mio Franken, Grund dafür ist die geplante Anschaffung einer Nachfolgelösung für die Fallführungssoftware KLIBnet.

- 2028: +375'031 Franken (vs. 2027)

Personalaufwand: Zusätzliche Stellen in der Sozialberatung, Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums und der Annäherung an vorgegebene Richtwerte (344'000 Franken).

Abschreibungen und übrige Kosten: Der entsprechende Aufwand steigt nochmals um rund 31'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Diverse Digitalisierungsprojekte, u.a. Unterstützung des digitalen Posteingangs bei der Sozialberatung, der Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen mit einem Scancockpit und Installation einer digitalen Verarbeitung von Rechnungen.
- Evaluation Nachfolgelösung für Fallführungssoftware KLIBnet
- Nachwuchsförderung (Fachkräftemangel): Employer Branding und Onboarding von neuen Mitarbeitenden, Bereitstellung von Ausbildungsplätzen mit intensiver Begleitung der Auszubildenden
- Umsetzung der Anpassung der Zusatzleistungsverordnung (ZLV), die am 1.1.2025 in Kraft tritt. Die Anpassung der ZLV führt zu einem grösseren Arbeitsaufwand, da viele Leistungen einzeln und manuell vergütet werden müssen.
- Mitwirkung der Sozialberatung bei der Erarbeitung der Bildungsstrategie (Legislaturetschwerpunkt) Projektleitung auf Ebene Departements- und Bereichsleitung) und der Weiterbildungsoffensive der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe)

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klienten in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbstständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen um Alimentenbevorschussungen sowie –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.
- Führung der Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während bis zu sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie in den Langzeitabteilungen weiter geführt. Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden von Anfang an in den Abteilung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs geführt.
- Die Fachstelle junge Erwachsene FJE ist nicht fallführend, sondern unterstützt die Fallführung und die KlientInnen intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.
- Die Sozialversicherungsfachstelle ist ebenfalls nicht fallführend und unterstützt die Fallführung und KlientInnen der Sozialberatung und der Berufsbeistandschaft bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	19'357'808	21'052'326	24'847'314
Erlös	2'433'671	2'513'480	2'563'127
Nettokosten	16'924'138	18'538'847	22'284'187
Kostendeckungsgrad in %	13	12	10

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	50/36/14	49/37/14	49/37/14
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	22	25	25
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)		35%	30%
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)	11.1%	10-15%	10-15%

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Anz. Fallabschlüsse / Anz. Fälle (kumuliert)

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Gesamte Hauptabteilung			
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag	3'965	4'000	4'700
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert	5'265	5'895	6'933
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		600	600
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	270	262	265
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.1%	5 %	5%
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)			
Wartezeit von Anmeldung bis Ersttermin	6.5 Arbeitstage	10 Arbeitstage	10 Arbeitstage
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'465	3'468	3'036
Kaufm. Fallführung			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	474	477	420
Fallabschlüsse	130	150	120

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Sozialversicherungsfachstelle (SVF)			
Anzahl Fallaufnahmen			400
Anzahl Fallabschlüsse			440

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Leistungen

- Konkretisierung und Umsetzung der Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Beratung und Begleitung der Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen, insb. Finanzen, Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, soziales Umfeld und Gesundheit.
- Wahrung von Klienten-Interessen aufgrund der Vertretungsaufgaben, insb. Geltendmachen von Ansprüchen und Finanzverwaltung (Stellvertretendes Handeln).
- Durchführung der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz für Fälle ohne wirtschaftliche Sozialhilfe.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	7'540'995	8'398'033	9'304'345
Erlös	1'254'649	1'216'509	1'217'895
Nettokosten	6'286'346	7'181'524	8'086'451
Kostendeckungsgrad in %	17	14	13

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Falllast pro 100% Stelle:			
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	40	35	32
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	94	78	71
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	82	72	70
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	41/44/15	43/45/12	43/45/12

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'268	1'260	1'396
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	79	100	100
▪ Fälle Intake SHG	10	10	10
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'358	1'370	1'506
Fälle kumuliert (geführte Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'401	1'400	1'543
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	105	120	120
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	50	13	55
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'556	1'533	1'718
Mandate nach ZGB:			
▪ Fallaufnahmen	175	200	193
▪ Fallabschlüsse	113	150	124
Fälle nach SHG inkl. KJG:			
▪ Fallaufnahmen	25	40	28
▪ Fallabschlüsse	26	30	28
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	39	30	42
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):			
18 - 25 Jahre	179	180	197
26 - 65 Jahre	899	900	990
66 - 85 Jahre	252	240	278
85+ Jahre	48	50	53

Produkt 3 Sozialversicherungen

Leistungen

- Durchführung der Zusatzleistungen gemäss Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Durchführung der Überbrückungsleistungen gemäss Bundesgesetz betr. Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Abrechnung mit kantonalen Stellen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Durchführung von Zwangszuweisungen von Versicherten gemäss KVG.
- AHV-Zweigstelle: Information über alle wichtigen Fragen rund um die Alters-, Hinterlassenen- & Invalidenversicherung und Durchführung der entsprechenden Anmeldeverfahren.

Die Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose werden für die Stadt Winterthur und zwei Bezirksgemeinden durchgeführt. Mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung (Vertrag). Den Vertragsgemeinden werden die Vollkosten verrechnet.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'985'927	5'540'839	5'330'227
Erlös	403'330	345'006	377'133
Nettokosten	4'582'596	5'195'833	4'953'094
Kostendeckungsgrad in %	8	6	7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Prozentsatz der verfügbaren Fälle nach Anmeldung: Innerhalb 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	79 / 18 / 3	75 / 20 / 5	80/15/5
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	62 / 51	85 / 65	65/55

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):			
▪ Winterthur	4'514	4'500	4'590
▪ Vertragsgemeinden	38	30	35
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	20'453	19'750	21'000
Anzahl verfügbare Neuanmeldungen ZL	717	840	800
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	549	560	600
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	168	280	200
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	545	700	580
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'990	3'800	x *

x*: Die Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle ist ab 2025, durch den Umzug der Sozialversicherungen in die Schützenstrasse, nicht mehr berichtbar aufgrund des Verzichts eines Ticketsystems.

Individuelle Unterstützung (622)

Auftrag

- Finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Familien zur Verhinderung von Bedürftigkeit und finanziellen Notlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Die "Individuelle Unterstützung" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe geführt, dahinter steht aber keine Verwaltungseinheit im herkömmlichen Sinn. Die Verwaltungskosten sind in der Produktgruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) abgebildet.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Verordnung über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLV) (SR 837.21)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (LS 832.01)
- Verordnung zum EG KVG (VEG KVG) (LS 832.1)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)
- Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) (LS 852.11)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR / Behörden)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)						
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'001	4'220	4'250	4'280	4'310	4'340
Asylfürsorge	1'228	1'475	1'475	1'475	1'475	1'475
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'223	5'200	5'250	5'340	5'370	5'400
Alimentenbevorschussung	483	530	530	530	530	530
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	16	20	20	20	20	20
Überbrückungsleistungen	16	10	15	14	16	20

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mit resp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	92'104'851	99'029'167	94'582'053	96'650'817	94'987'123	96'736'871

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	728'894	0	731'401	0	1'014'236	0	1'014'236	1'014'236	1'014'236
Sachkosten	15'543'534	5	13'416'913	4	14'613'675	5	14'613'675	14'613'675	14'613'675
Informatikkosten	14'670	0	13'200	0	16'800	0	16'800	16'800	16'800
Beiträge an Dritte	273'697'137	94	286'626'000	95	276'220'567	94	278'280'567	277'110'567	278'860'567
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	521'232	0	507'395	0	511'487	0	520'252	26'558	26'306
Mietkosten	873'921	0	509'800	0	905'800	0	905'800	905'800	905'800
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>291'379'387</i>	<i>100</i>	<i>301'804'710</i>	<i>100</i>	<i>293'282'565</i>	<i>100</i>	<i>295'351'329</i>	<i>293'687'635</i>	<i>295'437'383</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	291'379'387	100	301'804'710	100	293'282'565	100	295'351'329	293'687'635	295'437'383
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'556'124	2	2'848'025	1	2'951'372	1	2'951'372	2'951'372	2'951'372
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	192'718'412	66	199'927'518	66	195'749'140	67	195'749'140	195'749'140	195'749'140
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>199'274'536</i>	<i>68</i>	<i>202'775'543</i>	<i>67</i>	<i>198'700'512</i>	<i>68</i>	<i>198'700'512</i>	<i>198'700'512</i>	<i>198'700'512</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	199'274'536	68	202'775'543	67	198'700'512	68	198'700'512	198'700'512	198'700'512
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	92'104'851	32	99'029'167	33	94'582'053	32	96'650'817	94'987'123	96'736'871
Kostendeckungsgrad in %	68	0	67	0	68	0	67	68	67

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Fallprognosen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. Die Anzahl der Fälle ist denn auch der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass die Fallentwicklung in der Sozialhilfe stabil bleibt. Asyl- und Flüchtlingsbereich / Status S: Ein Ende des Ukraine-Kriegs ist nach wie vor nicht absehbar. Der Status S wird im 2025 weitergeführt. Der Kanton hat das Kontingent per 01.07.2024 auf 1.6 % erhöht. Der volle Kostenersatz für Integrationsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S ist für 2025 seitens Bund und Kanton zugesichert. Die Ablösung von S-Flüchtligen in den ersten Arbeitsmarkt soll intensiviert werden. Der Kanton dürfte künftig wieder vermehrt Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern zuweisen.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Sozialhilfe gem. SHG

Die Nettokosten in der Sozialhilfe sinken im Vergleich zum Budget 2024 um 800'000 Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Fallentwicklung: Im Jahr 2025 wird aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren mit gleichbleibenden Fallzahlen gerechnet. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Wirtschaft weiterhin robust entwickelt und die Arbeitslosigkeit tief bleibt.
- Kostenentwicklungen: In der materiellen Grundsicherung ist ein Teuerungsausgleich von 1.5 Prozent einkalkuliert. Die Prognose der Wohnkosten geht von einem Anstieg um 3 Prozent aus, da sich die erwartete Anhebung des Referenzzinssatzes sowie die allgemeine Wohnungsknappheit kostentreibend auf die Mieten auswirkt. Für die medizinische Grundversorgung wird ein Kostenwachstum von 3 Prozent angenommen, was dem langfristigen Trend entspricht.
- Einnahmen: Die Einnahmen setzen sich aus den Rückerstattungen des Kantons, Einnahmen aus vorgelagerten Systemen sowie Eigeneinkommen der Sozialhilfebeziehenden zusammen. Insgesamt wird gleich wie im Budget 2024 mit einer Rückerstattungsquote von rund 57% gerechnet.

Produkt 2 Asylfürsorge

Die Nettokosten in der Asylfürsorge sinken im Vergleich zum Budget 2024 um 3.47 Millionen. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Anzahl Personen: Es wird insgesamt von 1'644 Personen ausgegangen, davon 1'114 Personen mit Schutzstatus S. Ab Juli 2024 kommt die Erhöhung des Asylkontingents von 1.3% auf 1.6% zum Tragen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung werden 80 Status-Wechsel von den VAA-7 zu den VAA+7 gegenüber dem Vorjahresbudget erwartet.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Ausgaben und Einnahmen: Die Nettokosten pro Person/Monat wurden den Erkenntnissen aus der Rechnung 2023 angepasst, zudem wurde berücksichtigt, dass der Grundbedarf anfangs 2023 angehoben wurde (bei gleichbleibenden Pauschalen des Kantons). Das Kostendach für die Integration (IAZH) in der Asylfürsorge wird auf 6.16 Millionen Franken erhöht. Aufgrund des Rechnungsergebnisses von 2023 wird mit ungedeckten Kosten in der Höhe von rund 50'000 Franken gerechnet.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Nettokosten in den Zusatzleistungen zur AHV/IV nehmen im Vergleich zum Budget 2024 um rund 100'000 Franken ab. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Die Anzahl der Neuanmeldungen in den ersten Monaten 2024 hat sich gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 15% erhöht. Ausgehend davon wird im 2025 von höheren Fallzahlen und um rund 2.9 Mio Franken höheren Bruttokosten ausgegangen. Per 01.01.2025 tritt die angepasste Zusatzleistungsverordnung (ZLV) in Kraft. Diese soll dazu führen, dass bei AHV-Rentnern und AHV-Rentnerinnen Heimeintritte verzögert werden können. Gleichzeitig werden die Krankheitskosten dadurch weiter belastet, da der längere Aufenthalt zu Hause mit zusätzlichen Mitteln finanziert werden soll. Gesamthaft wird längerfristig von Einsparungen ausgegangen. Im Jahr 2025 muss aber davon ausgegangen werden, dass die angepasste ZLV noch nicht massgeblich greift.
- Weil die Kosten pro Kopf im Jahr 2023 nicht mehr so hoch lagen wie im Jahr 2022, wird bei den Einnahmen mit einer Rückerstattung durch den Kanton im Umfang von 68 Prozent (statt wie im 2024 67 Prozent) der Kosten gerechnet. Die höheren Einnahmen kompensieren die Mehrkosten und führen zu niedrigeren Nettokosten.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

- Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung waren über die letzten Jahre leicht rückläufig. Sie variieren jedoch analog zur Zahlungsfähigkeit der Schuldner (zumeist Kindsväter) von Jahr zu Jahr.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

- Bei den Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und Asylfürsorgeempfangende wird das Budget für Aufwand und Ertrag in gleichem Masse reduziert.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

- Die Überbrückungsleistungen haben die Sicherstellung des Existenzbedarfs für Personen, die nach dem 60. Altersjahr ausgesteuert werden, zum Ziel. Seit Juli 2021 können Überbrückungsleistungen ausgerichtet werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Bedingungen für einen Anspruch vom nationalen Parlament weiterhin zu hoch angesetzt wurden. Dies hat zur Folge, dass per Ende 2023 nur 4 ÜL-Fälle registriert wurden. Für das Budget 2025 wird mit einer leichten Zunahme gerechnet. Finanziert werden diese Kosten zu 100% vom Bund.

Begründung FAP

2026: +2'068'764 Franken (vs. Budget 2025)

- Sozialhilfe: +1.3 Millionen Franken
Fallwachstum von 0.5 Prozent (leicht unter Bevölkerungswachstum), Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1 Prozent, Anstieg der Wohn- und Gesundheitskosten von 3 Prozent gemäss langjährigem Trend. Unsicherheit besteht insbesondere bezüglich der mittelfristigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, sowohl auf Arbeitsmarktentwicklung als auch auf Fallzahlen bei Aufhebung Status S.
- Asylfürsorge: +/- 0 Franken
Die Nettokosten sind gegenüber dem Budget 25 gleichbleibend, da nicht von einer Veränderung des Kontingents ausgegangen wird.
- Zusatzleistungen zur AHV/IV: +760'000 Franken
Kostenanstieg aufgrund der Fallzahlenentwicklung: Der in den letzten Jahren durchschnittliche Kostenanstieg von rund 2.4 Prozent wird auf 2.1 Prozent reduziert, da die Massnahmen der ELG-Revision zur stärkeren Berücksichtigung der Vermögenssituation sowie die revidierten kantonalen Bestimmungen zur Verzögerung von Heimeintritten zunehmend Wirkung zeigen sollten. Der Nettoeffekt ist jedoch verhältnismässig gering, da ein grosser Teil der Ausgaben vom Kanton refinanziert wird.

2027: -1'663'694 Franken (vs. 2026)

- Sozialberatung: +1.1 Millionen Franken
Fallwachstum von 0.5 Prozent, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1 Prozent, Anstieg der Wohnkosten von 2 Prozent und Anstieg der Gesundheitskosten um 3 Prozent.
- Asylfürsorge: -3.57 Millionen Franken (vs. 2026)
- 3.08 Millionen Franken: Es wird erwartet, dass sich das Kontingent für die Stadt Winterthur mittelfristig auf 0.8 Prozent

Begründung FAP

reduzieren wird.

- 493'000 Franken: Die Abschreibungsdauer der Containersiedlung endet per Ende 2026, was zu einer Reduktion der Abschreibungen und Zinsen für das Jahr 2027 führt.

- Zusatzleistungen zur AHV/IV: +810'000.00 Franken
gleiche Annahmen wie für 2026.

2028: +1'749'748 Franken (vs. 2027)

- Sozialberatung: +0.9 Millionen Franken
Fallwachstum von 0.5 Prozent, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 1 Prozent, Anstieg der Wohnkosten von 1 Prozent und Anstieg der Gesundheitskosten von 3 Prozent
- Asylfürsorge: +/- 0 Franken
Es wird weiterhin mit einem Kontingent von 0.8 Prozent gerechnet.
- Zusatzleistungen zur AHV/IV: +850'000.00 Franken
gleiche Annahme wie für 2027

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe im Auftrag der Fürsorgebehörde.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	116'222'334	120'570'000	120'568'000
Erlös	68'217'658	68'528'000	69'318'000
Nettokosten	48'004'676	52'042'000	51'250'000
Kostendeckungsgrad in %	59	57	57

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Fallaufnahmen	973	1'100	973
Fallabschlüsse	945	1'050	945
Anzahl Personen kumuliert	6'650	7'110	6'650
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	56 Monate	55 Monate	56 Monate
Bezugsdauer (Median der Fälle)	36 Monate	35 Monate	36 Monate
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung	44'785'844	46'177'000	46'139'000
▪ Wohnkosten	33'359'035	35'185'000	35'390'000
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	12'536'823	13'573'000	13'300'000
▪ Medizinische Grundversorgung	6'962'438	7'164'000	7'171'000
▪ Programmkosten	7'444'065	7'779'000	7'669'000
▪ Übriger Aufwand	5'865'568	5'659'000	5'866'000
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	110'953'774	115'538'000	115'535'000
▪ Erwerbseinkommen	-11'036'705	-12'065'000	-12'212'000
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-29'359'151	-29'778'000	-30'142'000
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-23'255'222	-22'753'000	-23'032'000
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	47'302'696	50'942'000	50'151'000
Fallkosten pro Fallmonat			
▪ Materielle Grundsicherung	1'143	1'265	1'264
▪ Wohnkosten	852	965	970
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	320	373	364
▪ Medizinische Grundversorgung	178	196	197
▪ Programmkosten	190	213	210
▪ Übriger Aufwand	150	155	161
▪ Erwerbseinkommen	-282	-331	-335
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-750	-816	-826
Netto Fallkosten Klient	1'801	2'020	2'005
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-594	-624	-631
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	1'208	1'396	1'374
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	353	381	381
Netto Fallkosten Stadt Total	1'561	1'777	1'755
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	3'912'423	3'932'000	6'394'000
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'580'210	1'100'000	1'100'000

Produkt 2 Asylfürsorge

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung.
- Kosten für die Unterbringung von vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	40'222'754	43'533'710	32'469'698
Erlös	34'220'176	33'632'543	26'035'937
Nettokosten	6'002'578	9'901'167	6'433'760
Kostendeckungsgrad in %	85	77	80

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Stadt Winterthur (Stichtag)			
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	70	75	160
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	148	315	150
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	273	310	220
▪ Anz. Personen Schutzstatus S	1'004	1'000	1'114
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung			
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	216'773	193'500	412'800
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	714'209	623'700	297'000
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'865'864	4'743'000	3'366'000
▪ Schutzstatus S	1'878'041	3'780'000	2'085'408
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt			
▪ Status N weniger 7 Jahre	257	215	215
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	402	165	165
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'179	1'275	1'275
▪ Schutzstatus S	156	315	156
Integrationsagenda Kanton Zürich			
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	4'324'881	1'850'000	6'161'208
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde	49'448	550'000	50'000
Vertragsgemeinden			
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Leistungen

- Ergänzungs- und Zusatzleistungen sowie Gemeindegzuschüsse für AHV- und IV-Rentner.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	106'304'831	105'751'000	108'744'000
Erlös	70'156'236	70'965'000	74'060'700
Nettokosten	36'148'596	34'786'000	34'683'300
Kostendeckungsgrad in %	66	67	68

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'515	4'450	4'590
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	574	588	605
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'880	1'860	1'920
▪ Invalide im Heim	419	400	410
▪ Invalide im Privathaushalt	1'642	1'602	1'655
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF			
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	50'910	51'500	52'000
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	11'095	17'300	17'900
▪ Invalide im Heim	46'426	46'500	47'500
▪ Invalide im Privathaushalt	13'661	19'200	19'500
Anzahl Fälle Gemeindegzuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'231	2'200	2'250
Gemeindegzuschüsse in CHF (netto)	2'471'012	2'655'400	2'600'000

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Leistungen

- Finanzielle Leistungen zur Bevorschussung von Alimenten.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'054'181	3'000'000	3'000'000
Erlös	841'221	700'000	700'000
Nettokosten	2'212'959	2'300'000	2'300'000
Kostendeckungsgrad in %	28	23	23

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Fallaufnahmen	84	100	90
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	629	670	650

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Leistungen

- Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe (und beschränkt der Zusatzleistungen) übernommen werden.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	25'461'576	28'700'000	28'250'867
Erlös	25'731'278	28'700'000	28'335'875
Nettokosten	-269'702	0	-85'008
Kostendeckungsgrad in %	101	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	118'972	100'000	110'000
Prämienübernahmen Sozialhilfe	25'343'073	28'642'600	28'140'867
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	86'806	70'000	85'000

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Leistungen

- Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, nach dem 60. Altersjahr.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	113'711	250'000	250'000
Erlös	107'967	250'000	250'000
Nettokosten	5'744	0	0
Kostendeckungsgrad in %	95	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Fallaufnahmen	12	6	12
Anzahl Fallabschlüsse	12	5	14

Prävention und Suchthilfe (623)

Auftrag

- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zur Stärkung eines angemessenen Umgangs mit abhängig machenden Substanzen und Verhaltensweisen.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung von Jugendlichen mit gefährdetem Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsausbildung.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Gewalt, Extremismus und Radikalisierung für die Bevölkerung und für Multiplikatoren.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung, Behandlung und Therapie suchgefährdeter und suchtkranker Personen in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur.
- Verhinderung von Obdachlosigkeit durch Unterstützung bei Mietkonflikten, bei der Wohnungssuche und durch Bereitstellung von Übergangswohnraum.
- Erhalt des selbstständigen Wohnens von suchtabhängigen und psychisch kranken Menschen durch Begleitung im eigenen Wohnraum.
- Führung einer niederschweligen Anlaufstelle für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen.
- Führung von spezifischen Angeboten für Kinder und Jugendliche aus suchbelastetem Umfeld oder mit problematischem Substanzgebrauch.

Alle Aufträge ausser diejenigen zur Verhinderung der Obdachlosigkeit, Jumpin Jugendberatung und der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention werden für Stadt und Bezirk Winterthur angeboten; mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10) und Verordnungen
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (BetmG) (SR 812.121) und Verordnung
- Tarmed
- Institutionsbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Arztbewilligung des BAG (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG) (LS 851.1) und Verordnung
- Kantonales Gesetz über das Gesundheitswesen (GesG) (LS 810.1)
- Kantonale Verordnung über Leistungen und Gebühren der kantonalen Spitäler (Taxordnung)
- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 11.11.1971 (Ikarus und Substitution)
- Bewilligung für Betäubungsmittel, Krankenanstalt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Psychiatriekonzept
- Kantonales Suchtpräventionskonzept
- Versorgungsmodell Integrierte Psychiatrie Winterthur (ipw)
- Vertrag zwischen Santésuisse Zürich Schaffhausen und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)
- Vertrag zwischen der Einkaufsgemeinschaft HSK und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Volksabstimmung vom 17. Mai 1992 zum Drogenkonzept (Begleitetes Wohnen)
- Volksabstimmung vom 25.06.1995 Teilnahme am Versuch zur heroingestützten Behandlung (Ikarus)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 20.03.1991 (Drogenanlaufstelle)
- Beschluss des Stadtparlaments 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- Beschluss des Stadtparlaments 2003/085 (jump und jumpina)
- SRB 1970/1366 (Drogenberatungsstelle)
- SRB vom Januar 1990 (Notwohnungen)
- SRB 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- SR.22.892-2 (Verabschiedung der Suchtpolitik 2023 bis 2027)

Stufe Verwaltungseinheit

- Verträge mit ipw
- Leistungsverträge mit den Bezirksgemeinden betreffend Suchtprävention, Suchtberatung/-behandlung, Anlaufstelle

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Produkt: Prävention Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeiten bis zur Aufnahme in Tagen	10 / 22	20	20	20	20	20
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Übergangswohnraum auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Falllast Wohncoaching: ▪ Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag) Falllast Übergangswohnraum: ▪ Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag) Mit kurzen Wartezeiten des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Wartezeit begleitetes Wohnen in Tagen	227 208 36	150 200 45	170 200 45	170 200 45	170 200 45	170 200 45
3 Produkt: Beratung und Behandlung Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle ▪ Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle Mit kurzen Wartezeiten erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: Wartezeiten Suchtberatung / -behandlung Wartezeiten Zebra	1'138 1'041 123 38	1'125 1'125 40 30	1'125 1'125 40 30	1'125 1'125 40 30	1'125 1'125 40 30	1'125 1'125 40 30

2024 wird Jump/Jumpina zu "Jumpin Jugendberatung"

Wartezeit begleitetes Wohnen: Zeit von Erstgespräch bis Eintritt in ein begleitetes Wohnangebot der Stadt Winterthur

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	6'224'438	6'676'178	8'657'102	8'914'780	8'913'534	8'882'984

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	7'323'537	53	7'608'256	54	8'640'051	50	8'813'898	8'813'898	8'813'898
Sachkosten	4'103'513	30	4'280'527	30	5'930'817	34	5'950'817	5'970'817	5'985'817
Informatikkosten	457'920	3	415'492	3	453'485	3	453'485	453'485	453'485
Beiträge an Dritte	678'757	5	594'000	4	581'500	3	581'500	581'500	581'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	127'040	1	123'560	1	122'621	1	180'745	178'760	133'249
Mietkosten	708'575	5	533'200	4	709'796	4	709'796	709'796	709'796
Übrige Kosten	555'360	4	652'448	5	987'671	6	993'378	974'116	974'078
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'954'703</i>	<i>101</i>	<i>14'207'482</i>	<i>100</i>	<i>17'425'941</i>	<i>101</i>	<i>17'683'620</i>	<i>17'682'374</i>	<i>17'651'824</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	172'596	172'596	172'596
Total effektive Kosten	13'782'107	100	14'207'482	100	17'253'345	100	17'511'024	17'509'778	17'479'228
Verkäufe	22'513	0	20'000	0	20'000	0	20'000	20'000	20'000
Gebühren	6'456'570	47	6'573'600	46	7'662'060	44	7'662'060	7'662'060	7'662'060
Übrige externe Erlöse	70'935	1	61'000	0	1'740	0	1'740	1'740	1'740
Beiträge von Dritten	978'321	7	849'000	6	897'000	5	897'000	897'000	897'000
Interne Erlöse	201'926	1	27'704	0	188'040	1	188'040	188'040	188'040
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'730'265</i>	<i>56</i>	<i>7'531'304</i>	<i>53</i>	<i>8'768'840</i>	<i>51</i>	<i>8'768'840</i>	<i>8'768'840</i>	<i>8'768'840</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	172'596	172'596	172'596
Total effektive Erlöse	7'557'669	55	7'531'304	53	8'596'244	50	8'596'244	8'596'244	8'596'244
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'224'438	45	6'676'178	47	8'657'102	50	8'914'780	8'913'534	8'882'984
Kostendeckungsgrad in %	55	0	53	0	50	0	49	49	49

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	51.10	52.45	61.65
▪ Auszubildende	3.48	4.20	4.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Prävention und Suchthilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 9.20 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 9.20 Stellen: + 5.2 Stellen Betreuer/in infolge Erhöhung des Verteilschlüssels für Zuweisung von Flüchtlingen (+388 Personen) (befristet bis 31.12.2025) + 0.5 Stellen Pflegefachpersonal zur Erhaltung 364-Tage Betrieb (Methadon-Abgabestelle) + 1.0 Stellen Sozialarbeit DAS: Erhöhtes Besucheraufkommen + 0.1 Stellen Sekretariat isw (refinanziert) + 1.0 Stellen für Sozialarbeit Wohnhilfe zur Sicherstellung einer minimalen Betreuung an der Riedhofstrasse 53 + 1.4 Prävention und Frühintervention: Anpassung Stellenschlüssel an kantonale Vorgaben
Weiterführung von befristeten 7.5 Stellen als unbefristete Stellen, alle Ukraine:6.00 Stellen Betreuer:innen; 0.80 Stv. Leitung Kollektivunterkünfte; 0.70 Wohncoaching.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Parlamentarische Zielvorgaben

Die parlamentarischen Zielvorgaben bleiben mehrheitlich unverändert gegenüber den Soll-Werten 2024 und liegen grösstenteils im Bereich der Ergebnisse der Rechnung 2023. Bei der Wartezeit für Suchtbehandlungen gibt es weiterhin eine grosse Diskrepanz zwischen Realität und Ziel – diese Problematik besteht im ganzen System der psychologischen Dienstleistungen. Die Fallbelastung in der Wohnhilfe ist als Folge des Ukraine-Krieges gestiegen und wurde mit der befristeten Anstellung einer weiteren Mitarbeiterin adressiert, um die Falllast Wohncoaching wieder Richtung der bisherigen parlamentarischen Zielvorgabe zu reduzieren.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Nettokosten / Globalkredit****Personalaufwand**

Der Personalaufwand steigt um annähernd 1 Million Franken und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mehrkosten von rund 670'000 Franken für die zusätzlichen Stellen in der Wohnhilfe zur Sicherstellung der Unterbringung der zusätzlichen Personen sowie Mehrkosten von rund 245'000 Franken bei der Prävention und Frühintervention infolge Anpassung des Stellenplans an die kantonalen Richtlinien zur Sicherstellung der Leistungserbringung.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2024 um 1.6 Millionen Franken. Wesentliche Positionen sind:

- Mehrkosten von rund 1.4 Millionen Franken für Anmieten von Wohnungen für Personen, die vorher in Kollektivunterkünften untergebracht waren. Diese Kosten wurden im Budget 2024 noch in der Produktgruppe «Individuelle Unterstützung» abgebildet und werden im Budget 2025 neu in der Produktgruppe «Prävention und Suchthilfe» berücksichtigt. Entsprechende Mehreinnahmen sind bei den Erlösen zu verzeichnen (vgl. unten, ergebnisneutrale Verschiebung von Kosten und Erlösen).
- Anstieg der Reinigungskosten für die Zeughausstrasse und die Tösstalstrasse 53 um 33'000 Franken.
- Kostenzuwachs bei Medikamenten der ISW von 30'000 Franken.
- Der Umzug des Programmes Jumpin Jugendberatung führt zu einer Erhöhung des Sachaufwands von 48'000 Franken.

Informatikaufwand

Die Informatikkosten nehmen im Vergleich zum Vorjahr um 38'000 Franken zu. Sie umfassen die Kosten für zusätzliche Arbeitsplätze und für erste Eruierungen zur Ablösung der Software CDD+.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte sinken voraussichtlich um etwa 12'500 Franken. Mit dem aktuellen Vertrag mit der IPW werden nur noch Arztleistungen in den Angeboten OAT/HeGeBe eingekauft. Unverändert fällt für alle ISW-Angebote eine Verwaltungskostenpauschale für administrative Dienstleistungen der IPW an.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet die Amortisationskosten der Innenausbauten in den Mietliegenschaften. Im Jahr 2024 musste ein neuer Standort für das Programm Jumpin Jugendberatung gefunden werden, da der ehemalige Standort in Folge der Zusammenlegung der AIW gekündigt wurde. Am neuen Standort (Untere Vogelsangstrasse 11) muss der Mieterausbau durch Prävention und Suchthilfe selber ausgeführt werden.

Mietaufwand

Die Mietkosten enthalten die Verwaltungsliegenschaften.

Dem Anstieg von rund 177'000 liegt die Berücksichtigung der Umlage der Miete für die Tösstalstrasse 53 von 172'596 Franken zugrunde. Diese Liegenschaft gehört den Sozialen Diensten, deshalb wird die Miete auf die ansässigen Kostenstellen umgelegt. Das wird erstmals buchhalterisch abgebildet. Es handelt sich um eine PG-interne Buchung ohne Ergebnisbeeinflussung. Für den Zusammenzug der Jumpin Jugendberatung wird mit zusätzlichen marginalen Kosten von rund 6'000 Franken ausgegangen.

Übrige Kosten

Die Übrigen Kosten beinhalten die Umlage der Kostenstelle Bereichsleitung und Fachinformatik.

Erlöse

Die Erlöse steigen gesamthaft um rund 1.2 Millionen Franken, was im Wesentlichen auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen ist:

- Rückerstattungen Mieten in Höhe von rund 1.4 Millionen Franken (siehe Sachkosten Anmieten)
- Interne Mehrerlöse durch die Mietzinsumlage der Tösstalstrasse 53 von 172'596 Franken
- Bei der ISW wird mit einem Rückgang der Einnahmen durch Pflögetaxen von 217'000 Franken ausgegangen.
- Wegfall der Mietzahlungen der IPW in der Höhe von rund 58'000 Franken (Untermiete) infolge Umzugs von Jumpin Jugendberatung von der Trollstrasse an die Untere Vogelsangstrasse

Begründung FAP

- 2026: +116'000 Franken (vs. 2025)
 - Mehrkosten für Einkauf von Medikamenten bei der Heroingestützten Behandlung und der Opioidagonistentherapie (20'000 Franken)
 - Veränderungen Abschreibungen und Zinsen, Abschreibungsbeginn des «Projektes Ablösung CDD+» (56'000 Franken)
- 2027: praktisch unverändert (vs. 2026)
- 2028: -30'000 Franken (vs. 2027)
 - Geringere kalkulatorische Kosten infolge Abschreibungsende des Projektes «Neuer Standort DAS»

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Umsetzung der Massnahmen der Suchtpolitik
- Evaluation Pilotprojekt Housing First
- Ablösung CDD+ (Betriebssoftware für das Management der Methadon- und Diaphinabgabe). Weiterentwicklung und Unterhalt sind nicht mehr sichergestellt. Nachfolgelösung muss zeitnah evaluiert und in der Folge eingeführt werden.
- Unterbringung von Flüchtlingen: Anhandnahme einer Eventualplanung für den Fall eines längerfristig hohen Aufnahmekontingents

Produkt 1 Prävention

Leistungen

Suchtprävention

Die Suchtpräventionsstelle ist für die Suchtprävention in der Stadt Winterthur und in den Bezirksgemeinden zuständig. Sie arbeitet eng mit Bezugspersonen und Institutionen zusammen und ist Teil des kantonalen Netzwerkes der «Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich». Im Zentrum steht die Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtmitteln und abhängig machenden Verhaltensweisen. Dazu gehört ein kompetenter Umgang mit Risiken und die Stärkung von Lebenskompetenzen und Schutzfaktoren. Sie führt Kurzberatungen, Bildungsveranstaltungen sowie Frühinterventionskurse durch und unterstützt Schulen und Organisationen bei der Umsetzung präventiver Massnahmen.

Programme Jumpin Jugendberatung

Die Beratungsangebote der Jumpin Jugendberatung richten sich an Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren mit persönlichen, sozialen oder schulischen Schwierigkeiten. Durch eine individuelle und engmaschige Begleitung und dem Einbezug des sozialen Netzwerkes werden die Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle oder Anschlusslösung unterstützt und vorzeitige Ausschulungen verhindert.

Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention

Die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention FSEG richtet sich an die Winterthurer Bevölkerung sowie an Fachleute aus Schule, Berufsbildung, Jugend- und Sozialarbeit. Sie bietet Hilfestellungen rund um Gewaltprävention, Extremismus und Radikalisierung. Wichtige Ziele sind die Früherkennung von möglicher Radikalisierung, die Beratung des Umfeldes und gezielte Interventionen bei Extremismus und Gewaltbereitschaft.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'819'376	1'782'361	2'025'593
Erlös	432'343	409'679	350'437
Nettokosten	1'387'033	1'372'682	1'675'155
Kostendeckungsgrad in %	24	23	17

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100 %	100%	100%

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Suchtpräventionsstelle			
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	3'194	2'000	2'000
▪ Stadt Winterthur	2'209	1'400	1'400
▪ Bezirksgemeinden	985	600	600
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	369	150	150
▪ Elterninfoanlässe	25	10	10
▪ Kurzberatungen	224	65	65
▪ Kurzinterventionen	55	30	30
▪ Frühinterventionskurse	4	5	5
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	57	30	30
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	4	10	10
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention			
Anzahl durchgeführte			
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	26	35	35
▪ Beratungen	46	40	40
Jumpin Jugendberatung			
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	24 / 24	48*	48*
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	56 / 60	110	110
Anzahl Austritte	35 / 35	55	55
▪ davon mit Anschlusslösung	33 / 32	44	44
Durchschnittliche Begleitedauer bei Austritt (in Tagen)	305 / 319	270	270

*ab 2024 nur noch ein Team

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Leistungen

Wohnhilfe

- Beratung bei Mietkonflikten mit dem Ziel bestehenden Wohnraum zu erhalten.
- Unterstützung und Beratung bei der Suche von eigenem Wohnraum.
- Verhinderung von unzumutbaren Wohnverhältnissen für Mieterinnen und Mieter mit wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt.
- Vermietung und Vermittlung von zeitlich befristetem Übergangswohnraum an Familien und Einzelpersonen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.
- Bereitstellung von Wohnraum für die Erstunterbringung im Asylbereich (N und VAA)
- Unterstützung der Sozialberatung durch Wohnfähigkeitsabklärungen und der Kontrolle der Wohnungssuche bei Klientinnen und Klienten in Mietverhältnissen mit Übernorm-Mietzinsen.
- Förderung der individuellen Wohn- und Sozialkompetenz, Wohntraining.
- Bedarfsgerechte, individuell ausgestaltete Wohnbegleitung für sucht- und psychisch kranke Menschen mit dem Ziel, deren Wohnfähigkeit zu erhalten und teure stationäre Unterbringungen zu verhindern.

Anlaufstelle (DAS)

- Führen eines betreuten Aufenthaltsortes für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen zur Verhinderung von Verwahrlosung und Vereinsamung sowie einer offenen Alkohol- bzw. Drogenszene. Die DAS bietet unter anderem Infektionsprophylaxe (Spritzentausch), individuelle Beratung und Triage, Krisenintervention und eine Tagesstruktur.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	7'079'350	7'844'904	10'523'334
Erlös	3'096'639	3'303'333	4'600'638
Nettokosten	3'982'711	4'541'571	5'922'696
Kostendeckungsgrad in %	44	42	44

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	1.9 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	104	80	80
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	7.8 %	8 %	8%
Auslastung Begleitetes Wohnen	109 %	100 %	100%

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnen/Wohnungssuche)			
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	263	160	220
Anzahl Fallabschlüsse durch			
▪ Kontaktabbruch	373	280	280
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	48	50	50
▪ eine eigene Anschlusslösung	168	125	140
▪ davon in Winterthur	135	100	100
▪ davon ausserhalb Winterthur	33	25	25
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	9	10	10
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	43	50	50
Übergangswohnraum			
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	509	600	600
davon			
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	162	200	200
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	347	400	400
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	1'279	920	1'100
▪ davon Minderjährige	353	230	350
Anzahl Notunterbringungen	71	45	50
Begleitetes Wohnen			
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21
Anzahl Austritte	11	20	20

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	3.8 Jahre	2 Jahre	3.5 Jahre
Die Anlaufstelle (DAS)			
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	92	80	95

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Leistungen

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW

- Beratungen und psychiatrische, psychotherapeutische Behandlungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit risikoreichem Substanzkonsum oder verhaltensbezogenen Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, illegale Substanzen, Medikamente, Spiel- und Onlinesucht) sowie deren Bezugspersonen.
- Methadon- und heroingestützte Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer chronifizierten Heroinabhängigkeit.
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern.

Die Angebote werden in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur geführt.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'055'977	4'580'217	4'877'015
Erlös	4'192'739	3'818'292	3'817'764
Nettokosten	863'238	761'925	1'059'251
Kostendeckungsgrad in %	83	83	78

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Integrierte Suchthilfe Winterthur			
Anzahl behandelte Personen	606	690	690
▪ davon Alkohol	239	260	260
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssuchte etc.	104	170	170
▪ davon im Methadonprogramm	196	200	200
▪ davon im Heroinprogramm	67	60	60
Anzahl Eintritte			
▪ Alkohol	97	100	100
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssuchte etc.	54	80	80
▪ Methadonprogramm	22	25	25
▪ Heroinprogramm	5	3	3
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	38'025	40'000	40'000
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)			
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	68	60	60
Anzahl Eintritte	14	20	20

Arbeitsintegration (624)

Auftrag

Die Arbeitsintegration Winterthur erbringt

- im Auftrag der Stadt Winterthur (und in geringem Umfang weiterer Gemeinden): Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration für Sozialhilfe beziehende Personen.
- im Auftrag des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit: Massnahmen für Stellensuchende zur Qualifizierung und zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz (AVIG Art. 1a Abs. 2, Art. 7 Abs. 1a, Art. 59 – Art. 64) und Verordnung (AVIV Art. 1) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und Insolvenzenschädigung.
- Kreisschreiben des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG Praxis des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen).
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebot für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VInt Art. 2, Art. 17a, Art. 18), gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG Art. 53, Art. 55, Art. 57).
- Leistungen gemäss Vorgaben Fachstelle Integration: Berufliche Förderung der vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge (IAZH akkreditierte Programme)
- Kantonales Einführungsgesetz zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (EG AVIG Art. 8).
- Sozialhilfegesetz (SHG Art. 3a und 3b) des Kantons Zürich und Asylfürsorgeverordnung (AfV Art. 2c).
- Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI).
- Rechtliche Grundlagen des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebote für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit, Fortsetzung Leistungsbezug PvB, Fortsetzung Leistungsbezug Semo.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Auftrag der Stimmbürger/innen der Stadt Winterthur zur Durchführung arbeitsmarktlicher Massnahmen für Erwerbslose gemäss Volksabstimmung im Jahre 1989.

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarungen.

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche						
	99	99	97	99	99	99
	78	72	96	97	97	97
	89	96	98	99	99	99
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt						
	31	20	20	20	20	20
	92	90	90	90	90	90
	51	50	50	50	50	50

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	1'751'696	1'993'617	458'309	470'506	454'681	451'722

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	8'395'060	72	8'639'724	67	9'140'755	70	9'140'755	9'140'755	9'140'755
Sachkosten	857'886	7	1'512'680	12	796'075	6	796'075	796'075	796'075
Informatikkosten	522'829	4	645'281	5	594'323	5	594'323	594'323	594'323
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	50'870	0	50'870	50'870	50'870
Residualkosten	159'034	1	145'857	1	159'966	1	159'966	159'966	159'966
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'002	0	13'006	0	237'780	2	246'157	243'224	240'291
Mietkosten	1'106'096	9	1'335'916	10	1'517'550	12	1'517'550	1'517'550	1'517'550
Übrige Kosten	693'443	6	607'196	5	544'169	4	547'989	535'097	535'072
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'760'351</i>	<i>100</i>	<i>12'899'660</i>	<i>100</i>	<i>13'041'487</i>	<i>100</i>	<i>13'053'684</i>	<i>13'037'859</i>	<i>13'034'901</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'559	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'740'792	100	12'899'660	100	13'041'487	100	13'053'684	13'037'859	13'034'901
Verkäufe	117'689	1	87'000	1	110'000	1	110'000	110'000	110'000
Gebühren	1'054'146	9	909'500	7	730'000	6	730'000	730'000	730'000
Übrige externe Erlöse	1'499	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	8'191'573	70	9'435'476	73	9'942'817	76	9'942'817	9'942'817	9'942'817
Interne Erlöse	643'748	5	474'067	4	1'800'361	14	1'800'362	1'800'361	1'800'362
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'008'655</i>	<i>85</i>	<i>10'906'043</i>	<i>85</i>	<i>12'583'178</i>	<i>96</i>	<i>12'583'179</i>	<i>12'583'178</i>	<i>12'583'178</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'559	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'989'096	85	10'906'043	85	12'583'178	96	12'583'178	12'583'178	12'583'178
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'751'696	15	1'993'617	15	458'309	4	470'506	454'681	451'722
Kostendeckungsgrad in %	85	0	85	0	96	0	96	97	97

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	58.20	57.89	61.69
▪ Auszubildende	1.97	6.20	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Arbeitsintegration ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 3.80 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 3.80: + 1.50 Stellen für «Ausbau Training Erwachsene, Bewerbungcoaching ohne Einsatz» (davon 1.0 FTE unbefristet und 0.5 FTE befristet auf ein Jahr); vollständig refinanziert + 1.50 Stellen für «Ausbau Integrationsbegleitung Arbeitsmarkt (IAZH-Programme)»; vollständig refinanziert + 0.80 Stellen work-in: interne Verschiebung von Sozial- und Erwachsenenhilfe

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit verringert sich im Vergleich zum Budget 2024 von 1'993'617 auf 458'309 Franken. Dies entspricht einer Differenz von 1'535'308 Franken. Hauptgrund für diese Veränderung ist die Etablierung des neu konzipierten Programms Grundabklärung, das die Programme Passage und Kompass ablöst. Auftraggeber ist die Sozialberatung. Im Rahmen der Grundabklärung erfolgt eine systematische Abklärung der Teilnehmenden mit dem Ziel, deren individuellen Möglichkeiten zur beruflichen und sozialen Integration zu erkennen. Die Ergebnisse der Grundabklärung dienen der Sozialberatung als Ausgangspunkt für weiterführende Schritte zur beruflichen und / oder sozialen Integration. Als Teil des Sozialhilfeprozesses werden die Kosten der Grundabklärung von der Sozialberatung getragen, es wird mit einem Erlös von rund 1.5 Millionen Franken gerechnet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich netto um 501'000 Franken im Vergleich zum Budget 2024 aufgrund folgender Sachverhalte:

- Stellenaufbau im Umfang von 513'000 Franken in den zwei Programmen IB Arbeitsmarkt (Ausbau), Training Erwachsene

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

(Bewerbungscoaching) aufgrund gestiegener Nachfrage und infolge Übernahme der Stellen des Work-in in das Programm Grundabklärung.

- Höhere Lohnkosten von 237'000 Franken aufgrund Professionalisierung durch Einsatz veränderter Stellenprofile in den Programmen Grundabklärung (ehemalig Passage) und Training Erwachsene (ehemals Fachmitarbeitende, neu Fachleitungen).
- Wegfall der Löhne für die Teilnehmenden im Programm Passage um -319'000 Franken aufgrund der Schliessung des Programms im Kontext der Etablierung des neuen Programms Grundabklärung.

Sachaufwand

Der Sachaufwand sinkt auf das Niveau vom Budget 2023, womit eine positive Veränderung von 716'000 Franken im Vergleich zum Budget 2024 einhergeht. Dies begründet sich in erster Linie durch die im 2025 nicht mehr anfallenden einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Zentralisierung am Standort Sulzerallee FOCUS.

Informatikkosten

Es wird mit einer netto Ausgabenreduktion von -51'000 Franken gerechnet, verursacht durch den Wegfall von IT-Projekten in den Programmen Training Erwachsene und Trampolin.

Abschreibungen und Zinsen

Die Investition für den Mieterausbau der Zentralisierung wird in 8 Jahren abgeschrieben und verursacht jährlich Abschreibungs- und Zinsaufwand in der Höhe von rund 237'000 Franken.

Mietkosten

Der neue Standort nach Zentralisierung der AIW im FOCUS führt zu einer Steigerung der Miet- und Nebenkosten im Umfang von 181'000 Franken. Diese Kostenveränderung wird in den subjektfinanzierten Programmen über Anpassungen der Programmpreise und in den objektfinanzierten Programmen mit einmaliger Ausnahme der Grundabklärung (Neustart mit erstmaliger Budgetierung) über eine entsprechende Erhöhung der Verrechnung ausgeglichen.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Bereichsleitung, den Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Anpassung des Verteilschlüssels.

Erlöse

Im Vergleich zum Budget 2024 wird mit insgesamt -1.677 Mio mehr Einnahmen gerechnet aufgrund folgender Änderungen:

- Das neue Programm Grundabklärung wird als objektfinanziertes Angebot geführt und bleibt innerhalb der AIW kostenneutral. Es wird mit 1.5 Mio Erlös kalkuliert. Die Programmerträge vom bisherigen Programm Kompass in der Höhe von -218'000 Franken fallen dafür weg.
- Im Programm Praxiseinsatz Erwachsene wird durch den Ausbau des IB Arbeitsmarktes eine Ertragssteigerung um -365'000 Franken erwartet. Im Programm Training Erwachsene wird durch die Einführung des Bewerbungscoachings ohne Einsatz mit einer Ertragssteigerung um -210'000 Franken gerechnet. Der höhere Personalaufwand wird damit in beiden Programmen refinanziert.
- Die für 2024 geplante einmalige Mitfinanzierung von AFA für die Umzugskosten fällt in 2025 weg, was die Erlöse um 377'500 Franken reduziert.
- Die Sistierung des Auftrags Einlagerung im Programm Training Erwachsene verursacht eine Reduktion der Erträge um 170'000 Franken.
- Zur Deckung des höheren Mietaufwands am neuen Standort werden die frei anpassbaren Programmpreise um durchschnittlich 7% erhöht.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Alle Programme in diesem Produkt werden durch das Amt für Arbeit (AFA) des Kantons Zürich refinanziert (Programme «PvB Einzeleinsatzplätze» objektfinanziert, «Abklärungsmonat Praxis CHECK» subjektfinanziert).

Produkt 2 Berufliche Integration von Sozialhilfe Beziehenden

Diese Programme werden im Auftrag der städtischen Sozialberatung durchgeführt und richten sich an Sozialhilfebeziehende sowie in den IAZH-akkreditierten Programmen an Flüchtlinge. Die Plätze werden auch umliegenden Gemeinden offeriert. Damit kann das Auslastungsrisiko minimiert werden. Die Kosten werden über die Programm- und Produkteinnahmen refinanziert. Der Globalkredit umfasste bisher im Wesentlichen das Programm Passage (1'100'000 Franken), das Mitte 2024 geschlossen und dessen Ressourcen in die neue Grundabklärung überführt werden. Die Grundabklärung wird neu als objektfinanzierte Einheit geführt und nach effektivem Aufwand der Sozialberatung, d.h. innerhalb der SD, weiterverrechnet.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche**

Die Programme im Produkt 3 werden zu einem grossen Teil durch das Amt für Arbeit (AFA) des Kantons Zürich refinanziert (fünf verschiedene «Motivationssemester» und das «Transit Express» für Lehrabbrecher). Die beiden weiteren Programme werden durch die zuweisenden Stellen finanziert (Trampolin: Jugendanwaltschaft, Sozialhilfe, Kesb, etc. / TransFer: Sozialberatung mit Rückvergütung durch die kantonale Fachstelle Integration).

Begründung FAP**2026, 2027 und 2028 (vs. 2025)**

- Abgesehen von kleineren Abweichungen nach unten und nach oben Weiterführung der im Budget 2025 veranschlagten Kosten und Erträge in den FAP-Jahren 2026 bis 2028.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Evaluation des Programms Grundabklärung (Start Pilotbetrieb Oktober 2024) und Weiterentwicklung.
- Kultur- und Change Prozess: Der Zusammenschluss der teilweise bereits über 20 Jahre bestehenden Organisationseinheiten von den bisher organisch gewachsenen Strukturen, verteilt auf fünf Standorte unter einem Dach erfordert einen Kulturwandel sowie Steuerung und Begleitung im Rahmen eines Change Prozesses.
- Kontinuierliche inhaltliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebote des gesamten Angebotsportfolios der Arbeitsintegration.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Leistungen

- Die Teilnehmenden führen an externen Einsatzplätzen oder in begleiteten Gruppen berufsnahen Tätigkeiten aus, welche ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten entsprechen. Sie erhalten und verbessern damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit.
- Im qualifizierenden, individuellen Coaching sowie im Kleingruppen-Coaching werden Arbeitserfahrungen und Arbeitsverhalten reflektiert sowie die intensive Stellensuche begleitet.
- Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Einsatzes eine Bescheinigung, die über die geleisteten Tätigkeiten im Sinne einer Einsatzbestätigung Auskunft gibt.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'708'937	1'722'615	1'743'224
Erlös	1'695'756	1'700'452	1'690'365
Nettokosten	13'181	22'164	52'859
Kostendeckungsgrad in %	99	99	97

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag	104.00	95.00	102.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	50	55	50

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)

Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7% aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten

Vermittlungsquote ohne Praxis Check, da Auftrag Potentialabklärung nicht Vermittlung.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)			
▪ Einzeleinsatzplätze	35	40	30*
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	13	16	14**
Total	48	56	46

*Einzeleinsatzplätze Soll 2024: sind nur 30 Jahresplätze, nachdem nach Abschluss unserer Budgetierung vom AFA eine Reduktion um 10 Plätze vorgenommen wurde.

**Praxis CHECK: In der Leistungsvereinbarung mit dem AFA sind 17 Teilnehmerplätze à 10 Monate definiert (17 TN x 10 Monate: 12 = 14)

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Leistungen

- Überbrückungs- und Abklärungsangebote
Das Überbrückungsangebot "Passage" hilft arbeitsfähigen Personen, vor dem Bezug von Sozialhilfeleistungen nochmals sämtliche Ressourcen zu aktivieren, um doch noch eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt zu finden. Vom Abklärungsangebot "Kompass" erhalten die Verantwortlichen der Sozialhilfe eine qualifizierte Einschätzung des beruflichen Integrationspotentials.
- Trainingsarbeitsplätze
Trainingsarbeitsplätze bieten ein arbeitsmarktnahes Umfeld. Die Sozialhilfebeziehende steigern ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit, erweitern ihre Fachkenntnisse und entwickeln berufliche Perspektiven. Neben der individuellen Begleitung können sie von verschiedenen Kursangeboten profitieren.
- Programme für vorläufig Aufgenommene und Geflüchtete
Mit den durch die Fachstelle Integration akkreditierten Programme (Jobcoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration.
- Das Programm Praxiseinsatz Plus (Einzeleinsatzplätze in der Wirtschaft und in der Stadtverwaltung) zielen auf die langfristige Arbeitsintegration von arbeitsfähigen Sozialhilfe Beziehenden mit Arbeitsmarkthemmnissen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'656'275	6'210'120	6'510'529
Erlös	4'384'304	4'441'699	6'223'550
Nettokosten	1'271'971	1'768'421	286'979
Kostendeckungsgrad in %	78	72	96

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	80.00	55.00	59.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	261'141	552'000	0
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	26	25	25
Gate-keeping Erfolg Passage	53	50	0

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf).

Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7% aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten. In der Grundabklärung kann aufgrund des Neustarts mit erstmaliger Budgetierung dieser volle Ausgleich noch nicht erreicht werden.

Vermittlungsquote ohne Kompass und Passage, da Auftrag Potentialabklärung bzw. Sozialhilfe vermeiden, nicht die Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beinhaltet.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Überbrückung und Abklärung			
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	77	170	0*
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass/Praxisassessment Flüchtlinge	35	75	312
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)			
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	23	50	50
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	42	45	45
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	64	45	45
▪ Phase 4: Nachbegleitung	10	12	12
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)			
▪ Asyl, Flüchtlinge	59	60	69
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	24	36	37
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung			
▪ Städt. Alterszentren	16'002	15'000	16'800
▪ Stadtgrün	5'013	10'000	4'000
▪ Tiefbauamt	2'184	3'000	2'700
▪ Diverse	7'812	10'000	7'500

*Überbrückung und Abklärung: das Programm Passage wird per 31.05.2024 geschlossen. Dafür wird das Programm Grundabklärung ab 01.10.2024 starten (integriert werden folgenden Programme: Passage, Kompass, Work-In)

Die Sollwerte (Plätze) entsprechen der geplanten Auslastung

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Leistungen

Motivationssemester und Integrationsprogramme

- Die Teilnehmenden werden in einer arbeitsmarktnahen Lern- und Arbeitsumgebung zur passenden Berufsausbildung geführt.
- Ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen werden erfasst, erhalten und gefördert, damit der Übertritt in die Berufsausbildung gelingt und Lehrabbrüche vermieden werden.
- Erhalt von schulischem Grundwissen, Förderung von persönlichen und sozialen Schlüsselqualifikationen, individuelles, begleitetes Lernen.
- Förderung und Begleitung der psychosozialen Entwicklung; berufsgruppenspezifisches Bewerbungscoaching und Lehrstellensuche.
- Gemäss der durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programme fördert die Integrationsbegleitung Berufsbildung (TransFer) die Vorbereitung und den Einstieg in die Berufsbildung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen.

Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen

- Trampolin fördert in praktischen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen, welche von der Arbeits- und Ausbildungswelt eingefordert werden.
- Trampolin bietet auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Tagesstrukturen für Jugendliche beiderlei Geschlechts.

Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden

- Transit Express unterstützt Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lernende, die trotz bester Voraussetzungen noch keine Lehrstelle gefunden haben, während maximal drei Monaten bei der Suche von (Fortsetzungs-) Lehrstellen.

Unterstützung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Geflüchteten

- Mit den durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programmen (Jobacoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur junge vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen die Anforderungen einer Berufslehre kennen, sammeln erste Berufserfahrung in einer spezifischen Branche und erhalten eine Referenz.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	4'395'139	4'966'924	4'787'734
Erlös	3'928'595	4'763'893	4'669'263
Nettokosten	466'545	203'032	118'470
Kostendeckungsgrad in %	89	96	98

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	204.00	110.00	118.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	202.00	145.00	155.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	140.00	43.00	46.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	52.00	65.00	55.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produktverkauf)

Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7% aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)			
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	23	50	50
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	11	20	20
▪ Integrationsbegleitung TransFer	22	30	30
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung			
▪ Trampolin	11	24	24
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden			
▪ Transit Express	9*	15	15
Total	76	139	139

Spitex (638)

Auftrag

Die Spitex-Dienste der Stadt Winterthur erbringen ambulante Pflegeleistungen und unterstützen im hauswirtschaftlichen und betreuenden Bereich Personen, die wegen körperlicher oder psychischer Krankheit, Mutterschaft, Unfall oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nichtpflegerische Spitexleistungen). Im Rahmen ihres Informations- und Koordinationsauftrags sind die städtischen Spitex-Dienste zudem Anlaufstelle für Auskünfte über die Leistungen im ambulanten Pflegebereich und vermitteln bei Bedarf Einsätze privater Leistungserbringer.

Mit den ambulanten Leistungen sollen die Selbständigkeit und Autonomie von unterstützungsbedürftigen Personen erhalten und gefördert und Heimaufenthalte vermieden, hinausgezögert und/oder verkürzt werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Spitexdienste vom 21.1.2008 (Stadtparlament 2007/097)
- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebotsstrategie Alter und Pflege

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messgrösse:</i> ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	99	100	100	100	100	100
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden <i>Messgrösse:</i> ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	59 79	58 78	60 78	60 78	60 78	60 78

Berechnung Effizienz Soll: Inklusive Teamleitungen (ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung).

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	15'637'695	81	17'091'045	82	17'762'041	82	17'762'041	17'762'041	17'762'041
Sachkosten	1'177'207	6	1'407'959	7	1'195'603	6	1'195'603	1'195'603	1'195'603
Informatikkosten	607'900	3	647'607	3	716'163	3	716'163	716'163	716'163
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	97'128	1	106'938	1	102'859	0	102'859	102'859	102'859
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	13'338	0	12'606	0	12'966	0	12'779	12'593	0
Mietkosten	506'722	3	483'828	2	517'620	2	517'620	517'620	517'620
Übrige Kosten	1'177'961	6	1'183'165	6	1'279'530	6	1'279'068	1'269'738	1'269'272
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'217'949</i>	<i>100</i>	<i>20'933'148</i>	<i>100</i>	<i>21'586'782</i>	<i>100</i>	<i>21'586'134</i>	<i>21'576'618</i>	<i>21'563'558</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'217'949	100	20'933'148	100	21'586'782	100	21'586'134	21'576'618	21'563'558
Verkäufe	321'195	2	210'000	1	320'000	1	320'000	320'000	320'000
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'412'871	49	10'059'289	48	9'956'703	46	9'956'703	9'956'703	9'956'703
Übrige externe Erlöse	1'233	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	9'093'919	47	10'214'724	49	11'161'542	52	11'161'542	11'161'542	11'161'542
Pflegefinanzierung									
Interne Erlöse	112'083	1	39'135	0	99'917	0	99'137	99'137	99'137
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	276'649	1	410'000	2	48'620	0	48'752	39'236	26'176
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>19'217'949</i>	<i>100</i>	<i>20'933'148</i>	<i>100</i>	<i>21'586'782</i>	<i>100</i>	<i>21'586'134</i>	<i>21'576'618</i>	<i>21'563'558</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	19'217'949	100	20'933'148	100	21'586'782	100	21'586'133	21'576'618	21'563'558
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	0	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	276'649	410'000	48'620
Ergebnis vor Reserveveränderung	276'649	410'000	48'620

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	142.50	147.80	148.70
▪ Auszubildende	17.22	25.00	22.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsverhältnisse sind inkl. Studierende erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Spitex ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.90 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 2.65 Stellen: +1.20 Stellen Aufbau Psychiatrie aufgrund steigender Nachfrage +1.45 Stellen Aufbau Pflegehelfer:innen SRK aufgrund Kompetenzen-Erweiterung

Erläuterungen zum Stellenplan
Stellenreduktion bzw. interne Verschiebungen Es erfolgt ein Abbau von – 1.75 Stellen in folgenden Bereichen: -1.00 Stellen interne Verschiebung zu Unternehmensentwicklung -0.50 Stellen interne Verschiebung zu Finanzen -0.25 Stellen Abbau Fachmitarbeiter:in P1 aufgrund PHSRK

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung der Spitex erfolgt gemäss Pflegegesetz über die Finanzierer Krankenkasse, Klient/in sowie die Gemeinde. Die Kostendeckung für die Kostenträger Pflege und Haushilfe werden mittels standardisierter Kostenrechnungen jährlich ermittelt. Es wird mit einem Kostendeckungsgrad von 100 Prozent und somit ohne operativen Betriebsgewinn budgetiert (siehe auch Ausführungen zu Spezialfinanzierungen).

Effizienz

Die Effizienz der Organisation wird über die Produktivität, d. h. dem Anteil der verrechneten Stunden zum Total der Stunden, gemessen. Die ausgewiesene Produktivität rechnet sich als Durchschnittswert über alle Mitarbeitenden, welche verrechenbare Leistungen erbringen (inklusive Teamleitungen, ohne Mitarbeitende in Ausbildung). Die Zielvorgabe für die Produktivität in der Pflege liegt mit 60 Prozent auf einem branchenüblichen Wert. Der Sollwert für die Produktivität in der Hauswirtschaft ist generell höher, da die Einsätze länger dauern als in der Pflege.

Pflegeinitiative

Die bereits im Budget 2024 geplanten Massnahmen werden für das Budget 2025 und die Folgejahre übernommen. Es handelt sich dabei um Zulagen für kurzfristiges Einspringen in der Betreuung und Pflege, Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und die Entschädigung der Umkleidezeit.

Für 2025 neu budgetiert ist die Umsetzung der kantonalen Empfehlung für Studierende: Der Vorstand der OdA (Organisationen der Arbeitswelt) Gesundheit Zürich hat eine neue Lohnempfehlung für die Studierenden der Höheren Fachschule und der Fachhochschule erarbeitet. Diese betrifft u.a. die Pflegeberufe und ist gültig ab Herbstsemester 2024. Die Umsetzung der Massnahmen im Betrieb führt zu Mehrkosten von 230'000 Franken.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Die Personalkosten steigen im Vergleich zum Budget 2024 um 670'000 Franken. Die Kosten der internen Stellenverschiebungen, welche in den Erläuterungen zum Stellenplan aufgeführt sind, fallen nun bei den übrigen Kosten an. Rechnerisch heben sich die Kosten des Stellenaufbaus mit der internen Stellenverschiebung sowie dem Abbau der Auszubildenden im Personalaufwand fast auf. 360'000 Franken fallen aufgrund der Teuerung an. 230'000 Franken ergeben sich aus der Umsetzung der vorgängig beschriebenen kantonalen Empfehlung für Studierende von Pflegeberufen.

Sachaufwand

Das Budget sinkt um 212'000 Franken. Die wesentlichen Veränderungen sind der Wegfall der einmaligen Instandsetzungskosten der Spitex-Zentren von 350'000 Franken 2024 (über Reserveentnahme finanziert) sowie rund 110'000 Franken höheren Einkaufskosten für medizinisches Material, welches an die an Klienten/innen weiterverrechnet wird und somit ergebnisneutral ist.

Informatikaufwand

Der Informatikaufwand steigt um 69'000 Franken, da im 2025 mit einem Kostenanstieg von 30'000 Franken sowie Mehrkosten für IT-Supportleistungen von 39'000 Franken zu rechnen ist.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Diese Budgetposition beinhaltet die Abschreibung und Zinsen aus einer Fahrzeugbeschaffung aus dem Jahr 2020. Weitere Investitionen sind nicht geplant, da in der Zwischenzeit im Bereich der Mobilität stärker auf Mietmodelle gesetzt wird, bzw. keine Flottenanschaffung mehr geplant ist. Dies gibt mehr Flexibilität und erleichtert den Unterhalt.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen 34'000 Franken über dem Vorjahresbudget. 2024 fielen einmalig tiefere Kosten bei den Mietvelos an.

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Kunden-/Bewohneradministration, Einkauf,

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Finanzen, Gebäudemanagement und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Insgesamt steigen diese Kosten zum Budget 2024 um 100'000 Franken, welche durch den Kostenanstieg interner Stellenverschiebungen sowie der Weiterverrechnung des Bezugs Villa Adlergarten zu erklären sind.

Spezialfinanzierungen

Die Schwankungsreserve der Spitex liegt auf dem anvisierten Level. Daher wurden die Tarife für das Budget 2025 so angesetzt, dass keine weitere Reserveeinlage erfolgt. Die budgetierte Entnahme von 52'000 Franken wird zum Kauf von Fahrzeugen eingesetzt (siehe in den Erlösen, Spezialfinanzierungen Entnahme).

Verkäufe

Seit Oktober 2021 müssen die Krankenkassen die Kosten für MiGeL-Materialien (Mittel und Gegenstandsliste) übernehmen. Die Spitex kauft teilweise dieses Material ein und verrechnet es an die Krankenkassen. Im Budget 2025 werden die Einnahmen auf das effektive Level angepasst.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Für das Jahr 2024 wird ein tieferes Wachstum der Leistungsstunden prognostiziert, als noch im Budget angenommen. Im Budget 2025 wird mit einer Zunahme um 3'000 Stunden gegenüber der Hochrechnung 2024 gerechnet. Der Soll-Wert 2025 liegt damit insgesamt rund 1'500 Stunden unter dem Budget 2024. Aufgrund dieses verlangsamten Nachfragewachstums wird mit tieferen Einnahmen aus KVG und Taxen von rund 100'000 Franken gerechnet.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Gemeindebeiträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um 950'000 Franken. Analog der Gebühren führt das im Vergleich zum Vorjahr verlangsamte Nachfragewachstum zu Mindereinnahmen. Die Tarife müssen im Vergleich zum Vorjahr jedoch angehoben werden, damit u. a. Mehrkosten aus der Pflegeinitiative sowie Lohnsteigerung berücksichtigt sind. Die für 2025 vereinbarten Gemeindebeiträge der städtischen Spitex liegen jedoch weiterhin teils unter den im 2024 gültigen Normdefiziten für beauftragte Spitex-Organisationen.

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2026-2028 das bestehende Angebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen (Ausbau Angebot Psychiatrie, Gesundheitsberatung Daheim) aufgrund der Marktbedürfnisse erfolgen werden. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Für die kommenden Jahre wird weiterhin mit einem moderaten Nachfragewachstum ambulanter Pflegeleistungen gerechnet. Für die städtische Spitex wird mit einer Zunahme der Leistungsstunden gerechnet. Dies führt zu höherem Personalaufwand sowie höheren Einnahmen aus KVG und Gemeindebeiträgen.
- Pflegeinitiative: Nebst der Empfehlung bezüglich der höheren Löhne für die Studierenden kann es zu weiteren Vorgaben im Bereich der Ausbildung kommen, wobei gleichzeitig auch eine (teilweise) Finanzierung der entsprechenden Massnahmen durch Bund/Kanton erwartet wird. Zum heutigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen nicht abschliessend abgeschätzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Personalrekrutierung bleibt weiterhin anspruchsvoll. Der Fachkräftemangel kombiniert mit der zunehmenden Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen ist eine grosse Herausforderung. Der Aussenauftritt von Alter und Pflege als Arbeitgeberin zur Erhöhung der Sichtbarkeit auf dem Stellenmarkt soll weiterverfolgt werden.
- Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen verändert sich sowohl quantitativ wie qualitativ, wobei die Komplexität der Einsätze steigt, was die Wichtigkeit des qualifizierten Personals unterstreicht.
- Es finden erste Abklärungen statt, wie die Mobilität in der Spitex in der Zukunft gestaltet werden soll.
- Die Bedarfsabklärung bzgl. der Betreuungsleistungen in der Bevölkerung wird durch die Spitex (Hauswirtschaft) aufgebaut und übernommen.

Produkt 1 Pflege

Leistungen

Den Leistungen der Spitex Pflege liegt eine ärztliche Verordnung zugrunde. Sie lassen sich in drei Leistungsgruppe mit unterschiedlichen Tarifen unterteilen:

- Abklärung, Beratung und Koordination (KLV A): Abklärung des Pflegebedarfs und des Umfelds der Klientinnen und Klienten, Planung der notwendigen Massnahmen, Beratung von Klientinnen und Klienten sowie gegebenenfalls der pflegenden Angehörigen, Koordination der Massnahmen und Treffen von Vorkehrungen bei komplexen und instabilen Pflegesituationen
- Untersuchung und Behandlung (KLV B): Messung von Vitalzeichen, Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken sowie diverse pflegerische Massnahmen
- Grundpflege (KLV C): Hilfestellungen bei der Grundpflege, welche von der betroffenen Person nicht mehr selber ausgeführt werden können. Dazu gehören z.B. Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken sowie Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut

Die Spitex Pflege leistet in Akut- und Krisensituationen schnelle Hilfe. Mit Pikett- und Nachtdienst wird eine 24 Stunden Präsenz an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	15'582'573	17'013'232	17'782'485
Erlös	15'614'770	16'681'532	17'769'377
Nettokosten	-32'197	331'700	13'108
Kostendeckungsgrad in %	100	98	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:			
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	161	157	166
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	148	144	152
▪ KLV C: Grundpflege	133	131	137

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2024: KLV A CHF 155 / KLV B CHF 154 / KLV C CHF 136

Der Anstieg der Vollkosten ist hauptsächlich durch Teuerung und die Einführung bezahlter Umkleidezeiten begründet. Die unterschiedliche Entwicklung je nach Leistungsart ist mit der Einführung des neuen Berechnungstools des Branchenverbandes erklärt.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'881	1'924	1'928
Anzahl Leistungsstunden	110'699	117'338	118'551
Anzahl Einsätze	250'149	269'500	269'535

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Leistungen

Die Unterstützung im Haushalt ist oft unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit und ein Verbleiben im privaten Umfeld. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten.

Alle Dienstleistungen der Haushilfe werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Wichtige Zielsetzungen sind Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, sozialer Desintegration sowie die Entlastung von Angehörigen und Vermeiden oder Verzögern von Heimeintritten.

Die Dienstleistungen umfassen:

- Einfache Haushaltführung im Anschluss an einen Spitalaufenthalt aufgrund eines Unfalls oder nach einer Geburt
- Haushalthilfe in komplexen, unstabilen gesundheitlichen Situationen (z.B. im Rahmen von Palliative Care oder im Rahmen einer onkologischen oder psychiatrischen Behandlung)
- Übernahme der gesamten Haushaltführung in Krisensituationen
- Aktivierung, Anleitung und Unterstützung, um den Verbleib im privaten Wohnumfeld zu ermöglichen, die Selbständigkeit zu erhalten und/oder Angehörige zu entlasten

Die Leistungen der Haushilfe werden den Klientinnen und Klienten gemäss der geltenden Taxordnung in Rechnung gestellt.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'635'376	3'919'916	3'804'297
Erlös	3'326'530	3'841'616	3'768'785
Nettokosten	308'846	78'300	35'512
Kostendeckungsgrad in %	92	98	99

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	53	53	54
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	78	79	80

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'430	1'458	1'449
Anzahl Leistungsstunden	46'376	48'249	47'000
Anzahl Einsätze	44'783	47'600	45'385

Alterszentren (640)

Auftrag

Die Alters- und Pflegeheime des Bereichs Alter und Pflege bieten in Alters- und / oder Tageszentren ein Zuhause mit nach Bedarf abgestuften Dienstleistungen in Betreuung, Begleitung und Pflege für Erwachsene, in der Regel betagte Menschen. Daneben werden diverse Dienstleistungen aus Hotellerie und / oder ärztlich / therapeutischen Bereichen für Dritte erbracht.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebots- und Immobilienstrategie Alter und Pflege
- Altersplanung 2014 – Die altersfreundliche Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	108	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	106	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	86	100	100	100	100	100
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	625	613	621	621	621	621
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	585	574	582	582	582	582
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	503	493	501	501	501	501
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	45	45	45	45
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	36	36	36	36
Temporäre Angebote	40	39	39	39	39	39
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	24	24	24	24
▪ Tageszentrum	15	15	15	15	15	15
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	496	502	508	508	508	508
▪ 1-Bettzimmer	409	432	436	436	436	436
▪ 2-Bettzimmer	86	69	71	71	71	71
▪ Andere	1	1	1	1	1	1
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %						
▪ Langzeitpflege und -betreuung	92.5	97.2	96.9	96.9	96.9	96.9
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	85.5	85.0	83.0	83.0	83.0	83.0
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	77	88	80	80	80	80

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	54'725'317	64	56'643'739	64	60'613'167	66	60'613'167	60'613'167	60'613'167
Sachkosten	14'217'458	17	15'672'323	18	15'992'640	17	15'930'640	15'560'640	15'560'640
Informatikkosten	2'501'815	3	2'615'088	3	2'679'584	3	2'679'584	2'679'584	2'679'584
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	849'166	1	827'250	1	828'362	1	828'362	828'362	828'362
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'972'770	6	4'962'062	6	4'803'839	5	4'893'232	4'683'854	4'974'930
Mietkosten	686'142	1	585'261	1	733'713	1	733'713	733'713	733'713
Übrige Kosten	3'922'210	5	3'879'835	4	4'375'311	5	4'373'727	4'341'775	4'340'179
Spezialfinanzierungen (Einlage)	4'921'871	6	4'503'957	5	2'679'453	3	2'686'144	3'329'974	3'072'994
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>86'796'750</i>	<i>101</i>	<i>89'689'515</i>	<i>101</i>	<i>92'706'069</i>	<i>101</i>	<i>92'738'569</i>	<i>92'771'069</i>	<i>92'803'569</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'003'114	1	1'044'709	1	1'141'897	1	1'141'897	1'141'897	1'141'897
Total effektive Kosten	85'793'636	100	88'644'806	100	91'564'172	100	91'596'672	91'629'172	91'661'672
Verkäufe	1'983'323	2	1'487'373	2	2'339'100	3	2'339'100	2'339'100	2'339'100
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	64'204'506	75	66'136'175	75	67'220'490	73	67'220'490	67'220'490	67'220'490
Übrige externe Erlöse	1'247'923	1	1'322'659	1	1'851'997	2	1'851'997	1'851'997	1'851'997
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	17'195'805	20	18'707'993	21	18'819'484	21	18'819'484	18'819'484	18'819'484
Pflegefinanzierung	2'163'953	3	2'035'316	2	2'474'998	3	2'507'498	2'539'998	2'572'498
Interne Erlöse	1'240	0	0	0	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierungen (Entnahme)									
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>86'796'750</i>	<i>101</i>	<i>89'689'515</i>	<i>101</i>	<i>92'706'069</i>	<i>101</i>	<i>92'738'569</i>	<i>92'771'069</i>	<i>92'803'569</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'003'114	1	1'044'709	1	1'141'897	1	1'141'897	1'141'897	1'141'897
Total effektive Erlöse	85'793'636	100	88'644'806	100	91'564'172	100	91'596'672	91'629'172	91'661'672
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	4'921'871	4'503'957	2'679'453
./. Entnahme aus Betriebsreserve	1'240	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-4'920'631	-4'503'957	-2'679'453

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	517.20	504.80	530.88
▪ Auszubildende	148.97	185.60	179.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00

Auszubildende sind inkl. Praktikanten erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In den Alterszentren ergibt sich gesamthaft eine Differenz von 26.08 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenaufbau bzw. interne Verschiebungen Es erfolgt ein Aufbau von +26.08 Stellen: + 21.08 Stellen in der Pflege aufgrund Erhöhung des Platzangebots und Anstieg der Pflegeintensität (refinanziert) + 2.00 Stellen in der Hotellerie aufgrund Einführung von Wohnen mit Service im Alterszentrum Brühlgut (refinanziert). + 1.00 Stelle in Alterszentren Overhead: Ergotherapie (refinanziert). + 1.00 Stelle Unternehmensentwicklung interne Verschiebung von der Spitex + 1.00 Stelle in BL/ZD Alter und Pflege, in Finanzen: Aufgrund von Dezentralisierungsaufgaben im Rahmen vom Projekt WINRP, davon 0.50 Stellen aus interner Verschiebung von der Spitex

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Hotellerie, wovon jeder 100% Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Artiset erstellt wird. Mit regelmässiger Anpassung der Pflegetarife resp. Taxordnung auf die Erkenntnisse aus der jeweils letzten Kostenrechnung wird angestrebt, dass für jeden Kostenträger eine 100 Prozent Kostendeckung erzielt werden kann.

Angebot

Im Vergleich zum Vorjahr wird mit acht Plätzen mehr budgetiert. Das Angebot an den Standorten Oberi und im Modulbau wird optimiert, wodurch insgesamt acht zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Auslastung und Kapazität

In der Langzeitpflege und -Betreuung wird mit einer Auslastung von 96.9% budgetiert. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2025 weiterhin eine robuste Nachfrage nach Langzeitbetten besteht. Die Akut- und Übergangspflege (AÜP) ist im 2024 gut ausgelastet. Es handelt sich jedoch um ein Angebot mit dem Charakter einer Notfallstation und unterliegt damit grossen Schwankungen.

Pflegeinitiative

Die bereits im Budget 2024 geplanten Massnahmen werden für das Budget 2025 und die Folgejahre übernommen. Es handelt sich dabei um den Aufbau eines zentralen Personalpools, Zulagen für kurzfristiges Einspringen in der Betreuung und Pflege, Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und die Entschädigung der Umkleidezeit. Für 2025 neu budgetiert ist die Umsetzung der kantonalen Empfehlung für Studierende: Der Vorstand der OdA (Organisation der Arbeitswelt) Gesundheit Zürich hat eine neue Lohnempfehlung für die Studierenden der Höheren Fachschule und der Fachhochschule erarbeitet. Diese betrifft u.a. die Pflegeberufe und ist gültig ab Herbstsemester 2024. Die Umsetzung der Massnahmen im Betrieb führt zu Mehrkosten von 634'000 Franken.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2024 um 4 Millionen Franken. Davon sind 2.1 Millionen Franken der in den Personalinformationen erläuterten Stellenplanveränderungen zuzuordnen. Dazu kommen 1.3 Millionen Franken für die Teuerung und 634'000 Franken für die Umsetzung der vorgängig beschriebenen kantonalen Empfehlung für Studierende von Pflegeberufen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um 320'000 Franken. Davon sind 175'000 Franken auf eine interne Umbuchung für das neue Produkt von Wohnen mit Service im Brühlgut (erfolgsneutral) zurückzuführen. 150'000 Franken erklären sich aus teuerungsbedingten Mehrkosten für die Lebensmittel.

Informatikaufwand

Das Budget ist unverändert zum Vorjahr. Es sind keine grösseren Anpassungen im Einsatz von Informatikmittel geplant.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr.

Mietkosten

Die Mietkosten steigen um 150'000 Franken, da am Standort Brühlgut die Wohnungen für Wohnen mit Service, nach der Sanierung der Residenz, in Betrieb genommen werden (externe Anmiete von Gaiwo).

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Kunden-/Bewohneradministration, Einkauf, Finanzen, Gebäudemanagement und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Insgesamt steigen diese Kosten zum Budget 2024 um 500'000 Franken. 225'000 Franken erklären sich durch die Zunahme von zwei Stellen, welche in den Erläuterungen zum Stellenplan beschrieben werden. Weitere 175'000 Franken fallen durch den Bezug der Villa Adlergarten an. Diverse Abteilungen wie Finanzen & Controlling oder Personal sowie ein Teil der Geschäftsleitung von Alter und Pflege ziehen im August 2024 in die Büros der Villa Adlergarten um. Die verbleibenden 75'000 Franken stammen von der Erhöhung der Weiterverrechnung der Kosten des Departementssekretariats.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Spezialfinanzierung / Betriebsreserve

Per Ende 2023 weisen die Alterszentren eine Betriebsreserve von 4'922'000 Franken aus. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Verkäufe

Die Verkäufe werden zum Vorjahr um 850'000 Franken erhöht. Davon stammen 670'000 Franken aus einer Umkategorisierung der Verkäufe aus Pflege (inkl. MiGeL) von den Gebühren zu den Verkäufen (inkl. deren Erhöhung um 70'000 Franken zum Vorjahr). Weitere 180'000 Franken resultieren aus höheren Restaurantumsätzen.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die zusätzlich geschaffenen Plätze an den Standorten Oberi und Modulbau erhöhen die Einnahmen um 800'000 Franken. Auch verbessert sich der Ertrag um weitere 600'000 Franken aufgrund des Anstiegs der Pflegeintensität. Dazu kommen 240'000 Franken vom neuen Angebot Wohnen mit Service am Standort Brühlgut. Die unter dem Abschnitt Verkäufe beschriebene Umkategorisierung der Verkäufe aus Pflege, in der Höhe von 670'000 Franken, geht zu Lasten der Gebühren. Dadurch resultiert bei den Einnahmen aus Gebühren eine Zunahme von insgesamt 1 Million Franken.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Diese Budgetposition verbessert sich um 110'000 Franken. Die Zunahme resultiert aus dem durchschnittlich zunehmenden Pflegebedarf, was zur Abrechnung von durchschnittlich höheren Tarifstufen führt.

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2026-2028 das bestehende Angebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen (Zimmerumwandlungen, Nutzung von Zusatzbauten) aufgrund der Marktbedürfnisse kurzfristig erfolgen werden. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Das erste grosse Bauprojekt aus der Immobilienstrategie ist der Erweiterungsneubau am Standort Adlergarten. Es wird mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2031 gerechnet. Dies wird zu Anpassungen im Angebot führen, da dann die Gesamtsanierung des Alterszentrums Oberi starten wird. Mehr- resp. Minderkosten und Erträge werden über die Pensionstaxen sowie die Schwankungsreserven ausgeglichen.
- Pflegeinitiative: Nebst der Empfehlung bezüglich der höheren Löhne für die Studierenden kann es zu weiteren Vorgaben im Bereich der Ausbildung kommen, wobei gleichzeitig auch eine (teilweise) Finanzierung der entsprechenden Massnahmen durch Bund/Kanton erwartet wird. Zum heutigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen nicht abschliessend abgeschätzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal Pflege ist weiterhin eine Herausforderung und die Konkurrenz zwischen den Arbeitgebern ist spürbar. Zur Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeberin sollen die umgesetzten Massnahmen der Pflegeinitiative weiter etabliert werden, beispielsweise durch die laufenden und bedarfsorientierten Rekrutierungen von Mitarbeitenden, welche im Pool arbeiten.
- Im Alterszentrum Brühlgut ist nach dem Umbau der Residenz ein erstes grösseres Angebot Wohnen mit Service mit ca. 30 Wohneinheiten im Betrieb. Das Angebot richtet sich auf Personen aus, die sich Wohnen mit Service im mittleren und hohen Preissegment nicht leisten können. Nach einer ersten Evaluation des Angebots im Alterszentrum Brühlgut sind die Möglichkeiten bzgl. einer Umsetzung an weiteren Standorten zu prüfen.
- Umsetzung Immobilienstrategie: Abschluss Bauprojekt und Lancierung des Bewilligungsprozesses für den Ausführungskredit Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten, Start Auswahlverfahren Ersatzneubau bzw. Sanierung Alterszentrum Oberi
- Das BESA-Einstufungs- und Abrechnungssystem für Pflegeleistungen wird im 2025 durch interRAI abgelöst, da interRAI als nationales Einheitsinstrument zur Erfassung des Pflegebedarfs in allen Langzeitpflegeinstitutionen der Schweiz angestrebt wird.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Leistungen

Alterszentren

- Das Leistungsangebot orientiert sich an der Nachfrage, unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen und sozialen Gegebenheiten der Leistungsbezüger. Autonomie und Eigenverantwortung der Bewohner wird in höchst möglichem Masse gewährleistet und respektiert.
- Das Angebot an Betreuung, Pflege, Therapieleistungen und Hotellerieleistungen entspricht den individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Die medizinische Versorgung wird durch das Heimarzt- oder im Hausarzt-konzept sichergestellt.
- Insgesamt stellt das Leistungsangebot eine angepasste Versorgung sicher vom Eintritt bis zum Austritt/Tod. Besonderen Wert wird auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben gelegt.
Wir arbeiten mit den Angehörigen zusammen und informieren und beraten sie in ihren Fragen rund um den Heimaufenthalt.
- Die Freiwilligenarbeit ist professionell organisiert und geleitet.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	77'851'980	81'011'732	85'044'828
Erlös	81'157'020	84'814'678	87'559'633
Nettokosten	-3'305'040	-3'802'946	-2'514'805
Kostendeckungsgrad in %	104	105	103

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.43	1.61	1.58
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)			
▪ AZ Adlergarten	6.6	6.7	6.7
▪ AZ Neumarkt	3.8	3.8	3.8
▪ AZ Brühlgut	3.7	4.0	4.5
▪ AZ Oberi	6.4	6.5	6.6
▪ AZ Rosental	5.1	4.5	5.0
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal			
▪ AZ Adlergarten	38/33/29	36/34/30	36/34/30
▪ AZ Neumarkt	38/34/28	39/32/29	40/32/28
▪ AZ Brühlgut	33/30/37	35/31/34	32/34/34
▪ AZ Oberi	28/37/35	35/35/30	34/36/30
▪ AZ Rosental	30/39/31	29/40/31	28/40/32

Kant. Normkosten (inkl. MiGeL) pro Leistungsminute 2024: CHF 1.604

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Bewohnertage	201'068	199'920	202'761
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	1'396	2'130	750
▪ davon BESA 1-2	38'886	41'737	37'985
▪ davon BESA 3-12	160'786	156'053	164'026
Pflegeminuten	19'805'485	19'862'980	21'027'154
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	385	350	350

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Leistungen

- Wir bieten die Möglichkeit einer regelmässigen Betreuung im Tageszentrum für ein bis mehrere Tage oder Halbtage pro Woche mit dem Ziel der Aktivierung, gewährleisten einer Tagesstruktur und der Entlastung von Angehörigen.
- Eine begrenzte Anzahl von Ferienbetten stehen zur Verfügung, ebenso ist es möglich, mit definierten Rahmenbedingungen die Möglichkeit eines Temporäraufenthalts zu nutzen.
- Die Wohngruppe Akut – und Übergangspflege nimmt den Leistungsauftrag gemäss der speziellen Vorgaben des Gesundheitsgesetzes wahr.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'400'337	3'515'311	3'656'465
Erlös	4'102'184	3'995'099	3'769'316
Nettokosten	-701'847	-479'788	-112'851
Kostendeckungsgrad in %	121	114	103

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'888	7'372	7'198
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'862	3'300	2'950
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	15
Durchschnittliche Anzahl Klient/innen im Tageszentrum pro Tag	12	13	12

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Leistungen

Wohnen mit Service

- Vermietung von Alterswohnungen mit der Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Betreuung). In der Miete ist ein Grundangebot enthalten, weitergehende Dienstleistungen sind frei wählbar und werden separat abgerechnet.

Vermietung von Liegenschaften/Räumlichkeiten

- Alterswohnungen ohne Dienstleistungen, Sitzungszimmer und Säle.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	622'561	658'516	1'325'323
Erlös	1'536'306	912'266	1'377'120
Nettokosten	-913'745	-253'750	-51'797
Kostendeckungsgrad in %	247	139	104

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	18	18	48
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	43	40	50

Im Sommer 2024 werden 30 Wohnungen für Wohnen mit Service im Brühlgut eröffnet. Diese sind auf Mieter mit Unterstützungsbedarf und beginnenden Pflegebedarf ausgerichtet.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Wohnungen (alle)	79	82	112
Leerstandsquote in %	1	3	3
Wohnen mit Service			
▪ CHF Serviceleistungen	62'685	68'000	172'000
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	793	825	1'535
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	1	5
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	4.0

Anzahl Wohnungen: Aufgrund der zusätzlichen 30 Wohnungen für Wohnen mit Service, wird auch eine Steigerung der Umsätze im Bereich der Serviceleistungen erwartet. Nebst den Alterswohnungen vermietet Alter und Pflege auch Sozialwohnungen. Diese Wohnungen auf den Arealen der Standorte entsprechen heute noch nicht den Standards von Alterswohnungen.

Beiträge an Organisationen (651)

Auftrag

- Gewährleistung von bedarfsgerechten und aufeinander abgestimmten Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie transparente und effiziente Ausrichtung von Beiträgen an die leistungserbringenden Organisationen.
- Die Produktgruppe "Beiträge an Organisationen" ist beim Departementssekretariat des Departements Soziales angesiedelt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sozialhilfegesetz SHG (LS 851.1)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz SHV (LS 851.11)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, LS 852.1)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV, LS 852.11)
- Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31)
- Kantonales Pflegegesetz (LS 855.1)
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Vorgaben und Weisungen der Gesundheitsdirektion betreffend Normdefizite u.a.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verschiedene Beschlüsse des Stadtparlaments
- Verschiedene Beschlüsse des Stadtrates
- Kinder- und jugendpolitische Leitlinien und Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Masterplan Pflegeversorgung
- Altnersplanung 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsaufträge mit privaten Trägerschaften
- Leistungsaufträge mit städtischen Betrieben Spitex und Alterszentren

Verantwortliche Leitung

Dr. Eva Weishaupt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100	100	100	100	100	100
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	73'874'620	77'868'051	85'729'074	89'219'074	92'799'074	96'484'074

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	21'407	0	25'000	0	25'000	0	25'000	25'000	25'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	73'524'405	99	77'461'280	99	85'314'281	99	88'804'281	92'384'281	96'069'281
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'189	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'142	0	52'000	0	53'000	0	53'000	53'000	53'000
Übrige Kosten	421'128	1	445'296	1	457'193	1	457'193	457'193	457'193
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>74'047'270</i>	<i>100</i>	<i>77'983'576</i>	<i>100</i>	<i>85'849'474</i>	<i>100</i>	<i>89'339'474</i>	<i>92'919'474</i>	<i>96'604'474</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	74'047'270	100	77'983'576	100	85'849'474	100	89'339'474	92'919'474	96'604'474
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	122'650	0	115'525	0	120'400	0	120'400	120'400	120'400
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>172'650</i>	<i>0</i>	<i>115'525</i>	<i>0</i>	<i>120'400</i>	<i>0</i>	<i>120'400</i>	<i>120'400</i>	<i>120'400</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	172'650	0	115'525	0	120'400	0	120'400	120'400	120'400
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	73'874'620	100	77'868'051	100	85'729'074	100	89'219'074	92'799'074	96'484'074
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Parlamentarische Zielvorgaben

Ziel ist die 100%ige Erfüllung der Vorgaben. Bei den Pflegeinstitutionen mit Leistungsvereinbarungen finden jährliche Controlling-Gespräche statt, bei denen die Einhaltung der Vereinbarungen überprüft und die Abgeltungsansätze für das kommende Jahr vereinbart werden.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Jugend und Familie

Die Nettokosten steigen um rund 494'000 Franken. Rund zwei Drittel der Mehrkosten sind auf höhere Ausgaben für den Beitrag gem. kantonalem Kinder- und Jugendheimgesetz (112'000 Franken) sowie für den Beitrag an die kantonale Jugendhilfe (222'000 Franken) zurückzuführen. Die restlichen Mehrausgaben stehen im Zusammenhang mit Veränderungen im Bereich der Organisation der offenen Jugendarbeit. Einerseits erhält der im Juni 2024 neu gegründete Dachverband Offene Jugend- und Kinderangebote Winterthur einen Beitrag an seine Geschäftsstelle in der Höhe von 80'000 Franken. Andererseits werden die Beiträge an die acht Quartierjugendtreffs zur Sicherstellung einer aktiven Mitarbeit im Dachverband moderat um je 10'000 Franken erhöht.

Produkt 2 Erwachsene

Die Nettokosten steigen im Umfang von 27'000 Franken. Dies ist auf eine Erhöhung des städtischen Beitrags an den Treffpunkt Vogelsang im Umfang von 20'000 Franken und auf die Erhöhung der Beiträge an die Schuldenberatung Kanton Zürich (+ 5'000 Franken) und die Telehilfe der Dargebotenen Hand (+ 2'000 Franken) zurückzuführen, vgl. «weitere Beiträge».

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Das Budget fällt gesamthaft um rund 200'000 Franken tiefer aus. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass rechtliche Abklärungen ergeben haben, dass an das städtische Tageszentrum kein Sockelbeitrag ausgerichtet werden kann (Eigenwirtschaftsbetrieb Alter und Pflege). Der leistungsorientierte Beitrag an Pro Infirmis und die Pikettentschädigungen wurden aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre nach unten angepasst (je -10'000 Franken). Der über viele Jahre gleichgebliebene Beitrag an Benevol wurde um 20'000 Franken erhöht.

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Im Produkt 4 werden alle Gemeindebeiträge an die Pflegeversorgung zusammengefasst. Im Vergleich zum Budget 2024 wird bei den Pflegekosten mit einem Anstieg von rund 7.5 Millionen Franken gerechnet. In der ambulanten Pflegeversorgung wird gegenüber dem Budget 2024 mit Mehrkosten von rund 2.94 Millionen Franken gerechnet, in der stationären Pflegeversorgung

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

mit Mehrkosten von 4.64 Millionen Franken. Sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Langzeitpflege ist das Mengenwachstum Haupttreiber für den Anstieg. Zusätzlich wird aufgrund der Teuerung und der Umsetzung der Massnahmen der Pflegeinitiative von höheren Normkosten ausgegangen.

Die Pflegeintensität weist den durchschnittlichen Pflegebedarf der Bewohnenden aus. Eine steigende Pflegeintensität zeigt an, dass die Heimeintritte tendenziell später und mit einer höheren Ersteinstuung erfolgen, was grundsätzlich vor dem Hintergrund von «ambulant vor stationär» eine erwünschte Entwicklung ist, gleichzeitig aber auch zu höheren Kosten führt.

Begründung FAP

2026: + 3.49 Millionen Franken (gegenüber 2025)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +150'000 gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +140'000, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2025, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +3.2 Millionen Franken

2027: + 3.58 Millionen Franken (gegenüber 2026)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +150'000 gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +130'000, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2026, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: + 3.3 Millionen Franken

2028: + 3.685 Millionen Franken (gegenüber 2027)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +150'000 gemäss mehrjährigem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +135'000, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2027, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: + 3.4 Millionen Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Umsetzung Masterplan Pflegeversorgung gemäss laufend aktualisierter Planung.

Produkt 1 Jugend und Familie

Leistungen

- Beiträge der Stadt Winterthur für Leistungen der ergänzenden Familienhilfe gemäss dem Kinder- und Jugendheimgesetz. Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (vgl. §§ 17 und 18 KJG).
- Beiträge der Stadt Winterthur für die Leistungen der kantonalen Jugendhilfestelle (z.B. Elternberatung, diverse Aufträge im Bereich des Kinderschutzes, vgl. §§ 15 bis 17 KJHG). Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (gemäss § 35 KJHG 40% der beim Kanton angefallenen Kosten).
- Beiträge an Organisationen, die Leistungen für die Zielgruppe Jugend und Familie erbringen. Im Vordergrund steht die ausserschulische und ausserfamiliäre Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	17'341'039	18'228'500	18'723'000
Erlös	50'000	0	0
Nettokosten	17'291'039	18'228'500	18'723'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	11'862'835	12'768'000	12'880'000
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	4'041'269	4'100'000	4'322'000
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000
▪ Offene Jugendarbeit	536'493	507'500	668'000
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000
▪ Weitere Beiträge	29'442	32'000	32'000

Produkt 2 Erwachsene

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Sozialbereich Leistungen für die Zielgruppe Erwachsene erbringen. Im Vordergrund stehen hier Angebote zur Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'157'165	1'364'000	1'391'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'157'165	1'364'000	1'391'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verein Läbesruum	765'000	874'000	874'000
Wohnheim der Heilsarmee	0	0	0
Durchgangsheim Heilsarmee		80'000	80'000
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000
Frauenzentrale	80'000	80'000	80'000
Treffpunkt Vogelsang	40'000	40'000	60'000
Weitere Beiträge	104'165	122'000	129'000

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Gesundheits- und Sozialbereich diverse Leistungen vorwiegend für die Zielgruppe Alter erbringen (z.B. Sozialberatung, Treuhand, Besuchsdienste usw.). Die Kosten für die Pflegeleistungen werden im Produkt 4 abgebildet.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'456'808	1'914'576	1'727'473
Erlös	122'650	115'525	120'400
Nettokosten	1'334'158	1'799'051	1'607'073
Kostendeckungsgrad in %	8	6	7

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Pro Senectute Sozialberatung	792'200	989'280	990'280
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	298'478	329'771	333'360
Städtisches Tageszentrum		200'000	0
Pro Infirmis	32'840	50'000	40'000
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	65'000
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000
Weitere Beiträge	108'526	128'000	118'000

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Leistungen

Gestützt auf das kantonale Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und Beiträge an die Kosten zu leisten sowie auch einen Teil der nichtpflegerischen hauswirtschaftlichen Leistungen zu übernehmen (Pflegefinanzierung).

- Beiträge an die Pflegekosten der privaten bzw. nichtstädtischen Institutionen
- Beiträge an die Pflegekosten der städtischen Institutionen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	54'092'258	56'476'500	64'008'001
Erlös	0	0	0
Nettokosten	54'092'258	56'476'500	64'008'001
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Ambulant			
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	51% / 49%	38% / 62%	32% / 68%
Stationär			
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	81% / 19%	80% / 20%	80% / 20%
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	48% / 52%	47% / 53%	45% / 55%

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	5'842'143	6'965'000	9'261'000
▪ Städtische Spitex Pflege	7'418'120	8'118'000	8'646'000
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'632'091	2'097'000	2'213'000
Pflegefinanzierung stationär (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	21'518'939	21'151'000	25'471'000
▪ Städtische Alterszentren	16'844'560	18'145'000	18'417'000
Ambulant: Einsatzstunden			
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	29'708	32'300	28'536
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	133'717	160'200	233'035
▪ Städtische Spitex Pflege	110'075	117'300	123'722
▪ Städtische Spitex Haushilfe	46'361	48'200	50'425
Stationär: Pflegetage			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	39'646	42'600	41'275
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	187'627	187'300	210'843
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	206'789	205'200	209'338
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5.8	6.2	6.0
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5.8	5.8	5.8
▪ Städtische Alterszentren	5.4	5.3	5.6

Stadtwerk Winterthur (710)

Auftrag

Stadtwerk Winterthur ist als stadteigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur verpflichtet. Stadtwerk Winterthur erbringt Service Public-Dienste auf hohem Niveau und nimmt in liberalisierten, teilweise liberalisierten und geschlossenen Märkten seine Aufgabe als Grundversorger mit Energie (Elektrizität, Gas, Fernwärme), Wasser, Telekommunikations- und Energiedienstleistungen, der Abwasserreinigung und der thermischen Abfallverwertung effizient und zuverlässig wahr. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positioniert sich Stadtwerk Winterthur als modernes, wandlungsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen.

Stadtwerk Winterthur hat folgende Unternehmensziele zu verfolgen:

- Gewährleistung der Versorgungs- und Entsorgungssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Gewährleistung einer umweltgerechten Energieversorgung und Entsorgung
- Gewährleistung einer effizienten Energieproduktion und -nutzung
- Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Umwelt- und Abwärme soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll
- Nutzung neuer Technologien
- Verursachergerechte Energiepreise durch den Einbezug externer Kosten

Stadtwerk Winterthur

- versorgt Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Winterthur mit Wasser, Elektrizität, Gas und Fernwärme.
- baut, betreibt und unterhält ein Glasfaser-Telekommunikationsnetz für die Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- reinigt das Abwasser der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden.
- entsorgt den Abfall der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden und verwertet die anfallende Energie.
- finanziert, baut und betreibt als Contractor Energieanlagen.
- bietet weitere mit den vorstehenden Aufgaben zusammenhängende und die energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt unterstützende Leistungen wie den Klimafonds Stadtwerk Winterthur, das Gebäudeprogramm und die Energieberatung an.
- bietet seine Dienstleistungen weiteren Gemeinden und Körperschaften an zwecks Optimierung der Gesamtwirtschaftlichkeit, der Marktstellung oder zur langfristigen Zukunftssicherung.
- erbringt zugewiesene öffentliche Dienstleistungen wie an die Konzession gebundene Lieferung von Trinkwasser an Drittgemeinden, die in einem engen Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen (ELG)
- Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (RLG)
- Rohrleitungsverordnung (RLV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Stromverteilungsgesetz (Strom VG)
- Stromversorgungsgesetz (Strom VV)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG)
- Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstandsverordnung (LGV)
- Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschen (TBDV)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Hygieneverordnung (HyV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Klärschlammverordnung
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Verordnung über Abwassereinleitungen
- Verordnung über den Verkehr von Sonderabfällen
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Starkstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserverordnung in Notlagen (VTN)
- Abfallgesetz Kanton Zürich
- Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen
- Betriebsbewilligungen KVA und SVA
- EKAS Richtlinien
- Finanzhaushaltsgesetz
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden
- Submissionsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)
- Verordnung über die Abgabe von Wasser (VAW)
- Verordnung über die Abgabe von Gas
- Verordnung über die Fernwärmeversorgung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über das Energie-Contracting

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler, Direktor

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal).		70	70	70	70	70
1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte.		100	110	110	110	100
1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).		105	110	110	110	105
1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).		105	110	110	110	105
1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte.		80	90	95	95	95
1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %.		0.50	0.50	0.50	2.00	1.00
1.7 Attraktive Wassertarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich).		65	65	65	65	65
1.8 Attraktive Entsorgungstarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.		95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
2 Versorgungssicherheit						
2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %.		2.0	1.5	1.5	1.5	1.5
2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».		70	70	70	70	70
2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».		90	90	90	90	90
2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km.		1	1	1	1	1
2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.		1.70	1.70	1.70	1.70	1.70
2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %.		99.95	99.95	99.95	99.95	99.95
2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.		0.0	0.3	0.3	0.0	0.0
2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt.		erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden.		bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
3 Ökologie						
3.1 Reduktion der betriebliche CO ₂ -Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlicher CO ₂ -Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO ₂ (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage).		181	166	151	136	121
3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp.		3	5	5	5	5
3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anteil CO ₂ -freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge.		90	91	92	93	94
3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW.		7.000	4.800	4.300	4.800	5.800

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %
Personalkosten	48'408'015	12	51'235'055	13	51'643'486	16
Sachkosten	240'498'546	61	257'847'459	63	163'915'994	50
Informatikkosten	5'405'578	1	7'029'179	2	6'529'765	2
Beiträge an Dritte	12'319'661	3	2'770'000	1	4'474'000	1
Residualkosten	3'105'452	1	2'959'836	1	2'858'056	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'598'965	14	48'463'112	12	50'495'802	15
Mietkosten	186'810	0	192'379	0	212'808	0
Übrige Kosten	9'498'161	2	9'989'700	2	10'678'100	3
Spezialfinanzierungen (Einlage)	15'183'336	4	26'037'282	6	35'954'593	11
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>391'204'526</i>	<i>100</i>	<i>406'524'003</i>	<i>100</i>	<i>326'762'604</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	391'204'526	100	406'524'003	100	326'762'604	100
Verkäufe	276'394'571	71	318'016'395	78	234'411'872	72
Gebühren / Entgelte	45'057'994	12	44'713'967	11	41'901'759	13
Übrige externe Erlöse	8'438'834	2	8'967'397	2	9'884'766	3
Beiträge von Dritten	2'858'445	1	3'078'990	1	4'763'490	1
Interne Erlöse	29'776'653	8	28'008'888	7	31'062'942	10
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	28'678'029	7	3'738'365	1	4'737'775	1
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>391'204'526</i>	<i>100</i>	<i>406'524'003</i>	<i>100</i>	<i>326'762'604</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	391'204'526	100	406'524'003	100	326'762'604	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	15'183'336	26'037'282	35'954'593
./. Entnahme aus Betriebsreserve	28'678'029	3'738'365	4'737'775
Ergebnis vor Reserveveränderung	13'494'693	-22'298'917	-31'216'818

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	347.80	385.92	381.82
▪ Auszubildende	5.00	7.00	6.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtwerk Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 4.10 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Detail Stellenreduktion: Es erfolgt eine Stellenreduktion von - 15.80 Stellen in folgenden Bereichen:
Finanzen und Dienste (F); - 1.00 Stellen - 1.00 Stelle Verrechnung Zählerableser:in (Minderbedarf aufgrund Einführung Smart Meter)
Vertrieb und Beschaffung (V); - 6.80 Stellen - 0.60 Stelle Sekretär:in (Reorganisation) - 1.00 Stelle Abteilungsleiter:in Backoffice (Reorganisation) - 1.00 Stelle Fachspezialist:in Backoffice (Reorganisation) - 1.80 Stellen Energieberater:in (veränderte Marktsituation) - 0.80 Stelle Energieberater:in (Umwandlung in Projektleiter:in und Verschiebung in Bereich Direktion) - 1.00 Stelle Fachspezialist:in Vertrieb (veränderte Marktsituation) - 0.20 Stelle Vertriebsmitarbeiter:in Aussendienst (Reduktion Pensum)

Erläuterungen zum Stellenplan

- 0.40 Stelle Fachspezialist:in Handel und Beschaffung (veränderte Marktsituation)

Elektrizität und Telekom (E); - 3.60 Stellen

- 1.00 Stelle Fachspezialist:in (Stellenverschiebung von Stab Bereichsleitung nach Pensionierung in Abt. Ausführung)
- 0.10 Stelle Netzelektriker:in Ausführung (Reduktion Pensum)
- 0.20 Stelle Netzelektriker:in Netzbetrieb (Reduktion Pensum)
- 0.10 Stelle Fachspezialist:in Netzbetrieb (Reduktion Pensum)
- 1.00 Stelle Elektroinstallateur:in Netzbetrieb (Umwandlung der Stelle in Fachspezialist:in Netztechnik aufgrund hoher Anzahl Anschlussgesuche, Ostral)
- 1.00 Stelle Sachbearbeiter:in Projektierung (Umwandlung in Projektleiter:in wegen Grossprojekte Unterwerke und Netzanschlüsse)
- 0.20 Stelle Fachmitarbeiter:in Messwesen (Reduktion Pensum)

Technik Gas und Wasser (T); - 2.00 Stellen

- 1.00 Stelle Expert:in GIS (Umwandlung in Geomatiktechniker:in aufgrund Pensionierung)
- 1.00 Stelle Bauführer:in Hausanschluss Rohrnetz (Reduktion aufgrund Gasrückzug)

Wärme und Entsorgung (W); - 2.40 Stellen

- 0.20 Stelle Projektleiter:in Stab Bereichsleitung (Reduktion Pensum)
- 0.70 Stelle Abteilungsleiter:in ARA (Reduktion Pensum und Pensionierung ehemalige Betriebsleitung ARA)
- 1.00 Stelle Mitarbeiter:in Instandhaltung Mechanik ARA (Umwandlung in Anlagenführer:in ARA aufgrund Aufgabenverschiebung)
- 0.10 Stelle Mitarbeiter:in Instandhaltung KVA (Reduktion Pensum)
- 0.40 Stelle Werkdienstmitarbeiter:in KVA (Reduktion Pensum)

Detail Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Stellenaufbau von + 11.70 Stellen in den folgenden Bereichen:

Direktion (D); + 0.80 Stellen

- + 0.8 Stelle Projektleiter:in (Stellenverschiebung und Stellenumwandlung aus dem Bereich V)

Finanzen und Dienste (F); + 0.90

- + 0.80 Stelle kaufmännische Sachbearbeiter:in Inkasso (Volumenwachstum an Inkassofällen)
- + 0.10 Stelle kaufmännische Sachbearbeiter:in Empfang (Erhöhung Pensum aufgrund Mehrstunden)

Elektrizität und Telekom (E); + 3.00 Stellen

- + 1.00 Stelle Fachspezialist:in Ausführung (Stellenverschiebung aus Stab Bereichsleitung)
- + 1.00 Stelle Fachspezialist:in Netztechnik (Stellenumwandlung Elektroinstallateur:in Netzbetrieb aufgrund vieler Anschlussgesuche, Ostral)
- + 1.00 Stelle Projektleiter:in (Umwandlung Sachbearbeiter:in Projektierung aufgrund Grossprojekte Unterwerke und Netzanschlüsse)

Technik Gas und Wasser (T); + 1.00 Stellen

- + 1.00 Stelle Geomatiktechniker:in (Umwandlung Expert:in GIS aufgrund Pensionierung)

Wärme und Entsorgung (W); + 6.00 Stellen

- + 1.00 Stelle Anlagenführer:in ARA (Umwandlung Mitarbeiter:in Instandhaltung Mechanik aufgrund Aufgabenverschiebung)
- + 1.00 Stelle Gruppenleiter:in Elektrik ARA (Aufbau für die Planung Grossprojekt ARA)
- + 1.00 Stelle Anlagenführer:in KVA (Doppelbelegung für Wissensaufbau)
- + 1.00 Stelle Schichtführer:in KVA (Doppelbelegung für Wissensaufbau)
- + 1.00 Stelle Mitarbeiter:in Instandhaltung Elektronik KVA (Aufbau für ErVel 2 Projekt)
- + 1.00 Stelle Projektleiter:in KVA (Aufbau für ErVel 2 Projekt)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Parlamentarische Zielvorgaben****1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100'000 kWh/a**

Über die Tarife 2025 bis 2027 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - preiserhöhend auf die Tarife 2025 bis 2027 aus.

1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100'000 kWh/a

Über die Tarife 2025 bis 2027 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - preiserhöhend auf die Tarife 2025 bis 2027 aus.

1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100'000 kWh/a

Über die Tarife 2025 bis 2027 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - preiserhöhend auf die Tarife 2025 bis 2027 aus.

1.5 Marktgerechte Gaspreise für MFH mit 100'000 kWh/a

Stadtwerk Winterthur plant die Gaspreise stabil zu halten. Es wird erwartet, dass die Gaspreise der Vergleichsgruppe voraussichtlich höher sein werden als in Winterthur.

1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes

Gasleitungen können immer erst stillgelegt werden, wenn die letzten Kundinnen und Kunden auf einen anderen Energieträger gewechselt haben. Resultierend sind die Stilllegungsraten aktuell noch unter der jährlichen Zielgrösse von 2%. Dies wird aber in der ersten Hälfte der Dreissigerjahre überkompensiert werden. Per Ende 2026 wurde der Kundschaft der Gasversorgung in Gotzenwil gekündigt, d.h. dass im 2027 diese Teile des Leitungsnetzes stillgelegt werden können.

2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel)

Es wird damit gerechnet, dass koordinierte, grosse Strassenbaustellen zusammen mit den anderen Werken auch in mittelfristiger Zukunft nur zögerlich umgesetzt werden können. Die Erneuerungsarbeiten erfolgen deshalb mehrheitlich bei den Hausanschlusskabeln.

2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (Quartierwärmeverbünde (QWV) und Fernwärme)

Beim Fernwärmenetz werden erst zwischen 2040 und 2050 Leitungserneuerungen notwendig. Bei den QWV ist nach einem minimalen Ersatz einer kurzen Leitung mit mehr als 50 Jahren Nutzungsdauer im 2025 auch kein weiterer Ersatz im Betrachtungszeitraum notwendig.

3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen

Aufgrund der aktuell sehr hohen Nachfrage wird für 2025 und die Folgejahre mit einem Zubau von 5 MWp pro Jahr gerechnet.

3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme)

Analog der Zielgrösse wird mit einer jährlichen Zunahme von 1% gerechnet.

3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme)

Es wird davon ausgegangen, dass 2027 (nach Planung und Bewilligung der entsprechenden Projekte) neue Gebiete mit Wärmenetzen erschlossen werden können. Bis dahin wird die Verdichtung in bestehenden Gebieten vorangetrieben.

Nettokosten**Allgemein**

Im Jahr 2025 wird mit einer Entspannung an den Märkten für Energie gerechnet, was zu niedrigeren Beschaffungskosten als im Jahr 2024 führen wird. Die durch die Verwerfungen in den Jahren 2022 und 2023 sehr hohen Beschaffungskosten waren zu einem grossen Teil nicht durch die Erträge für Strom und Gas gedeckt. Die dadurch entstandenen Verluste verringerten den Eigenfinanzierungsgrad. Die Entspannung an den Beschaffungsmärkten, die Integration der vergangenen Verluste in die zukünftigen Energiepreise (Reduktion Deckungsdifferenzen) sowie konsequentes Kostenmanagement werden für eine Erhöhung der in den Vorjahren reduzierten finanziellen Reserven genutzt. Kostensenkungen sollen sich aber gleichzeitig auch in den Tarifen niederschlagen.

Die für 2025 budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt steigt um 680 000 Franken auf 10,03 Millionen Franken, da neu auch wieder aus dem Geschäftsfeld Gashandel eine Vergütung ausgeschüttet wird.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Wichtig ist die differenzierte finanzielle Betrachtung der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe von Stadtwerk Winterthur. Jeder Eigenwirtschaftsbetrieb muss einen eigenen Rechnungskreis führen und Quersubventionen zwischen den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben sind rechtlich untersagt.

Stromhandel

Es wird damit gerechnet, dass die derzeitige Beruhigung an den Energiebeschaffungsmärkten sich auch im 2025 fortsetzt.

Sinkende Beschaffungskosten werden sich dämpfend auf die Stromtarife auswirken.

Die sehr hohen Beschaffungskosten der Vergangenheit waren nicht vollständig durch höhere Stromtarife gedeckt. Die entstandenen Mehrkosten der Beschaffung werden in den Tarifen 2025-2027 berücksichtigt werden. Um die Tarife in Grenzen zu halten, wird – wie auch schon im Budget 2024 – keine Vergütung an den Steuerhaushalt budgetiert. Das Ergebnis wird mit einem Gewinn von 6,3 Millionen Franken um 4,9 Millionen über dem des Budgets 2024 erwartet.

Ebenfalls im Stromhandel enthalten sind potentielle Kosten von 1 Million Franken für das Projekt Zürich Wind.

Gashandel

Bei gleichbleibenden Tarifen wird aufgrund des Nachfrageschwunds v.a. durch die Substitution von Gasheizungen mit anderen Heizsystemen mit einem Umsatzrückgang gerechnet. Für das Ergebnis positiv wird sich hingegen die Entspannung an den Beschaffungsmärkten in sinkenden Beschaffungskosten niederschlagen. Höhere Dividenden und steigende Zinserträge befeuern die Erholung zusätzlich. Dies ermöglicht wieder eine Vergütung an den Steuerhaushalt im Umfang von 1,02 Millionen Franken. Im Budget 2024 bestand für eine solche kein finanzieller Spielraum.

Das positive Ergebnis wird sich um 3,6 Millionen Franken auf knapp 3,7 Millionen Franken verbessern.

Verteilung Elektrizität

Auch im Bereich Verteilung Elektrizität wird mit einer Entspannung der Lage auf der Kostenseite gerechnet. Die im Jahr 2024 sehr stark gestiegenen Vorliegerkosten (für das vorgelagerte Stromnetz) sinken wieder, bleiben jedoch über dem Niveau des Jahres 2023.

Das Stromnetz steht v.a. durch den starken Zubau von PV-Anlagen, die Umrüstung auf Smart Meter und das Wachstum der Elektromobilität weiterhin vor grossen Herausforderungen, die nur über verstärkte Investitionen bewältigt werden können.

Folglich steigen die Kosten für Abschreibungen und Zinsen.

Die stabileren Aussichten erlauben aber eine Senkung des Netzentgeltes.

Bei gleichbleibender Vergütung an den Steuerhaushalt von 5,5 Millionen Franken sinkt das Ergebnis um 0,2 Millionen Franken auf 8,1 Millionen Franken.

Telekom

Der Glasfasermarkt ist weiterhin hart umkämpft, was sich in sinkenden Margen reflektiert. Dank Wachstum bei den Anschlüssen kann der Umsatz des Budgets 2024 jedoch wieder erreicht werden.

Trotz fortgesetztem, konsequentem Kostenmanagement sowie Prozessoptimierungen wird auf Basis der Istkosten des Jahres 2023 im Budget 2025 mit leicht steigenden Kosten gegenüber dem Budget 2024 gerechnet. Durch notwendig gewordene Ersatzinvestitionen steigen Abschreibungen und Zinsen.

Unter dem Strich wird 2025 mit einem um 0,2 Millionen Franken unter dem Budget 2024 liegenden Ergebnis von 0,3 Millionen Franken gerechnet.

Gasversorgung

Aufgrund des laufenden Gasrückzugs in Winterthur und des faktischen Verbots von neuen fossilen Heizungen wird im Jahr 2025 mit einem Umsatzrückgang von rund 9% gegenüber dem Budget 2024 gerechnet (tiefere Absatzmengen). Entlastend wirken die aufgrund von intensivierten Kosteneinsparungsmassnahmen tieferen Kosten für Sachaufwendungen und stadtwerkinterne Leistungen. Die budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt wird aufgrund des Umsatzrückganges um 0,3 Millionen Franken auf 2,1 Millionen Franken gesenkt. Es wird mit einem gegenüber dem Budget 2024 um 0,6 Millionen Franken verbesserten Ergebnis gerechnet, was einem Verlust von 0,3 Millionen Franken entspricht.

Wasserversorgung

Im Jahr 2025 wird aufgrund des Winterthurer Bevölkerungswachstums mit leicht steigendem Umsatz gerechnet. Die an die Partnergemeinden verkauften Wassermengen werden auf dem Niveau des Budget 2024 erwartet. Intensivierte Kosteneinsparungen überkompensieren zudem investitionsbedingt steigende Kapitalaufwendungen für Abschreibungen und Zinsen. Es wird mit einem gegenüber dem Budget 2024 um knapp 0,7 Millionen Franken verbesserten Ergebnis von 3,6 Millionen Franken gerechnet.

Kehrichtverwertungsanlage (KVA)

Massiv gestiegene Kosten für die Entsorgung der Rauchgasrückstände und höhere Versicherungsprämien sind hauptverantwortlich für höhere Sachkosten im Umfang von 0,9 Millionen Franken. Niedrigere Kapitalaufwendungen (Anlagen teils vollständig abgeschrieben) können nur teilweise geringere Erträge kompensieren.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Daraus resultiert ein Gewinn von 3,1 Millionen Franken. Im Budget 2024 wurde ein um 1,2 Millionen Franken höheres Ergebnis erwartet.

Kläranlage/Siedlungsentwässerung

Das Nettoergebnis stellt das gemeinsame Ergebnis der Kläranlage und der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung dar.

Aufgrund der zunehmenden Winterthurer Wohnbevölkerung steigt der Wasserbedarf und damit auch die zu reinigende Abwassermenge, was sich bei unveränderten Gebühren folglich auch in höheren Erträgen niederschlägt. Höhere Abschreibungen der Siedlungsentwässerung verursachen gegenüber dem Budget 2024 eine Mehrbelastung von 0,9 Millionen Franken. In der Kläranlage werden die Sachkosten um 0,6 Millionen Franken über denen des Budgets 2024 erwartet. Hauptgrund hierfür sind gestiegene Preise in der Klärschlamm Entsorgung. Verursachergerecht werden die anteilmässigen Kosten den anliefernden Gemeinden weiterverrechnet.

Lindernd wirken niedrigere Abschreibungen. Unter dem Strich wird mit einem positiven Ergebnis in der Höhe von 4,9 Millionen Franken gerechnet, was einer Verschlechterung um 0,4 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2024 entspricht.

Fernwärme

Aufgrund von Neuanschlüssen und Netzausbauten kann der Fernwärmeabsatz weiter gesteigert werden.

Auf der Kostenseite wird mit einer Entspannung gerechnet. Sowohl der Energieaufwand als auch die sonstigen Sachkosten und übrigen Betriebsaufwendungen werden unter Budget 2024 erwartet.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt wird mit 1,41 Millionen Franken praktisch unverändert prognostiziert.

Der Gewinn liegt mit 1,2 Millionen Franken um 0,9 Millionen Franken über dem des Budgets 2024.

Energie-Contracting

Im Jahr 2025 werden vor allem Netzverdichtungen in bestehenden Wärmenetzen vorgenommen werden. Es wird davon ausgegangen, dass zur Erreichung der Energie- und Klimaziele der Stadt Winterthur ab 2027 neue Gebiete mit Wärmenetzen erschlossen werden können.

Es wird auf Basis des Ergebnisses 2023 zwar mit höheren Kosten als im Budget 2024 gerechnet, diese werden aber durch stärker gestiegene Erträge überkompensiert. Der Gewinn, welcher Jahr 2024 mit 26 000 Franken budgetiert wurde, wird im Jahr 2025 bei knapp 0,8 Millionen Franken erwartet.

Personalkosten

Bei den Personalkosten wird lediglich von einer Erhöhung um 0,8 % gegenüber dem Budget 2024 ausgegangen. Der während dem Jahr 2024 stattfindende Stellenaufbau, welcher massgeblich durch die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 sowie durch Grossprojekte getrieben wird, wirkt sich im Jahr 2025 ganzjährig auf die Personalkosten aus.

Sachkosten

Die Sachkosten werden hauptsächlich durch den Ankauf von Energie (Strom und Gas) bestimmt. Gegenüber Budget 2024 sinkende Mengen und Preise führen zu einer Reduktion von 93,9 Millionen Franken.

Informatikkosten

Die Informatikkosten sinken nach dem Rollout von Windows 11 und dem dadurch bedingten forcierten Hardwareersatz im 2024 sowie aufgrund von Einsparungen um 0,5 Millionen Franken.

Beiträge an Dritte / Beiträge von Dritten

Jeweils 4,3 Millionen Franken an Beiträgen im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sind als Einnahmen (Abgabe an das Gemeinwesen, Einzug über die Energierechnungen) und als Ausgaben (Beiträge für energetische Sanierungen) eingeplant. In Summe ist die Ergebnisauswirkung neutral.

Jeweils 160 000 Franken resultieren aus dem Klimafonds, welcher eine zusätzliche freiwillige Abgabe der Haushalte abhängig von deren Stromverbrauch darstellt.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Aufwendungen für 'Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand' steigen vor allem aufgrund höherer Zinsen um rund 2 Millionen Franken. Die Abschreibungen bleiben praktisch unverändert.

Übrige Kosten

Der Hauptbestandteil der übrigen Kosten ist die finanzielle Vergütung von Stadtwerk Winterthur an den Steuerhaushalt. Diese wird gegenüber 2024 um 680 000 Franken auf 10,03 Millionen Franken erhöht.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Entspricht der Summe der positiven Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025**Verkäufe**

Die Verkäufe sinken aufgrund von sinkenden Mengen und Preisen um 83,6 Millionen Franken. Die Energiebeschaffung wird günstiger und diese positive Entwicklung wird der Energiekundschaft über die Tarife weitergegeben. Siehe hierzu auch die Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben.

Gebühren / Entgelte

Diese sinken gegenüber dem Budget 2024 um 2,5 Millionen Franken v.a. aufgrund von preislich bedingten Ertragseinbussen der Kehrichtverwertungsanlage. Aufgrund des Anfang 2024 erzielbaren Preises für die Annahme von Marktkehricht muss von deutlich niedrigeren Gebührenerträgen für die KVA ausgegangen werden als beim Budget 2024. Ein erhöhter Aufwand der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung verringert die verbleibenden Entgelte der Kläranlage gegenüber dem Budget 2024 um 0,9 Millionen Franken.

Übrige externe Erlöse

Es handelt sich hierbei vor allem um aktivierte Eigenleistungen (insbesondere Stundenaufwand von Mitarbeitenden). Aufgrund des steigenden Investitionsvolumens steigen auch die aktivierten Eigenleistungen.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Entspricht der Summe der negativen Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur.

Begründung FAP**Künftige Entwicklung**

In den Folgejahren werden aufgrund der getätigten Investitionen die Abschreibungen weiter ansteigen. Dies ist für einen sehr anlagenlastigen Bereich wie Stadtwerk Winterthur normal. Zusätzlich kommen weiterhin vermehrt Investitionen in Software hinzu, welche die Entwicklung in Richtung Smart City und Digitalisierung unterstützen. Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 erfordert einen vermehrten Mitteleinsatz und führt damit zu höheren Kosten auf allen Ebenen. Vor diesem Hintergrund ist auch weiterhin mit historisch gesehen hohen Beschaffungspreisen für Energie zu rechnen.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt liegt in den Jahren 2026 bis 2028 - unverändert gegenüber 2025 - bei 10,03 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Vorbereitung der Grossprojekte der KVA (Erneuerung Verbrennungslinie 2) und des Ausbaus der Kläranlage wird parallel mit den Investitionen in das Strom- und Wärmenetz sowie die Wasserversorgung die grössten Herausforderungen darstellen. Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 stellt weiterhin einen forcierten Schwerpunkt dar.

Bis zum Jahr 2027 müssen 80 % der Messeinrichtungen für Strom mit intelligenten Messsystemen (Smart Meter) ausgestattet sein. Diese Vorgabe basiert auf der Energiestrategie 2050 des Bundes und wird bei Stadtwerk Winterthur weiterhin einige Ressourcen erfordern.

Öffentliche Beleuchtung (712)

Auftrag

Die Produktgruppe «Öffentliche Beleuchtung» erstellt, unterhält und betreibt die Beleuchtung der öffentlichen Strassen, Wege und Plätze auf dem Gemeindegebiet der Stadt Winterthur nach den anerkannten Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG).

Die Beleuchtung des öffentlichen Raums nimmt eine wichtige Funktion wahr bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung. Zudem soll die charakteristische Stadtbeleuchtung mit einer innovativen Lichtgestaltung und unter Einbezug energetischer und lichttechnischer Aspekte nachts besser erlebbar gemacht werden. Die Öffentliche Beleuchtung erfüllt diese Aufgaben im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen, insbesondere bezüglich Energieverbrauch, Technologie sowie Lichtverschmutzung. Für eine optimale Erfüllung dieser Aufgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen und Privaten unabdingbar.

Die Öffentliche Beleuchtung nimmt auch Zusatzaufgaben wahr, wie z. B. Planungs- und Koordinationsaufgaben im Rahmen von Stadtlicht Winterthur, Durchführung von Lichtberechnungen, Lichtmessungen etc. Sie bietet ihre Dienstleistungen gegen Verrechnung auch Dritten an.

Die Ziele der Öffentlichen Beleuchtung sind:

- Verbesserung des Sicherheitsempfindens in der Nacht
- Unterstützung der Sicherheit im Strassenverkehr
- Funktionelle Beleuchtung von öffentlichen Plätzen, Strassen und Wegen
- Mitwirkung bei ästhetisch besonders anspruchsvollen Beleuchtungen in Zusammenarbeit mit anderen städtischen oder privaten Stellen
- Der ökologisch und ökonomisch massvolle Einsatz von Energie und Licht
- Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Investitionen und Betrieb
- Beleuchtung auf dem aktuellen Stand der Technik halten
- Vermeidung der unerwünschten Lichtemission

Die Öffentliche Beleuchtung

- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- sorgt für eine bedarfsgerechte öffentliche Beflagung in der Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält Uhren auf öffentlichen Plätzen und an öffentlichen Gebäuden.
- bietet ihre Dienstleistungen gegen mindestens kostendeckende Verrechnung weiteren Gemeinden, Körperschaften und Privaten an, wie z.B. leuchttechnische Beratungen und Analysen des Energieverbrauchs, Beleuchtungsberechnungen, Lichtmessungen, Lichtsimulationen etc., welche in einem Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.
- nimmt die Anliegen im Zusammenhang mit Stadtlicht Winterthur wahr.
- kann allfällige gesetzeskonforme Anlagen oder Produkte an das Netz der Öffentlichen Beleuchtung anschliessen und verrechnen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen (EleG)
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung (EnV)
- Stromversorgungsgesetz (StromVG)
- Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Technischer Report Strassenbeleuchtung SN EN 13201-1-5
- SIA 491 Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum
- ESTI Weisung; Kontrolle und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen für Strassen und öffentliche Plätze
- EKAS Richtlinien

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. <i>Messgrösse:</i> ▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-5.9	-4.7	-4.4	-4.1	-3.9	-3.7

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	3'536'201	4'207'976	4'134'949	4'201'625	4'265'838	4'336'987

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	1'557'571	27	1'645'076	29	1'687'439	30	1'687'439	1'687'439	1'687'439
Sachkosten	3'224'304	55	2'884'995	51	2'876'479	51	2'874'656	2'876'564	2'893'899
Informatikkosten	115'683	2	116'120	2	98'078	2	100'065	98'078	98'078
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	907'852	16	966'816	17	1'012'965	18	1'079'477	1'143'768	1'197'583
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	13'800	0	14'100	0	14'700	0	14'700	14'700	14'700
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'819'210</i>	<i>100</i>	<i>5'627'107</i>	<i>100</i>	<i>5'689'662</i>	<i>100</i>	<i>5'756'338</i>	<i>5'820'550</i>	<i>5'891'699</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'819'210	100	5'627'107	100	5'689'662	100	5'756'338	5'820'550	5'891'699
Verkäufe	-62'400	-1	-67'500	-1	-71'500	-1	-71'500	-71'500	-71'500
Gebühren	246'756	4	245'000	4	250'000	4	250'000	250'000	250'000
Übrige externe Erlöse	902'182	16	880'000	16	930'000	16	930'000	930'000	930'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'196'471	21	361'632	6	446'212	8	446'212	446'212	446'212
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'283'009</i>	<i>39</i>	<i>1'419'132</i>	<i>25</i>	<i>1'554'712</i>	<i>27</i>	<i>1'554'712</i>	<i>1'554'712</i>	<i>1'554'712</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'283'009	39	1'419'132	25	1'554'712	27	1'554'712	1'554'712	1'554'712
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'536'201	61	4'207'976	75	4'134'949	73	4'201'625	4'265'838	4'336'987
Kostendeckungsgrad in %	39	0	25	0	27	0	27	27	26

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	12.60	13.00	13.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe öffentliche Beleuchtung ergibt sich keine Differenz im Vergleich zum Budget 2024.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Parlamentarische Zielvorgaben

Der durchschnittliche Energieverbrauch pro Leuchte kann durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung jedes Jahr gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Da die leistungsstärksten Leuchten - bei denen sich ein Ersatz besonders lohnt - zuerst ersetzt werden, nimmt die Rate der Energieeinsparung über die Jahre ab.

Nettokosten

Die Nettokosten sinken um rund 73 000 Franken.

Hauptverantwortlich hierfür sind sinkende Stromtarife (-85 000 Franken). Überproportional steigende Löhne (alters- und fachkräftemangelbedingt inkl. Teuerungsausgleich) bei den Personalkosten (+42 000 Franken) und höhere Abschreibungen als Folge der Investitionen (+46 000 Franken) können durch konsequentes Kostenmanagement egalisiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Der Bereich Öffentliche Beleuchtung modernisiert weiterhin seine Anlagen und rüstet die Beleuchtung schrittweise auf LED um. Als langfristiges Ziel wird für das Jahr 2030 ein LED-Leuchtenanteil von 90% angepeilt.

Dadurch kann der Energieverbrauch in der Zukunft weiter gesenkt werden.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Leistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'819'210	5'627'107	5'689'662
Erlös	2'283'009	1'419'132	1'554'712
Nettokosten	3'536'201	4'207'976	4'134'949
Kostendeckungsgrad in %	39	25	27

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. <i>Messgrösse:</i> ■ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.			
	9.3	7.1	8.1

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Stadtbus Winterthur (731)

Auftrag

Stadtbus erbringt die vom ZVV bestellten Angebots- und Marktleistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Marktgebiet Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Diverse Konzessionen für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung
- Eisenbahngesetz vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung und die Zulassung als Strassentransportunternehmen vom 18.6.1993
- Bundesgesetz über die Trolleybusunternehmen vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) vom 19.3.1993
- Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vom 18.01.2011

Kanton / Zürcher Verkehrsverbund

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Zusammenarbeitsvertrag mit ZVV vom Juni 2018
- Aktueller Transportvertrag
- Finanzierung gemäss § 25 PVG (SRB-Nr. 2005-2693)
- Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr vom 14.12.1988
- Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund vom 15.10.1997
- Aktueller ZVV-Strategiebericht
- Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- SRB-Nr. 2003-2528 Investitionsverfahren zwischen der Stadt Winterthur und dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild
- Strategie
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung						
Fahrleistungserbringung in %						
Messgrösse:						
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien						
Messgrösse:						
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	7.72	7.75	8.45	8.45	8.45	8.45
Verlustzeiten Stadtnetz						
Messgrössen:						
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	330'428	342'000	352'000	367'000	377'000	385'000
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	8'260'703	8'550'000	8'800'000	9'175'000	9'425'000	9'625'000
Produktivität Fahrdienst						
Messgrösse:						
▪ Krankheitsstunden pro MA	140	110	140	140	140	140
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'654	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region						
Messgrösse:						
▪ Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	68	70	70	70	70	70
2 Marktleistung						
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste						
Messgrösse:						
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	71'100'000	73'900'000	76'200'000	77'200'000	78'200'000	79'100'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	30'000'000	30'400'000	32'500'000	32'900'000	33'300'000	33'700'000
Pünktlichkeitsgrad						
Messgrösse:						
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	94	94	94	94	94	94
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung						
Messgrösse:						
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	120'000	121'000	122'000	124'000	125'000	126'000
3 Kundenorientierung						
Kundengesamtzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	74	76	75	75	76	76
4 Öffentlichkeitsarbeit						
Kommunikation						
Messgrösse:						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	11	12	11	11	11	11
▪ Anzahl Medienanlässe	2	2	2	2	2	2
Image						
Messgrösse:						
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	5 : 2	4 : 1	5:1	5:1	5:1	5:1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
5 Mitarbeitende						
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	56	50	56	57	58	59
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung						
Messgrösse:						
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	18	70	50	50	50	50
Lehrlingsausbildung						
Messgrösse						
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	3	4	4	4	4	4

Wirtschaftlichkeit, Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Soll 2025	in %
Personalkosten	35'433'448	63	34'493'796	59	38'370'103	61
Sachkosten	10'324'020	18	13'245'254	23	13'123'362	21
Informatikkosten	622'750	1	753'674	1	914'785	1
Beiträge an Dritte	2'317'900	4	2'025'169	3	2'150'578	3
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'109'317	13	7'583'126	13	7'929'116	13
Mietkosten	11'450	0	22'970	0	58'570	0
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	225'827	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	56'294'713	100	58'373'988	100	62'796'515	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	56'294'713	100	58'373'988	100	62'796'515	100
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	55'090'021	98	57'268'168	98	61'634'701	98
Übrige externe Erlöse	456'822	1	449'000	1	454'000	1
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	747'870	1	656'820	1	707'814	1
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	56'294'713	100	58'373'988	100	62'796'515	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	56'294'713	100	58'373'988	100	62'796'515	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	225'827	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-225'827	0	0

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	322.40	317.12	331.74
▪ Auszubildende	3.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtbus ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 14.62 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 4.20 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.50 Stellen im Bereich Technik/Werkstatt wegen Organisationsanpassung - 0.50 Stellen im Bereich Unternehmensentwicklung wegen späterem Eintritt - 0.70 Stellen im Bereich Kundendienst wegen Pensionierung (kein Ersatz) - 2.00 Stellen im Bereich Betriebsverwaltung, Aufhebung - 0.50 Stellen im Bereich Fahrgastzählung (AFAZ) wegen Einkauf externer Leistungen
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 18.82 Stellen in folgenden Bereichen: + 13.92 Stellen im Bereich Fahrdienst gemäss Angebotsplanung/Fahrplanausbau 2024 und 2025 + 0.20 Stellen im Bereich Verkauf ZVV-Contact auf Grund Angebotsanpassung + 1.00 Stelle im Bereich Teamleitung auf Grund von höherem Personalkörper Fahrdienst + 2.00 Stellen im Bereich Leitung Projekte und Informatik auf Grund Organisationsanpassung + 0.50 Stellen im Bereich Finanzen und Dienste auf Grund Nachfolgeplanung (temporär)

Erläuterungen zum Stellenplan
+ 1.20 Stellen im Bereich Busmechaniker mbA auf Grund Organisationsanpassung und grösserer Fahrzeugflotte Weiterführung befristete Stellen: keine Die Kosten für die Stellen sind zu 100% im Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Begründung FAP

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf Fahrplan 2025 umsetzen
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Angebotsausbauschritte 2024 und 2026 planen
- Teil-Elektrifizierung Linien 5: Plangenehmigung erteilt, Baukredit gesprochen, Baustart erfolgt; Betriebsaufnahme 2025
- Teil-Elektrifizierung Linien 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau; Betriebsaufnahme 2027
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien (insbesondere 5, 7) überprüfen; für die Linie 7 ist eine konkrete Verdichtung für Fahrplan 2025/26 in der HVZ zu planen, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2027/28 anzugehen
- Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotsweiterung der Linien 7, 22 und 5 planen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern (auf neuem Umfrageniveau)
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Stadtgebiet gemäss Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	38'280'405	39'110'572	43'329'595
Erlös	38'280'405	39'110'572	43'329'595
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	5'328	10'000	10'000
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	100
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	76	80	79
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	80	83	82

MSQ: Messung Service Qualität des ZVV

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'568'000	4'676'600	4'800'000
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	302'000	312'800	319'500

DIVA: Fahrplanerstellungsoftware

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Regional- und Nachtnetz gem. Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	7'318'313	8'756'098	8'791'512
Erlös	7'318'313	8'756'098	8'791'512
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'339'000	1'335'150	1'400'000
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	61'000	62'350	63'000

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Leistungen

- Planen von Angebotserweiterungen und -veränderungen (Angebotsplanung).
- Bewerben des Linienangebotes im Marktgebiet (Produktemarketing).
- Durchführen von Marktbearbeitung und Promotion (Produktemarketing).
- Sicherstellen von aktuellen und vollständigen Fahrgastinformationen (Produktemarketing).
- Veranlassen einer aktiven Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Massnahmen).

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'940'630	4'086'179	5'023'721
Erlös	3'940'630	4'086'179	5'023'721
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab September	ab August	ab September

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	400	400	350

Produkt 4 Nebenleistungen

Leistungen

Erzielen von Zusatzeinnahmen aus Geschäften die sich als "Nebenprodukt" der Hauptaufgabe von Stadtbus (Fahrleistungserbringung) ergeben. Hauptsächlich:

- Werbeeinnahmen Fahrzeuge
- Vermietung von Gebäuden
- Reparatureinnahmen aus Werkstattarbeiten
- Extrafahrten und Bahnersatz

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'125'894	1'167'480	1'255'930
Erlös	1'125'894	1'167'480	1'255'930
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	98	98
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	802'046	884'000	850'000

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	38	100	45
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	125	170	130
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	23	25	25
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	35	30	30
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	2	2

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Leistungen

- Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturanlagen an der Fahrstrecke, insbesondere Fahrleitungen und Haltestellen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'688'841	1'167'480	1'255'930
Erlös	1'688'841	1'167'480	1'255'930
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-7	0	-1
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	25.8	25.9
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Leistungen

Aufgaben, die Stadtbus gemäss separatem Auftrag für den Zürcher Verkehrsverbund ausführt. Hauptsächlich:

- Verkauf von Fahrausweisen (Verkaufsstellen, Fahrzeuge, Billettautomaten und Dritte)
- Instandhaltung, Unterhalt und Leerung der Billettautomaten
- Geldabrechnung und Statistikwesen der Fahrausweisverkäufe (Inkasso, Ablieferung und Statistikdaten)
- Umsetzung der Leistungsaufträge als Leadhouse im ZVV Gebiet

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'940'630	4'086'179	3'139'826
Erlös	3'940'630	4'086'179	3'139'826
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)			
▪ Billettautomaten	205	205	205
▪ Entwerter (stationär)	40	40	36
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	24	24	24

FinöV Stadt (732)

Auftrag

Finanzierung der Abgeltungen der Stadt Winterthur im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss gesetzlicher Grundlage, Stadtparlaments- und Stadtratsbeschlüssen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund vom 14.12.1988

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschlüsse 20.223-1 und 19.873-1 zu den Leistungen an Stadtbus

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	288	296	296	296
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit Haltestelleninfrastruktur <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl neue Buswartehallen	3	3	1	6	4	13
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	67	72	73	74	74	74
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	75	72	73	74	74	74

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	20'264'687	22'617'547	21'841'413	24'296'087	24'593'554	24'616'236

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'059'921	5	1'179'245	5	1'178'840	5	1'178'840	1'178'840	1'178'840
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	20'272'078	89	20'912'386	90	20'117'986	89	22'566'000	22'665'000	22'665'000
Residualkosten	1'036'687	5	948'167	4	959'621	4	959'621	959'621	959'621
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	169'535	1	49'049	0	47'566	0	59'226	262'693	290'375
Mietkosten	9'272	0	19'000	0	19'000	0	19'000	19'000	19'000
Übrige Kosten	152'500	1	150'700	1	164'400	1	164'400	164'400	164'400
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'699'994</i>	<i>100</i>	<i>23'258'547</i>	<i>100</i>	<i>22'487'413</i>	<i>100</i>	<i>24'947'087</i>	<i>25'249'554</i>	<i>25'277'236</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'699'994	100	23'258'547	100	22'487'413	100	24'947'087	25'249'554	25'277'236
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	2'395'511	11	605'000	3	610'000	3	615'000	620'000	625'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	39'797	0	36'000	0	36'000	0	36'000	36'000	36'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'435'307</i>	<i>11</i>	<i>641'000</i>	<i>3</i>	<i>646'000</i>	<i>3</i>	<i>651'000</i>	<i>656'000</i>	<i>661'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'435'307	11	641'000	3	646'000	3	651'000	656'000	661'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'264'687	89	22'617'547	97	21'841'413	97	24'296'087	24'593'554	24'616'236
Kostendeckungsgrad in %	11	0	3	0	3	0	3	3	3

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Mehraufwand:

Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 150'060.-
 Residualkosten Fr. 11'454.-
 Zinsen Wartehallen Fr. 6'017.-
 Beitrag an Departementssekretariat Fr. 13'700.-

Minderaufwand:

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 944'460.-
 Wartehallenaufwand Fr. 405.-
 Abschreibungen Buswartehalle Fr. 7'500.-, neu auf KOA 33040 und KOA 33060

Mehrertrag:

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 5'000.-

Begründung FAP

Mehraufwand 2026, 2027, 2028 zu 2025

Abschreibungen Buswartehallen Fr. 7'500.-, Fr. 198'520.-, Fr. 225'793.-

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 2'378'074.-, Fr. 2'378'074.-, Fr. 2'378'074.-

Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 69'940.-, Fr. 168'940.-, Fr. 168'940.-

Zinsaufwand Wartehallen Fr. 11'660.-, Fr. 16'607.-, Fr. 17'016.-

Mehrertrag 2026, 2027, 2028 zu 2025

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 5'000.-, Fr. 10'000.-, Fr. 15'000.-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen steigern
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern, besonders auch im Regionalverkehr
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen umsetzen
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren (Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen)
- Finanzierung der Zusatzkosten aus T30 klären
- Diverse Wendeschlaufen anpassen (Schloss, Waldegg, Elsau Dorf), möglichst finanziert durch ZVV
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren (Elektrifizierung, Netzerweiterung)
- Digitalisierung vorantreiben
- Steigerung des Kostendeckungsgrads nach Corona auf Niveau 2019 anstreben
- Ticketeinnahmen maximieren

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Leistungen

- Finanzielle Leistung gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	16'639'786	17'180'386	16'235'926
Erlös	1'830'644	0	0
Nettokosten	14'809'142	17'180'386	16'235'926
Kostendeckungsgrad in %	11	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'101'000	23'101'000	23'101'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.85	7.85	7.85

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Leistungen

- Gemeindeeigene Finanzierung diverser zusätzlicher Leistungen (Angebotserweiterungen, Studien, Buswartehallen etc.) welche nicht durch den ZVV finanziert werden.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'058'804	1'187'294	1'185'406
Erlös	564'867	605'000	610'000
Nettokosten	493'938	582'294	575'406
Kostendeckungsgrad in %	53	51	51

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	552'667	605'000	610'000
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Leistungen

- Interne Vergütungen der Stadt für Leistungen oder Aufwendungen von Stadtbus, die nicht durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes finanziert sind.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'369'112	1'158'867	1'184'021
Erlös	39'797	36'000	36'000
Nettokosten	1'329'315	1'122'867	1'148'021
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.			
Veränderung zu Vorjahr	41'990	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	44	50	50
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:			
- Datenschutzstelle	8'000	9'000	14'000
- Ombudsstelle	26'000	24'000	24'000
- Stadtkanzlei	427'000	384'000	389'000
- Personalamt	306'000	302'000	306'000
- Finanzkontrolle	83'000	76'000	77'000
- Finanzamt	188'000	153'000	151'000
- Departementssekretariat	152'500	151'000	164'400

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Leistungen

- Gemeindebeitrag an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes gemäss § 31 a. des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'632'292	3'732'000	3'882'060
Erlös	0	0	0
Nettokosten	3'632'292	3'732'000	3'882'060
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.36	7.35	7.43

Stadtgrün Winterthur (770)

Auftrag

Stadtgrün Winterthur ist verantwortlich für die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Dies beinhaltet die nachhaltige Entwicklung und Nutzung der städtischen Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet, des umgebenden Grüngürtels und des Walds. Stadtgrün Winterthur erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Freiraum-Entwicklungskonzepte und -projekte
- Bearbeitung von Baugesuchen bezüglich Umgebungsgestaltung, kommunale Gartendenkmalpflege, Beratungen
- Schutz und Entwicklung der Biodiversität, Fachstelle Ökologie (Naturschutz, Biodiversität, Biosicherheit), Pilzkontrolle
- Waldbewirtschaftung und -pflege, Energieholzversorgung, hoheitliche Aufgaben des kommunalen Forstdienstes, delegierte Aufgaben des kantonalen Forstdienstes (technische Forstverwaltung), Spezialholzerei in Garten- und Parkanlagen und an Verkehrswegen (auch an Dritte gegen Verrechnung), Schutz vor Naturgefahren
- Kommunale Aufgaben im Bereich Jagd und Fischerei
- Planung, Entwicklung und Pflege der städtischen Grün- und Freiräume, insbesondere der Parkanlagen, der Umgebung der städtischen Liegenschaften und des Verkehrsgrüns
- Pietätvolle Kremation und Bestattungen, Grab- und Friedhofpflege
- Betrieb des Wildparks Bruderhaus als Naherholungsziel, Vorbildbetrieb für Tierschutz und Umwellehrtort
- Umwelt- und Naturbildung mit eigenen Angeboten sowie Koordination der Angebote Dritter

Die Bevölkerung kennt und schätzt Stadtgrün Winterthur als ihren Partner für Lebensqualität in der Gartenstadt und zuverlässigen Anbieter hochwertiger Dienstleistungen und lokaler Produkte.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- ZGB und OR, insbesondere Werkeigentümerhaftung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz
- Eidg. Stoffverordnung
- Bundesgesetz über den Wald (WaG) und Verordnung über den Wald
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit Verordnung
- VUV Verordnung über die Unfallverhütung (Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten)

Stufe Kanton

- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich
- Kantonale Bestattungsverordnung
- Kantonales Waldgesetz und Kantonale Waldverordnung
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz

Stufe Stadt

- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen
- Grabmalverordnung
- Gebührentarif für die Friedhöfe
- Geschäftsreglement der Naturschutz- und Freiraumkommission
- Naturschutzkonzept
- Alleenkonzept

Verantwortliche Leitung

Beat Kunz

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostendeckungsgrad						
▪ Holz ab Wald in %	125	>100	>100	>100	>100	>100
Nettoergebnis, Nettokosten						
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	558.00	580.00	580.00	580.00	580.00	580.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.36	2.90	2.90	2.90	2.90	2.90
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	12.17	12.70	13.70	13.70	13.70	13.70
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.45	3.77	4.20	4.20	4.20	4.20
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.05	3.53	3.19	3.19	3.19	3.19
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.38	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.41	9.27	10.07	10.07	10.07	10.07
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	547	679	528	528	528	528
2 Kundenorientierung						
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	4	4	4
3 Sicherheit						
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'848	<900	<900	<900	<900	<900
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	keine	keine	keine	kein
4 Nachhaltigkeit						
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
FSC Zertifizierung	kein Audit	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	11	12	13	13	13	13
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche						
▪ Siedlungsgrün in %	46	46	46	46	46	46
▪ Friedhöfe in %	52	51	52	52	52	52
▪ Wald in %	12	14	14	14	14	14
Einsatz chemischer Hilfsstoffe						
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr	24	50	45	45	45	45
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	64%	ca. 20%	ca. 60%	ca. 62%	ca. 64%	ca. 64%
Anzahl Ausbildungsplätze						
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	3	3	3	3
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	5	6	6	6	6	6
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	1	1	0	0	0	0
▪ Praktika	1	0	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	13'354'143	13'470'484	14'495'655	15'234'760	15'875'833	16'301'147

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	13'241'691	51	14'152'008	53	14'657'232	52	14'792'171	14'854'610	15'023'049
Sachkosten	8'831'179	34	8'297'460	31	8'730'715	31	8'797'736	8'831'257	8'921'828
Informatikkosten	467'920	2	655'168	2	590'584	2	590'584	590'584	590'584
Beiträge an Dritte	39'670	0	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'846'557	11	2'999'191	11	3'363'762	12	3'900'907	4'446'020	4'612'324
Mietkosten	528'550	2	421'800	2	517'700	2	517'700	517'700	517'700
Übrige Kosten	107'061	0	110'040	0	115'569	0	115'571	115'571	115'571
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>26'062'628</i>	<i>100</i>	<i>26'672'667</i>	<i>100</i>	<i>28'012'562</i>	<i>100</i>	<i>28'751'669</i>	<i>29'392'741</i>	<i>29'818'056</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	2	2	2
Total effektive Kosten	26'062'628	100	26'672'667	100	28'012'562	100	28'751'667	29'392'740	29'818'054
Verkäufe	1'997'142	8	1'896'000	7	2'006'000	7	2'006'000	2'006'000	2'006'000
Gebühren / Entgelte	3'519'227	14	3'997'535	15	4'097'535	15	4'097'535	4'097'535	4'097'535
Übrige externe Erlöse	971'059	4	926'220	3	1'047'923	4	1'047'923	1'047'923	1'047'923
Beiträge von Dritten	327'278	1	250'958	1	250'958	1	250'958	250'958	250'958
Interne Erlöse	5'893'779	23	6'131'470	23	6'114'491	22	6'114'493	6'114'493	6'114'493
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>12'708'485</i>	<i>49</i>	<i>13'202'183</i>	<i>50</i>	<i>13'516'907</i>	<i>48</i>	<i>13'516'909</i>	<i>13'516'909</i>	<i>13'516'909</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	2	2	2
Total effektive Erlöse	12'708'485	49	13'202'183	50	13'516'907	48	13'516'907	13'516'907	13'516'907
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'354'143	51	13'470'484	51	14'495'655	52	15'234'760	15'875'833	16'301'147
Kostendeckungsgrad in %	49	0	49	0	48	0	47	46	45

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	115.00	122.76	125.76
▪ Auszubildende	10.00	10.00	9.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtgrün Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 3.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Detail Stellenreduktion:

Es erfolgt eine Stellenreduktion von - 1.10 Stellen in folgenden Bereichen:

Friedhofverwaltung (FV); - 0.40 Stellen

- 0.40 Stelle Sachbearbeiter:in (Minderaufwand aufgrund Digitalisierung)

Finanzen und Zentrale Dienste (FZD); - 0.70 Stellen

- 0.70 Stelle Projekte und Unterstützung GL (Stellenverschiebung in Abteilung Projektentwicklung, Umbenennung in Projektleiter:in)

Detail Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 4.10 Stellen in den folgenden Bereichen:

Ökologie und Freiraumplanung (ÖF); + 0.70 Stellen

+ 0.70 Stelle Projektleiter:in Projektentwicklung (Stellenverschiebung aus Abteilung FZD und Umbenennung)

Wald und Landschaft (WL); + 1.20 Stellen

+ 1.00 Stelle Forstwart:in Forstbetrieb (Zusatzaufgaben in der Natur- und Umweltpflege)

+ 0.20 Stelle Forstmaschinenführer:in (Erhöhung Pensum aufgrund vermehrter Maschinenarbeit)

Erläuterungen zum Stellenplan

Siedlungsgrün (SG); + 2.20 Stellen

+ 1.00 Stelle Bauleiter:in Planung und Bau (Mehrbedarf bei Schulbauten, Finanzierung durch Verrechnung Eigenleistung)

+ 1.00 Stellen Baumpflegespezialist:in Dispo Baumpflege (Mehrbedarf aufgrund Wachstum Baumbestand sowie mehr Bautätigkeiten und Umweltereignissen; Gewährleistung der Sicherheit)

+0.20 Gärtner:in Revier Mitte (Erhöhung Pensum aufgrund mehr Grünflächen und erhöhter Anforderungen hinsichtlich Biodiversität)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Unverändert gegenüber Soll 2024.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Unverändert gegenüber Soll 2024.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Im Rahmen vom Budget 2024.
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Die Kosten erhöhen sich aufgrund steigender Ansprüche der Nutzenden, der steigenden Nutzungsintensität (Verdichtung) der öffentlichen Grünanlagen sowie der höheren Kosten für die Baumpflege (wachsender Baumbestand, Umweltereignisse, Gewährleistung der Sicherheit). Diese Faktoren resultieren in einem höheren Pflegeaufwand. Zudem erhöht die Präzisierung der Umlagefaktoren (Umlage von Maschinen- und Personenstunden) den Kostensatz. Im Weiteren steigen als direkte Folge der Grünanlagenprojekte die Kapitalkosten für Zinsen und Abschreibungen. In den Flächenkennzahlen Schule und Sport fehlen diese Kosten, weil die Investitionen durch das Departement Schule und Sport getätigt werden und die daraus resultierenden Folgekosten in deren Rechnung erscheinen.
- Schulanlagen in Fr./m2: Prognostizierte Kostensteigerung aufgrund zusätzlichen Nutzungsdrucks auf geringerer Umgebungsfläche (Ausbau Schulraum mit Pavillonbauten - mehr Schüler auf weniger Fläche). Daraus resultieren aufgrund der gesteigerten Pflegeintensität und den verkürzten Sanierungszyklen höhere Kosten. Zudem wurden auch hier die Umlagefaktoren präzisiert.
- Sportanlagen in Fr./m2: Die Kostensteigerung ist tiefer als im Soll 2024 antizipiert, da im Budget des DSS aus Kostengründen auf die Umstellung auf ökologische Pflege verzichtet wurde. Weiterhin intensiver Pflegeaufwand als Reaktion auf den steigenden Nutzungsdruck bei gleichbleibender Umgebungsfläche (Vereinsnutzung, Private).
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Auf Niveau Budget 2024.
- Friedhofanlagen in Fr./m2: Aufgrund der effektiv gebuchten Stunden auf die Friedhofanlagen (Präzisierung in der Umlage der Maschinen- und Personenstunden) ergeben sich höhere Anlagekosten pro m2.
- Kosten einer Kremation: Kosten sinken aufgrund der Präzisierung der Umlagefaktoren sowie durch die Digitalisierung der Kremationsanmeldungen (Gemeinden melden Kremationen online direkt an), da diesbezüglich weniger Stunden durch die Friedhofsverwaltung geleistet werden müssen.

4 Nachhaltigkeit

- Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Rezertifizierung im 2024.
- FSC Audit hat 2021 stattgefunden. Stand heute ist kein FSC Audit für 2025 geplant.
- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Diverse Aktionen geplant zu den Themen Amphibien, Haselmaus, Biodiversität und Freiwilligenarbeit (Neophyten, Aufwertungen). Führungen im Bereich Stadtnatur und Amphibienschutz.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensiv-Flächen von der Gesamtfläche: Kontinuierliche Umwandlung von Grünflächen in naturnahe und extensiv zu pflegende Flächen (im Rahmen der Planung).

Einsatz chemischer Hilfsstoffe

- Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg/Jahr: Zu einem grossen Teil verursacht durch die Behandlung von Sportrasenflächen (80% des Wirkstoffverbrauches). Aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse war der Verbrauch im 2023 sehr tief. Grundsätzlich wird ein Absenkpfad angestrebt. Es besteht hier jedoch ein Zielkonflikt zwischen intensiver Nutzung und dem Anspruch nach jederzeit bespielbaren Plätzen versus Ökologie. Der Auftraggeber ist hier nicht Stadtgrün sondern das DSS (Departement für Schule und Sport). Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im starken Ausmass von der Witterung abhängig.
- Davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %: Durch die erfolgreiche Umstellung auf FIBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) zugelassene Mittel konnte der Anteil biologischer Mittel kontinuierlich erhöht werden.

Finanzielle Entwicklung

- Personalkosten: Stellenaufbau im Bereich Siedlungsgrün für die Baumpflege (wachsender Baumbestand, Umweltereignisse, Gewährleistung der Sicherheit) und Bauleitung. Aufbau in Wald und Landschaft für Zusatzaufgaben in der Natur- und Umweltpflege.
- Sachkosten: Höhere Sach- und Betriebsaufwendungen aufgrund der IST-Kostenentwicklung. Die Mehrkosten werden grösstenteils durch höhere Erträge kompensiert (siehe Kommentar bei "Verkäufe" und "Gebühren/Entgelte").
- Informatikkosten: Tieferer Kosten budgetiert als in 2024 (ausserordentliche Kosten in 2024 durch Umstellung auf

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Windows11 und die Ablösung des Bestellregisters).

- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Aufgrund von verschobenen Grossprojekten (insbesondere Erneuerung Kremationsöfen, Sanierung Forstwerkhöfe und Stadtgarten) verschieben sich Abschreibungs- und Zinskosten in die Budgetperiode 2025 (und die FAP Periode 2026 - 2028).
- Mietkosten: Höhere Mietkosten im Superblock (für die Bau- und Projektleiter wurde ein Büro dazu gemietet).
- Verkäufe: Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz wird mit höheren Umsätzen als im Budget 2024 gerechnet (im Gegenzug erhöhen sich die Sachaufwände für die Rohstoffgewinnung).
- Gebühren/Entgelte: Höhere Dienstleistungen für Dritte (andere Departemente und externe) geplant.
- Übrige externe Erlöse: Höhere Eigenleistungen in Wald und Landschaft geplant. Mehr Eigenleistungen in Siedlungsgrün aufgrund des geplanten Bauleiters.
- Interne Erlöse: Die internen Erlöse bewegen sich auf Niveau Soll 2024.
- Kostendeckungsgrad: Die Steigerung der Kosten versus Soll 2024 ist vor allem aufgrund des Ausbaus in "Produkt 3 Siedlungsgrün" sowie auf die höheren Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen) zurückzuführen.

Begründung FAP**Personal- und Sachkosten:**

Schätzung Mehrkosten für untenstehende Massnahmen (65% Personalkosten, 35% Sachkosten)

- Unterhalt neue Grünanlagen: 2026ff Pocketpark Storchenbrücke, 2028ff Freizeitallmend Lüchental, Stadtrandpark Schützenweiher, Sulzerallee "Oase"
- Wachsender Baumbestand: 2026ff, Schätzung ausgehend von pro Jahr 33 zusätzlichen Bäumen, Unterhaltskosten pro Baum pro Jahr Fr. 300.-.
- Zusätzliche Grünflächen durch Entsiegelung von Strassen und Plätzen: Umwandlung von jährlich 2500m² Strassenfläche in Grünfläche, Schätzung basierend auf planerische Stossrichtung des Stadtrats. Wird die "Gute-Luft-Initiative" oder der Gegenvorschlag des Parlaments angenommen, fallen massiv höhere Kosten an, die im FAP nicht vorgesehen sind.
- Biologische Pflege und Artenförderung: Biologischer Pflanzenschutz und Düngung, differenzierte Grünflächenpflege, kleinteiliger Unterhalt aufgrund von mehr Strukturen (Hindernisse wie Sträucher, Bäume, Flora und Fauna, partielles Stehenlassen von Wiesenflächen, anspruchsvollere Pflege, etc.)

Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen:

- Weiter ansteigend aufgrund Verschiebungen/Erhöhungen des Investitionsvolumens (darunter Grossprojekte wie Ersatzneubau Forstwerkhof und Sanierung Stadtgarten), welche in den FAP Jahren 2026ff zu höheren Zins- und Abschreibungskosten führen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Sanierung Stadtgarten
- Programm "Stadtwildnis" zur Stadtbegrünung und Förderung der Biodiversität
- Ersatzneubau Forstwerkhof
- Freizeitallmend Lüchental
- Sanierung Barockhäuschen
- Sanierung Inneres Lind Anlage
- Stadtrandpark Schützenweiher
- Erhalt und Optimierung Logistik Werkhof Stadtgrün
- Sanierung Hardau Minipitch und Begrünung
- ERP Bestattungen
- Sanierung Gartenanlage Adlergarten
- Ertrinkungsschutz Stillgewässer und Brunnen
- Wildpark Bruderhaus - Nerzgehege
- Alleenkonzept zur Stadtbegrünung

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Leistungen

- Ökologie und Freiraumplanung
- Objektplanung Investitionsrechnung
- Baubewilligungen (Umgebungsgestaltung)
- Ökologie, Naturschutz
- Beratung und Umweltbildung, Pilzkontrolle
- Freiraumentwicklung, Bauleitung GIS

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'276'228	1'345'741	1'666'129
Erlös	20'822	89'100	89'100
Nettokosten	1'255'406	1'256'641	1'577'029
Kostendeckungsgrad in %	2	7	5

Kosten: Durch die mit der Verdichtung einhergehende Bauaktivität wird mit anhaltend hohen durch die Landschaftsarchitekt/innen zu bearbeitenden Begleit- und Beratungsmandaten sowie Baugesuchen gerechnet. Durch das Bevölkerungswachstum, diverse bereichsübergreifende Projekte und die Adaption an den Klimawandel muss zudem die städtische Infrastruktur nachgefahren werden (Sanierung und Aufwertung von Grünanlagen, Spielplätzen, Schaffung von Kälteinseln, etc.).

Erlöse: Gleichbleibend aufgrund von Projekteigenleistungen

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	231'632	320'000	320'000
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	555'783	560'000	610'000
Nettoaufwand Ökologie in CHF	296'576	320'000	480'000

Nettoaufwand Baubewilligungen: Aufgrund der weiterhin hohen Bauaktivität auf Niveau Budget 2024, Beratungsaufwand kontinuierlich hoch.

Nettoaufwand Freiraumplanung: Ansteigend aufgrund der vielen Projekte und Begleitmandate im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung.

Nettoaufwand Ökologie: Sensibilisierung und Mitwirkung in Projektkontexten, Controlling, Beratung und Biosicherheit (Neobiota).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	601'755
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'687'000	1'652'000	1'687'000

Naturschutzinventarflächen: Mit den neu aufgenommenen Naturschutzobjekten (neue Nass-, Gruben- und Trockenstandorte) verfügt die Stadt Winterthur nun über ein Total von 601'755m2 Naturschutzinventarflächen.

Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag: Auf Niveau Ist 2023 und resultierend aus den neu aufgenommenen und bewilligten Beitragsflächen (Daten aus der VP-Datenbank des Kantons).

Produkt 2 Wald und Landschaft

Leistungen

- Biologische Produktion
- Holz ab Wald
- Brennholz ab Lager
- Schnitzel ab Lager
- Holzhandel / Holzvermittlung
- Holzartikel
- Dienstleistungen für Dritte
- Strassen- und Wegunterhalt
- Erholungsanlagen, Hütten und Kulturgüter
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökologie, Naturschutzpflege
- Hoheitliche Aufgaben Forstpolizei, Bewilligungen
- Jagd und Fischerei

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'476'065	5'173'218	5'821'328
Erlös	4'129'763	3'850'758	4'186'258
Nettokosten	1'346'302	1'322'460	1'635'070
Kostendeckungsgrad in %	75	74	72

Nettokosten: Ansteigend aufgrund höherer Personal- und Zins- und Abschreibungskosten (Ersatzneubau Forstwerkhof).

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	1'144'617	950'000	1'050'000
Umsatz Brennholz in CHF	212'173	200'000	250'000
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'470'144	1'715'500	1'831'000
Umsatz Dienstleistungen in CHF	323'807	350'000	350'000
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	973'941	540'258	660'258

Umsatz Stammholz und Industrieholz: Soll 2025 erhöht sich gegenüber Soll 2024, da der Holzmarkt sich weiterhin auf hohem Niveau bewegt.

Umsatz Brennholz: Entspricht dem Direktverkauf von Brennholz d.h. ohne vermitteltes Brennholz lang (Stamm- und Industrieholz).

Umsatz Holzschnitzel: Stadtinterner Verkauf von Holzschnitzeln an die Heizzentralen des Energie-Contracting, basierend auf Absatzprognosen Stadtwerk.

Umsatz Dienstleistungen: Schätzung. Auftragslage nur schwer vorhersehbar.

Diverse Erlöse: Hauptsächlich abhängig von Aufträgen Naturschutz vom Kanton Zürich.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	9'172	7'000	8'000
Produktion Brennholz in Ster	1'847	1'100	1'000
Produktion Holzschnitzel in Sm3	17'889	25'000	25'000
Jungwaldpflege in ha	55	80	70
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'282	5'000	5'500

Produktion Stamm- und Industrieholz: Wir rechnen weiter mit einer stabilen Nachfrage auf dem Holzmarkt.

Produktion Brennholz: Leicht tiefere Produktion. Kleinere Nachfrage aufgrund höherer Brennholzlagerbestände bei den Endkunden. Zusätzlich Stabilisierung der Energiesituation.

Produktion Holzschnitzel: Es wird mit einer Entwicklung analog Soll 2024 geplant.

Jungwaldpflege: Gemäss Betriebsplan.

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Wir rechnen mit steigenden Stunden (Stellenaufbau).

Produkt 3 Siedlungsgrün

Leistungen

- Objektplanung Erfolgsrechnung
- Unterhalt öffentliche Grünanlagen
- Unterhalt Schulanlagen
- Unterhalt Immobilien Stadtverwaltung
- Unterhalt Verkehrsgrün überkommunal
- Unterhalt Verkehrsgrün kommunal
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	11'699'084	12'081'903	13'180'816
Erlös	4'973'322	5'387'497	5'373'360
Nettokosten	6'725'762	6'694'406	7'807'455
Kostendeckungsgrad in %	43	45	41

Kosten: Die Verdichtung nach innen führt zu einem höheren Nutzungsdruck auf die städtischen Grünflächen, was höhere Unterhaltskosten zur Folge hat. Die städtische Klimastrategie (wachsender Baumbestand zur Hitzeminderung, Gewährleistung der Sicherheit) hat Projekte und daraus hervorgehende neu zu planende, zu bauende und zu pflegende Objekte zur Folge. Dazu benötigt es zusätzliche personelle Ressourcen.

Erlöse: Zunehmend aufgrund mehr verrechenbarer Leistungen

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	698	738	300
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	178'372	177'243	178'372
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	621'672	627'331	621'672
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	468'948	464'392	468'948
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	214'069	214'145	214'069
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	16'128	15'700	16'200

Pflegeflächen Sportanlagen: Schätzung Basis IST 2023

Pflegeflächen Schulanlagen: Schätzung Basis IST 2023

Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen: Schätzung Basis IST 2023

Pflegeflächen Verkehrsgrün: Schätzung Basis IST 2023

Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum: Inklusive Neupflanzungen

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Leistungen

- Bestattungen
- Kremationen
- Grabpflege Friedhöfe
- Anlagepflege Friedhöfe
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	6'750'916	7'163'651	6'418'954
Erlös	3'233'630	3'495'180	3'488'589
Nettokosten	3'517'286	3'668'470	2'930'365
Kostendeckungsgrad in %	48	49	54

Kosten: Tiefere Zins- und Abschreibungskosten, da die Sanierung der Kremationsöfen günstiger als ursprünglich geplant umgesetzt werden konnte. Digitalisierung der Kremationsanmeldungen und Präzisierung der Umlagefaktoren führen zu tieferen Kosten als im Soll 2024 geplant. Erlöse: Insgesamt rechnen wir mit Erlösen auf Niveau Soll 2024. Wir rechnen mit einem stagnierenden Trend beim Abschluss neuer Grabpflegeverträge. Der Trend zum Gemeinschaftsgrab und Mitnahme der Asche der Verstorbenen wird anhalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'594	2'463	2'295
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	547	679	528

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Präzisierung der Umlagefaktoren führt zu tieferen durchschnittlichen Kosten im Soll 2025. Durchschnittliche Kosten einer Kremation: Stark abhängig von der Anzahl Kremationen. Die Kosten sinken im Vergleich zum Soll 2024.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Bestattungen	657	700	657
Anzahl Kremationen	3'066	3'000	3'000
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	2'949	2'900	2'950
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	67	55	67
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'674	1'600	1'675

Anzahl der Bestattungen: Bestattung auf Winterthurer Friedhöfen (ohne Bestattungen von Ortsansässigen, die sich auswärts bestatten lassen) 2025 basierend auf Ist 2023 (inklusive antizipiertes Bevölkerungswachstum).

Anzahl Kremationen: 2025 Schätzung basierend auf Soll 2024.

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Rosenberg. Total ca. 10'000 Gräber, davon ca. 2'950 durch Stadtgrün gepflegt (Grabauhebungen 2023 und 2024 berücksichtigt).

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartiersfriedhöfe. Total 6'200 Gräber, davon 1'675 durch Stadtgrün gepflegt. Anstelle von Reihengräbern werden Gemeinschaftsgräber je länger je mehr genutzt.

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Leistungen

- Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	860'336	908'154	925'335
Erlös	350'948	379'647	379'600
Nettokosten	509'388	528'507	545'735
Kostendeckungsgrad in %	41	42	41

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Tiere per 31.12.	115	ca. 100	ca. 110
Anzahl Tierarten per 31.12.	11	11	11

Im EEP sind 2 Arten (Wisent, Przewalskipferd) und mit dem Nerz wären es 3 Arten. Im ESB ist 1 Art (Luchs)

EEP= europäisches Erhaltungszuchtprogramm; ESB= europäisches Zuchtbuch

11 Tierarten (Wolf, Mufflon, Bankivahühner, Przewalskipferde, Zauneidechsen, Ringelnatter, Rothirsch, Wisent, Luchs, Wildschwein (voraussichtlich ab 2025 Nerz)) ohne Insekten wie Ameisen- und Bienenvölker, Muscheln, Fische).

Stadtrat (805)

Auftrag

Der Stadtrat trägt die Verantwortung für die politische Planung, Führung und Aufsicht der Verwaltung. Er ist verantwortlich für den Gemeindehaushalt und führt diesen nach den Grundsätzen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit Globalbudgets. Zudem ist er zuständig für die Vorberatung aller Vorlagen sowie die Antragstellung zu Geschäften des Stadtparlaments.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Information und den Datenschutz

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung
- Personalstatut
- Verordnung über die Pensionskasse der Stadt Winterthur
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation
- Richtlinie über die Beteiligungspolitik der Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Stadtpräsident

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für den Stadtrat wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	3'523'922	3'547'007	3'589'002	3'589'002	3'589'002	3'589'002

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	2'123'745	59	2'328'257	64	2'355'656	64	2'355'656	2'355'656	2'355'656
Sachkosten	527'107	15	346'200	9	346'240	9	346'240	346'240	346'240
Informatikkosten	2'551	0	2'850	0	2'806	0	2'806	2'806	2'806
Beiträge an Dritte	860'000	24	860'000	24	874'000	24	874'000	874'000	874'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	105'860	3	109'700	3	110'300	3	110'300	110'300	110'300
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'619'263</i>	<i>100</i>	<i>3'647'007</i>	<i>100</i>	<i>3'689'002</i>	<i>100</i>	<i>3'689'002</i>	<i>3'689'002</i>	<i>3'689'002</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'619'263	100	3'647'007	100	3'689'002	100	3'689'002	3'689'002	3'689'002
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	95'341	3	100'000	3	100'000	3	100'000	100'000	100'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>95'341</i>	<i>3</i>	<i>100'000</i>	<i>3</i>	<i>100'000</i>	<i>3</i>	<i>100'000</i>	<i>100'000</i>	<i>100'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	95'341	3	100'000	3	100'000	3	100'000	100'000	100'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'523'922	97	3'547'007	97	3'589'002	97	3'589'002	3'589'002	3'589'002
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	3	3	3

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Gemäss SR.23.786-2 Einführung der PG Stadtrat (805), ehemals in PG Stadtkanzlei enthalten.
- Es ergeben sich im Vergleich zu Budget 2024 keine wesentlichen Abweichungen.

Begründung FAP**Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**

- Der Stadtrat hat in seinem Legislaturprogramm vier Schwerpunkte für die Amtsperiode 2022-2026 festgelegt: Lebensqualität und Stadtentwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Sozialer Zusammenhalt sowie eine leistungsfähige Verwaltung. In diesen Bereichen wurden insgesamt 23 konkrete Massnahmen definiert, die gemeinsam mit der Stadtverwaltung umgesetzt werden sollen, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen. Der Stadtrat hat zudem neun Kernstrategien beschlossen, die er als besonders wichtig erachtet und deren Umsetzung er als Kollegialbehörde eng begleitet (Finanzstrategie 2023-2026, Energie- und Klimakonzept 2050, Kommunaler Richtplan, Kulturleitbild, Städtisches Sicherheitskonzept, Wirtschaftspolitik, Wohnpolitik, Digitalisierungsstrategie, HR-Strategie 2021-2026).

Produkt 1 Stadtrat

Leistungen

Stadtrat

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch sieben vollamtliche Stadträte und Stadträtinnen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	3'619'263	3'647'007	3'689'002
Erlös	95'341	100'000	100'000
Nettokosten	3'523'922	3'547'007	3'589'002
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	42	40	40
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'312	1'500	1'500

Schulpflege (810)

Auftrag

Die Produktgruppe Schulpflege setzt die kantonalen und städtischen Vorgaben um. Sie legt die organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Volksschule der Stadt Winterthur fest und ist für alle Schulangelegenheiten zuständig, welche nicht ausdrücklich einer anderen Behörde zugewiesen sind.

Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler/innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler/innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Verwaltungseinheit

- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 09.07.2024
- Reglement über die Mitarbeiter/innenbeurteilung der Lehrpersonen in Winterthur 09.12.2014
- Finanzstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur 09.07.2024
- Sonderpädagogikstatut der Stadt Winterthur 01.08.2018

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für die Schulpflege wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit			689'041	689'041	689'041	689'041

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten					632'209	92	632'209	632'209	632'209
Sachkosten					31'000	5	31'000	31'000	31'000
Informatikkosten					25'832	4	25'832	25'832	25'832
Beiträge an Dritte					0	0	0	0	0
Residualkosten					0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand					0	0	0	0	0
Mietkosten					0	0	0	0	0
Übrige Kosten					0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>					689'041	100	689'041	689'041	689'041
Verrechnungen innerhalb PG					0	0	0	0	0
Total effektive Kosten					689'041	100	689'041	689'041	689'041
Verkäufe					0	0	0	0	0
Gebühren					0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse					0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten					0	0	0	0	0
Interne Erlöse					0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>					0	0	0	0	0
Verrechnungen innerhalb PG					0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse					0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)					689'041	100	689'041	689'041	689'041
Kostendeckungsgrad in %					0	0	0	0	0

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Bei der Produktgruppe «Schulpflege» lässt sich kein Vorjahresvergleich anstellen, da das Produkt neu geschaffen wurde.

Begründung FAP**Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**

- Im Fokus stehen insbesondere die Legislaturziele der Schulpflege Winterthur für die Jahre 2022 bis 2026, welche drei zentrale Handlungsfelder umfassen: die Tragfähigkeit der Schulen zu erhöhen, pädagogische Entwicklungen voranzubringen und solide Grundlagen für eine einheitliche Schule Winterthur zu schaffen. Die zugehörigen Massnahmen zielen darauf ab, die Schulen zu stärken, inklusive Bildung zu fördern und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren im Schulwesen zu gewährleisten.

Produkt 1 Schulpflege

Leistungen

Schulpflege

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch die Schulpräsidentin und die sechs teilsamtlich tätigen Mitglieder.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten			689'041
Erlös			0
Nettokosten			689'041
Kostendeckungsgrad in %			0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Auf die Angabe operativer Ziele wird verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Sitzungen der Schulpflege			40
Anzahl Geschäfte			168

Stadtparlament (820)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtparlament beinhaltet neben dem Parlament auch den Parlamentsdienst. Letzterer trägt die Verantwortung für die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten des Stadtparlaments, der Parlamentsleitung, der parlamentarischen Kommissionen sowie der Interfraktionellen Konferenz.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz

Stufe Stadt

- Gemeindeordnung
- Organisationsverordnung Stadtparlament

Verantwortliche Leitung

Marc Bernhard

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.						
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	1'446'659	1'788'043	1'773'592	1'772'505	1'771'419	1'686'778

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	855'797	59	1'068'880	60	1'050'507	59	1'050'507	1'050'507	1'050'507
Sachkosten	124'620	9	185'881	10	185'835	10	185'835	185'835	185'835
Informatikkosten	91'913	6	152'547	9	168'336	9	168'336	168'336	168'336
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	89'468	6	82'635	5	86'814	5	85'727	84'641	0
Mietkosten	284'861	20	298'100	17	282'100	16	282'100	282'100	282'100
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'446'659</i>	<i>100</i>	<i>1'788'043</i>	<i>100</i>	<i>1'773'592</i>	<i>100</i>	<i>1'772'505</i>	<i>1'771'419</i>	<i>1'686'778</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'446'659	100	1'788'043	100	1'773'592	100	1'772'505	1'771'419	1'686'778
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'446'659	100	1'788'043	100	1'773'592	100	1'772'505	1'771'419	1'686'778
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	2.00	2.60*	2.60*
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

*Seit 2024 werden die fünf im Stundenlohn angestellten Protokollführerinnen und Protokollführer auch im Stellenplan abgebildet. Die zusätzlich ausgewiesenen Stellen haben keinen Einfluss auf den Globalkredit

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Der Globalkredit reduziert sich insgesamt um Fr. 14'000.

Personalkosten Fr. -18'000 zum Budget 2024

Dies vor allem aufgrund der in Kraft getretenen Bundeslösung für Mutterschaftsentschädigungen für Parlamentarierinnen. Damit entfällt die vom Stadtparlament vorgesehene kommunale Entschädigung (Geschäft Parl-Nr. 2023.11) in jedem Fall.

Informatikkosten Fr. +16'000 zum Budget 2024:

Die Lizenzkosten für die Geschäftsverwaltungssoftware sind gestiegen.

Mietkosten Fr. -16'000 zum Budget 2024:

Da der Festsaal im Rathaus nicht mehr dauerhaft gemietet wird, sinken die Mietkosten.

Alle weiteren Kosten liegen im Rahmen des Vorjahres.

Begründung FAP

FAP 2026 zum Budget 2025: Fr. - 1'000

- Reduktion der kalkulatorischen Zinsen auf das aktivierte Anlagevermögen

FAP 2027 zum Budget 2025: Fr. - 2'000

- Reduktion der kalkulatorischen Zinsen auf das aktivierte Anlagevermögen

FAP 2028 zum Budget 2025: Fr. - 87'000

- Geschäftsverwaltungssoftware wird 2027 letztmalig abgeschrieben (kein Aufwand mehr ab 2028)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Derzeit sind keine grösseren Projekte geplant

Produkt 1 Stadtparlament

Leistungen

Stadtparlament und Parlamentsdienst

- Erfüllung der Legislativaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch 60 nebenamtliche Mitglieder des Stadtparlaments.
- Der Parlamentsdienst ist die Stabsstelle des Stadtparlaments und ist verantwortlich für die Rechtsberatung sowie die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'446'659	1'788'043	1'773'592
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'446'659	1'788'043	1'773'592
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.			

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	19	29	29
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	117	140	140

Für 2025 erwarten wir die Anzahl Sitzungen im Rahmen der Planung von 2024.

Finanzkontrolle (830)

Auftrag

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht der Stadt Winterthur. Sie unterstützt das Stadtparlament bei der Aufsicht über die Verwaltung und den Stadtrat bei seiner Dienstaufsicht. Sie ist fachlich unabhängig und selbständig. Ihre Prüfung umfasst die Ordnungsmässigkeit, die Rechtmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit, die Sparsamkeit und die Wirksamkeit der Haushaltsführung.

Zu den Kernaufgaben der Finanzkontrolle gehören:

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltsführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons

Die Sonderaufgaben der Finanzkontrolle umfassen:

- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Prüfungsgrundlagen

- Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Gemeindeamt des Kantons Zürich)
- Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden ISSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden INTOSAI)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG) und Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revisionsaufsichtsverordnung (RAV)
- Obligationenrecht (OR) (externe Revisionsmandate)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Stadt

- Verordnung über die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur vom 15.04.2013 (Stand 01.01.2019)
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltsverordnung) vom 31.10.2005 (Stand 01.01.2022)
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 08.12.2021 (Stand 01.05.2023)
- Gemeindeordnung vom 26.09.2021 (Stand 01.01.2022)

Verantwortliche Leitung

Patrik Jakob

Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit						
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	100	100	100
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	6	6	6
Kostendeckungsgrad:						
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	835'873	1'015'350	1'035'795	1'035'795	1'035'795	1'035'795

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	1'270'724	89	1'418'440	89	1'434'017	89	1'434'017	1'434'017	1'434'017
Sachkosten	20'869	1	46'335	3	46'009	3	46'009	46'009	46'009
Informatikkosten	71'155	5	72'514	5	65'891	4	65'891	65'891	65'891
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	58'744	4	60'500	4	59'000	4	59'000	59'000	59'000
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'421'492</i>	<i>100</i>	<i>1'597'789</i>	<i>100</i>	<i>1'604'917</i>	<i>100</i>	<i>1'604'917</i>	<i>1'604'917</i>	<i>1'604'917</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'421'492	100	1'597'789	100	1'604'917	100	1'604'917	1'604'917	1'604'917
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	30'100	2	34'200	2	30'000	2	30'000	30'000	30'000
Übrige externe Erlöse	25'310	2	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	530'209	37	548'239	34	539'122	34	539'122	539'122	539'122
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>585'619</i>	<i>41</i>	<i>582'439</i>	<i>36</i>	<i>569'122</i>	<i>35</i>	<i>569'122</i>	<i>569'122</i>	<i>569'122</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	585'619	41	582'439	36	569'122	35	569'122	569'122	569'122
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	835'873	59	1'015'350	64	1'035'795	65	1'035'795	1'035'795	1'035'795
Kostendeckungsgrad in %	41	0	36	0	35	0	35	35	35

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	6.98	7.80	7.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

-

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Gebühren: Wegfall einer eingeschränkten Revision

Erlöse: Geringere interne Erlöse, welche nicht beeinflussbar sind

Begründung FAP

-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

-

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Leistungen

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltsführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	1'396'182	1'597'789	1'604'917
Erlös	560'309	582'439	569'122
Nettokosten	835'873	1'015'350	1'035'795
Kostendeckungsgrad in %	40	36	35

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF			
▪ Erfolgsrechnung	1.936 Mia.		
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	216 Mio.		
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	17 Mio.		
▪ Bilanzsumme	3.077 Mia.		

Ombudsstelle (841)

Auftrag

Die Ombudsstelle als verwaltungsunabhängige Stelle prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen worden sind und die überwiegend von der Stadt finanziert werden, nach Recht und Billigkeit verfahren (Grundsätze der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit, der Fairness und des Handelns nach Treu und Glauben usw.).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

-

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Art. 64 der Gemeindeordnung
- Verordnung über die Ombudsstelle vom 23. Juni 2008
- Beschluss des Stadtparlaments über die Besoldung der Ombudsperson vom 27.10.08

Verantwortliche Leitung

Sabrina Gremli-Gafner

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ bliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32 / 6	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	188 18 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Juni 2024 Mai / Juni 2024	Juni 2025 Mai / Juni 2025	Juni 2026 Mai / Juni 2026	Juni 2027 Mai / Juni 2027	Juni 2028 Mai / Juni 2028	Juni 2029 Mai / Juni 2029

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	243'587	250'805	261'319	261'319	261'319	261'319

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	305'090	81	306'176	80	319'274	81	319'274	319'274	319'274
Sachkosten	17'370	5	22'814	6	20'884	5	20'884	20'884	20'884
Informatikkosten	16'634	4	18'425	5	15'970	4	15'970	15'970	15'970
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'425	10	37'400	10	37'400	10	37'400	37'400	37'400
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>376'519</i>	<i>100</i>	<i>384'815</i>	<i>100</i>	<i>393'528</i>	<i>100</i>	<i>393'528</i>	<i>393'528</i>	<i>393'528</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	376'519	100	384'815	100	393'528	100	393'528	393'528	393'528
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	132'932	35	134'010	35	132'209	34	132'209	132'209	132'209
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>132'932</i>	<i>35</i>	<i>134'010</i>	<i>35</i>	<i>132'209</i>	<i>34</i>	<i>132'209</i>	<i>132'209</i>	<i>132'209</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	132'932	35	134'010	35	132'209	34	132'209	132'209	132'209
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	243'587	65	250'805	65	261'319	66	261'319	261'319	261'319
Kostendeckungsgrad in %	35	0	35	0	34	0	34	34	34

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	1.68	1.68	1.68
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Für die Ombudsstelle wird aufgrund der Lohnentwicklung ein Anstieg der Nettokosten um 10'000 Franken erwartet.

Begründung FAP

Gegenüber dem Budget 2025 gibt es im FAP 2026 - 2028 keine Anpassung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Leistungen

Gemäss der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	376'519	384'815	393'528
Erlös	132'932	134'010	132'209
Nettokosten	243'587	250'805	261'319
Kostendeckungsgrad in %	35	35	34

Bis auf die Lohnanpassungen haben sich die Kosten im Budget 2025 nicht verändert.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	198	155	155

unverändert

Datenschutzstelle (842)

Auftrag

Die Datenschutzstelle als verwaltungsunabhängige Aufsichtsstelle

- prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind, das Datenschutzrecht einhalten.
- berät Behörden und Private in Fragen des Datenschutzes.
- informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit über Belange des Datenschutzes.
- überwacht die städtischen Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind in Bezug auf die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz.
- bietet Aus- und Weiterbildungen in Fragen des Datenschutzes an.
- beurteilt Erlasse und Projekte in Bezug auf Datenschutzfragen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

- Informations- und Datenschutzgesetz IDG vom 12. Februar 2007
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008
- RRB-Nr. 3304 vom 27. November 1996

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die/den Datenschutzbeauftragten der Stadt
- Stadtratsbeschluss "Richtlinie Sofortmassnahmen zur Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips" vom 1. Oktober 2008

Verantwortliche Leitung

Datenschutzstelle:

Die Stelle des Datenschutzbeauftragten wird zum 01. Oktober 2024 mit Tobias Naef neu besetzt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1 Zugänglichkeit Die Datenschutzstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32 / 6	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Datenschutzstelle ist spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	104* 8 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Datenschutzstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt: ▪ Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	Juni 2024 Mai / Juni 2024 1	Juni 2025 Mai / Juni 2025 1	Juni 2026 Mai / Juni 2026 1	Juni 2027 Mai / Juni 2027 1	Juni 2028 Mai / Juni 2028 1	Juni 2029 Mai / Juni 2029 1

Die Stelle des Datenschutzbeauftragten wird zum 01. Oktober 2024 mit Tobias Naef neu besetzt.

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	76'504	175'181	149'629	149'629	149'629	149'629

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	92'122	79	173'836	77	181'112	80	181'112	181'112	181'112
Sachkosten	3'679	3	29'200	13	24'676	11	24'676	24'676	24'676
Informatikkosten	7'291	6	7'855	4	7'433	3	7'433	7'433	7'433
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	13'462	12	13'500	6	13'500	6	13'500	13'500	13'500
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>116'554</i>	<i>100</i>	<i>224'391</i>	<i>100</i>	<i>226'721</i>	<i>100</i>	<i>226'721</i>	<i>226'721</i>	<i>226'721</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	116'554	100	224'391	100	226'721	100	226'721	226'721	226'721
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	40'050	34	49'210	22	77'092	34	77'092	77'092	77'092
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>40'050</i>	<i>34</i>	<i>49'210</i>	<i>22</i>	<i>77'092</i>	<i>34</i>	<i>77'092</i>	<i>77'092</i>	<i>77'092</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	40'050	34	49'210	22	77'092	34	77'092	77'092	77'092
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	76'504	66	175'181	78	149'629	66	149'629	149'629	149'629
Kostendeckungsgrad in %	34	0	22	0	34	0	34	34	34

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	0.75	0.80	0.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Die Stelle des Datenschutzbeauftragten wurde per 1. Oktober 2024 mit Tobias Naef neu besetzt.

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

- Für die Personalkosten wird aufgrund der gesetzlichen Lohnentwicklung und dem Teuerungsausgleich 2024 ein Anstieg von 7'000 Franken erwartet.
- Die Sachkosten wurden um 4'500 Franken gekürzt.
- Die Erlöse aus der internen Weiterverrechnung an die Produktgruppen sind 28'000 Franken höher als in 2024.

Begründung FAP

Gegenüber dem Budget 2025 gibt es im FAP 2026 - 2028 keine Anpassung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Datenschutzstelle

Leistungen

Gemäss § 33 ff IDG.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	116'554	224'391	226'721
Erlös	40'050	49'210	77'092
Nettokosten	76'504	175'181	149'629
Kostendeckungsgrad in %	34	22	34

Der leichte Anstieg bei den Personalkosten wird durch geringeren Aufwand bei den übrigen Kosten kompensiert.
Die Erlöse steigen aufgrund von höheren Weiterverrechnungen an die Produktgruppen.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Beschäftigungsgrad (in %)	80	80	80
Anzahl neu eingegangener Geschäfte		70	70

unverändert

Stadtkanzlei (850)

Auftrag

Die Stadtkanzlei stellt die administrativen Kernfunktionen der exekutiven Tätigkeiten innerhalb der Stadt Winterthur sicher und führt das zentrale Sekretariat des Stadtrates. Sie unterstützt und berät den Stadtrat in juristischen, organisatorisch-administrativen und strategischen Fragen. Zudem koordiniert sie die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und ist verantwortlich für das Einbürgerungswesen sowie die Organisation von Wahlen und Abstimmungen. Zur Stadtkanzlei gehören im Weiteren die Kommunikationsabteilung und das Stadtarchiv.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Politischen Rechte
- Verordnung über die Politischen Rechte
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Verordnung über die Information und den Datenschutz
- Bürgerrechtsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Vollzugsverordnung zur Informationsverordnung
- Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Winterthur
- Verordnung betreffend die Organisation des Wahlbüros
- Städtisches Archivreglement
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation

Verantwortliche Leitung

Ansgar Simon

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.						
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5
	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	35	35	35	35	35	35
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Globalkredit	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Nettokosten / Globalkredit	4'116'044	5'007'124	4'990'343	5'865'413	6'183'054	5'739'407

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in%	Soll 2024	in%	Soll 2025	in%	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalkosten	3'368'270	50	3'217'781	44	3'341'651	44	3'547'805	3'731'651	3'541'651
Sachkosten	846'287	12	1'338'334	21	1'560'551	21	1'330'551	1'380'551	1'210'551
Informatikkosten	1'173'275	17	1'907'819	27	2'039'829	27	2'039'829	2'039'829	2'039'829
Beiträge an Dritte	153'760	2	14'000	0	0	0	78'000	158'000	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	720'570	11	666'880	0	36'348	0	857'265	861'060	935'413
Mietkosten	475'341	7	500'500	7	513'100	7	513'100	513'100	513'100
Übrige Kosten	54'519	1	104'652	1	113'226	1	113'226	113'226	113'226
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'792'023</i>	<i>100</i>	<i>7'749'966</i>	<i>100</i>	<i>7'604'705</i>	<i>100</i>	<i>8'479'775</i>	<i>8'797'417</i>	<i>8'353'770</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Kosten	6'792'023	100	7'749'966	100	7'594'705	100	8'469'775	8'787'417	8'343'770
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	254'395	4	330'000	3	230'000	3	230'000	230'000	230'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'421'584	36	2'412'842	31	2'384'363	31	2'384'363	2'384'363	2'384'363
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'675'979</i>	<i>39</i>	<i>2'742'842</i>	<i>35</i>	<i>2'614'363</i>	<i>35</i>	<i>2'614'363</i>	<i>2'614'363</i>	<i>2'614'363</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Erlöse	2'675'979	39	2'742'842	34	2'604'363	34	2'604'363	2'604'363	2'604'363
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'116'044	61	5'007'124	66	4'990'343	66	5'865'413	6'183'054	5'739'407
Kostendeckungsgrad in %	39	0	35	0	34	0	31	30	31

Stellenplan	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.80	17.55	19.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Stadtkanzlei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.7 Stellen im Vergleich zum Budget 2024.

Stellenaufbau:

Aufgrund der laufend steigenden Aufgabenlast in der Stadtkanzlei erfolgt ein dringend benötigter Aufbau von + 1.7 Stellen in folgenden Bereichen:

- + 0.1 Stellen Juristische/r Fachmitarbeiter/in (Antragstellung Neubeurteilungen durch Stadtkanzlei, jurist. Beratung Departemente, Rechtsetzungsprojekte)
- + 0.2 Stellen Sekretär/in Kanzlei (Übernahme von neuen Aufgaben beim Betrieb des ECM)
- + 0.2 Stellen Social Media / Digitalisierung (Relaunch Internet, Intranet, Digitalisierungsprojekte)
- + 0.2 Stellen Records Management / ELAR (stark gestiegene Anforderungen an die elektronische Aktenführung und Archivierung)
- + 1.0 Stellen Fachliches Applikationsmanagement ECM (keine Zusatzkosten, da über das vom Stadtparlament genehmigte Budget 2024 finanziert)

Begründung Abweichung Budget 2024/2025

Personalkosten: Stellenaufbau gemäss Erläuterungen zum Stellenplan budgetiert (Fr. 100 000).

Sachkosten: Der Wettbewerb für den Neubau des Stadtarchivs wurde nach Aufhebung der Projektsistierung durch den Stadtrat von 2024 auf 2025 verschoben (Fr. 350 000). Die sog. «Digitalisierungshalbmillion» zur Realisierung von Digitalisierungsprojekten wird aus den städtischen Allgemeinkosten in die PG 850 übertragen (Fr. 500 000).

Informatikkosten: Für den Betrieb des ECM-Systems fallen ab 2025 geplante Zusatzkosten an (Fr. 250 000).

Begründung FAP

Personalkosten: Für 2026 ergibt sich eine Differenz von + 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2025: Fachmitarbeiter /-in Prozessexzellenz (Überprüfung, Anpassung und Automatisierung bestehender Verwaltungsprozesse zur Realisierung von Effizienzgewinnen mittels Digitalisierung). Für die Durchführung der städtischen Gesamterneuerungswahlen 2026 (Fr. 100 000) und der kantonalen / eidgenössischen Parlamentswahlen 2027 (Fr. 200 000) entstehen Mehrkosten im Vergleich zum Budget 2025.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand: Ab 2026 fallen Abschreibungen für das ECM-System an (2026: Fr. 857 265, 2027: Fr. 861 060; 2028: Fr. 859 656).

Beiträge an Dritte: Im Rahmen der städtischen Gesamterneuerungswahlen 2026 (Fr. 79 000) und der kantonalen / eidgenössischen Parlamentswahlen 2027 (Fr. 158 000) unterstützt die Stadt den Wahlversand der Parteien.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- **Neubau Stadtarchiv:** Die Weisung zum Neubau Stadtarchiv wird im Parlament behandelt. Wird die Weisung vom Parlament verabschiedet, erfolgt 2025 der Projektwettbewerb.
- **Wahlen und Abstimmungen:** Im Bereich der Wahlen und Abstimmungen finden zurzeit verschiedene Veränderungen statt. Im Jahr 2025 wird u.a. die bisher verwendete WABSTI Software nach Tests im 2024 definitiv von der neuen Ermittlungssoftware VOTING abgelöst. 2026 werden die städtischen Gesamterneuerungswahlen durchgeführt.
- **Betrieb Strategisches Digitalisierungsboard (SDB):** Unter Leitung der Stadtkanzlei wird in enger Zusammenarbeit mit der IDW und den Departementen die Digitalisierung vorangetrieben. Wesentliche Digitalisierungsvorhaben sind die Grossprojekte ECM und WinRP. Dazu kommen Projekte gemäss Massnahmen aus der Digitalisierungsstrategie.
- **Projekt ECM:** Mit dem Projekt wird in der ganzen Stadtverwaltung bis Ende 2026 die Anwendung «Fabasoft» eingeführt. Sie ermöglicht das Führen von elektronischen Akten und Verwaltungsprozessen. Im Rahmen dieses Projekts leistet die SK zurzeit einen grossen Ressourceneinsatz (insgesamt fünf Personen im zentralen Projekt, weitere Personen im internen Projekt).
- **Projekt neues Internetportal:** Alle sieben bis zehn Jahre muss der Internetauftritt aus beschaffungsrechtlichen und technischen Gründen neu ausgeschrieben werden. Das Projekt wurde 2024 initialisiert und wird bis Ende 2026 umgesetzt.

Produkt 1 Kanzleifunktion

Leistungen

- Die Stadtkanzlei ist Stabsstelle für den Stadtrat (SR).
- Beinhaltet den Rechtskonsulenten des Stadtrates, die Kommunikation- und die Führungsunterstützung des SR.
- Organisation einer Vielzahl von Veranstaltungen des SR.
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen.

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	5'817'621	6'338'139	6'188'326
Erlös	2'659'265	2'722'965	2'594'213
Nettokosten	3'158'356	3'615'174	3'594'113
Kostendeckungsgrad in %	46	45	42

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Wahlen und Abstimmungen			
Anzahl Urnengänge pro Jahr	5	4	4
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	6	15	15
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	Ja	Nein	Nein

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Einbürgerungen			
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen	331	510	510
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen	367	490	490
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen	23	27	27
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	100	75	75
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen	15	10	10
Stadtkanzlei			
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	50	90	90
Informationsdienst			
▪ Anzahl Medienmitteilungen	234	300	300
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	32	70	70

Produkt 2 Stadtarchiv

Leistungen

Das dauernd bedeutsame Schriftgut (alle Arten von Daten und Dokumenten) der Stadt(Verwaltung) erfassen, sichten, sichern und für den administrativen Gebrauch und die historische Forschung erschliessen und vermitteln:

- Vorarchiv-Bereich: Registraturplanung, Beratung, Akzession, Bewertung
- Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung, Digitalisierung
- Ordnung, Erschliessung
- Benutzung und Vermittlung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Kosten	974'328	1'412'097	1'416'380
Erlös	16'714	20'146	20'150
Nettokosten	957'614	1'391'951	1'396'230
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	4'100	3'700	3'700
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'190	2'800	2'800
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'220	1'380	1'380

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	44 / 66	36 / 60	36 / 60
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 567	0 / 800	0 / 800
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	60 / 356	130 / 450	130 / 450
Anzahl benutzter Archivalien	3'807	3'500	3'500
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	17 / 599	50 / 350	50 / 350
Führungen / Ausstellungen	5 / 1	8 / 1	8 / 1

Anhang

Kennzahlen

Kennzahlen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Bevölkerung	120'937	121'556	123'999	125'242	126'539	128'035

Kontrolltabelle

Produktgruppen	Ist 2023	Soll 2024	Soll 2025
▪ Personalamt	3'688'792	3'740'207	4'395'510
▪ Stadtentwicklung	4'821'926	5'422'560	5'451'141
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'179'396	20'925'007	21'759'774
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'452'930	8'465'434	8'772'574
▪ Bibliotheken	8'269'869	8'034'751	8'084'353
▪ Rechtspflege	457'829	970'179	808'513
▪ Finanzamt	1'651'343	2'086'146	4'330'725
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'288'155	1'126'435	2'017'995
▪ Steuerbezug	2'904'474	4'090'723	4'026'937
▪ Immobilien	15'087'640	-10'722'040	-13'133'774
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-30'137'016	-24'330'520	-34'633'127
▪ Steuern und Finanzausgleich	-704'540'287	-716'559'873	-763'409'478
▪ Tiefbau	24'091'794	22'467'351	26'836'899
▪ Entsorgung	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	936'682	901'374	1'153'449
▪ Amt für Baubewilligungen	1'502'824	2'580'450	2'141'569
▪ Städtebau	9'185'729	10'916'681	11'680'868
▪ Stadtrichteramt	-864'181	-912'984	-915'204
▪ Stadtpolizei	32'805'096	31'296'555	33'934'727
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'198'889	2'301'216	2'405'843
▪ Schutz und Intervention Winterthur	11'176'439	11'436'344	11'543'188
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'531'316	3'065'966	3'044'274
▪ Volksschule	234'878'637	241'691'124	248'500'944
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-127'090	18'794	2'185
▪ Sonderschulung	44'781'222	44'527'070	48'113'747
▪ Berufsbildung	8'486'364	8'311'804	8'704'378
▪ Familie und Betreuung	34'647'103	33'599'453	37'713'841
▪ Sportamt	14'888'456	16'414'521	15'577'463
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'079'862	4'369'134	4'723'190
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	27'793'080	30'916'204	35'323'732
▪ Individuelle Unterstützung	92'104'851	99'029'167	94'582'053
▪ Prävention und Suchthilfe	6'224'438	6'676'178	8'657'102
▪ Arbeitsintegration	1'751'696	1'993'617	458'309
▪ Spitex	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	73'874'620	77'868'051	85'729'074
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'536'201	4'207'976	4'134'949
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0
▪ FinöV Stadt	20'264'687	22'617'547	21'841'413
▪ Stadtgrün	13'354'143	13'470'484	14'495'655
▪ Stadtrat	3'523'922	3'547'007	3'589'002
▪ Schulpflege	*	*	689'041
▪ Stadtparlament	1'446'659	1'788'043	1'773'592
▪ Finanzkontrolle	835'873	1'015'350	1'035'795
▪ Ombudsstelle	243'587	250'805	261'319
▪ Datenschutzstelle	76'504	175'181	149'629
▪ Stadtkanzlei	4'116'044	5'007'124	4'990'343
Total Stadt	2'894'189	4'796'596	-18'656'493

* neue Produktgruppe ab Budget 2025

Gliederung von Budget und Jahresrechnung

Personalamt (121)

- Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
- Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
- Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
- Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)

- Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
- Produkt 3 Infrastruktur

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

- Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
- Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

- Produkt 1 Naturmuseum
- Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
- Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
- Produkt 4 Unterhalt Bauten
- Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
- Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Bibliotheken (160)

- Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
- Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
- Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Rechtspflege (170)

- Produkt 1 Stadttammann- und Betreibungsämter
- Produkt 2 Friedensrichteramts

Finanzamt (221)

- Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)

- Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
- Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
- Produkt 3 Kommunikation
- Produkt 4 Rechenzentrum
- Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)

- Produkt 1 Steuern natürliche Personen
- Produkt 2 Steuern juristische Personen
- Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)

- Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
- Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
- Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemekosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)**Tiefbau (322)**

- Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
- Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
- Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
- Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
- Produkt 5 Winterdienst
- Produkt 6 Strassensignalisation
- Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)

- Produkt 1 Entwässerung
- Produkt 2 Abfallentsorgung
- Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

- Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
- Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)

- Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
- Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
- Produkt 3 Energie & Technik

Städtebau (360)

- Produkt 1 Raumentwicklung
- Produkt 2 Denkmalpflege
- Produkt 3 Stadtraum und Architektur
- Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)

- Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)

- Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
- Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)

- Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
- Produkt 2 Parkgaragen
- Produkt 3 Parkplätze
- Produkt 4 Dienstleistungen
- Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)

- Produkt 1 Einwohnerkontrolle
- Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)

- Produkt 1 Feuerwehr
- Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

- Produkt 1 Vollzug und Kontrolle
- Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (510)

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (530)

Produkt 1 HPS (Michaelsschule)

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Berufsbildung (540)

Produkt 1 MSW

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Familie und Betreuung (570)

Produkt 1 Frühe Förderung

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Produkt 4 Tagesstrukturen

Sportamt (590)

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Produkt 2 Quartierbäder

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Produkt 5 Fussballplätze

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Produkt 3 Sozialversicherungen

Individuelle Unterstützung (622)

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Produkt 2 Asylfürsorge

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Prävention und Suchthilfe (623)

Produkt 1 Prävention

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Arbeitsintegration (624)

- Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
- Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende
- Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Spitex (638)

- Produkt 1 Pflege
- Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)

- Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege
- Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)
- Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (651)

- Produkt 1 Jugend und Familie
- Produkt 2 Erwachsene
- Produkt 3 Alter und Gesundheit
- Produkt 4 Pflegefinanzierung

Stadtwerk Winterthur (710)**Öffentliche Beleuchtung (712)**

- Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)

- Produkt 1 Betrieb Stadtlinien
- Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien
- Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur
- Produkt 4 Nebenleistungen
- Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur
- Produkt 6 ZVV-Aufgaben

FinöV Stadt (732)

- Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund
- Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV
- Produkt 3 Leistungen an Stadtbus
- Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)

- Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung
- Produkt 2 Wald und Landschaft
- Produkt 3 Siedlungsgrün
- Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe
- Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtrat (805)

- Produkt 1 Stadtrat

Schulpflege (810)

- Produkt 1 Schulpflege

Stadtparlament (820)

- Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (830)

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombudsstelle (841)

Produkt 1 Ombudsstelle

Datenschutzstelle (842)

Produkt 1 Datenschutzstelle

Stadtkanzlei (850)

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Produkt 2 Stadtarchiv